

2021

# Beteiligungsbericht der Stadt Worms



# Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Einführung .....	5
2.1	Allgemeines.....	5
2.2	Inhaltliche Mindestanforderungen .....	5
2.3	Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen.....	5
2.4	Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen .....	6
2.5	Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2021 .....	6
2.6	Anmerkungen .....	7
3	Gesamtübersicht.....	8
3.1	Übersicht EWR-Konzern.....	9
4	Beteiligungen der Stadt Worms.....	10
4.1	Holdinggesellschaften der Stadt Worms.....	10
4.1.1	Stadt Worms Beteiligungs-GmbH .....	10
4.1.2	EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG.....	18
4.1.3	EWR Verwaltungs GmbH.....	26
4.1.4	EWG Shareholder GmbH.....	31
4.1.5	PIONEXT Asset GmbH & Co. KG .....	34
4.2	Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur .....	40
4.2.1	EWR AG.....	40
4.2.2	EWR Netz GmbH .....	58
4.2.3	EWR Neue Energien GmbH.....	70
4.2.4	Flugplatz GmbH Worms .....	78
4.2.5	Hafenbetriebe Worms GmbH .....	85
4.2.6	Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG .....	96
4.2.7	Liqwotec GmbH.....	101
4.2.8	Mainz Worms Energiebündnis GmbH.....	105
4.2.9	Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG .....	111
4.2.10	Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH.....	116
4.2.11	Parkhausbetriebs GmbH Worms.....	120
4.2.12	PIONEXT GmbH .....	128
4.2.13	PIONEXT Service GmbH & Co. KG.....	131
4.2.14	PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG .....	137
4.2.15	PIONEXT 1 GmbH & Co. KG .....	144
4.2.16	PIONEXT 2 GmbH & Co. KG .....	146
4.2.17	PIONEXT 3 GmbH & Co. KG .....	148
4.2.18	PIONEXT 4 GmbH & Co. KG .....	150

4.2.19	PIONEXT 5 GmbH & Co. KG .....	152
4.2.20	PIONEXT 6 GmbH & Co. KG .....	154
4.2.21	PIONEXT 7 GmbH & Co. KG .....	156
4.2.22	PIONEXT 8 GmbH & Co. KG .....	158
4.2.23	PIONEXT 9 GmbH & Co. KG .....	160
4.2.24	PIONEXT 10 GmbH & Co. KG .....	162
4.2.25	Rhenania Worms AG .....	164
4.2.26	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH .....	175
4.2.27	Stromnetzgesellschaft Wörrstadt GmbH & Co. KG .....	179
4.2.28	Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG .....	186
4.2.29	Wind NE Verwaltungs GmbH .....	193
4.2.30	Windpark Abenheim GmbH & Co. KG .....	197
4.2.31	Windpark Alsheim GmbH & Co. KG.....	203
4.2.32	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG.....	209
4.2.33	Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG.....	215
4.2.34	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG .....	221
4.2.35	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG .....	227
4.2.36	Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG.....	233
4.2.37	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG .....	239
4.2.38	Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG .....	245
4.2.39	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG.....	251
4.2.40	Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH .....	257
4.2.41	WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH .....	261
4.3	Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung .....	266
4.3.1	EGA GmbH .....	266
4.3.2	EG Rheinhessen .....	270
4.3.3	Liebenauer Feld GmbH .....	275
4.3.4	Rheinhessen Standort Marketing GmbH.....	281
4.3.5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH.....	284
4.3.6	Wohnungsbau GmbH Worms .....	295
4.4	Soziales, Gesundheit .....	307
4.4.1	Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms .....	307
4.4.2	Klinikum Worms gGmbH.....	316
4.4.3	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH .....	334
4.5	Kultur und Freizeit.....	343
4.5.1	Freizeitbetriebe Worms GmbH .....	343
4.5.2	Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms.....	354

4.5.3	Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms .....	364
4.5.4	Tiergarten Worms gGmbH .....	373
4.6	Eigen- und Regiebetriebe.....	383
4.6.1	Sondervermögen Vermietung und Verpachtung .....	383

# 1 Vorwort

Die Stadt Worms hat aus wirtschaftlichen Gründen einen Teil des kommunalen Aufgabenspektrums auf eigenständige Unternehmen übertragen, an denen sie in unterschiedlicher Form, überwiegend als Mehrheits- oder Alleingesellschafterin, beteiligt ist.

Zum 31.12.2021 war die Stadt Worms an 61 Unternehmen mit mehr als 5 % beteiligt. Es handelte sich um 26 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), fünf an gemeinnützigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH), zwei an Aktiengesellschaften (AG), 28 an einer GmbH & Co. KG, hinzu kommt außerdem ein Eigenbetrieb.

Ihr vielfältiges Aufgabenspektrum umfasst die Bereiche der Daseinsvorsorge wie Energieversorgung, Abfallbeseitigung, Wohnungswesen, Sozial- und Gesundheitswesen, den Bereich Kultur, Flugplatz, Parkhäuser und den Bereich Freizeit sowie die Förderung des Wirtschaftsstandortes Worms.



Dass diese Konzernstruktur und generell die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Unternehmen einer regelmäßigen Überprüfung im Hinblick auf deren wirtschaftliche Auswirkungen unterliegen, wird an zahlreichen Änderungen innerhalb dieser Struktur deutlich. So wurde beispielsweise mit der Wärme-Service-Worms GmbH die zuvor in der Liebenauer Feld GmbH verortete Fernwärmeversorgung in eine eigenständige GmbH ausgegliedert, um die betrieblichen Prozesse zielgerichteter steuern zu können. Der als Eigenbetrieb geführte Integrationsbetrieb wurde in die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH überführt, gleichzeitig wurde der als integrativer Eigenbetrieb geführte Friedhofsbetrieb aufgelöst und damit in den kommunalen Haushalt zurückgeführt. Auch in den kommenden Jahren stehen weitere grundlegende Veränderungen an, die zur wirtschaftlichen Optimierung und zur Stärkung des städtischen Haushalts beitragen sollen.

Der hier vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Worms für das Wirtschaftsjahr 2021 stellt die wesentlichen Daten der Gesellschaften zusammen, wie sie sich aus deren Berichts- und Rechnungswesen ergeben. Der Bericht basiert auf den Daten der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021.

Damit ist der Beteiligungsbericht eine wichtige Informations- und Entscheidungsgrundlage für den Stadtrat und macht die Bedeutung der städtischen Beteiligungen als Teil des „Konzerns Stadt Worms“ deutlich.

Ich danke allen, die an der Erarbeitung dieses informativen und übersichtlichen Berichtes mitgearbeitet haben.

Worms, im April 2023

Adolf Kessel  
Oberbürgermeister

## 2 Einführung

### 2.1 Allgemeines

Seit dem Jahr 1999 sind die rheinland-pfälzischen Gemeinden aufgrund des § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) dazu verpflichtet, dem Stadtrat (gemäß Neufassung GemO mit dem geprüften Jahresabschluss) einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, vorzulegen.

### 2.2 Inhaltliche Mindestanforderungen

Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), die Lage des Unternehmens (Lagebericht), die Kapitalzuführungen und – entnahmen durch die Stadt Worms und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen, welche wie folgt lauten:  
„Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, oder wesentlich erweitern, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. [...] der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.“

Die o.g. Informationen wurden insoweit in den Bericht aufgenommen, wie sie von den Gesellschaften bereitgestellt wurden.

### 2.3 Notwendigkeit der wirtschaftlichen Beteiligungen

Ein großer Teil der kommunalen Aufgaben wird außerhalb der „Kernverwaltung“ in wirtschaftlich geführten Unternehmen wahrgenommen. Dies resultiert aus der Tatsache, dass durch eine eindeutige Abgrenzung zur „Kernverwaltung“ eine effizientere Überwachung und Steuerung dieser Bereiche vorgenommen werden kann.

Dieser Prozess wird verstärkt durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z. B. die Verringerung des kommunalen Handlungsspielraumes im Bereich der Investitionstätigkeit und die Belastung der kommunalen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben.

Gerade in der aktuellen Finanzsituation gewinnt die Frage an Bedeutung, inwieweit eine Kommune in der Lage ist, ihre begrenzten Ressourcen so zu verteilen, dass die Erfüllung der vielfältigen kommunalen Aufgaben so ökonomisch wie möglich durchgeführt wird.

Insbesondere organisatorische und steuerliche Vorteile bilden die Grundlage für die Entscheidung der Gemeinde, sich bei der Erfüllung ihrer Aufgaben an privatrechtlichen Unternehmen zu beteiligen bzw. diese zu gründen.

## 2.4 Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen

Durch die Ausgliederung verschiedener Teilbereiche der ursprünglichen Verwaltung und die Gründung von Eigengesellschaften sowie die Beteiligung an Unternehmen, ist die Kommune zur Steuerung und Kontrolle dieser Beteiligungen verpflichtet.

Die Gemeinde hat insbesondere sicherzustellen, dass die Erfüllung des öffentlichen Zweckes durch das Unternehmen weiterhin gesichert ist. Hierzu sind entsprechende gesetzliche Vorgaben zu beachten, die sich vor allem bei der Gestaltung des Gesellschaftsvertrages als auch bei der Besetzung der Entscheidungsorgane, insbesondere jedoch in der tatsächlichen Geschäftsführung niederschlagen. Aus der Finanzverantwortung der Gemeinde resultiert die Verpflichtung, die Erfüllung des öffentlichen Zweckes im Sinne einer ökonomischen Umsetzung laufend zu überwachen und eventuell steuernd einzugreifen.

Die verantwortliche Führungsebene und die politischen Gremien benötigen daher Instrumente, mit deren Hilfe die genannten Unternehmen sinnvoll gesteuert und kontrolliert werden. Daneben sollen entstandene Chancen erkannt und ausgenutzt sowie bestehenden und drohenden Risiken entgegengewirkt werden.

Ein zielgerichtetes Instrument bildet hierbei das Beteiligungsmanagement mit seinen Bereichen Beteiligungsverwaltung, Mandatsbetreuung und Beteiligungscontrolling.

Das Beteiligungsmanagement zur Überwachung und Steuerung des Konzerns „Stadt Worms“ wurde im Jahr 2016 für den gesamten Konzern auf die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH übertragen.

## 2.5 Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2021

Im Jahr 2021 wurden die Gesellschaften PIONEXT 1-10 GmbH & Co. KG gegründet. Darüber hinaus wurde die Elektro Knies GmbH durch die EWR AG erworben.

Weitere Änderungen gab es im Geschäftsjahr 2021 nicht.

## 2.6 Anmerkungen

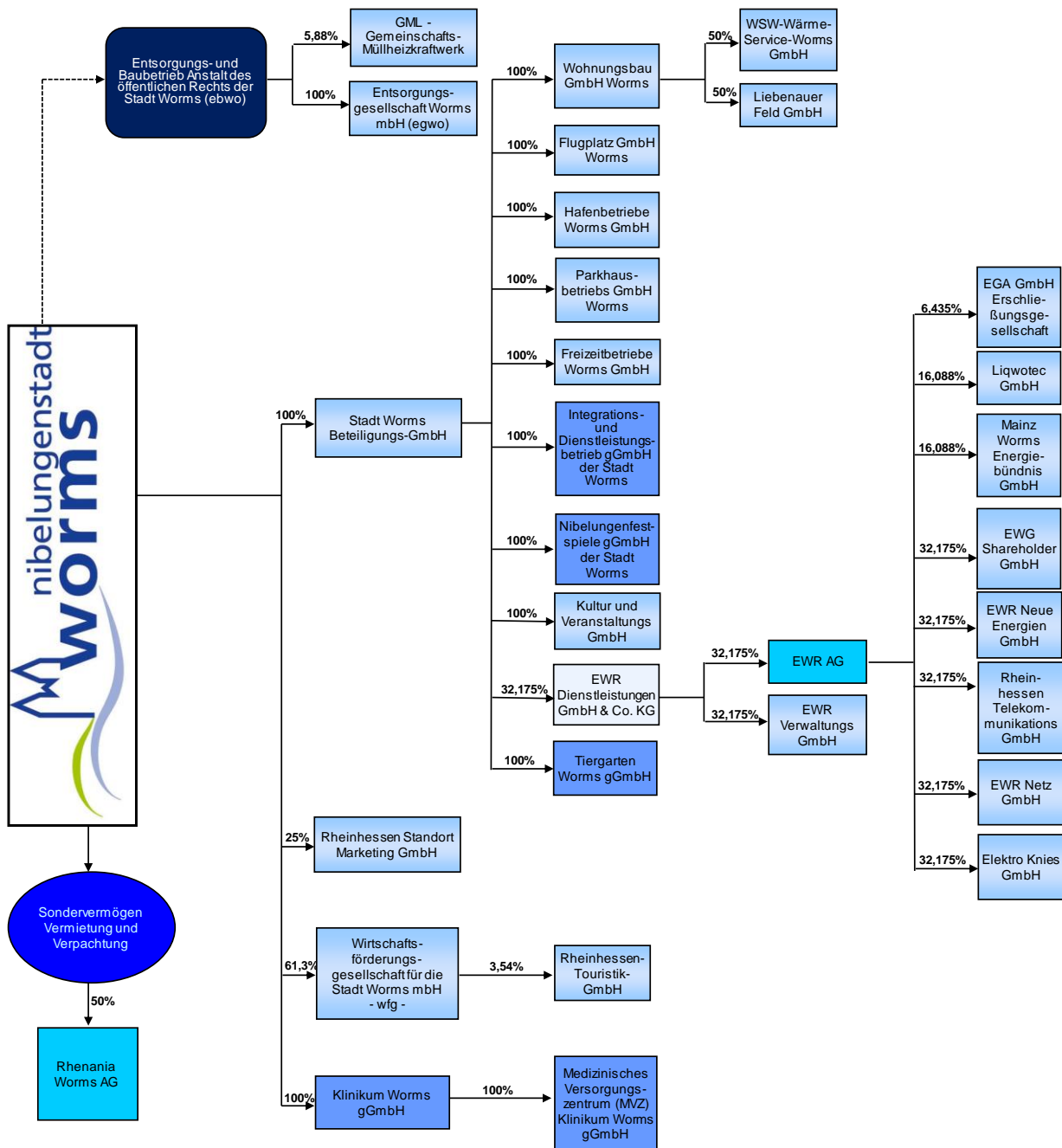
### Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHs)

Nach dem GmbH-Gesetz sind als Organe der GmbH die Geschäftsführung sowie die Gesellschafterversammlung verpflichtend. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist in der Rechtsform der GmbH grundsätzlich fakultativ, wenn nicht andere Rechtsnormen, MitbestG oder DrittelbG, die Einrichtung erfordern.



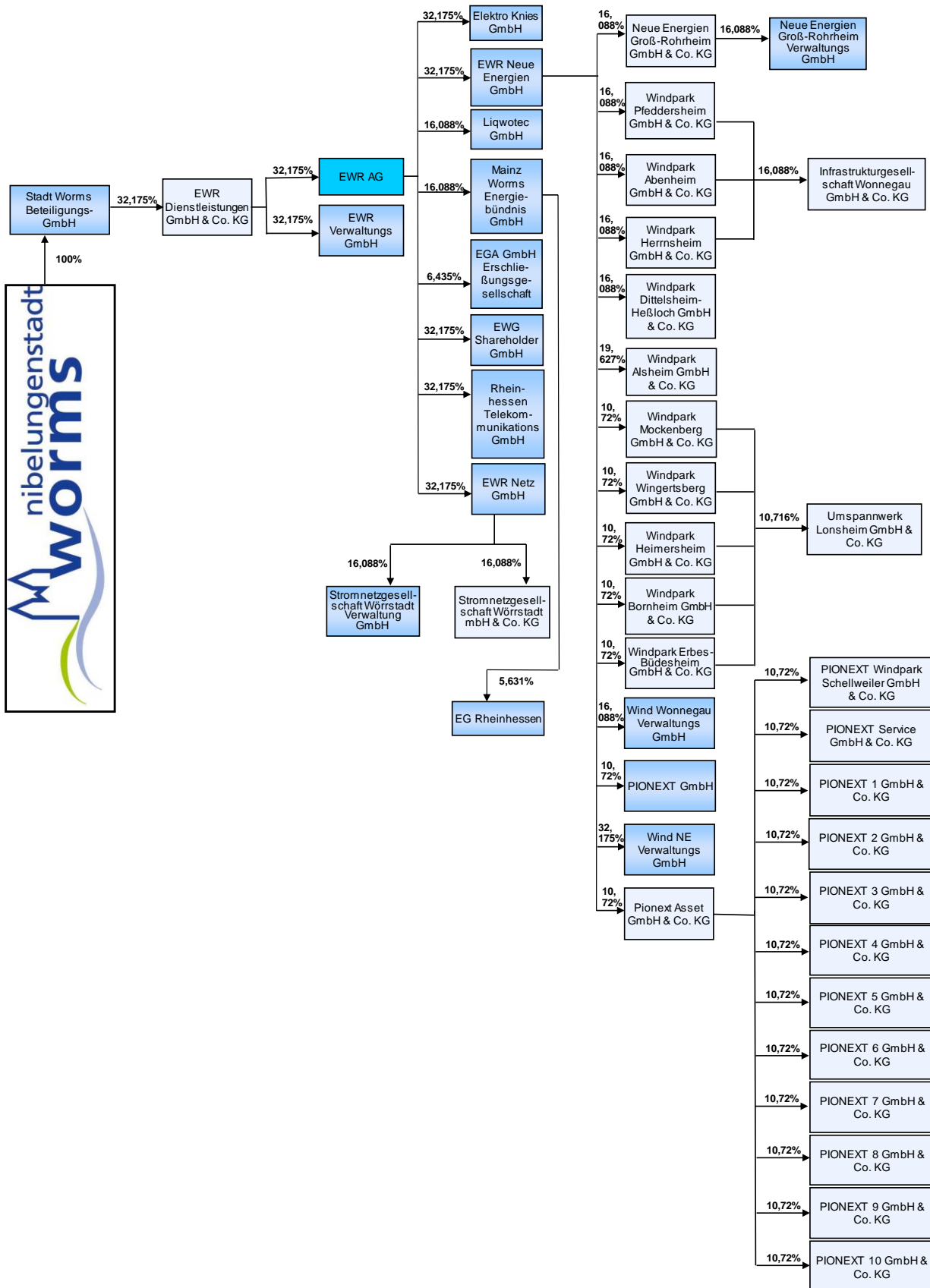
### 3 Gesamtübersicht

%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



### 3.1 Übersicht EWR-Konzern

%-Angaben stellen die Beteiligungsverhältnisse aus Sicht der Stadt Worms dar (unmittelbar + mittelbar)



## 4 Beteiligungen der Stadt Worms

### 4.1 Holdinggesellschaften der Stadt Worms

#### 4.1.1 Stadt Worms Beteiligungs-GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 03.11.2004	
<b>Satzungsdatum:</b> 30.06.2014	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 13.051.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms, die Erzeugung, der Handel und die öffentliche Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms und ihrer Versorgungsgebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäudemanagement, die Beförderung von Personen und Gütern, der Betrieb der Rheinhäfen, die Bewirtschaftung der Freizeitbetriebe der Stadt Worms (Bäder, Tiergarten), die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms sowie die Beratung Dritter in diesen Bereichen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms zu 100 %</li></ul> <p><b><u>Unmittelbare Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hafenbetriebe Worms GmbH zu 99 %</li><li>• Freizeitbetriebe Worms GmbH zu 100 %</li><li>• Parkhausbetriebs GmbH Worms zu 100 %</li><li>• EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG zu 32,175 %</li><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 1,61 %</li><li>• Flugplatz GmbH Worms zu 94,9 %</li></ul>

- Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms zu 100 %
- Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms zu 100 %
- Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms zu 94,9 %
- Wohnungsbau GmbH Worms zu 94,9 %
- Tiergarten Worms gGmbH zu 100 %

**Mittelbare Beteiligungen des Unternehmens:**

- EWR AG zu 30,57 %  
(deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen sind im Steckbrief der Gesellschaft aufgeführt, siehe ab S. 34)
- EWR Verwaltungs GmbH zu 32,175 %
- Liebenauer Feld GmbH zu 47,45 %
- WSW Wärme-Service-Worms GmbH zu 47,45 %

**Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:**

Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

**Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

**Gesellschafterversammlung 2021:**

- Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel

**Aufsichtsrat 2021:**

- Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel

Mandatsträger:

- Dirk Beyer
- Uwe Gros
- Timo Horst (bis 06.10.2021)
- Ralf Lottermann (ab 07.10.2021)
- Volker Janson
- Dr. Klaus Karlin
- Hans-Peter Weiler
- Raimund Sürder
- Marion Hartmann
- Dr. Jörg Koch
- Richard Grünewald
- Katharina Schmitt (bis 09.09.2021)
- Ursula Knieling (ab 10.09.2021)
- David Hilzendingen
- Mathias Englert
- Peter Englert
- Dr. Jürgen Neureuther
- Ludger Sauerborn
- Ursula Bieser

**Geschäftsführung 2021:**

- Geschäftsführer: Michael Baumann

<b>Personalentwicklung</b>		
	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	14,75	15,25

<b>Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO) (Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 3.700,00 € im Jahr 2021.

<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)
<b>Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2019 - 2021: 0,00 €
<b>Gewinnabführungen an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2019 - 2021: 0,00 €
Vom Unternehmen <b>gezahlte Steuern an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2021: 297,72 € 2020: 297,72 € 2019: 278,68 €
Vom Unternehmen <b>gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms</b> in den letzten 3 Jahren: 2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>140.757.945,18</b>	<b>140.800.781,18</b>
I. Sachanlagen	661.328,00	704.164,00
II. Finanzanlagen	140.096.617,18	140.096.617,18
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>16.468.235,28</b>	<b>9.967.562,08</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.468.235,28	9.967.562,08
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.244,37</b>	<b>9.654,78</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.233.424,83</b>	<b>150.777.998,04</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>131.535.923,61</b>	<b>127.887.564,54</b>
I. Gezeichnetes Kapital	13.051.000,00	13.051.000,00
II. Zweckgebundene Rücklagen	2.190.618,40	2.190.618,40
III. Kapitalrücklage	119.931.237,00	119.931.237,00
IV. Gewinnrücklagen	5.958.928,78	5.958.928,78
V. Verlustvortrag	-13.244.219,64	-15.510.344,34
VI. Jahresergebnis	3.648.359,07	2.266.124,70
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.122.963,63</b>	<b>3.113.624,62</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.571.040,37</b>	<b>19.773.319,25</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.497,22</b>	<b>3.489,63</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>157.233.424,83</b>	<b>150.777.998,04</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	94.895,84	129.051,44
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	5.747.305,93	3.374.977,10
<b>3. Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.241,30	-30.477,05
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-733.897,18	-704.597,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-258.086,78	-238.575,94
<b>5. Abschreibung auf Sachanlagen</b>	-45.112,71	-44.833,04
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-2.942.053,17	-2.177.080,25
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	10.038.170,19	8.437.428,39
<b>8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	211.497,74	61.503,32
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	46.369,88	37.147,33
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-61.764,17	-66.602,06
<b>11. Aufwendungen aus der Verlustübernahme</b>	-6.414.973,37	-5.399.025,88
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-2.001.454,11	-1.112.493,30
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>3.648.656,79</u>	<u>2.266.422,42</u>
<b>14. Sonstige Steuern</b>	-297,72	-297,72
<b>15. Jahresergebnis</b>	<u><u>3.648.359,07</u></u>	<u><u>2.266.124,70</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">5.587.089,56</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">145,64</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	83,66  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	16,34  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	16,98  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist vor allem das Halten und Verwalten von Beteiligungsgesellschaften der Stadt Worms. Derzeit hält die Gesellschaft folgende Beteiligungen:

Hafenbetriebe Worms GmbH (1 % wird direkt durch die Stadt Worms gehalten)	Anteil 99 %
Freizeitbetriebe Worms GmbH	100 %
Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms	100 %
Parkhausbetriebs GmbH Worms	100 %
EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG (diese hält wiederum 95 % der Anteile an der EWR Aktiengesellschaft)	31,175 %
EWR Aktiengesellschaft	1,61 %
Flugplatz GmbH Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9 %
Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms	100 %
Kultur und Veranstaltungen GmbH der Stadt Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9 %
Tiergarten Worms gGmbH	100 %
Wohnungsbau GmbH Worms (5,1 % werden direkt durch die Stadt Worms gehalten)	94,9 %

Zwischen der Gesellschaft und der Hafenbetriebe Worms GmbH, der Freizeitbetriebe Worms GmbH, der Parkhausbetriebs GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Kultur und Veranstaltungen GmbH bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge. Die Gesellschaft ist insoweit Organträgerin einer körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft; daneben besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft zur Stadt Worms.



## 2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.648. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 2.266 erzielt. Ursächlich für diese deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses sind die höheren Erträge aus Beteiligungen sowie der im Vergleich zum Vorjahr höhere Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin.

Das Ergebnis vor Steuern liegt aufgrund dieser Veränderungen mit TEUR 5.650 deutlich über dem Vorjahr (TEUR 3.379).

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich um Gewinnentnahmen aus der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 10.038.

Die Übernahme der Jahresverluste einzelner Tochtergesellschaften, welche aufgrund der eingangs erwähnten Ergebnisabführungsverträge erfolgen, beeinflussten die Ergebnissituation der Gesellschaft in entscheidendem Maße, die Verluste stiegen zum Vorjahr um rund TEUR 1.016

Das Personal der Hafengebiete Worms GmbH, der Flugplatz GmbH Worms und der Parkhausbetriebs GmbH ist (teilweise) bei der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH beschäftigt. Im Rahmen von Verrechnungen werden die Personalaufwendungen verursachungsgerecht an die Gesellschaften weiterbelastet (im Berichtsjahr TEUR 505) und in den sonstigen betrieblichen Erträgen abgebildet.

## 3. Finanzlage

Zur Liquiditätssicherung der Konzerngesellschaften existiert ein Cash-Management-Vertrag zwischen der Stadt Worms und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und deren Tochtergesellschaften. Im Rahmen dieses Vertrages wird das gesamte Liquiditätsmanagement durch die Stadt Worms abgewickelt. Sie erhält dafür vertraglich vereinbarte Zinsvergütungen von den Gesellschaften.

Der Beteiligungsertrag, der mittelbar aus dem anteiligen Jahresergebnis 2020 der EWR AG stammt, hat nun wieder ein deutlich höheres Niveau erreicht, nachdem die fusionsbedingten Aufwendungen das ausschüttbare Ergebnis im Vorjahr deutlich belastet hatten. Für das laufende Jahr (2022) rechnet die Geschäftsführung mit einem Beteiligungsertrag unter Vorjahresniveau.

## 4. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist vor allem geprägt durch das Halten der Beteiligungen. Der Beteiligungsbuchwert beträgt zum 31.12.2021 TEUR 140.097.

Aus dem oben beschriebenen Cash-Management-Vertrag resultieren Forderungen gegen die teilnehmenden Gesellschaften, ebenso wie korrespondierende Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin.

Die Passivseite zeigt eine Eigenkapitalquote von 83,7%, im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine leichte Senkung um 1,1 % dar.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen in Höhe von TEUR 6.963 im Wesentlichen aus dem Cash-Management, ebenso wie die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen (TEUR 13.066). Die aus der Verlustübernahme-Verpflichtung resultierenden Verbindlichkeiten wurden mit den Forderungen aus dem Cash-Management saldiert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft als gut ein.

## 5. Risikoberichterstattung

Zwischen der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und ihren Beteiligungsgesellschaften erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert. Die Corona-Pandemie wird die Gesellschaften auch im laufenden Jahr berühren, mit derart massiven Einschränkungen wie in Vorjahren ist derzeit jedoch nicht zu rechnen. Die Gesellschaft geht daher davon aus, dass die einzelnen Geschäftsbetriebe sich normalisieren werden. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine wird allerdings der Energiesektor zu einem derzeit kaum überblickbaren Risiko innerhalb des Konzerns. Exponentiell steigende Beschaffungskosten werden die Ergebnisse belasten, wobei die Lieferverträge überwiegend bis Jahresende 2022 geschlossen sind, sodass die massiven Steigerungen voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu Buche schlagen werden. Darüber hinaus droht jedoch das Risiko, dass einzelne Gesellschaften im Falle eines Rohstoffmangels vollständig von der Energieversorgung abgeschnitten werden, sofern im Einzelfall keine Systemrelevanz vorliegt; die wirtschaftlichen Folgen solch einer faktischen Betriebsstilllegung können derzeit nicht beziffert werden.

Durch die gute Eigenkapitalausstattung kann die Geschäftsführung dennoch keine Bestandsgefährdung erkennen. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat den städtischen Haushalt für das Jahr 2022 nicht beanstandet, sodass die Geschäftsführung derzeit mit einem Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4,7 Mio. € für das laufende Jahr rechnet.

## 6. Prognose

Der beschlossene Wirtschaftsplan der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 sieht einen Überschuss von TEUR 271 vor. Dieser Wirtschaftsplan wurde in der Annahme aufgestellt, dass die Corona-Pandemie insgesamt keine nennenswerten Auswirkungen mehr auf den Konzern haben wird. Der Krieg in der Ukraine mit den im Risikobericht genannten möglichen Auswirkungen ist darin noch nicht berücksichtigt. Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Geschäftsführung etwaige negative Auswirkungen nicht beziffern, sodass diese aktuell noch von einer Planerfüllung ausgeht.

Worms, den 24.05.2022


Stadt Worms Beteiligungs-GmbH

---

Michael Baumann

(Geschäftsführer)

## 4.1.2 EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH & Co. KG	 <b>EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG</b>
Gründung: 14.01.1999	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 179.277.902,51 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens sind</p> <ul style="list-style-type: none"><li>(a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft,</li><li>(b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH,</li><li>(c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen oder Betriebe.</li></ul> <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 32,175 %</li><li>• Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH zu 25,002 %</li><li>• Thüga Aktiengesellschaft zu 24,998 %</li><li>• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH zu 12,782 %</li><li>• Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden zu 2,250 %</li><li>• Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung zu 1,508 %</li><li>• Verbandsgemeinde Alzey-Land zu 1,117 %</li><li>• Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden zu 0,168 %</li></ul> <p><b><u>Unmittelbare Beteiligungen:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR AG zu 95 % - 2 Aktien</li><li>• EWR Verwaltungs GmbH zu 100 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2021:

- EWR Verwaltungs-GmbH als Komplementärin
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs-GmbH
- Thüga Aktiengesellschaft
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs GmbH
- Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung

### Geschäftsführung 2021:

- EWR Verwaltungs GmbH, Worms: Stephan Wilhelm, Dirk Stüdemann, Udo Beckmann (bis 31.12.2021) und Dieter Lagois (ab 01.01.2022)
- Prokurist: Michael Baumann

## Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	11,25	10,25

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 3.286.061,55 €

2020: 1.167.065,00 €

2019: 1.495.950,26 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>150.891.405,70</b>	<b>150.897.012,70</b>
I. Sachanlagen	24.916,00	30.523,00
II. Finanzanlagen	150.866.489,70	150.866.489,70
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>34.344.159,33</b>	<b>37.396.631,47</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.315.962,09	37.369.762,27
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28.197,24	26.869,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>1.395,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.235.565,03</b>	<b>188.295.039,17</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>179.277.902,51</b>	<b>179.643.256,03</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	145.042.760,75	144.014.383,89
II. Rücklagen	4.300.000,00	4.300.000,00
III. Jahresüberschuss	29.935.141,76	31.328.872,14
<b>B. Ausgleichsposten für aktivierte Anteile gem. § 264c Abs. 4 HGB</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>193.787,80</b>	<b>228.093,09</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.738.874,72</b>	<b>8.398.690,05</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>185.235.565,03</b>	<b>188.295.039,17</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	662.672,76	640.631,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	310.706,85	202.841,70
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-106.131,24	-53.424,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-517.550,14	-510.461,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-97.243,20	-85.390,83
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.634,82	-7.537,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.380.588,39	-239.540,60
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	38.875.066,49	37.059.560,95
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.655,16	-22.180,70
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.782.363,55	-5.655.618,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.935.279,60</b>	<b>31.328.879,97</b>
12. Sonstige Steuern	-137,84	-7,83
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>29.935.141,76</b>	<b>31.328.872,14</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;"><b>37.727.277,97</b></p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;"><b>46,11</b></p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	96,78  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	3,22  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	63,16  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Vorwort**

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft in Firma EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EWR Verwaltungs GmbH, Worms (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Die Kommanditisten der Gesellschaft und deren jeweilige Hafteinlage sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Firma des Gesellschafters	Haftungseinlage	Anteil
Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms	13.000.000,00 €	32,175 %
Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH, Essen	10.101.818,00 €	25,002 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	10.100.196,00 €	24,998 %
Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH, Alzey	5.164.580,00 €	12,782 %
Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden	909.121,00 €	2,250 %
Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung, Nieder-Olm	609.291,00 €	1,508 %
Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey	451.336,00 €	1,117 %
Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden	67.699,00 €	0,168 %

Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, welcher in der Gesellschafterversammlung vom 15. Oktober 2018 bestätigt und notariell beurkundet wurde. Insoweit besteht seit 2005 eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft.

Weiterhin besteht zwischen der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG und der EWR Aktiengesellschaft eine Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer. Laut § 2 des Umlagevertrags ist die Gewerbesteuer auf den Gewerbeertrag der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG auf die EWR Aktiengesellschaft umzulegen.

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 30. Mai 2018

- a) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft
- b) das Halten und Verwalten einer Beteiligung an der EWR Verwaltungs GmbH



- c) die gewerbliche Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen innerhalb des EWR-Konzerns und/oder an Gesellschafter, die unmittelbar oder mittelbar an der EWR Aktiengesellschaft beteiligt sind, und/oder an mit diesen verbundenen Unternehmen und Betriebe.

Das Personal der Gesellschaft ist ausschließlich im Geschäftsbereich „Konzerndienstleistung“ tätig.

Im Berichtsjahr bestanden in Summe 18 Verträge über die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen.

### **Ertragslage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 29.935 (i.Vj. TEUR 31.329) ab.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen beeinflusst durch Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der EWR Aktiengesellschaft. Dieser Ergebnisabführungsvertrag führte im Berichtsjahr zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 38.875 (i.Vj. TEUR 37.060), welcher sich aus dem abzuführenden Jahresergebnis von TEUR 31.008 und einem Ertrag von TEUR 7.867 aus der oben genannten Umlagevereinbarung zur Gewerbesteuer ergibt. Mit der Dienstleistungs-Sparte, in welcher kaufmännische und buchhalterische Dienstleistungen für Konzerngesellschaften und verbundene Unternehmen abgewickelt werden, wurde ein Ergebnis i.H.v. TEUR 8 (i.Vj. TEUR 14) erzielt.

Sämtliche weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stehen im Zusammenhang mit den Konzerndienstleistungen. Dabei handelt es sich insbesondere um Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen. Korrespondierend entstanden zu diesen Leistungen entsprechende Aufwandsposten.

### **Finanzlage**

Die Finanzlage ist geprägt durch die liquiditätswirksame Vereinnahmung des Jahresergebnisses der EWR AG aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, welches regelmäßig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden soll. In der Gesellschaft verbliebene flüssige Mittel von TEUR 28 resultieren aus den übrigen Geschäftsfeldern.

### **Vermögenslage**

Die Bilanz ist im Anlagevermögen vor allem gekennzeichnet durch die Beteiligung an der EWR Aktiengesellschaft mit insgesamt 94.480 Aktien mit einem Nennbetrag von EUR 47.240.000 und einem daraus resultierenden Beteiligungsbuchwert von TEUR 150.841.

Die Gesellschaft ist damit im Besitz von 94,998 % der Anteile der EWR Aktiengesellschaft.

Das Umlaufvermögen beinhaltet eine Forderung gegen die EWR Aktiengesellschaft von TEUR 34.269. Hierbei handelt es sich um die anstehende Auszahlung des Ergebnisses der EWR Aktiengesellschaft gemäß Ergebnisabführungsvertrag, saldiert mit Verbindlichkeiten aus dem Gewerbesteuerumlagevertrag und Verbindlichkeiten aus Dienstleistungen.

Die Passiv-Seite weist eine Eigenkapitalquote in Höhe von 96,8% auf. Dabei besteht das Eigenkapital aus einem Festkapitalkonto I, das die eingangs genannte Haftungseinlage je Gesellschafter enthält einem Verrechnungskonto sowie dem Bilanzgewinn.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut zu bezeichnen.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt insgesamt 11,25 Mitarbeiter, die im Bereich von Konzerndienstleistungen eingesetzt werden.

## Risikoberichterstattung

Die Abhängigkeit von der Ergebnisentwicklung der EWR AG stellt das wesentliche Risiko der Gesellschaft dar. Zwischen der EWR Aktiengesellschaft und ihren Anteilseignern, die identisch sind mit den Gesellschaftern der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Weiterhin finden regelmäßig Konsortialgespräche zwischen den Partnern statt. Einzelprobleme mit ergebnisbeeinflussendem Charakter werden gemeinschaftlich erörtert und notwendige Steuerungsmaßnahmen diskutiert. Bestands- gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

## Prognose

Für das laufende Geschäftsjahr 2022 wird – gemäß Wirtschaftsplanung der EWR AG – eine Ergebnisabführung in Höhe von rund EUR 29,5 Mio. erwartet, welche, insbesondere durch fusionsbedingte zeitversetzte Investitionen in Zusammenhang mit diversen Projekten und die Forcierung des Bereiches Energiedienstleistungen, unter dem aktuellen Ausschüttungsniveau liegt. Für die darauffolgenden Jahre werden leicht sinkende Ergebnisabführungen prognostiziert.

Der Vorstand der EWR AG rechnet aufgrund des Krieges gegen die Ukraine und des dadurch erforderlichen beschleunigten Umstiegs auf alternative Energieträger und andere Vertragspartner mit deutlichen Erhöhungen der Beschaffungspreise. Die Wirkung auf die Absatzpreise wiederum sei schwer einschätzbar, insbesondere vor dem Hintergrund der Versorgungs-/ Liefersicherheit, Aufgrund von massiven Preissteigerungen wird mit erhöhten Forderungsausfällen und Wertberichtigungen gerechnet. Ebenso bleibt es abzuwarten, wie die geplante Krisenversorgung der Bundesregierung aussieht. Der Vorstand geht deshalb von weitgreifenden aber noch nicht einschätzbaren negativen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und Ergebnis aus.

## Zusammenfassung

Die derzeitige Organisationsform und die Ertragslage der Beteiligungen lässt die Geschäftsführung keine Bestandsgefährdung erkennen. Die finanzielle und wirtschaftliche Grundlage ist solide. Mit Sorge wird der Krieg in der Ukraine betrachtet welcher weitgreifende aber noch nicht einschätzbare Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der EWR AG haben wird.

Worms, 23. März 2022

EWR Verwaltungs-GmbH

---

Geschäftsführer  
Stephan Wilhelm

---

Geschäftsführer  
Dirk Stüdemann

---

Geschäftsführer  
Dieter Lagois

### 4.1.3 EWR Verwaltungs GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.12.2004	
Satzungsdatum: 30.05.2018	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms. (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>○ Stadt Worms Beteiligungs-GmbH</li><li>○ Innogy Rheinhessen Beteiligungs GmbH</li><li>○ Thüga Aktiengesellschaft</li><li>○ Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungen GmbH</li><li>○ Projekte und Service GmbH Kirchheimbolanden</li><li>○ Verbandsgemeinde Alzey-Land</li><li>○ Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden</li><li>○ Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Geschäftsführer: Stephan Wilhelm, Dirk Stüdemann, Udo Beckmann (bis 31.12.2021) und Dieter Lagois (ab 01.01.2022)</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	48.874,40	48.884,40
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.972,66	7.606,92
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	45.901,74	41.277,48
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.874,40</b>	<b>48.884,40</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	46.814,40	46.814,40
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	21.814,40	21.814,40
III. Jahresergebnis	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	2.060,00	2.070,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48.874,40</b>	<b>48.884,40</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.965,53	3.494,90
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.965,53	-3.956,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	462,09
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	3.965,53  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	100,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	95,79  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	4,21  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Gesellschaftsvertrag vom 12.07.2018 die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG.

**Geschäftsverlauf**

Die Geschäftsfelder der GmbH lagen auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr und die Vertretung des verbundenen Unternehmens mit sich gebracht hat. Im zurückliegenden Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft lediglich sonstige betriebliche Erträge, die sich aus der pauschalen Haftungsvergütung und der Erstattungen weiterer Kosten der Geschäftsführung zusammensetzen.

**Ertragslage**

Das Unternehmen erhält eine pauschale Haftungsvergütung für die Geschäftsführung sowie die Erstattung aller nachgewiesenen Kosten. Dadurch entstand ein ausgeglichenes Jahresergebnis von EUR 0,00.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme beträgt EUR 48.874,40. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 95,8 % (im Vorjahr 95,8 %). Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als sehr gut bezeichnet werden.

### **Risikoberichterstattung**

Zwischen der EWR Verwaltungs GmbH und dem verbundenen Unternehmen erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Berichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Es sind keine für die Gesellschaft bestandsgefährdeten Risiken ersichtlich.

### **Prognose**

Das Unternehmen wird auch im Jahr 2022 allein die Vertretung der EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG im Außenverhältnis als Geschäftsgrundlage haben. Da die Gesellschaft Anspruch auf die Erstattung aller ihr durch die Geschäftsführung erwachsenden Aufwendungen gegen die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG hat, rechnet die Geschäftsführung im Jahr 2022 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Worms, 22.04.2022

EWR Verwaltungs GmbH

---

Stephan Wilhelm

---

Dirk Stüdemann

---

Udo Beckmann

#### 4.1.4 EWG Shareholder GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 24.08.2009 <b>Satzungsdatum:</b> 24.08.2009
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, einer Kommanditgesellschaft, deren Unternehmensgegenstand der Erwerb, das unmittelbare oder mittelbare Halten und die Verwaltung von Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften ist, die ihrerseits mittelbar oder unmittelbar Aktien oder Geschäftsanteile an der im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 5988 eingetragenen Thüga AG mit Sitz in München oder deren Rechtsnachfolger haltet.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> EWR Aktiengesellschaft zu 100 %
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Kom9 GmbH & Co. KG zu 0,69 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> EWR Aktiengesellschaft: Dirk Stüdemann, Udo Beckmann, Stephan Wilhelm
<b>Geschäftsführung 2021:</b> Dirk Stüdemann, Udo Beckmann, Stephan Wilhelm



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
I. Finanzanlagen Beteiligungen	6.054.113,14	6.054.113,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	271,34	0,00
III. Jahresfehlbetrag	6.028.841,80	6.029.113,14
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.054.113,14</b>	<b>6.054.113,14</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-285,86	-347,55
3. Erträge aus Beteiligungen	652.155,36	692.700,32
4. Zinserträge	0,00	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	651.869,50	692.352,77
6. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	651.869,50	692.352,77
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;"><i>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</i></p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;"><i>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</i></p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">100,00</p> <p style="text-align: center;"><i>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</i></p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;"><i>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</i></p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;"><i>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</i></p>

#### 4.1.5 PIONEXT Asset GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 60.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögensgegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“). Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <p><b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Service GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 1 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 2 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 3 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 4 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 5 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 6 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 7 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 8 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 9 GmbH &amp; Co. KG</li><li>• PIONEXT 10 GmbH &amp; Co. KG</li></ul> <p>Im Berichtsjahr wurden die Gesellschaften PIONEXT 1-10 GmbH &amp; Co. KG gegründet.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2021:

- PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß, Sabine Hörrmann (bis 31.08.2021); Michael Lür (ab 01.09.2021)
- Pfalzwerke AG, Ludwigshafen als Kommanditistin: Florian Dommel
- EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann
- Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss

### Geschäftsführung 2021:

- PIONEXT GmbH, Alzey: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß, Sabine Hörrmann (bis 31.08.2021); Michael Lür (ab 01.09.2021)

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.479.000,00	470.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Leistungen	933.859,07	224.524,97
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	87.199,33	0,00
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	84.591,43	323.567,55
	1.105.649,83	548.092,52
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.584.649,83</b>	<b>1.018.092,52</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Kommanditkapital</b>		
1. Kapitalkonto	60.000,00	60.000,00
2. Verlustkonto der Kommanditisten	-68.896,31	-26.254,60
3. Rücklagenkonto	3.999.000,00	750.000,00
	3.990.103,69	783.745,40
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	10.725,00	4.675,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.918,96	1.733,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.807,66	4.339,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	492.145,43	42.827,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	70.949,09	180.771,59
	583.821,14	229.672,12
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.584.649,83</b>	<b>1.018.092,52</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Bestandsveränderung	709.334,10	224.524,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	150,00
3. Materialaufwand	709.334,10	224.524,97
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.014,21	16.351,03
5. Betriebsergebnis	-41.014,21	-16.201,03
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.416,25	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.043,75	0,00
8. Finanzergebnis	-1.627,50	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-42.641,71	-16.201,03
10. Jahresfehlbetrag	-42.641,71	-16.201,03
11. Belastung auf Verlustkonten der Kommanditisten	42.641,71	16.201,03
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-44.269,21</p> <p style="text-align: center;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">5,39</p> <p style="text-align: center;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">87,03</p> <p style="text-align: center;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">12,97</p> <p style="text-align: center;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p style="text-align: center;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG (PIONEXT Asset) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43539 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Kommanditisten sind die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Ludwigshafen am Rhein, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Verwalten und der Verkauf von Vermögens-gegenständen in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärme-erzeugung und -verteilung („Sektorenkopplung“).

## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 4.585 (i. Vj. TEUR 1.018). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.479 (i. Vj. TEUR 470) sowie auf die unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 934 (i. Vj. TEUR 225) zurückzuführen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen in die PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 2.499 und die PIONEXT Service in Höhe von TEUR 500

Das Eigenkapital beträgt bei einer Eigenkapitalquote von 87,0 % (i. Vj. 77,0 %) TEUR 3.990 (i. Vj. TEUR 784). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen der Kommanditisten in Höhe von TEUR 3.249.

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 492 (i. Vj. TEUR 43) beeinflusst, die aufgrund der abgerechneten Projekte gegenüber der PIONEXT Service GmbH & Co. KG gestiegen sind.

### (2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 85 (i. Vj. TEUR 324).

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-437	-12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.009	-10
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.207	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-239	-22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	324	346
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>85</b>	<b>324</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist negativ und beträgt im Jahr 2021 TEUR 437 (i. Vj. negativ TEUR 12) und hat sich insbesondere aufgrund der Veränderung der Vorräte in Höhe von TEUR 709 (i. Vj. TEUR 225) vermindert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist negativ und beträgt TEUR 3.009 (i. Vj. negativ TEUR 10) und resultiert aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage bei der PIONEXT Windpark- Schellweiler GmbH & Co. KG. Der positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von TEUR 3.207 resultiert im Wesentlichen aus der Einzahlung der Kommanditisten in die Kapital- rücklage der Gesellschaft.

### **(3) Ertragslage**

Beim Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag handelt es sich um die steuerrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 16) ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2021 wird eine positive Bestandsveränderung in Höhe von TEUR 709 (i. Vj. positiv TEUR 225) ausgewiesen, die aus der Erhöhung der unfertigen Leistungen resultiert. Diese stehen Materialaufwendungen aus der Weiterberechnung von Projektleistungen durch die PIONEXT Service GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 709 (i. Vj. TEUR 225) gegenüber.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 41 (i. Vj. TEUR 16) entstanden, von denen TEUR 8 (i. Vj. TEUR 3) auf Kosten für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung, TEUR 19 (i. Vj. TEUR 4) auf sonstige Dienstleistungen und TEUR 11 (i. Vj. TEUR 10) auf Dienstleistungen von Konzerngesellschaften zurückzuführen sind.

### **(4) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter.

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Asset basiert im Wesentlichen auf der Akquisition und Entwicklung von Projekten im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Projekte nicht wie geplant realisiert werden und die entsprechenden aktivierten Leistungen abzuwerten sind. Die Geschäftsführung geht aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit davon aus, dass dieses Risiko als niedrig einzuschätzen ist.

Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen des EEG ebenfalls als gering eingeschätzt.

Im Geschäftsjahr 2022 wird unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs mit einem Jahresüberschuss gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Alzey, den 23. Mai 2022

PIONEXT GmbH


Geschäftsführung

Michael Lür



## 4.2 Ver- und Entsorgung, Energie, Verkehr, Infrastruktur

### 4.2.1 EWR AG

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> AG	
<b>Gründung:</b> 20.04.1911	
<b>Satzungsdatum:</b> 30.05.2018	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 49.727.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Erzeugung sowie die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, das Erbringen von Energiedienstleistungen, energienahen Dienstleistungen und daraus entwickelten Produkten, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Entwicklung von Bauland, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung, Verwaltung und Erschließung von Grundstücken, die Grundstückbewirtschaftung, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung, der Ausbau, die Instandhaltung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen, das Wärme-, Contracting- und Installationsgeschäft, Aktivitäten im Bereich der Speichertechnologie, der Betrieb von Straßenbeleuchtungen, die Infrastruktur für Datenkommunikation, das Breitband- und DSL-Geschäft, das Geschäft mit Elektro-Mobilität und der Bereich Erneuerbare Energien (z.B. Windenergieanlagen, Photovoltaikanlagen), die Beratung Dritter, andere Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte einschließlich aller hiermit in Zusammenhang stehenden Aufgaben und Dienstleistungen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Unternehmen, an denen die Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist, kann sie unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Die Gesellschaft kann ihren Gegenstand auch ganz oder teilweise mittelbar verwirklichen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
Das gezeichnete Kapital besteht nun aus 99.455 auf den Namen lautende Stückaktien (mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 500 EUR), die zum 31.12.2021 von
<ul style="list-style-type: none"><li>• der EWR Dienstleistungen GmbH &amp; Co. KG (94.480)</li><li>• der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (1.601)</li><li>• der Alzeier Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH (636)</li><li>• der Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden (112)</li><li>• der Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey (56)</li><li>• der Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH (1.244)</li><li>• der Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden (8)</li></ul>

- der Thüga AG zu (1.243)
- dem Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm (75)

gehalten werden.

#### **Beteiligungen des Unternehmens:**

- EWR Netz GmbH zu 100 %
- EWR Neue Energien GmbH zu 100 %
- Rheinhessen Telekommunikations GmbH zu 100 %
- MWE GmbH zu 50 %
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH zu 14,29 %
- EGA GmbH zu 10 %
- EWG Shareholder GmbH, Alzey zu 100 %
- LIQWOTEC GmbH, Worms zu 50 %
- Elektro Knies GmbH, Worms zu 100 %

### **Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

#### **Hauptversammlung 2021:**

- EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG
- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH
- Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH
- Projekte und Service GmbH, Kirchheimbolanden
- Verbandsgemeinde Alzey-Land, Alzey
- Westenergie Rheinhessen Beteiligungs GmbH
- Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden
- Thüga AG
- Zweckverband Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetzte und Energieversorgung, Nieder-Olm

#### **Aufsichtsrat 2021:**

##### **Vorsitzender:**

Christoph Burkhardt (Bürgermeister der Stadt Alzey)

##### **Mandatsträger:**

- Adolf Kessel, 1. Stellv. Vorsitzender
- Norbert Hess, 2. Stellv. Vorsitzender
- Gabriele Aplen
- Hubert Diehl
- Dr. Hanno Dornseifer
- Matthias Englert
- Frank Grone
- Uwe Gros
- Richard Grünwald
- Daniel Heid
- Sina Hirschel

- Maximilian Hobohm
- Timo Horst
- Otto Huber
- Stefan Ihrig
- Stephanie Jung
- Dr. Klaus Karlin
- Jens Kliewer
- Dr. Marc Muchow
- Steffen Unger

**Vorstand 2021:**

Stephan Wilhelm  
Dirk Stüdemann  
Udo Beckmann

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	254	242

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen 869 T€. Das Ruhegeld für die ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene betrug 378 T€. Rückstellungen für laufende Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen in Höhe von 6.873 T€. Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 237 T€.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 3.955.853,10 €

2020: 3.721.471,14 €

2019: 3.746.774,14 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>93.545</b>	<b>87.864</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	896	1.586
II. Sachanlagen	38.554	39.265
III. Finanzanlagen	54.095	47.013
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>209.947</b>	<b>196.078</b>
I. Vorräte	8.399	135
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	191.497	181.130
III. Flüssige Mittel	10.051	14.813
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>405</b>	<b>310</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>303.897</b>	<b>284.252</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>92.034</b>	<b>92.034</b>
I. Gezeichnetes Kapital	49.727	49.727
II. Kapitalrücklage	34.924	34.924
III. Gewinnrücklagen	7.383	7.383
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>103.922</b>	<b>96.624</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>107.930</b>	<b>95.569</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>25</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>303.897</b>	<b>284.252</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

		<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
		TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse	406.179	401.093
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	7	36
3.	Sonstige betriebliche Erträge	19.900	14.363
4.	Materialaufwand	-340.525	-338.580
5.	Personalaufwand	-21.374	-19.883
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.562	-4.069
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.361	-35.805
8.	Erträge aus Ergebnisübernahmen	11.635	18.752
9.	Erträge aus Beteiligungen	0	3
10.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54	2
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.932	2.686
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.914	-5.674
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.826	-1.377
<b>14.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>31.145</b>	<b>31.547</b>
15.	Sonstige Steuern	-137	-140
		<b>31.008</b>	<b>31.407</b>
16.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-31.008	-31.407
<b>17.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>41.515.000,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>106,57</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	30,28  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	69,72  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	5,02  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### I. Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftsaktivitäten der EWR Aktiengesellschaft (im Folgenden: EWR AG) liegen in der Versorgung der Bevölkerung der Stadt Worms, der Region Rheinhessen und der benachbarten Gebiete mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme. Elektrizität und Gas werden nahezu bundesweit angeboten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Versorgung der Region mit schnellem Internet sowie den dazugehörigen energienahen IT- und Telekommunikationsdienstleistungen.

Im Rahmen des gesellschaftsrechtlichen Entflechtung wurden im Jahr 2007 die bis dahin in der EWR AG betriebenen Versorgungsnetze nebst dem dazugehörigen Personal in die EWR Netz GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, ausgliedert.

Für das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wurde im Jahr 2010 die EWR Neue Energien GmbH, eine weitere 100 %-ige Tochtergesellschaft der EWR AG, gegründet. Diese betreibt eigene Photovoltaik- und Windenergieanlagen und hält darüber hinaus zahlreiche Beteiligungen an Windparkgesellschaften.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### Rahmenbedingungen

Im April 2021 haben sich das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat auf ein neues Klimaziel geeinigt. Der Tenor: Bis zum Jahr 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in der EU um 55 % gegenüber 1990 gesenkt werden und bis 2050 will die EU Klimaneutralität erreicht haben.

Um dies zu erreichen, hat die EU-Kommission im Juli 2021 Legislativvorschläge veröffentlicht. Genannt sind unter anderem neue Emissionsminderungspfade für den bisherigen Europäischen Emissionshandel sowie ein zweites Emissionshandelssystem für die Sektoren Verkehr und Gebäude ab dem Jahr 2026. Weiterhin wurde

vorgeschlagen, dass eine Anhebung der Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien und dekarbonisierter Kraftstoffe, sowie eine Steigerung der Energieeffizienz über alle Sektoren hinweg erfolgt. Das EU-Parlament und der Ministerrat müssen nun über die finalen Beschlüsse verhandeln.

Auf Bundesebene bestand nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Frühjahr 2021 Nachbesserungsbedarf bei dem deutschen Klimaschutzgesetz von 2019. Daraufhin hat der Gesetzgeber Mitte 2021 in einer Novelle des Klimaschutzgesetzes das bestehende Treibhausgas-Reduktionsziel bis zum Jahr 2030 um 10 % auf 65 % gegenüber 1990 angehoben. Die Klimaneutralität in Deutschland soll bis zum Jahr 2045 und damit fünf Jahre früher als auf EU-Ebene erreicht sein. Aufgrund der neu gebildeten Bundesregierung Ende 2021 sind für die Ziele noch keine konkreten Maßnahmen im deutschen Klimaschutzgesetz verankert.

In Rheinland-Pfalz zeichnet der Koalitionsvertrag 2021 bis 2026 ebenfalls einen konsequenten Weg für den Klima- und Umweltschutz. Inhaltlich wird die Klimaneutralität in einem Zeitkorridor von 2035 bis 2040 fokussiert. Grundlage bildet das Klimaabkommen von Paris und der Bericht des Weltklimarates zum 1,5-Grad-Limit. Die Koalition zielt auf einen Ausbauanteil von 100 % erneuerbare Energien bis 2030 ab, was einen Netto-Zubau von 500 MW p.a. sowohl für Photovoltaik als auch Windkraft bedeutet. Additiv sollen Biogaserzeugungsanlagen durch beschleunigte Genehmigungsverfahren unterstützt werden, um flexibel die Versorgungssicherheit in Abhängigkeit der Wind-/Photovoltaikstromerzeugung zu gewährleisten. Außerdem soll Rheinland-Pfalz zu einer Modellregion in Bezug zum Thema Wasserstoff werden. Der Fokus liegt auf emissionsfreier Wasserstoffherzeugung und Stromüberschüsse aus erneuerbaren Energien sollen zur Produktion von Wasserstoff herangezogen werden. Die bei der Produktion von Wasserstoff entstehende Abwärme wird wiederum den Nahwärmenetzen zur Verfügung gestellt.

Weiterhin sieht die Koalition vor allem Potenzial bei der Realisierung der Energie- und Wärmeversorgung mittels effizienter und erneuerbarer Energiesysteme in Verbindung mit Wärmeschutzmaßnahmen im Gebäudebestand und Neubaubereich. So soll beispielweise die Eigenversorgung aus Photovoltaik mit Batteriespeicher zur Verringerung der Stromkosten als auch CO<sub>2</sub>-Emissionen beitragen und gleichzeitig die E-Mobilität unterstützen. Gleichzeitig gewinnen Mieterstrommodelle mehr an Bedeutung. Für eine schnelle Durchdringung werden bestehende Förderprogramme fortgeführt beziehungsweise erweitert. Es werden außerdem Überlegungen angestellt, wie auf Bundesebene solche Anlagen von Umlagen und Abgaben befreit werden könnten.

Um die genannten Ziele auf Bund- und Länderebene zu unterstreichen, trat die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vom Dezember 2020 im Januar 2021 in Kraft. Die Änderungen betreffen insbesondere die Erhöhung der Ausschreibungsmengen für Neuanlagen bis zum Jahr 2030. Auch die Rahmenbedingungen für Wind Onshore und Photovoltaik und deren Förderungen wurden verbessert, um beispielsweise den Mieterstrom attraktiver zu gestalten. Ein Teil der Änderungen steht aktuell noch unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Prüfung durch die EU-Kommission.

## **Markt und Wettbewerb**

Die wirtschaftliche Lage und das damit einhergehende Umfeld waren für die Welt und Deutschland aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wiederholt schwierig. Weiterhin bestehen Liefer- und Materialengpässe, welche zu höheren Bezugspreisen führen. Trotzdem konnte sich eine Erholung des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts abzeichnen, welches nach ersten Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 2,7 % im Vergleich zum Jahr 2020 anstieg. Jedoch konnte das Vorkrisenniveau nicht erreicht werden und das Bruttoinlandsprodukt war mit rund 2,0% niedriger als im Jahr 2019. Im Bezug zum Krisenjahr 2020 zeigen fast alle Wirtschaftsbereiche eine Erholung. Laut dem Jahresbericht 2021 des BDEW nahm der Primärenergieverbrauch um 2,6 % auf 12.193 PJ zu. Auf der einen Seite führten die Preisentwicklungen auf den Energiemärkten zu Minderungen, auf der anderen Seite war die Erholung zum pandemischen Jahr 2020 als auch die kühlere Witterung in 2021 Grund für die Erhöhung des Verbrauchs. Der bundesweite Erdgasverbrauch ist im Geschäftsjahr 2021 um 3,9 % gestiegen.



Laut BDEW haben die erneuerbaren Energien einen Anteil von 42,4 % am gesamten deutschen Bruttostromverbrauch, was einem Rückgang von rund 3,9 % im Vergleich zum Jahr 2020 entspricht. Im Jahr 2021 lag die erzeugte Strommenge aus regenerativen Energien bei rd. 238 Mrd. kWh. Insbesondere die Stromerzeugung aus Onshore-Windenergieanlagen stellt weiterhin den signifikantesten Anteil mit 18,4 % des Strommix dar, gefolgt von Photovoltaik mit 8,6 % und Biomasse mit 7,8 %. Zur deutschen Bruttostromerzeugung trugen weiterhin die erzeugte Energie aus Offshore-Windanlagen mit 4,8 % und Wasser mit 3,3 % bei.

Die Preise für Emissionszertifikate lagen zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 bei 33,51 EUR/t. Im Durchschnitt wurden die Emissionszertifikate um 29,76 EUR/t höher als ein Jahr zuvor gehandelt.

Bis Ende Dezember 2021 stieg der Preis bis auf 74,57 EUR/t. Das Jahreshoch lag bei 87,45 EUR/t. Das Brennstoffemissionsgesetz, welches für 2021 erstmals eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung für Verkehr und Wärme durch den nationalen Emissionshandel vorgab, sah zunächst eine ansteigende Bepreisung von 65 €/t bis 2026 vor, im Mittel lagen die Preise im Jahr 2021 bei 54,13 EUR/t. Die Mehreinnahmen sollen zur Entlastung von Bürgern und Wirtschaft durch bspw. Stromkostensenkung und Anhebung der Entfernungspauschale führen.

Seit dem Jahr 2000 zahlen Verbraucher mit der Stromrechnung eine EEG-Umlage zur Finanzierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Seitdem erhöhte sich die Umlage bis um das 36-fache im Wirtschaftsjahr 2017. Im Geschäftsjahr 2020 lag die EEG-Umlage bei 6,76 ct/kWh und fiel im Jahr 2021 auf 6,50 ct/kWh.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die Steuerung der EWR AG erfolgt vor allem auf Basis der folgenden Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern)
- Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage durch das Investitionsvolumen pro Jahr.

Ergänzend ist die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl als nicht finanzielle Kennzahl von Bedeutung.

## **Energievertrieb**

Die Situation im deutschen Energiemarkt war 2021 von extremen Preisschwankungen an den Beschaffungsmärkten und der weiter andauernden Corona-Pandemie überschattet. Durch die erfolgreiche und risikoarme Einkaufsstrategie konnte EWR die rapide steigenden Preise für Strom und Gas im Handel abfedern. Mit den aktuellen Strom- und Gasprodukten steht EWR nun im Vergleich zum Wettbewerb in einer vielversprechenden Position. Eine weitere Auswirkung der Marktpreisentwicklungen war die massenhafte Kündigung von Strom- und Gasverträgen durch große Anbieter, durch die EWR eine fünfstellige Zahl an Grundversorgungskunden hinzubekam. Ein erheblicher Teil dieser Kunden konnte durch gezielte Kommunikation erfolgreich in Sonderprodukte überführt werden.

Um auch in Pandemiezeiten einen sicheren und trotzdem persönlichen Service für unsere Kunden bieten zu können, wurde mit der Video-Beratung ein neuer digitaler Kontaktkanal eingeführt, der unsere Nähe zum Kunden sicherstellt, auch ohne persönliche Termine vor Ort.

Mit einer großangelegten Kampagne zum Produkt „Herzstrom Wind“ konnte EWR rund 1.000 Kunden vom neuen Regionalstromtarif überzeugen und das Alleinstellungsmerkmal des regionalen Ökostroms in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Wesentliche Aufgabe im Industrie- und Geschäftskundebereich lag, verursacht durch die Pandemie, in der Risikominimierung für EWR und damit der Erarbeitung neuer Liefer- und Dienstleistungsmodelle. Auch die

schwankenden Energiepreise stellten hinsichtlich Angebotslegung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung eine Herausforderung dar.

### Energiebeschaffung

Mit der eintretenden Erholung der Konjunktur Anfang des Jahres 2021 stieg die Nachfrage an fossilen Energieträgern und damit auch die Preisentwicklung. Während wir zum Jahresbeginn leichte Anstiege verzeichneten, explodierten die Preise förmlich zu einem Energiesturm im 4 Quartal. Während sich in 2020 historische Tiefstände in Folge der Corona-Pandemie zeigten, waren es in 2021 schon unerwartete Allzeithochstände. Ursachen hierfür waren einerseits begründet in der steigenden Nachfrage, wenig gefüllten Gasspeichern, gedrosselter Exportmenge und hohen CO2 Emissionskosten. Daraus resultierten andererseits Spekulationen am Markt und die im Markt verbreiteten Informationen führten zu künstlichen Verknappungen. Die aktuelle Entwicklung in der Ukraine führt zu einem deutlich höheren Preisniveau und wird die Volatilität weiter erhöhen.

### Konzessionen

Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Mittels vertraglicher Unterkonzessionierung zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH gehen alle Rechte und Pflichten bezüglich des Netzbetriebes aus den mit den Gemeinden geschlossenen Konzessionsverträgen auf die EWR Netz GmbH über.

### 3. Ertragslage

Die nachfolgend dargestellte Übersicht der Ertragslage der EWR AG für das Geschäftsjahr 2021 spiegelt neben witterungsbedingten Effekten die Auswirkungen der sich langsam von der Corona-Pandemie erholenden Wirtschaft wider. Das energiewirtschaftliche Marktumfeld der EWR AG zeigt sich trotz einer positiven Auswirkung auf die Rohmarge weiterhin angespannt, was sich durch den Krieg in der Ukraine in 2022 weiter verschärfen wird.

Die Ertragslage zeigt folgende Übersicht:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Ergebnisveränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	406.179	401.093	5.086
Aktivierete Eigenleistungen	6	39	33
Sonstige betriebliche Erträge	19.900	14.363	5.537
Materialaufwand	340.525	338.580	-1.945
Personalaufwand	21.374	19.883	-1.491
Abschreibungen	3.562	4.069	507
Sonstiger betrieblicher Aufwand	34.360	35.805	1.445
<i>davon Konzessionsabgabe</i>	<i>12.174</i>	<i>11.581</i>	<i>-593</i>
<i>davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	<i>22.186</i>	<i>24.224</i>	<i>2.038</i>
Sonstige Steuern	138	140	2
EBIT	26.126	17.015	9.111

Die Veränderung der Umsatzerlöse betrifft im Wesentlichen die Sparten Strom und Gas. Die im letzten Jahr erstmalig separat aufgeführte Sparte der Energiedienstleistungen hat in diesem Jahr einen Erlösrückgang zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf die infolge der Corona-Pandemie reduzierten Kundenkontakten im Dienstleistungsbereich bei den Kunden vor Ort zurückzuführen ist. Innerhalb der Sparte Telekommunikation sind zunehmend steigende Umsatzerlöse zu verbuchen, was durch das steigende Bedürfnis im Bereich der Digitalisierung begründet werden kann. Die gesamten Umsatzerlöse liegen witterungsbedingt deutlich über der Planung in Höhe von TEUR 377.647.

In den wesentlichen Sparten stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

### Sparte Strom

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Stromsparte wie folgt auf:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
	GWh	GWh	Absatz GWh
Privatkunden	730,6	786,7	-56,0
Geschäftskunden	467,4	505,5	-38,0
Weiterverteiler	71,1	63,4	8,0
Verlustenergie	62,6	197,5	-135,0
<b>Stromabsatz*</b>	<b>1.331,7</b>	<b>1.553,1</b>	<b>-221,0</b>

\*ohne Mehr- und Mindermengen und Direktvermarktungsmengen

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Veränderung</b>
	TEUR	TEUR	Umsatz TEUR
Privatkunden	177.213	185.212	-7.999
Geschäftskunden	71.743	77.354	-5.611
Weiterverteiler	3.201	3.136	65
Verlustenergie	2.910	9.529	-6.619
<b>Stromumsatz</b>	<b>255.067</b>	<b>275.231</b>	<b>-20.164</b>
Direktvermarktung	12.245	4.456	7.789
Mehr- und Mindermengen	2.018	3.205	-1.186
Übrige	5.157	2.531	2.625
<b>Summe</b>	<b>274.487</b>	<b>285.424</b>	<b>-10.936</b>

In der Sparte Strom ergab sich insgesamt eine Verringerung des Umsatzes sowie des Absatzes um TEUR 10.936 bzw. um 221 GWh. Maßgeblich für diese Absatzminderung ist der Bereich der Privat- und Geschäftskunden, der im Zuge der weltweit anhaltenden Corona-Pandemie Werks- und Produktionsschließungen zur Folge hatte und somit das Vorjahresniveau nicht erreichen konnte. Diese Absatzminderung hat ebenfalls Auswirkungen im Bereich der Umsatzerlöse dieser Kundengruppen. Auch fielen die Umsatzerlöse durch auslaufende Ausschreibungen zur Lieferung von Verlustenergie sowie die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit Mehr- und

Mindermengenablechnungen. Im Bereich der Erlöse im Zusammenhang mit Direktvermarktungsanlagen kam es zu einer Steigerung der Erlöse. Der Bereich der übrigen Kundensegmente beinhaltet u. a. die Umsatzerlöse gegenüber verbundenen Unternehmen.

Im Planvergleich liegen die im Jahr 2021 erzielten Umsatzerlöse deutlich über den Erwartungen, was im Wesentlichen auf die Preisanpassungen im Privat- und Geschäftskundenbereich zurückzuführen ist.

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen ist der Bezugsaufwand um TEUR 12.576 auf TEUR 254.840 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Rückgang resultiert zum einen aus wegfallenden Aufwendungen aus dem Bereich der Regel- und Ausgleichsenergie und zum anderen aus im Vergleich zum Jahr 2020 leicht gesunkenen Bezugskosten, die jedoch über denen im Planvergleich liegen. So sind die Durchschnittspreise für das Beschaffungsportfolio um 0,04 ct/kWh gesunken. Allerdings haben die größtenteils durchlaufenden angestiegenen Aufwendungen aus Netznutzung um 0,63 ct/kWh einen negativen Effekt auf das Ergebnis.

## Sparte Gas

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Gassparte wie folgt auf:

	2021	2020	Delta
	GWh	GWh	Absatz
			GWh
Privatkunden	1.291,6	1.120,8	170,8
Geschäftskunden	419,9	403,2	16,7
Weiterverteiler	105,9	112,2	-6,3
Sonstige	4,5	3,2	1,3
<b>Gasabsatz*</b>	<b>1.821,9</b>	<b>1.639,4</b>	<b>182,5</b>
*ohne Mehr-und Minderungen			

	2021	2020	Delta
	TEUR	TEUR	Umsatz
			TEUR
Privatkunden	64.304	51.378	12.926
Geschäftskunden	13.712	11.361	2.351
Weiterverteiler	1.808	2.100	-292
Sonstige	221	111	110
<b>Gasumsatz</b>	<b>80.045</b>	<b>64.950</b>	<b>15.095</b>
Mehr-/Minderungen	207	828	-621
<b>Summe</b>	<b>80.252</b>	<b>65.778</b>	<b>14.474</b>

Die Sparte Gas zeigt sich im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Die Absatzmengen des Privatkundenbereichs sind hierbei der wesentliche Werttreiber. Bedingt durch Witterungseffekte, insbesondere aufgrund von niedrigen Temperaturen zwischen März und Mai, konnte eine Absatzsteigerung in Höhe von 171 GWh erzielt werden. Auch im Geschäftskundenbereich konnte der Absatz um 17 GWh gesteigert werden. Kumuliert betrachtet zeigt sich eine Erhöhung des Absatzes von 183 GWh.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert analog zu den Absatzmengen aus dem Bereich der Privatkunden (TEUR 12.926), sowie der Geschäftskunden (TEUR 2.351), sodass der Ergebnisbeitrag im Bereich des Gasabsatzes im Vorjahresvergleich um TEUR 15.095 deutlich erhöht ausfällt.

Gegenläufig ergebnismindernd wirkt jedoch der Bezugsaufwand, der um TEUR 15.041 auf TEUR 68.601 gestiegen ist. Die deutliche Steigerung der Bezugsaufwendungen resultiert neben der Mengensteigerung im Wesentlichen aus den gestiegenen Energiepreisen des letzten Quartals (2,46 ct/kWh zu 1,97 ct/kWh aus dem Vorjahr).

Im Prognosevergleich zeigt sich ebenfalls der bereits dargestellte Witterungseffekt, sodass die Privat- und Geschäftskunden das erwartete Prognoseniveau überschreiten. Insgesamt zeigen sich die durchschnittlichen Beschaffungskonditionen und die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte über Planungsniveau.

### Sparte Wasser

Im Einzelnen gliedern sich die Absätze und Erlöse der Wassersparte wie folgt auf:

	2021	2020	Delta
	Tm <sup>3</sup>	Tm <sup>3</sup>	Absatz Tm <sup>3</sup>
Privatkunden	4.346,9	3.963,2	383,7
Geschäftskunden	112,8	120,9	-8,1
Weiterverteiler	2.884,0	2.979,1	-95,1
Sonstige	127,7	126,2	1,5
<b>Summe</b>	<b>7.471,4</b>	<b>7.189,4</b>	<b>282,0</b>

	2021	2020	Delta
	TEUR	TEUR	Umsatz TEUR
Privatkunden	8.137	8.205	-68
Geschäftskunden	143	226	-83
Weiterverteiler	2.169	2.125	44
Sonstige	209	205	4
<b>Summe</b>	<b>10.658</b>	<b>10.761</b>	<b>-103</b>

Im Vorjahresvergleich ergab sich eine Erhöhung der absoluten Wasserabsatzmengen der EWR AG von rund 3,9 % (282 Tm<sup>3</sup>). Eine deutliche Erhöhung des Wasserabsatzes erfuhr der Bereich der Privatkunden (384 Tm<sup>3</sup>), wohingegen der Bereich der Weiterverteiler geringere Mengen abnahmen (-95 Tm<sup>3</sup>). Die Umsatzerlöse der Sparte Wasser zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr trotz gesteigener Absatzmengen gemindert, was auf niedrigere Preise zurückzuführen ist. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse somit unter der Planung in Höhe von TEUR 11.042

Im Bezugsaufwand wirkten sich die Beistellungsentgelte in Höhe von TEUR 10.025 (Rückgang gegenüber dem Vorjahr um TEUR 289) aufwandsmindernd auf das Gesamtergebnis der EWR AG aus.

## **Übrige Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 5.537) resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Sondereffekten im Vorjahresvergleich. Der Planvergleich zeigt ebenfalls eine Überschreitung, welche ebenfalls auf die nicht im Vorjahr geplanten Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand zeigte sich im Berichtsjahr um TEUR 1.491 auf TEUR 21.374 erhöht und liegt damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 19.883). Die Steigerung ist auf tariflich festgelegte Gehaltanpassungen und diverser Personaleinzelmaßnahmen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Konzessionsabgaben, als Bestandteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, lagen mit TEUR 12.174 mengenbedingt über dem Vorjahresniveau (TEUR + 593), jedoch nahezu auf dem Planwert (TEUR 12.220).

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (ohne Konzessionsabgaben) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.445 gesunken, was in der Reduzierung der Forderungsausfälle begründet ist. Diese zeigten sich im vorhergehende Berichtsjahr in Folge der Corona-Pandemie erhöht. Der Planansatz wurde ebenfalls deutlich unterschritten (TEUR - 3.328), was im Wesentlichen auf angepasste Dienstleistungsbeziehungen mit der EWR Netz GmbH und einem der Corona-Pandemie geschuldeten Zeitversatz bei Projekten begründet ist.

## **EBIT**

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt TEUR 26.126. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert (TEUR 17.015) um TEUR 9.111 dar, was auf die vorhergehend beschriebenen Sachverhalte zurückzuführen ist. Das im Wesentlichen durch die Witterung geprägte Ergebnis lag mit TEUR 8.089 deutlich über unserer Planung (TEUR 18.037) für das Geschäftsjahr 2021.

## **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis (TEUR 8.707) der EWR AG liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 15.769). Hier führten vor allem geringere Erträge aus Ergebnisübernahmen, insbesondere aus der EWR Netz GmbH, zu einem Rückgang.

## **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern beträgt TEUR 31.145 (i. Vj. TEUR 31.547). Dieses wird unter Abzug der sonstigen Steuern gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag an die EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Worms, abgeführt. Es liegt um TEUR 5.757 deutlich über dem Planwert für das Geschäftsjahr 2021.

## **4. Finanzlage**

Das Finanzmanagement der EWR AG stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und Liquiditätsvorschau die Zahlungsfähigkeit sicher. Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR AG basieren auf den Einzahlungen aus dem Verkauf von Strom, Gas, Wasser sowie aus der Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen. Die vornehmlichen Auszahlungen resultieren aus den mit dem Verkauf zusammenhängenden Energieeinkäufen, Personalzahlungen und der Finanzierung aller Investitionen in der EWR-Gruppe.

## **5. Vermögenslage und Investitionen**

### **Vermögenslage**

Das langfristige Vermögen besteht überwiegend aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen und dem Finanzanlagevermögen. Darüber hinaus bestehen noch langfristige Darlehen gegenüber der EWR Netz GmbH. Insgesamt ist das langfristige Vermögen um TEUR 6.845 gestiegen. Dies ist

insbesondere durch das gestiegene Finanzanlagevermögen durch den Kauf der Firmengruppe Knies zu begründen.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist geprägt durch Pensionsrückstellungen, sonstige langfristige Rückstellungen wie Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläumsrückstellungen sowie den langfristigen Anteil der Darlehensverbindlichkeiten. Insgesamt war hier ein Rückgang in Höhe von TEUR 2.427 zu verzeichnen, der überwiegend durch Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten zu begründen ist.

Das kurzfristige Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was insbesondere auf die gestiegenen Vorräte (insbes. CO2 Zertifikate aufgrund des BEHG) und kurzfristig gestiegene Forderungen zu begründen ist. Bei Letzteren haben insbesondere höhere Cash-Pool-Forderungen gegenüber der EWR Netz GmbH zu einem Anstieg geführt.

Das mittel- und langfristige Fremdkapital ist hauptsächlich durch kurzfristige Kapitalaufnahmen am Jahresende und auch höhere sonstige Rückstellungen (hier insbesondere durch die CO2-Abgaben) gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme leicht auf 30,3 % (Vorjahr 32,4 %) vermindert.

### **Investitionen**

Das Investitionsvolumen der Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 in Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen beträgt TEUR 2.953 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.511). Die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes, die erforderliche Anpassung der Organisation an die gestiegenen Anforderungen des Marktes und die gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die Berichtspflichten, erforderten Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 1.799) und der EDV-Software (TEUR 598). Diese betreffen im Wesentlichen die Abrechnungssoftware Schleupen, Erweiterungen am CRM System, Anpassungen für die Softwareanwendungen für die MaKo 2021 und verschiedene Datenbanken. Außerdem wurde in verschiedene Softwareerweiterungen im Rahmen von Projekten der Fusion investiert.

Des Weiteren gab es in 2021 Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 447.

Größter Zugang im Finanzanlagevermögen mit Zugängen von insgesamt TEUR 7.089 war der Kauf der Knies Firmengruppe zum Jahresende.

### **Gesamtbewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

### **6. Personalbericht<sup>1</sup>**

Die EWR AG beschäftigte zum 31. Dezember 2021 254 Mitarbeiter/-innen, darunter 22 befristet Beschäftigte und 44 Teilzeitbeschäftigte.

### **Personalentwicklung**

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich in der EWR AG 17 junge Menschen in der Ausbildung zu kaufmännischen Berufen, was einer Ausbildungsquote von 7,17 % im Verhältnis zu den Mitarbeiter/ -innen entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Fünf Auszubildende schlossen 2021 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während fünf neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legen wir verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

---

<sup>1</sup> ungeprüft

<b>Personalstand</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Mitarbeiter/-innen	237	242
davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	66	67
davon: Schwerbehinderte	14	12
Auszubildende	17	18
<b>Belegschaft</b>	<b>254</b>	<b>260</b>

## **Frauenquote**

Durch das „Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ ist die EWR AG verpflichtet verbindliche Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen festzulegen. Weibliche Mitarbeiter haben in der EWR AG nur einen geringen Anteil in Führungspositionen. Daher verpflichtet sich die EWR AG dazu, ihren Anteil kontinuierlich zu erhöhen und durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen noch stärker zu unterstützen. Für 2021 liegt der Frauenanteil an Führungspositionen bei der EWR AG bei 17,14%.

## **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2021 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten wir als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeitern rege in Anspruch genommen werden.

## **III. Prognose-, Chancen und Risikobericht**

Die vorliegende Planung für 2022 wurde im September des Geschäftsjahres 2021 erstellt. Innerhalb dieser wurde, aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt (September 2021) nicht bekannten Entwicklung des militärischen Ukrainekonflikts und mit dessen Auswirkung auf die energiewirtschaftliche Entwicklung im Marktumfeld keine diesbezüglichen Risiken abgebildet. Die sich im Spätjahr 2021 zeigenden Marktpreisschwankungen in Verbindung mit den vorherrschenden politischen Diskussionen führen in 2022 zu einem volatilen Marktumfeld, sodass wir für das Geschäftsjahr 2022 von größeren Planungsabweichungen ausgehen. Die Corona-Pandemie hat in 2022 voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen mehr auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft.

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR AG im Geschäftsjahr 2022 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

### **1. Prognosebericht**

Gemäß der Mittelfristplanung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026 erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 um rund 9,47 % auf TEUR 367.721 geminderte Umsätze.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 eine Minderung des Ergebnisses vor Zinsen, Beteiligungserträgen und Steuern (EBIT) auf TEUR 20.811.

Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von einem geminderten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 29.547 aus. Sollten sich aus der aktuellen Lage in der Ukraine weitere Auswirkungen auf die



Weltwirtschaft ergeben oder es zu Sanktionen im Bereich der Öl- und Gaslieferungen kommen, ist eine deutliche Verminderung der geplanten Umsatzerlöse und des geplanten Jahresüberschusses nicht auszuschließen.

Das geplante Investitionsvolumen beträgt TEUR 12.138 und liegt damit über den Investitionen des Vorjahres. Im Wesentlichen resultiert dies aus fusionsbedingten zeitversetzten Investitionen im Zusammenhang mit diversen Projekten und die Forcierung des Bereiches Energiedienstleistungen.

## **2. Chancen- und Risikobericht**

### **Energievertrieb**

Mit dem Ziel, die durch die neue Preisstellung entstandene Marktchance zu nutzen, konzentriert sich der EWR Vertrieb auf die kontinuierliche Vermarktung der Herzstrom und -gas Produkte, wobei der Regionalstrom-Tarif „Herzstrom Wind“ aufgrund seines Alleinstellungsmerkmals weiter im Fokus steht. Eine gezielte Kundenentwicklung sowie die Bindung von Kunden in zukunftsfähigen Produkten bilden hierbei die strategische Basis.

Weiter gilt es im Bereich Privat- und Gewerbekunden am regionalen Markt mit all seinen Herausforderungen zu bestehen und diesen zu stabilisieren und auszubauen. Die Weiterentwicklung der digitalen Services und Akquisekanäle wird das Kernthema in Sachen Kundenbindung und Neukundengewinnung darstellen. Um auch weiterhin am Markt zu bestehen und die Wachstumsziele zu erreichen, setzen wir auf hybride Lösungen und digitale, automatisierte Mechanismen. Hierzu werden spartenübergreifende, zukunftsweisende Bündelprodukte und Kundenbindungsprogramme sowie zielgruppenspezifische Produkte erarbeitet. Die Verzahnung der digitalen und analogen Kontaktkanäle sowie die Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen Kundenservice haben weiter höchste Priorität.

Im Geschäftskundenbereich sind weiter der Aufbau von alternativen, risikoarmen Dienstleistungsangeboten, die Optimierung und Automatisierung der Abwicklungsprozesse und die Eliminierung von Risikopositionen die Hauptaufgaben. Der Fokus bei Neukundenakquise und Kundenbindung liegt auf kleinen bis mittleren RLM-Kunden in der Region zur Stabilisierung eines rentablen, langfristigen Kundenstamms.

### **Energiebeschaffung**

Diese extremen Preissteigerungen haben den Markt förmlich überrannt. Kaum ein Experte hat damit gerechnet, dass die Weltmarktpreise in dieser Form steigen können. Das vergangene Jahr zeigt uns, wie unsicher Langfristprognosen sein können. Der Markt ist sich einig, dass sich die „normalen“ Energiepreise wie vor 2020 so schnell nicht wieder einstellen werden. Wir sehen uns in unserer „konservativen“ Beschaffungsstrategie bestätigt und werden diese weiter optimieren, um mögliche Risiken zu vermeiden.

Der Krieg in der Ukraine hat zu deutlichen Verwerfungen am Energiemarkt geführt. Die steigenden Energiepreise werden engmaschig gemonitort. Die Auswirkungen auf die Beschaffungspreise und somit auch auf unsere zukünftigen Absatzpreise kann man nur sehr schwer einschätzen. Wir gehen aber derzeit davon aus, dass sich hier die Energiepreise der Zukunft deutlich erhöhen werden.

### **Risikobericht**

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. In regelmäßigen Sitzungen werden Risikoinventuren auf Ebene der Konzerngesellschaften gemäß konzerneinheitlichen Richtlinien durchgeführt. Diese beinhalten die Identifizierung, Analyse, Bewertung und Dokumentation der bestehenden Risiken sowie die Definition und Bewertung von Abwehr- und Milderungsmaßnahmen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A (höchste), B und C (niedrigste) aufgeteilt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas,

welcher für jede Konzerngesellschaft separat geführt wird. Somit stellt die systematische Identifizierung, Bewertung und Überwachung von Unternehmensrisiken und die hieraus resultierende Risikosteuerung auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Aggregation in dem zentralen Risikomanagementsystem des EWR-Konzerns einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen Umfeld macht eine permanente Überprüfung und Adaption des Risikomanagementsystems sowie der darin getroffenen Maßnahmen zur Risikobearbeitung erforderlich. Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems wird durch die Interne Revision gewährleistet.

Zum Abschlussstichtag waren sämtliche der im Risikoatlas der EWR AG aufgeführten Einzelrisiken der niedrigsten Risikokategorie C zugeordnet.

### **Gesamtbewertung der Risikosituation**

Insgesamt hat sich das Risikopotenzial der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in den vergangenen Jahren deutlich gesteigert. Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Mit Sorge betrachten wir den Krieg in der Ukraine, der uns als Energieversorger indirekt mit drastisch höheren Beschaffungspreisen trifft. Die Auswirkungen auf die EWR AG und deren Geschäftsmodell lassen sich noch nicht verlässlich einschätzen. Wir gehen aber davon aus, dass die Energiepreise weiter erheblich steigen werden und wir hier deutlich höheren Herausforderungen gegenüberstehen, als in der Vergangenheit. Aktuell rechnen wir noch nicht mit Lieferengpässen unserer Vorlieferanten für Gas. Wie es für den Winter 2022/2023 aussieht bleibt, insbesondere hinsichtlich der geplanten Krisenvorsorgen der Bundesregierung, abzuwarten. Wir gehen von weitgreifenden aber noch nicht einschätzbaren Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell und -ergebnis aus.

Worms, den 22. April 2022

Der Vorstand

EWR Aktiengesellschaft, Worms

## 4.2.2 EWR Netz GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 11.05.2006	
Satzungsdatum: 12.06.2006	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 100.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau eines Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungs- und Telekommunikationsnetzes. Weiterer Gegenstand ist zudem die Wassergewinnung. Daneben kann das Unternehmen andere versorgungstechnische Aufgaben und Dienstleistungen übernehmen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die mit vorstehendem Gegenstand im weitesten Sinne zusammenhängen und diesem zu dienen geeignet sind.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu betreiben, sich an Ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten, sofern dies der Förderung ihres Unternehmensgegenstandes dient. Sie kann solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenfassen.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 100 %</li></ul> <p><b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH zu 50 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2021

- EWR Aktiengesellschaft: Udo Beckmann, Dirk Stüdemann, Stephan Wilhelm

### Geschäftsführung 2021

- Geschäftsführer: Johannes Maria Krämer, Oliver Karl Emil Lellek

## Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	322	302

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>216.680</b>	<b>207.832</b>
I. Sachanlagen	213.056	204.158
II. Finanzanlagen	3.624	3.674
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>23.729</b>	<b>18.195</b>
I. Vorräte	2.320	1.844
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.182	16.129
III. Flüssige Mittel	227	222
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>16</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>240.414</b>	<b>226.043</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>23.343</b>	<b>23.343</b>
I. Gezeichnetes Kapital	100	100
II. Kapitalrücklage	23.243	23.243
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>878</b>	<b>946</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>101.895</b>	<b>93.495</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>114.204</b>	<b>107.918</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>94</b>	<b>341</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>240.414</b>	<b>226.043</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	260.011	282.627
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.860	3.309
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.367	7.020
4. Materialaufwand	-153.090	-179.884
5. Personalaufwand	-26.109	-23.986
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-15.396	-14.331
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.517	-44.079
8. Erträge aus Beteiligungen	250	237
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91	97
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.047	-9.242
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.333	-3.790
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.087</b>	<b>17.978</b>
13. Sonstige Steuern	-49	-48
	<b>11.038</b>	<b>17.930</b>
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-11.038	-17.930
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p>15.420.376,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p>108,75</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	9,71  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	90,29  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	9,88  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

**Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die EWR Netz GmbH ist eine 100 %-ige Tochter der EWR AG mit Sitz in Alzey. Der Unternehmensgegenstand ist die Netzführung, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Strom-, Gas-, Wasser- und Straßenbeleuchtungsnetzen in der Region Rheinhessen, Pfalz und im hessischen Ried. Ergänzt wird das Portfolio durch die Verlegung und Vermietung von Lichtwellenleitern, um die Versorgung mit schnellem Internet in der Region zu gewährleisten. Abgerundet wird das Aufgabenprofil durch die Förderung und Aufbereitung von Trinkwasser im Bürstädter Wald sowie durch die mit leitungsgebundener Energieverteilung in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Zum 1. Januar 2019 wurden die Gas- und Stromnetze der ehemaligen e-rp GmbH von der EWR AG in die EWR Netz GmbH eingebracht.

Die Konzessionen mit den Gemeinden als wesentliche Geschäftsgrundlage der Gesellschaft werden von der EWR AG und seit September 2013 ebenso von der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG gehalten. Mittels vertraglicher Unterkonzessionierung gehen die Rechte und Pflichten aus den mit den Gemeinden geschlossenen Konzessionsverträgen auf die EWR Netz GmbH über. EWR Netz GmbH betreibt die Stromnetze in 124 und die Gasnetze in 76 Konzessionsgebieten. Über einen Pachtvertrag der EWR AG mit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG hat die EWR Netz GmbH über einen Unterpachtvertrag die Rechte und Pflichten an den jeweiligen Netzinfrastrukturen erworben. EWR Netz GmbH ist Netzbetreiber im Sinne des § 11 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und erfüllt vollständig die Vorschriften des EnWG und der nachgelagerten Verordnungen. Dies gilt insbesondere für die buchhalterische, informatorische, operationelle und gesellschaftsrechtliche Entflechtung.

**II. Wirtschaftsbericht**

**1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Geschäftsjahr 2021 wurde maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Als systemkritisches Infrastrukturunternehmen ist die EWR Netz GmbH in einer besonderen Verantwortung für die sichere Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Trinkwasser. Aus diesem Grund wurden kontinuierlich der Situation angepasste Maßnahmen ergriffen, um die Kund:innen und Mitarbeiter:innen zu schützen sowie die Handlungsfähigkeit des Unternehmens aufrechtzuerhalten. Insbesondere die zum Jahresende 2021 durch die Omikron-Variante des Corona-Virus von der Bundes- und Landesregierung verschärften Anforderungen an Notfallpläne und Si-

herstellung der Energie- und Wasserversorgung machten zusätzliche Maßnahmen, die den Betrieb der Netzleitstelle, Durchführung von sicherheitsrelevanten Maßnahmen sowie Reduzierung der Kundenkontakte betrafen, notwendig.

Aufgrund der pandemischen Lage stiegen in 2021 branchenweit die Bau- und Materialpreise deutlich. Materialverknappung und weitreichende Vorschriften zum kontaktreduzierten Einsatz der Mitarbeiter:innen stellten die EWR Netz GmbH vor zusätzliche Herausforderungen.

Auf europäischer Ebene wird die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. September 2021 wesentlichen Einfluss auf das deutsche Regulierungssystem mit dem EnWG und seiner Vielzahl von Verordnungen haben. So hat der EuGH in seinem Urteil festgestellt, dass die sehr engmaschigen gesetzlichen und verordnungsrechtlichen Vorgaben des EnWG, der Netzentgeltverordnungen sowie der Anreizregulierungsverordnung gegen die Vorgaben der EU-Binnenmarktrichtlinien Strom und Gas verstoßen, insbesondere da der hiermit verbundene Handlungs- und Entscheidungsspielraum der deutschen Regulierungsbehörden zu stark eingeschränkt würde. Dies führt für die Netzbetreiber, die sich auf die 4. Regulierungsperiode vorbereiten, zu erheblichen Rechtsunsicherheiten.

Auf nationaler Ebene wurden insbesondere mit der am 24. September 2021 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Änderung des Klimaschutzgesetzes wesentliche Weichen für die Zukunft der Energiewirtschaft gestellt. Das geänderte Gesetz sieht im Vergleich zu dem erstmals zum 18. Dezember 2019 in Kraft getretenen Klimaschutzgesetz eine Verschärfung der Klimaschutzziele im Rahmen der nationalen Dekarbonisierungsstrategie, vor allem auch im Energie- und Gebäudesektor, vor. Hiermit verbunden ist für Gasnetzbetreiber ein erheblicher Veränderungsdruck.

## **2. Geschäftsverlauf**

Die Steuerung der EWR Netz GmbH erfolgt im Wesentlichen auf Basis der folgenden Ertragskennzahlen:

- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern)
- Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Darüber hinaus überwacht und steuert die EWR Netz GmbH die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage jährlicher und detaillierter Pläne. Ergänzend hierzu ist die Entwicklung der Mitarbeiter:innenanzahl als nicht finanzielle Kennzahl von Bedeutung.

### **Regulatorisches Umfeld**

Die Umsätze der Gesellschaft werden maßgeblich von den Netzentgelten der im Verfahren der Anreizregulierung regulierten Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung bestimmt. Die Zuständigkeit für die regulatorischen Verfahren der EWR Netz GmbH liegt für die Stromverteilung bei der Bundesnetzagentur (BNetzA). Für die regulatorischen Verfahren der Gasverteilung ist die Landesregulierungskammer Rheinland-Pfalz (LRegK) zuständig. Für die Gasverteilnetzbetreiber war das Jahr 2021 durch die Datenerhebung zur Kostenprüfung für die Bestimmung des Ausgangsniveaus der 4. Regulierungsperiode geprägt.

Am 20. Oktober 2021 wurden die Eigenkapitalzinssätze für die 4. Regulierungsperiode Strom und Gas durch die Bundesnetzagentur festgelegt. Im Vergleich zu den bereits niedrigen EK-Zinssätzen der 3. Regulierungsperiode, wurden für die 4. Periode nochmals deutlich abgesenkte EK-Zinssätze beschlossen. Die EWR Netz GmbH hat im Rahmen einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde gegen die Festlegung eingelegt.

Der Bundesrat hat am 25. Juni 2021 der Verordnung der Bundesregierung zur Änderung der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) und der Stromnetzentgeltverordnung zugestimmt. Mit den Änderungen werden Anreize in der ARegV zur Begrenzung der Engpassmanagementkosten konkretisiert und verstärkt. Ein weiterer Punkt in der Neuauflage der Verordnung ist die Verschiebung der Antragsfrist zum Regulierungskonto ab dem 1. April 2022 vom 30. Juni auf den 31. Dezember, wodurch der Zeitraum für die Datenbereitstellung verlängert wird. Des Weiteren wurde eine Härtefallregelung zur Verlängerung des sogenannten positiven Sockeleffektes



bei Verteilnetzbetreibern durch §34 a ARegV eingefügt. Die Netzbetreiber können unter bestimmten Voraussetzungen eine anteilige Verlängerung des Übergangssockels und somit eine Ausnahme für zwischen 2007 und 2015/2016 aktivierte Anlagengüter vom Kapitalkostenabzug erreichen.

## **Wesentliche Projekte im Geschäftsjahr 2021**

### **TSM Zertifizierung**

Im Jahr 2021 wurde die Re-Zertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) bestanden. Das TSM des DVGW e.V und VDE unterstützt das eigenverantwortliche Handeln des Unternehmens unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der allgemein anerkannten Regeln der Technik. Geprüft wurden die Strom-, Gas- und Wasserversorgung und die Organisationssicherheit in allen Bereichen bestätigt.

### **Redispatch 2.0**

Im Zuge des NABEG 2.0 wurden die bislang unterschiedlichen Vorgaben, nach denen die Netzbetreiber im Falle von Netzengpässen auf Erneuerbare-Energien- und KWK-Anlagen einerseits (sog. Engpassmanagement) und konventionelle Kraftwerke (Redispatch) andererseits zugreifen, zu einem einheitlichen Regulierungsregime zusammengeführt. Grundlegende Anforderungen wie die Stammdatenkonsolidierung und die Schnittstellenkommunikation mit anderen Netz- und Anlagenbetreibern sowie die Übertragung in Folgeprozesse wurden in 2021 weitgehend erfolgreich umgesetzt. Pandemiebedingt kam es zu Verzögerungen für die automatisierten Prozesse der Datenübertragung zur Leitstelle und der Anbindung der Zählerfernauslesung. Nachdem es branchenweit zu Verzögerungen kam, wurde der Start in Absprache zwischen BDEW und BNetzA auf den 1. März 2022 verschoben. Die EWR Netz GmbH wird fristgerecht die Betriebsbereitschaft anzeigen.

### **Einsatz im Ahrtal**

Die EWR Netz GmbH unterstützte im Jahr 2021 aktiv die Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG, Koblenz, da nach der Hochwasserkatastrophe rund 3.000 Gashausanschlüsse im Mittel- und Niederdrucknetz wieder in Betrieb genommen werden mussten.

Die Gasleitungen waren überwiegend mit Wasser gefüllt oder durch eingedrungenes Wasser beeinträchtigt. Monteure der EWR Netz GmbH unterstützten dabei die entleerten und gereinigten Gasleitungen zu prüfen und wieder in Betrieb zu nehmen.

Hinsichtlich der Wiederinbetriebnahme der Stromleitungen unterstützten Mitarbeiter:innen der EWR Netz GmbH die Ahrtal-Werke GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler, durch das Wechseln defekter Stromzähler, das Begutachten der Installationsverteilungen und der Inbetriebnahme der Stromhausanschlüsse.

## **3. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von TEUR 282.627 um TEUR 22.617 auf TEUR 260.011 zurückgegangen.

Im Geschäftsjahr 2021 wird insgesamt ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern (EBIT) in Höhe von TEUR 24.077 erzielt. Der angesetzte Planwert für das Geschäftsjahr 2021 (TEUR 28.269) konnte somit nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf die Zuführung zu Rückstellungen insbesondere für rechtliche Risiken zurückzuführen ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisveränderungen im Vorjahresvergleich dargestellt:

	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Ergebnisveränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Umsatzerlöse	260.011	282.627	-22.617
Aktivierete Eigenleistungen	2.860	3.309	-449
Sonstige betriebliche Erträge	4.367	7.020	-2.652
Materialaufwand	153.090	179.884	26.794
Personalaufwand	26.109	23.986	-2.123
Abschreibungen	15.396	14.331	-1.066
Sonstiger betrieblicher Aufwand	48.517	44.079	-4.439
<i>davon Konzessionsabgabe</i>	12.868	12.199	-669
<i>davon übriger sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	35.649	31.880	-3.769
Sonstige Steuern	49	48	-1
<b>EBIT</b>	<b>24.077</b>	<b>30.628</b>	<b>-6.552</b>

Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Minderung des EBIT um TEUR 6.552, die nachfolgend erläutert wird.

#### **Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bei der Betrachtung der Umsatzerlöse exklusive sonstiger Umsatzerlöse und der dazugehörigen Bezugsaufwendungen kommt es im Vorjahresvergleich zu einem deutlichen Anstieg (TEUR 5.940). Dieser Anstieg (Rohmargenanstieg) resultiert im Wesentlichen aus Mengenzuwächsen in den Tätigkeiten Stromverteilung und Gasverteilung. Die Rohmargen der Sparten Wasser (TEUR 9.307) und Glasfaser (TEUR 2.165) verhalten sich nahezu auf Vorjahresniveau.

Innerhalb der Sparte Stromverteilung führen im Berichtsjahr um 89,6 GWh gestiegene Durchleitungsmengen zu einer Erlöserhöhung von TEUR 7.870. Diese Erlösausweitung führt nach Abzug der Aufwendungen für die vorgelagerte Netznutzung, deren spezifischer Durchschnittspreis sich deutlich reduziert zeigt, in Verbindung mit den Salden von Mehr- und Mindermengenabrechnungen und aperiodischen Sachverhalten zu einer Rohmargenausweitung von TEUR 4.298 auf TEUR 76.513. Die Rohmarge der Gasverteilung, inklusive der im Jahr 2021 gebildeten Rückstellung im Bereich des Regulierungskontos, erfährt im Vorjahresvergleich einen deutlichen Anstieg von TEUR 1.453 auf TEUR 22.077. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf im Vorjahresvergleich um 194,4 GWh gestiegene Durchleitungsmengen, deren Ursprung durch einen Witterungseffekt begründet ist, zurückzuführen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse und der korrespondierenden Materialaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus geringeren EEG und KWK-G Einspeisungen ins Netz. Die Verminderung in diesem Bereich beträgt TEUR 28.946.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 4.367 im Wesentlichen aufgrund geringerer Auflösungserträge von Rückstellungen und Gewinne aus Anlagenabgängen im Vorjahresvergleich um TEUR 2.653 deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen wiesen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von TEUR 2.123 auf TEUR 26.109 aus, was im Wesentlichen auf tariflich festgelegte Lohn- und Gehaltsanpassungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inklusive Konzessionsabgaben lagen mit TEUR 48.517 über dem Vorjahresniveau (TEUR 4.438) was sich im Wesentlichen durch erhöhte Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen (TEUR 1.925) und durch erhöhte Zuführungen zu Rückstellungen begründet.

### **Finanzergebnis**

Das um TEUR 798 geringere Finanzergebnis in Höhe von insgesamt TEUR 9.706, ist geprägt durch die Zinseffekte aus den Altersversorgungsverpflichtungen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Pooling-Verbindlichkeiten mit der EWR AG.

Seit dem 1. Januar 2011 besteht zwischen der EWR AG und der EWR Netz GmbH durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrages eine körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Organschaft. Gemäß Gewerbesteuerumlagevertrag trägt die EWR Netz GmbH den auf sie entfallenden Gewerbesteueranteil. Der Ertragssteueraufwand beträgt im Geschäftsjahr TEUR 3.087 (i. Vj. TEUR 3.790).

### **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern (unter Berücksichtigung der Sonstigen Steuern) des Berichtsjahres betrug TEUR 11.038 (i. Vj. TEUR 17.930) und lag aufgrund der dargestellten Effekte unter dem Planniveau von TEUR 14.920.

## **4. Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über ein Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch eine laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher. Wesentliche Zahlungseingänge der EWR Netz GmbH basieren auf Einzahlungen aufgrund von Netznutzungsentgelten sowie Erstattung der Einspeisevergütung an Anlagenbetreiber gemäß EEG und KWKG. Wesentliche Zahlungsausgänge resultieren aus Netzstandhaltungen und -investitionen sowie der Vergütung für Einspeisungen gemäß EEG und KWKG. Zum Stichtag wies das Cash-Pooling-Konto einen Verbindlichkeitssaldo von TEUR 26.334 aus.

## **5. Vermögenslage und Investitionen**

### **Vermögenslage**

Das langfristig gehaltene Vermögen besteht überwiegend aus Sachanlagen und Finanzanlagen und ist aufgrund planmäßiger Investitionen in Sachanlagen gestiegen. Das kurzfristige Vermögen besteht überwiegend aus Vorräten, Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen sowie Flüssigen Mitteln und ist im Jahresvergleich, insbesondere durch den Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, gestiegen. Die Vorräte liegen über dem Vorjahresniveau.

Kapitalmaßnahmen gab es im Geschäftsjahr keine, so dass das Eigenkapital unverändert ist.

Das langfristige Fremdkapital beinhaltet die Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Jubiläen. Die Ertragszuschüsse werden ebenfalls als langfristige Finanzierung betrachtet. Diese werden planmäßig jährlich mit 5 % - bezogen auf den Ursprungsbetrag - aufgelöst. Darüber hinaus ist als langfristiges Fremdkapital der langfristige Anteil der Verbindlichkeiten aus dem Leasing der Wassernetze sowie aus den Darlehen für die Finanzierung der Strom- und Gasnetze und des Glasfaserausbaus durch die EWR AG enthalten. Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals resultierte im Wesentlichen aus den im Rahmen der gesetzlichen Aufzinsung gestiegenen Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.072.

Auch das kurzfristige Fremdkapital ist, insbesondere durch den investitionsbedingten Anstieg der Cash-Pool Verbindlichkeiten, gestiegen. Gegenläufig wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahr geringere Ergebnisabführung aus.

### Investitionen (ohne Berücksichtigung der Anlagen im Bau)

Die Investitionen beliefen sich im Stromnetz nach aktivischer Kürzung der Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse auf TEUR 8.716. Im Gasnetz betragen die Investitionen TEUR 6.499 und im Wassernetz TEUR 1.493. Die Höhe der Investitionen im Bereich der Glasfaser-Verteilanlagen belief sich nach aktivischer Kürzung der Investitionszuschüsse auf TEUR 1.302.

### Gesamtbewertung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

## 6. Personalbericht

Die EWR Netz GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2021 322 Mitarbeiter:innen, darunter 9 befristet Beschäftigte und 36 Teilzeitbeschäftigte.

### Personalentwicklung

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich in der EWR Netz GmbH 21 junge Menschen in der Ausbildung zu gewerblichen Berufen, dies entspricht einer Ausbildungsquote von 6,98 % im Verhältnis zu den Mitarbeiter:innen ohne Auszubildende entspricht. Hierin kommt unser Selbstverständnis zum Erhalt von Ausbildungsplätzen und damit zum Aufzeigen beruflicher Perspektiven zum Ausdruck. Acht Auszubildende schlossen 2021 ihre Ausbildung erfolgreich ab, während sieben neue Auszubildende eine Ausbildung in unserem Hause begannen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen legen wir verstärkt Wert auf die Förderung von Sozialkompetenzen.

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Personalstand</b>		
Mitarbeiter:innen	301	301
davon: Teilzeit- und befristet Beschäftigte	45	45
davon: Schwerbehinderte	14	14
Auszubildende	21	21
<b>Belegschaft</b>	<b>322</b>	<b>322</b>

### Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Unfallgeschehen des Geschäftsjahres 2021 konnte auf gewohnt niedrigem Niveau gehalten werden. Dies werten wir als Beleg dafür, dass die vorgenommenen Schulungs- und Präventionsmaßnahmen erfolgreich durchgeführt wurden und sich die grundsätzliche Organisation der Arbeitssicherheit sowie des Gesundheitsschutzes bewährt.

Erneut bewährt hat sich im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit der arbeitsmedizinischen Betreuung BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH mit Sitz in Worms. Erwähnenswert sind vor allem auch die über die Grundbetreuung hinaus angebotenen Leistungen im Rahmen des Gesundheitsmanagements, welche von den Mitarbeiter:innen rege in Anspruch genommen werden.

## III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die vorliegende Planung für 2022 wurde im September des Geschäftsjahres 2021 erstellt. Innerhalb der Planung wurden, aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt unklaren Entwicklung der Corona-Pandemie, geringe

pandemiebedingte Effekte berücksichtigt. Der Krieg in der Ukraine hat nach derzeitigem Stand voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und -ergebnis der Gesellschaft. Sollten sich aus der aktuellen Lage in der Ukraine weitere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ergeben oder es zu Sanktionen im Bereich der Öl- und Gaslieferungen kommen, ist eine deutliche Verminderung der geplanten Umsatzerlöse und des geplanten Jahresüberschusses nicht auszuschließen.

Der nachfolgende Prognose-, Chancen- und Risikobericht erläutert die wesentlichen Aspekte zur Geschäftstätigkeit der EWR Netz GmbH im Geschäftsjahr 2022 sowie die in dieser Geschäftstätigkeit liegenden Risiken und Chancen.

## **Prognosebericht**

### **Ergebnisentwicklung**

In der Planung für die Geschäftsjahre 2022 bis 2026 erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Berichtsjahr um 14,27 % auf TEUR 297.123 steigende Umsätze, welche im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse aus der Erstattung der Einspeisevergütung aus EEG und KWKG für dezentrale Stromeinspeisungen in das Netz und erhöhte Durchleitungsmengen im Bereich der rLM-Kunden zurückzuführen sind. Weiterhin erwarten wir im Planjahr 2022 um rd. 21,21 % steigende Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 185.553. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Planjahres 2022 werden mit TEUR 4.199 unter denen des Berichtsjahres 2021, die durch Rückstellungsaufhebungen beeinflusst waren, prognostiziert. Darüber hinaus gehen wir in unserer Planung von gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 steigenden Personalaufwendungen (TEUR 27.804) aus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Planjahr 2022 deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen.

Verglichen mit dem Ergebnis des Berichtsjahres erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 eine Steigerung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um TEUR 626 auf TEUR 24.702.

Nach Abzug des Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, rechnen wir mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung an die EWR AG in Höhe von TEUR 15.409.

Die der dargestellten Ergebnisentwicklung zugrundeliegende Planung wurde nach dem Prinzip gebotener kaufmännischer Vorsicht erstellt. Dies impliziert, dass Risiken, soweit diese zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannt und quantifizierbar waren, in den Planungsrechnungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vollumfänglich verarbeitet wurden. Nachfolgend werden die in der Geschäftsentwicklung liegenden Chancen und Risiken bezüglich verschiedener Aspekte der Unternehmensentwicklung dargestellt.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Chancenbericht**

Mit Blick auf die Ergebnisentwicklung kann als wesentliche Chance der Gesellschaft die positivere Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen für die Erlösobergrenzen der Gas- und Stromverteilung angesehen werden. In der Planung sind die Eingangsparameter hierfür mit kaufmännischer Vorsicht angesetzt worden. Von besonderer Bedeutung hierbei sind die bereits erfolgte Festlegung der Eigenkapitalzinssätze sowie die noch ausstehende Festlegung des Produktivitätsfaktors und des individuellen Effizienzwertes. Gegen die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze wurde durch die EWR Netz GmbH Rechtsbeschwerde eingelegt. Weitere Chancen ergeben sich aus dem Ausbau des Glasfaser-Geschäftsmodells aufgrund steigender Kundenzahlen sowie einer Ausweitung des leitungs- und anlagegebundenen Dienstleistungsgeschäfts, wie zum Beispiel Straßenbeleuchtung.

## **Risikobericht**

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems zur Identifizierung und Steuerung von Unternehmensrisiken wird den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung getragen. In regelmäßigen Sitzungen werden Risikoinventuren auf Ebene der Konzerngesellschaften gemäß konzerneinheitlichen Richtlinien durchgeführt. Diese beinhalten die Identifizierung, Analyse, Bewertung und Dokumentation der bestehenden Risiken sowie die Definition und Bewertung von Abwehr- und Milderungsmaßnahmen. Basierend auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoausmaß im Verhältnis zum Eigenkapital werden die Risiken in die Risikoklassen A, B und C aufgeteilt, wobei die Risikoklasse A die höchste und die Risikoklasse C die geringste Risikostufe darstellt. Die zusammengefasste Darstellung und gesammelte Auswertung der Einzelrisiken erfolgt in einem Risikoatlas, welcher für jede Konzerngesellschaft separat geführt wird. Somit stellt die systematische Identifizierung, Bewertung und Überwachung von Unternehmensrisiken und die hieraus resultierende Risikosteuerung auf Ebene der Einzelgesellschaften und die Aggregation in dem zentralen Risikomanagementsystem des EWR-Konzerns einen integralen Bestandteil der Unternehmensführung dar.

Die hohe Veränderungsgeschwindigkeit im wirtschaftlichen sowie im rechtlichen Umfeld macht eine permanente Überprüfung und Adaption des Risikomanagementsystems sowie der darin getroffenen Maßnahmen zur Risikobearbeitung erforderlich. Dahingehend wird die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch die permanente Begleitung und Prüfung seitens der Internen Revision gewährleistet.

Den operativen Risiken hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in den Netzgebieten der EWR Netz GmbH wird mittels detaillierter Arbeits- und Verfahrensrichtlinien, regelmäßigen Qualitätskontrollen sowie zyklischer Wartung und Modernisierung der technischen Betriebsanlagen begegnet. Zur Sicherstellung eines umfassenden Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagements erfolgen zudem regelmäßige und gezielte Mitarbeiter:innenschulungen und -fortbildungen. Additiv zu dieser Maßnahmenvielfalt bestehen adäquate Versicherungen für technische Betriebsrisiken.

Derzeit sind 6 der 8 im Risikoatlas der EWR Netz GmbH enthaltenen Einzelrisiken der Risikoklasse C (geringfügige Risiken) zugeordnet. Zwei Risiken sind der mittleren Risikoklasse B zugeordnet. Bei dem Risiko „Außer Betrieb befindliche Leitungen“ (Risikoklasse B) wird der Klassifizierung entsprechend ein regelmäßiges Monitoring betrieben. Aktuell ist aufgrund der inhaltlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen kein Handlungsbedarf geboten. Für das Risiko „Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen“ (Risikoklasse B) fällt die Bewertung aufgrund möglicher Bußgeldbewertungen in Abhängigkeit vom Umsatz hoch aus. Als eine Gegenmaßnahme wurde eine Cybersecurity-Versicherung abgeschlossen, wodurch der Nettoschadenserwartungswert reduziert werden konnte. Weitere Gegenmaßnahmen werden aktiv umgesetzt, um die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken.

## **Gesamtbewertung der Risikosituation**

Bewertet und beurteilt nach vorgenannten Methoden und Verfahren des implementierten Risikofrüherkennungssystems, lässt die gegenwärtige Risikosituation in der Gesamtbetrachtung aller Systeme zur Risikoeerkennung, Risikobewertung und Risikosteuerung keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Alzey, den 22. April 2022

Die Geschäftsführung

## 4.2.3 EWR Neue Energien GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 02.11.2010	
<b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 50.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Planung, Bau, Erwerb und Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas-, Energie- oder Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen. Ferner die Beteiligung des Unternehmens als Gesellschafterin an Unternehmen, die die Planung und Errichtung sowie den Betrieb und die Verwaltung von Anlagen zur Strom-, Gas- oder Wärmeversorgung zum Gegenstand haben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 100 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH zu 100 %</li><li>• Windpark Alsheim GmbH &amp; Co. KG zu 61 %</li><li>• Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs- GmbH zu 50 %</li><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG (über die Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, die Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG und die Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG zu je 1/3)</li><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH zu 50 %</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG zu 50 %</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• Windpark Bornheim GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• Umspannwerk Lonsheim GmbH &amp; Co. KG (über Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG, Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG, Windpark Bornheim GmbH &amp; CO. KG zu je 20 %)</li><li>• THEE GmbH &amp; Co. KG zu 0,519 %</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG zu 33,33 %</li><li>• PIONEXT Service GmbH &amp; Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH zu 100%)</li></ul>

- PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG (über die PIONEXT Asset GmbH zu 100 %) Pionext GmbH zu 33,3 %

### Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

#### Gesellschafterversammlung 2021:

- EWR Aktiengesellschaft: Dirk Stüdemann, Udo Beckmann, Stephan Wilhelm

#### Geschäftsführung 2021:

- Geschäftsführung: Udo Erlemann

### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>30.283</b>	<b>31.048</b>
I. Sachanlagen	19.117	20.965
II. Finanzanlagen	11.166	10.083
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.745</b>	<b>3.248</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	653	1.277
II. Flüssige Mittel	2.092	1.971
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>178</b>	<b>199</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.206</b>	<b>34.495</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.996</b>	<b>19.996</b>
I. Gezeichnetes Kapital	50	50
II. Kapitalrücklage	19.937	19.937
III. Gewinnvortrag	9	9
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>792</b>	<b>680</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>12.235</b>	<b>13.625</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>183</b>	<b>194</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.206</b>	<b>34.495</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	3.660	4.108
2. Sonstige betriebliche Erträge	49	49
3. Materialaufwand	-629	-710
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.838	-1.847
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-903	-940
6. Erträge aus Beteiligungen	130	44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	11
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-525	-537
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	-48
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-55</b>	<b>130</b>
11. Sonstige Steuern	0	-1
	<b>-55</b>	<b>129</b>
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	55	-129
13. Erträge aus Verlustübernahme	0	0
<b>14. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">2.362.000,00</p> <p style="text-align: right;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">110,06</p> <p style="text-align: right;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	60,22  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	39,78  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)*

### I. Grundlagen der Gesellschaft

Die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EWR Aktiengesellschaft, Worms (EWR AG). Sie betreibt in Eigenregie Photovoltaikanlagen in Rheinhessen und im hessischen Ried sowie einen Windpark in der Gemarkung Dorn-Dürkheim. Darüber hinaus hält die Gesellschaft Anteile an Gesellschaften, die in erneuerbare Energien (Windenergie und Photovoltaik) investiert haben.

Für fast alle Gesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH beteiligt ist, erbringt diese dienstleistend die kaufmännische Betriebsführung. Sie bedient sich hierzu des Personals der EWR AG. Eigene Mitarbeiter hat die Gesellschaft derzeit nicht.

Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß den Förderungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder im Rahmen der geförderten Direktvermarktung vergütet. Darüber hinaus tragen die Ergebnisse aus den Beteiligungen und die Erträge aus den kaufmännischen und technischen Betriebsführungen zum Erfolg der Gesellschaft bei.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren wie beispielsweise Sonnenstunden und Windaufkommen bestimmt.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

#### 2. Geschäftsverlauf

Im April 2019 wurde zusammen mit der Pfalzwerke AG, Ludwigshafen, der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH und der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, die Gesellschaften PIONEXT GmbH, Alzey (Komplementärin), die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey sowie die PIONEXT Service GmbH & Co. KG, Alzey gegründet. Ab September 2019 wurden die Mitarbeiter aus allen drei Häusern, die bislang im Bereich ‚erneuerbare Energien‘

tätig waren, im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung der PIONEXT Service GmbH & Co. KG überlassen. Die PIONEXT-Gruppe hat alle Tätigkeiten betreffend neue Energien hinsichtlich technischer Betriebsführungen sowie die Projektierung bzw. den Kauf neuer Anlagen hier gebündelt. Zukünftig ist es vorgesehen, dass alle Investitionen in der mit den Pfalzwerke AG, Ludwigshafen und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründeten PIONEXT-Gruppe getätigt werden. So wurde der Mitte 2020 fertiggestellte Windpark Schellweiler in die eigens hierzu gegründete Projektgesellschaft PIONEXT Schellweiler GmbH & Co. KG, Alzey, Ende 2020 übertragen.

Im Jahr 2021 wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Die Steuerung der Gesellschaft (EWR Neue Energien GmbH) erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Umsatzerlöse
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr.

### 3. Ertragslage

#### Sparte Photovoltaik

Die Umsätze aus der Einspeisung von Photovoltaikanlagen beliefen sich auf TEUR 701 und lagen damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 746) und unter dem Planwert (TEUR 735). Die Minderungen gegenüber dem Vorjahr ist in der niedrigeren Sonnenstundenzahl 2021 begründet.

#### Sparte Windenergie

Im Bereich der Windenergie konnten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.606 (im Vorjahr TEUR 2.987) generiert werden. Aufgrund des schlechteren Windjahres lagen sie damit niedriger als im Vorjahr. Die sieben Windenergieanlagen des Typs Enercon E82 des Windparks in der Gemarkung Dorn-Dürkheim führten zu diesen Umsatzerlösen.

Die Erträge der Sparte lagen, witterungsbedingt unter dem Planwert.

Die sonstigen Umsatzerlöse von TEUR 353 beinhalten überwiegend Erträge des Bereichs technische Betriebsführung. Der geplante Wert in Höhe von TEUR 345 wurde somit leicht überschritten.

#### Gesamtergebnis

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 10,9% gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegen somit hinter unseren Erwartungen. Insbesondere das Windaufkommen war hierfür ursächlich.

Das Gesamtergebnis der Gesellschaft wurde, wie in den Vorjahren, durch die Konzernumlage belastet. Das EBIT der EWR Neue Energien GmbH, Alzey, beläuft sich auf TEUR 339 (im Vorjahr TEUR 660) und lag somit um TEUR 247 unter dem Planniveau. Die Minderung des EBIT gegenüber dem Vorjahr ist auf niedrigere Umsatzerlöse zurückzuführen.

Erträge aus den Beteiligungen an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG (TEUR 4), von der THEE (EUR 26) und vom Windpark Mockenberg (TEUR 100) sowie Zinsaufwendungen, überwiegend resultierend aus der Fremdfinanzierung des Windparks Dorn-Dürkheim, führten zu einem negativen Finanzergebnis von TEUR -380 (im Vorjahr TEUR -482).

Unter Einbezug des Finanzergebnisses wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 55 vor Gewinnabführung (im Vorjahr Jahresüberschuss TEUR 129 vor Verlustübernahme) erzielt, der gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der EWR AG ausgeglichen wurde.

#### 4. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die Einbindung in die EWR-Gruppe sichergestellt. Seit 2011 ist die Gesellschaft in das Cash-Pooling-System, welches auf Ebene der EWR AG implementiert ist, eingebunden. Das Finanzmanagement der Muttergesellschaft stellt durch die laufende Liquiditätsüberwachung und -vorschau die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicher.

Die wesentlichen Zahlungsströme der EWR Neue Energien GmbH basieren auf den Einzahlungen aus dem laufenden Betrieb der Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie aus den Auszahlungen für die derzeitigen Investitionsprojekte. Die sich hieraus ergebenden Auszahlungen sind wiederum durch die Einzahlungen aus dem Cash-Pooling der EWR AG finanziert.

Großprojekte, wie der Windpark Dorn-Dürkheim, wurden über entsprechende Bankdarlehen finanziert. Der Darlehensbestand zum 31.12.2021 belief sich auf TEUR 10.747. Die Zinsbindungen, zurzeit zwischen 2,35-3,79%, laufen noch bis Juni, September und Dezember 2022. Zurzeit finden Verhandlungen betreffend eine Folgefinanzierung mit den Banken zu niedrigeren Zinssätzen statt.

#### 5. Vermögenslage und Investitionen

Die Vermögenslage der EWR Neue Energien GmbH ist stark durch die Konzernbeziehungen zu der EWR AG und der EWR Netz GmbH sowie durch die Investitionen in Windparks bzw. deren Projektgesellschaften geprägt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen größtenteils aus Forderungen gegen Windparkgesellschaften, an denen die EWR Neue Energien GmbH Beteiligungen hält.

Trotz Einbindung der EWR Neue Energien GmbH in das Cash-Pooling-System der EWR AG müssen aufgrund der Vorgaben der projektfinanzierenden Bank des Windparks Dorn-Dürkheim liquide Mittel für windschwache Monate auf Ebene der EWR Neue Energien GmbH vorgehalten werden. Die übrigen liquiden Mittel sind frei verfügbar. Eine vorgeschriebene Höhe der vorzuhaltenden liquiden Mittel gibt es nicht. Der Bestand an diesen Mittel in Höhe von EUR TEUR 1.975 zum 31.12.2021 wird als ausreichend angesehen.

Aufgrund der planmäßigen Tilgung sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 1.491 gesunken.

Insgesamt werten wir das erzielte Jahresergebnis als nicht zufriedenstellend, da dies unter unserer Planung liegt. Für die zukünftigen Jahre gehen wir, insbesondere im Windbereich, von höheren Umsatzerlösen aus. Daher, auch wegen dem sich jährlich verbessernden Finanzergebnis, prognostizieren wir steigende Ergebnisse.

#### 6. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die Gesellschaft keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2021 war ein Geschäftsführer bestellt; Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

### III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

#### Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der EWR Neue Energien GmbH im Jahr 2022.

Das Windjahr 2021 lag unter unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit Umsatzerlösen auf Basis eines durchschnittlichen Windjahres. Wir gehen für 2022 unter Annahme eines üblichen Wind- und Sonnenjahres von insgesamt TEUR 344 höheren Umsatzerlösen in den Sparten Photovoltaik, Windenergie und sonstige im Vergleich zu 2021 aus. In Summe über alle Geschäftsbereiche erwarten wir im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.004.

Auch wegen den einmaligen Aufwendungen für die Umsetzung der gesetzlich geforderten ‚Bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung‘ gehen wir von steigenden Material- und sinkenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus und rechnen mit einem EBIT in Höhe von TEUR 549, welches um TEUR 210 über dem des Vorjahres liegt. Aufgrund des sich jährlich verbessernden Finanzergebnisses erwarten wir ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung deutlich über dem des aktuellen Jahres.

Weitere zukünftige Chancen kommen aus dem seit September 2019 umgesetzten Kooperationsprojekt mit Energieversorgern in der Region. Hier wurden gemeinsame Gesellschaften für die Projektierung sowie den Betrieb alter und neuer Erzeugungsanlagen in 2019 gegründet. Die erworbenen Kompetenzen auf dem Gebiet der technischen Betriebsführung können von EWR eingebracht und weiter ausgebaut werden. Auch partizipiert die EWR Neue Energien GmbH an den zukünftigen Erträgen aus dem gemeinsamen Projektgeschäft und wird voraussichtlich nachhaltig wachsen.

Die Investitionen der EWR Neue Energien GmbH werden sich daher auf die mit den Pfalzwerke AG und der Mainzer Erneuerbaren Energien GmbH gegründete PIONEXT-Gruppe verlagern. Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über weitere Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

### **Chancen- und Risikobericht**

Das Risikomanagement der EWR Neue Energien GmbH wird durch die EWR AG in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der EWR Neue Energien GmbH durchgeführt. Hierbei erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Maßgeblich für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses ist die direkte Abhängigkeit vom Witterungsverlauf. Dieser kann sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Aufgrund der derzeitigen politischen Diskussion gehen wir davon aus, dass in absehbarer Zeit weitere Novelierungen im Bereich des EEG stattfinden werden. Mögliche Konsequenzen für unsere Gesellschaft sehen wir aktuell nicht, da damit zu rechnen ist, dass bestehende Anlagen Bestandsschutz erhalten.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind im o. g. Prognosebericht 2022 mit den Restzahlungen berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass diese Vorgaben in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

### **Gesamtbewertung der Risikosituation**

In der Gesamtbetrachtung lässt die derzeitige Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennen.

Für das Jahr 2022 wird aufgrund der Corona Pandemie und des Ukraine Krieges mit erheblichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum gerechnet.

Für die EWR Neue Energien GmbH sehen wir aufgrund ihres Geschäftsmodells derzeit keine gravierenden Auswirkungen.


Insgesamt rechnen wir mit einer positiven Entwicklung der Gesellschaft.

Alzey, 22. April 2022

EWR Neue Energien GmbH

Udo Erlemann (Geschäftsführer)

## 4.2.4 Flugplatz GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 06.03.1967	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 1.795.800,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung des Verkehrslandeplatzes, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesem Zwecke dienenden Anlagen sowie dazugehörigen Geschäfte.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2021:</b> <b>Vorsitzende:</b> Petra Graen (Beigeordnete der Stadt Worms)
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Uwe Gros</li><li>• Volker Janson</li><li>• Ralf Lottermann</li><li>• Annelie Büssow</li><li>• Monika Stellmann</li><li>• Dr. Jörg Koch</li><li>• Dr. Klaus Werth</li><li>• Kurt Lauer</li></ul>

- Dr. Patrick Obenauer (bis 08.04.2021)
- Leonard Schmitt (ab 09.04.2021)
- Steffen Landskron
- Matthias Lehmann

#### Geschäftsführung 2021:

**Geschäftsführer:** Alexander Möller (bis 30.06.2021)  
Michael Baumann (ab 30.06.2021)

#### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	7	6,75

#### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.330,00 € im Jahr 2021.

#### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

#### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 8.081,04 €

2020: 8.081,04 €

2019: 7.565,24 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.032.333,68</b>	<b>2.073.441,35</b>
I. Sachanlagen	2.032.333,68	2.073.441,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>164.859,91</b>	<b>138.142,97</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	162.851,34	135.335,06
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.008,57	2.807,91
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.197.193,59</b>	<b>2.211.584,32</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.024.257,90</b>	<b>1.024.257,90</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.795.800,00	1.795.800,00
II. Kapitalrücklage	109.917,43	109.917,43
III. Verlustvortrag	-881.459,53	-881.459,53
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>22.280,32</b>	<b>33.895,16</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.148.889,37</b>	<b>1.151.318,59</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.766,00</b>	<b>2.112,67</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.197.193,59</b>	<b>2.211.584,32</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	263.589,35	266.382,62
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	17.922,27	10.919,16
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-6.080,13	-6.037,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.106,95	-29.973,26
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-156.156,56	-131.236,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-42.855,38	-38.148,53
c) abzüglich Personalkostenanteil Landesbetrieb Straßen und Verkehr Rheinland-Pfalz	60.472,76	60.800,43
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-48.375,70	-46.053,55
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-110.811,61	-128.066,14
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	17,60	0,41
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-5.318,40	-6.178,96
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-56.702,75</u>	<u>-47.592,53</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-8.081,04	-8.081,04
<b>11. Erträge aus Verlustübernahme</b>	64.783,79	55.673,57
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-3.026,25</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">84,56</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	46,62  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	53,38  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	49,21  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Grundlagen des Unternehmens**

Die Flugplatz GmbH Worms wird als Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Worms geführt und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mainz (HRB 10117) eingetragen.

Wirtschaftlicher Zweck der Gesellschaft ist die Abwicklung des Flugbetriebes auf dem Verkehrslandeplatz Worms. Die Flugbewegungen verteilen sich auf gewerblichen und nichtgewerblichen Verkehr von Motorflugzeugen, Motorseglern, Ultraleichtflugzeugen, Helikoptern und Segelflugzeugen. Die Flugplatz GmbH Worms betreibt daneben eine Tankagentur zur Versorgung der Luftfahrzeuge mit Treib- und Schmierstoffen. Ferner vermietet die Gesellschaft Abstellplätze für Luftfahrzeuge in den drei eigenen Flugzeughallen und betreibt seit dem Jahr 2008 die Abwasserentsorgungsanlage auf dem Flugplatzgelände.

Die am Flugplatz angesiedelten gewerblichen Flugschulen decken ein sehr breites Spektrum der Ausbildungsalternativen ab. Abgerundet wird dies durch die Ausbildungsangebote der ansässigen Vereine. Besonders sei hierzu die ständig wachsende Verkehrspilotenschule erwähnt, welche auch in Kooperation mit der Hochschule Worms eine qualitativ hochwertige Verkehrspilotenausbildung anbietet.

Des Weiteren hat sich der „Coleman-Aero-Club“ Anfang des Jahres 2019 auf dem Flugplatz angesiedelt. Dieser war ursprünglich auf dem Militärflugplatz in Mannheim Sandhofen beheimatet, ging nach dessen Schließung auf einen anderen regionalen Flugplatz und kam von dort nach Worms. Der massive Schulungsbetrieb des Vereins trägt ebenfalls zu einer Steigerung der Flugbewegungen sowie der Treibstoffumsätze bei. Im Geschäftsjahr 2021 konnte auch bei diesem Verein erneut eine Steigerung der Bewegungen verzeichnet werden.

Dies zeigt deutlich, dass die zentrale Lage des Verkehrslandeplatzes Worms in der Region mit dem hindernisfreien An- und Abflug (ideal für Schulflüge) sowie der guten Verkehrsanbindung ein wesentlicher Standortfaktor ist, den es auch in der Zukunft zu nutzen und zu sichern gilt.

**Markt und Wettbewerb**

Die Rolle des Verkehrslandeplatzes Worms als Ausbildungsflugplatz in der Region Rhein-Main-Neckar hat sich folglich weiterhin bestätigt und gefestigt.

Flugschulen, welche auf anderen Flugplätzen wie z. B. Mannheim, Speyer oder Mainz-Finthen angesiedelt sind, nutzen den Verkehrslandeplatz Worms regelmäßig zu Übungs- und Schulflügen. Demnach steht die Gesellschaft in keinem direkten Wettbewerb mit weiteren Flugplätzen in der Region. Vielmehr ergibt sich eine sinnvolle Verteilung des Luftverkehrs auf die einzelnen regionalen Flugplätze. Dies wurde in einem seitens der Flugplätze Mannheim und Speyer beauftragten Gutachten festgestellt bzw. als Ergebnis festgestellt.

## **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2021 264 T€. Dies entspricht den Umsatzerlösen des Vorjahres. Die Flugbewegungen stiegen im abgelaufenen Jahr auf rund 53.000 Bewegungen, was eine Steigerung von 8% zum Vorjahr ausmacht. Verantwortlich hierfür waren auch die bereits erwähnte Verkehrspilotenschule sowie der im Jahr 2019 neu hinzugekommene Luftsportverein. Signifikante negative Auswirkungen der Covid19-Pandemie-Situation konnte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 keine verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge können mit rund 18 T€ beziffert werden und notieren damit rund 64% höher als im Vorjahr. Hier haben sich insbesondere periodenfremde Erträge aber auch Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegegenständen positiv ausgewirkt.

Der sonstige betriebliche Aufwand sank in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um rund 14%, was insbesondere auf geringere Aufwendungen für Personalüberlassungen zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde eine wesentliche Veränderung im Personalstamm vorgenommen. Im Juli wurde ein Betriebsleiter eingestellt, worin auch im Wesentlichen die Steigerung der Personalkosten um rund 30 T€ im Vergleich zum Vorjahr begründet liegt. Als gegenläufiger Effekt entfielen jedoch die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen anteiligen Personalkosten für die Personalgestellung der bisherigen Geschäftsführung.

Ende Oktober wechselte eine Mitarbeiterin in den Ruhestand. Als Nachfolgerin wurde Anfang September eine neue Mitarbeiterin in Teilzeit eingestellt.

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beläuft sich auf einen Fehlbetrag von 65 T€. Dies entspricht einer Verschlechterung des Ergebnisses von rund 10 T€ zum Geschäftsjahr 2020.

## **Investitionen**

Wesentliche Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine getätigt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Gleitwegbefeuerung (APAPI) konnte behördenseitig im Jahr 2021 noch nicht realisiert werden.

Die Inbetriebnahme wird für das Jahr 2022 geplant.

## **Vermögenslage und Liquidität**

Resultierend aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, wird bei der Flugplatz GmbH Worms keine wesentliche Veränderung der Vermögenslage erkannt.

Durch den Cash-Managementvertrag - ebenfalls zwischen der Gesellschaft und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH geschlossen - ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung des Flugplatzes Worms als gut ein.

## Ausblick, Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den allgemeinen Risiken wie der Wetterlage, stehen auch künftig noch Änderungen von Vorschriften im Zuge der Europäisierung im Fokus, welche in Verbindung mit Investitionen stehen. Seitens der Landesluftfahrtbehörde wird gegenwärtig ein Prüfverfahren durchgeführt, welche ein Sicherheitskonzept des Flugplatzes zu Inhalt hat.

Des Weiteren ereilen die Gesellschaft immer häufiger Lärmbeschwerden, insbesondere aus der Nachbargemeinde Bobenheim-Roxheim. Dort hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, welche es sich zum Ziel gemacht hat, einige Einschränkungen und Änderungen den Flugbetrieb betreffend zu erwirken. Zur Entspannung der Situation hat die Gesellschaft mehrere Maßnahmen erarbeitet und diese der zuständigen Landesluftfahrtbehörde zur Prüfung und etwaigen Genehmigung vorgelegt.

Eine weitere Steigerung der Flugbewegungen, insbesondere im Schulungsbetrieb, wird aus den angeführten Gründen derzeit nicht angestrebt. Vielmehr gilt es, das ansässige Gewerbe sowie die Vereine am Flugplatz zu halten und einen Neuansiedlung vorerst nicht zu forcieren.

Alle ansässigen Vereine und Unternehmen bilden auch in Zukunft das Gerüst des Verkehrslandeplatzes Worms.

Ein weiterer Entwicklungsmotor ist die neue Flugwerft, welche in der von uns im Jahr 2018 veräußerten Halle angesiedelt ist. Hier wurden vom Betreiber im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Sanierungsarbeiten durchgeführt, welche auch im laufenden Geschäftsjahr weiter umgesetzt werden.

Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur (Rollwege, Hallen, Vorfelder, etc.) werden aus finanziellen Gründen auch weiterhin nach Notwendigkeit durchgeführt. Hier stehen im laufenden Geschäftsjahr keine nennenswerten Maßnahmen an.


Eine deutliche Verbesserung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 wird hauptsächlich in der Implementierung einer neu gestalteten Gebührenordnung gesehen. Diese soll sich nicht nur positiv auf die Umsatzerlöse auswirken, sondern auch als Steuerungsinstrument für die bereits erwähnte Lärmproblematik dienen.

Der Gesellschafterausschuss hat im Juni 2021 den Beschluss gefasst, den Flugplatz im gesamten – zum weiteren Betrieb – zu verpachten. Aufgrund bestehender rechtlicher Hürden wird diese Verpachtung auf absehbare Zeit nicht erfolgen können, wird seitens der Geschäftsführung jedoch weiterhin verfolgt. Für die Wirtschaftsplanung 2022 hat die Geschäftsführung daher angenommen, dass der Betrieb das gesamte Jahr unverändert fortgeführt wird und plant daher mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 70 T€.

Worms, 21.02.2022

Michael Baumann / Geschäftsführer

## 4.2.5 Hafenbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 15.12.1998	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.300.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihre Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 99 %</li><li>• Die Stadt Worms zu 1 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Bürgermeister Hans-Joachim Kosubek (bis 31.10.2021)</li><li>• Stadt Worms: Bürgermeisterin Stephanie Lohr (ab 01.11.2021)</li></ul> <p><b><u>Gesellschafterausschuss 2021:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzende/r: Hans-Joachim Kosubek (bis 31.10.2021); Stephanie Lohr (ab 01.11.2021)</li></ul>

**Mandatsträger:**

- Uwe Gros
- Ralf Lottermann (bis 06.10.2021)
- Willi Fuhrmann (ab 07.10.2021)
- Pierre Tchokoute Tchoula
- Annelie Büssow
- Monika Stellmann
- Klaus Harthausen
- Benedict Schulz
- Kurt Lauer
- Dr. Patrick Obenauer (bis 09.09.2021)
- Leonhard Schmitt (ab 10.09.2021)
- Karl Müller
- Heribert Josef Friedmann

**Geschäftsführung 2021:**

- Geschäftsführer: Karl-Heinz Adelfinger

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 1.050,00 € für das Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 16.378,61 €

2020: 16.338,91 €

2019: 15.293,38 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.



Bilanz zum 31.12.2021		
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.337.829,65</b>	<b>4.553.233,65</b>
I. Sachanlagen	4.337.829,65	4.553.233,65
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>231.550,41</b>	<b>137.579,31</b>
I. Vorräte	14.927,59	11.961,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	216.353,88	125.023,83
III. Flüssige Mittel	268,94	593,78
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>159,22</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.569.539,28</b>	<b>4.690.812,96</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.683.782,10</b>	<b>1.683.782,10</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalrücklage	383.782,10	383.782,10
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52.483,12</b>	<b>38.618,78</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.833.274,06</b>	<b>2.968.412,08</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.569.539,28</b>	<b>4.690.812,96</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.486.665,68	1.286.668,84
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	16.460,56	19.991,75
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-94.312,01	-83.098,47
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-415.074,72	-366.586,14
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-228.418,11	-228.131,46
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-522.867,98	-533.486,86
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	1,00	2,10
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-14.389,07	-17.153,53
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>228.065,35</u>	<u>78.206,23</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-16.567,61	-16.702,91
<b>10. Jahresergebnis vor Verwendung</b>	<u>211.497,74</u>	<u>61.503,32</u>
<b>11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>	-211.497,74	-61.503,32
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	470.871,53  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	119,23  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	36,85  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	63,15  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die Hafengebiete Worms GmbH ist das Hafenundertunehmen der Stadt Worms. Die Geschäftstätigkeiten liegen im Hafentahnbetrieb (Infrastrukturbereitstellung und -unterhaltung für Güterbahnverkehr) und dem Betrieb der Wormser Binnenhäfen (Handels- und Floßhafen) samt den Uferanlagen des Wormser Rheinstromkilometers. Darüber hinaus verwaltet sie die gesellschaftseigenen Liegenschaften und Objekte im Wormser Hafengebiet.

#### 1.2 Ziele und Strategien

Die Hafengebiete Worms GmbH unterhält ihre gesamte Infrastruktur, also das Schienennetz sowie die Häfen und das Ufergebiet, im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht in betriebsicherem und zeitgemäßem Zustand. Hiermit verfolgt sie das Ziel, dass beste Voraussetzungen für eine intensive, dauerhafte und nachhaltige Nutzungsmöglichkeit durch die Anrainer sowie für dritte Eisenbahnverkehrsunternehmen möglich sind. Daneben wird ebenso als attraktive Rahmenbedingung ein marktgerechtes Nutzungsentgeltverzeichnis angeboten.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Rheinhäfen, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Die vorgenannten Tätigkeiten gehören aber nur insoweit zum Gegenstand des Unternehmens, als eine kommunale Zuständigkeit für die Aufgabenwahrnehmung gegeben ist. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.

Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben, soweit eine kommunale Zuständigkeit gegeben ist.

Die tatsächliche Geschäftstätigkeit der Hafengebiete Worms GmbH konzentriert sich auf die Bereitstellung und Unterhaltung von Infrastruktur.

An der Hafengebiete Worms GmbH sind die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH mit 99 % und die Stadt Worms mit 1 % beteiligt.

Die Hafengebiete Worms GmbH ist Eigentümerin der überwiegenden Grundstücke im Hafengebiet Worms. Ihr sind insbesondere die Hafentahnanlagen sowie die beiden Häfen (Industrie- und Floßhafen) zuzurechnen.

Für den „Güterbahnbereich“, welcher nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) als „Öffentliche Serviceeinrichtung Hafentahn Worms“ zu bezeichnen ist, hat die Hafengebiete Worms GmbH die Funktion als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Somit hat sie den eisenbahnrechtlichen Zugang zur Serviceeinrichtung per „Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen“ (NBS) zu regeln und für den ordnungsgemäßen Zustand der Schienenanlagen Sorge zu tragen.

Daneben ist die Hafengebiete Worms GmbH gemäß der Landeshafenverordnung Rheinland-Pfalz der „Hafenunternehmer“. Hierdurch erlangt sie die Rechte und Pflichten als sogenannte „Hafenaufsicht“ über die Häfen

und Umschlagsanlagen samt den Umschlagsabwicklungen der Anrainer sowie hinsichtlich des Rheinstromgebietes der Gemarkung Worms.

### 2.1.1 Unternehmensentwicklung

Der Wirtschaftsplan der Hafенbetriebe Worms GmbH sah einen Überschuss von TEUR 32 vor. Tatsächlich wurde in 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 211 erzielt, der um TEUR 179 über dem Planergebnis liegt und den Vorjahresüberschuss um TEUR 149 überschreitet.

Für die Sparten bedeutet dies:

	Ist-Ergebnisse TEUR	Plan-Ergebnisse TEUR	Soll-Ist-Abweichungen TEUR
Hafenverwaltung	340	298	42
Hafenbahn	<u>-129</u>	<u>-266</u>	<u>137</u>
	<u><b>211</b></u>	<u><b>32</b></u>	<u><b>179</b></u>

### 2.1.2 Geschäftsverlauf in 2021

Der Gewinn aus der Hafenverwaltung hat sich von TEUR 289 auf TEUR 340 verbessert. Die stabile Beschäftigungslage bei den Hafenanliegern trägt zu dem positiven Ergebnis bei.

Das Ergebnis der Hafenbahn hat sich von TEUR -228 im Vorjahr auf TEUR -129 im Berichtsjahr deutlich verbessert. Gerade zur Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen und betriebssicheren Zustandes bleibt die Hafenbahn unverändert stark kostenbelastet.

Insgesamt zeigt sich aber, dass die in den Vorjahren durchgeführten Maßnahmen zur Stabilisierung der Gleisanlagen beigetragen haben. In 2021 mussten erneut etliche Unterhaltungsarbeiten erfolgen. Erfreulicherweise hat sich die Corona-Pandemie nur unwesentlich auf die Geschäftsentwicklung bei den Hafенbetrieben ausgewirkt.

Die Einnahmen aus der Abstellung von Schienenfahrzeugen bestätigten sich erneut als positiver Aspekt.

Auf Grund dieser Gegebenheiten ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf sowie dem erzielten Ergebnis zufrieden.

### 2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch monatlichen Soll-Ist-Vergleich gegenüber dem Wirtschaftsplan.

## **2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1 Ertragslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 weist der Jahresabschluss der Hafенbetriebe Worms GmbH ein positives Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 211 (i. Vj. TEUR 62) aus, während im Wirtschaftsplan 2021 ein Jahresüberschuss von TEUR 32 erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 1.487 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 200 vermehrt. Im Wesentlichen stammen die Umsatzerlöse aus den Ufergeldern und der Bereitstellung der Schieneninfrastruktur sowie der Lagerplatzmieten.

Der wasserseitige Güterumschlag im Hafengebiet Worms erhöhte sich in 2021 auf 1.198.325 Tonnen (i. Vj. 1.182.539 Tonnen). Hierfür tragen 1.361 (i. Vj. 1.394) be- und entladene Binnenschiffe Rechnung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 16. Sie haben gegenüber 2020 um TEUR 4 abgenommen.

Der Materialaufwand in Höhe von TEUR -509 gliedert sich in die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren (TEUR -94) sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR -415). Insgesamt liegen die Materialaufwendungen um TEUR 59 über denen des Vorjahres. Dabei haben die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 11 sowie die bezogenen Leistungen um TEUR 48 zugenommen. Die Zunahme steht mit den in den bezogenen Leistungen enthaltenen üblichen Sanierungsaufwendungen bezüglich der Gleisanlagen im Zusammenhang.

Die Abschreibungen (TEUR -228) gliedern sich nach den Sparten Hafенbahn (TEUR -125) sowie Hafенverwaltung (TEUR -103). Die Abschreibungen haben sich gegenüber 2020 nicht verändert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben gegenüber dem Vorjahr um TEUR 10 abgenommen.

Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3 vermindert. Für Darlehen entstanden Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 10.

### **2.2.2 Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen durch die Teilnahme am Cash-Management mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie ergänzend durch ein Bankdarlehen, welches jedoch mit Ablauf der Zinsbindungsfrist zum Ende November 2021 über das Cash-Management abgelöst wurde.

Für 2021 wird die Gesellschaft im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags erneut einen Gewinn von TEUR 211 an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH abführen.

Durch den Cash-Managementvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ist die Liquidität jederzeit gesichert. Die Gesellschaft weist hieraus zum 31. Dezember 2021 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR -2.334 (i. Vj. TEUR -2.408) aus.

Gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten mehr, im Vorjahr waren es noch TEUR 268.

In 2021 wurden insgesamt TEUR 16 in das Sachanlagevermögen (Betriebs- und Geschäftsausstattung) investiert.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient dem Ziel, die Zahlungsfähigkeit zur Finanzierung von Investitionen und des laufenden Geschäftsbetriebs sicherzustellen.

Aufgrund dieser Finanzierungsstrategie war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen zu können.

### **2.2.3 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 121 verringert. Bei einem aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags unveränderten Eigenkapital von TEUR 1.684 hat sich die Eigenkapitalquote um 0,9 %-Punkte auf 36,8 % erhöht.

Der Rückgang des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens. Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 215 vermindert. Hier stehen den Zugängen von TEUR 16 Abschreibungen von TEUR 228 gegenüber. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 91 sowie die Vorräte um TEUR 3 gesteigert.

Die Abnahme des Gesamtkapitals steht hauptsächlich mit der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 268 im Zusammenhang. Gegenläufig hierzu haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 64 sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um TEUR 69 zugenommen.

### **2.2.4 Gesamtaussage**

Die Geschäftsentwicklungen der Hafenbetriebe Worms GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 können aus finanzieller Sicht erneut als gut bezeichnet werden.

Die Ergebnisse sind weiterhin als positiv zu bewerten. Die Auftragslage im Schienengüterverkehr der Hafenbahn sowie hinsichtlich des Schiffsumschlags in der Hafenverwaltung untermauern dies. Die Rahmenbedingungen im Hafen Worms sind unverändert gut.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus vertretbar geringeren Reparaturaufwendungen im Bereich der Schieneninfrastruktur. Daneben gestaltete sich der Schiffsumschlag beständig und blieb ohne Einschränkungen durch Niedrigwasser o.ä.

Nicht zuletzt haben die befürchteten Pandemie-Beeinträchtigungen auf unsere Tätigkeitsfelder „Hafenbahn und Hafenverwaltung“ keine negativen Auswirkungen gebracht.

Folglich kann insgesamt der Geschäftsverlauf 2021 sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gut bewertet werden.

## **3. Zukunftsorientierte Angaben**

### **3.1 Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2022 wird im Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 32) prognostiziert.

Der „Güterbahnbetrieb“ bleibt nach wie vor defizitär. Selbst bei anhaltender guter oder gar steigender Auftragslage und Fortbestand der Nutzungsbedingungen für Serviceeinrichtungen (NBS) samt Entgeltregelungen scheint es mit Blick auf die schwer beherrschbaren und anhaltend hohen Infrastrukturkosten nicht realistisch, den Verlust zu vermeiden. Das Alter der Infrastruktur und die eingetretene Abnutzung stehen nicht mehr im Einklang mit der heutigen guten Nachfrage, sowohl in Form der Wagenanzahl, als auch bezüglich der zu befördernden Tonnagen. Der Wirtschaftsplan 2022 zeigt dies erneut deutlich bei den Aufwendungen sowie im Investitionsplan.

Für das Geschäftsjahr 2022, aber auch 2023, sind Baumaßnahmen des Landesbetriebes Mobilität sowie der Deutsche Bahn Netz AG geplant, welche leider ihre Folgen für den Hafenbahnbetrieb sowie die Anschließer haben werden. Es ist unvermeidbar, dass sogenannte Sperrpausen entstehen, in welchen keine Verkehrsleis-

tungen über den Gleisanschluss erfolgen können. Die Hafenbetriebe sind jedoch in die Projekte eng mit eingebunden und es wurde im Interesse aller Hafenbeteiligten darauf bestanden, diese Sperrpausen so kurz als möglich zu halten.

Im Bereich des wasserseitigen Hafenbetriebs ist eine nahezu konstante Verkehrsleistung zu verzeichnen. Auch in diesem Berichtsjahr blieb die Gesellschaft von dem sogenannten Niedrigwasser in Worms verschont. In Bezug hierauf bleibt dieses grundsätzliche Risiko – ebenso wie gravierende Einflüsse durch Hochwasser, eine Schiffshavarie oder auch eine Verlagerung auf andere Verkehrsträger – latent gegeben. Deshalb muss die langfristige Entwicklung hinsichtlich der Nutzbarkeit (Schiffbarkeit) der Wasserstraße Rhein genau beobachtet werden. Die klimatischen Evolutionen spielen hierbei die entscheidende Rolle. Dennoch wird in der Wormser Hafenverwaltung weiterhin mit einem positiven Spartenergebnis gerechnet.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass unsere Planungen auf Erfahrungswerten und Annahmen basieren, so dass diese mit Unsicherheiten behaftet sind. Es kann somit zu Abweichungen zwischen dem Plan- und Ist-Ergebnis kommen. Hieraus können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

## **3.2 Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung**

### **3.2.1 Risikomanagement und Risiken**

Die „operativen“ Risiken werden im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und somit Geschäftsjahresplanung angeführt. Hierzu zählt die Abstimmung mit dem für die Schieneninfrastruktur eingesetzten (externen) Eisenbahnbetriebsleiter, welcher für den verkehrssicheren Zustand der Gleisanlagen und den Betrieb in großem Maße verantwortlich ist. Darüber hinaus erfolgt die Abstimmung mit den (betriebseigenen) Hafenmeistern, welche Risiken und/oder Infrastrukturmaßnahmen ggf. im Bereich der Hafenbecken oder der Uferanlagen gegeben sind.

D.h. als wesentliche Risiken sind einschränkende Infrastrukturmaßnahmen zu nennen. Deshalb wird eine ganz besondere Betrachtung und Überprüfung dieser Anlagen vorgenommen, um „unser Kapital“ – sprich die Infrastruktur – so vorzuhalten und zu unterhalten, dass zu jeder Zeit die nachgefragte/vorhandene Verkehrsleistung – ob Schiene oder „wasserseits“ – befriedigt werden kann. Letzteres nicht nur im eigenen wirtschaftlichen Interesse, sondern auch hinsichtlich der Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen bzgl. der Anrainer / Anschließter im Wormser Hafen.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen, sprich die aufgenommenen regelmäßigen Überprüfungen durch den Eisenbahnbetriebsleiter sowie die Hafenaufsicht und darüber hinaus der Hafenmeister, dienen der Risikominimierung. Daneben unterstützt der im Berichtsjahr erneut überarbeitete „Sicherungsplan für die Hafenbahn Worms“ die Reduzierung von Risiken im Eisenbahnbetrieb. Das nunmehr eingerichtete und aktivierte Sicherheitsmanagementsystem zur Schieneninfrastruktur – in Form eines sogenannten „SMS-light“ – wird einen weiteren Beitrag zur aktiven Risikobetrachtung leisten.

Dem Risiko, dass sich ansässige Betriebe örtlich verändern (Umsiedlungen) oder Umstellungen in den Transportketten oder Transportwegen vornehmen, sind wir ebenso latent ausgesetzt wie evtl. Umwelteinwirkungen. Hinsichtlich der Betriebe und Transportleistungen sehen wir in der guten Kundenkontaktpflege sowie den angebotenen marktüblichen Entgelten und Tarifen samt unserer Flexibilität eine gute Grundlage zur „Bestandssicherung“.

Ein recht überschaubares Risiko ist die seit 2017 aufgenommene Baugebietskategorie „Urbane Gebiete“. Unter den momentanen und absehbaren „Gebietsverhältnissen“ im Wormser Hafen drohen derzeit noch keine Beeinträchtigungen in Form von Einschränkungen hinsichtlich Emissionen und Immissionen durch das ggf. mögliche Heranrücken von Wohngebieten an das hiesige Industriegebiet.

### 3.2.2 Chancen

Durch die aufgenommene intensive Betrachtung und Maßnahmenenergreifung in Sachen „Infrastrukturunterhaltung“ eröffnet sich die Chance, die Verkehrsnachfragen hoch zu halten und darüber hinaus auszubauen. Dies bezieht sich nicht nur auf die reine Unterhaltung der Gleise, Hafenbecken und Uferanlagen, sondern vielmehr auch auf attraktive/marktübliche Entgelt- und Tarifregelungen. Wenn diese beiden Bereiche in Einklang gebracht werden, besteht die Chance, nachhaltig gute wirtschaftliche Ergebnisse zu erzielen und somit den Hafenstandort Worms weiter zu etablieren und auszubauen.

### 3.2.3 Zusammenfassung

Die Hafенbetriebe Worms GmbH ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken im Fortbestand nicht gefährdet. Dies zeigt die Gesamtentwicklung im Wormser Hafengebiet. Darüber hinaus sichert der bestehende Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH den Bestand, sofern Verluste zu übernehmen sind. Der Fortbestand der Gesellschaft ist insofern gesichert, als sie entweder weiterhin Gewinne erzielt oder aber die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH wirtschaftlich in der Lage ist, etwaige Verluste zu übernehmen und auszugleichen.

Es sind momentan keine Risiken erkennbar, welche die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen werden.

Worms, den 21. Februar 2022

Karl-Heinz Adelfinger  
Geschäftsführung



## 4.2.6 Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 27.01.2012
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderliche Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,32 %</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,32 %</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG, Worms zu 33,36 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH, Worms als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• Windpark Abenheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH): Udo Erlemann:</li><li>• Windpark Pfeddersheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin: (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH): Udo Erlemann:</li><li>• Windpark Herrnsheim GmbH &amp; Co. KG, Worms als Kommanditistin: (vertreten durch die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH): Udo Erlemann:</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>229.127,00</b>	<b>251.743,00</b>
I. Sachanlagen	229.127,00	251.743,00
II. Finanzanlagen		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>646.902,59</b>	<b>402.518,09</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	644.544,62	401.944,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.357,97	574,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.029,59</b>	<b>654.261,09</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.500,00	2.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.850,00</b>	<b>2.850,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>663.828,76</b>	<b>420.276,26</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>206.866,00</b>	<b>228.650,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.044,76</b>	<b>654.276,26</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.874.313,81	4.192.588,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	134,20	265,00
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.688.236,98	-4.019.017,97
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-22.616,00	-22.615,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163.595,03	-151.216,10
6. Ergebnis nach Steuern	0,00	4,18
7. Sonstige Steuern	<b>0,00</b>	<b>4,18</b>
8. Jahresüberschuss	0,00	0,00
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten	0,00	-4,18
<b>10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: center;">100,00</p> <p style="text-align: center;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">0,29</p> <p style="text-align: center;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">99,71</p> <p style="text-align: center;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: center;">0,00</p> <p style="text-align: center;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG und die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG mit einer Hafteinlage von je EUR 833,00 bzw. EUR 834,00 zusammen EUR 2.500,00.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb sowie die Verwaltung der für die Windparks Pfeddersheim, Abenheim und Herrnsheim erforderlichen Infrastruktur einschließlich einer Übergabestation und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Aufbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der sieben Windenergieanlagen (WEA) und leitet die Erträge an die Windparks weiter. Die mit der eigenen Geschäftstätigkeit verbundenen Aufwendungen wurden vollständig an die Windparks weiterbelastet, so dass es zu einem ausgeglichenen Ergebnis kam.

Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr und zu unserem Budget niedriger. Insgesamt lagen diese um 8,3% unter dem Vorjahr bzw. 2,5% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse aus Stromerzeugung (ohne die sonstigen Umsatzerlöse aus Weiterberechnungen) des Jahres 2021 um EUR 326.859,25 gesunken.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit EUR 246.828,11 geringfügig über dem Vorjahr.

Im Materialaufwand schlägt sich zum einen die Weiterreichung der vereinnahmten Einspeiserlöse an die einzelnen Windparkgesellschaften nieder. In Summe belaufen sie sich auf EUR 3.688.236,98 und liegen um EUR 330.780,99 unter dem Vorjahreswert in Höhe von EUR 4.019.017,97. Zum anderen beinhaltet die Position auch Strombezugsaufwendungen zum Betreiben der Windenergieanlagen in Höhe von EUR 60.751,31.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Aufwendungen für Pachtleistungen auch Kosten für die Durchführung der kfm. Betriebsführung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Die Gesamtaufwendungen in Höhe von EUR 163.595,03 und überschreiten somit den Vorjahreswert um EUR 12.378,93.

Unter Berücksichtigung obiger Positionen wurde ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen setzt sich nahezu ausschließlich aus einer Übergabestation in Rheindürkheim zusammen, während das kurzfristig gehaltene Vermögen das Umlaufvermögen berücksichtigt, in erster Linie bestehend aus Forderungen resultierend aus Einspeisungen.

Bzgl. der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Darüber hinaus beinhaltet das lang- und mittelfristige Fremdkapital ausschließlich passive Rechnungsabgrenzungsposten aus der Vorfinanzierung der zukünftigen Abschreibungen des Anlagevermögens durch die Windparkgesellschaften. Das kurzfristige Fremdkapital weist im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind, aus.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2022 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2021 unverändert prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von KWh 37.870.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen (ohne sonstige Umsatzerlöse) in Höhe von EUR 3.720.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG, der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG sowie der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind aus derzeitiger Sicht nicht erkennbar.

Auf Grundlage der Abrechnungsmodalitäten mit den angeschlossenen Windparkgesellschaften, wird die Gesellschaft, bei weitergeleiteten Umsatzerlösen von EUR 3.720.000,00, auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Worms, im Februar 2022

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (deren Geschäftsführer Udo Erlemann)

Udo Erlemann

## 4.2.7 Liqwotec GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 24.03.2020 <b>Satzungsdatum:</b> 24.03.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 200.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens sind energienahe Dienstleistungen und daraus entwickelte Produkte im Wärme- und Kältegeschäft mit dem Schwerpunkt auf Korrosions- und Kalkschutz in wassergeführten Systemen. Der Einsatz sowie die Vermarktung von Produkten dieser Art erfolgt ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %</li><li>• ROWE Holding GmbH zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft</li><li>• ROWE Holding GmbH</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Özgün Can</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	3	3

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>841.322,00</b>	<b>942.603,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>80.114,75</b>	<b>57.014,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>921.436,75</b>	<b>999.617,74</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>781.765,62</b>	<b>987.400,86</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.940,00</b>	<b>3.487,29</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>133.731,13</b>	<b>8.729,59</b>
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	133.731,13	8.729,59
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>921.436,75</b>	<b>999.617,74</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	202.533,45	43.381,42
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	49,77	0,00
<b>3. Materialaufwand</b>	-52.924,57	-24.172,67
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.924,57	-24.172,67
<b>4. Personalaufwand</b>	-96.181,99	-63.846,20
a) Löhne und Gehälter	-76.981,93	-50.426,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-19.200,06	-13.419,49
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-101.281,00	-67.381,72
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-157.631,24	-100.579,97
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	-205.635,24	-212.599,14
<b>8. Jahresergebnis</b>	-205.635,24	-212.599,14



**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-104.354,24  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	-49,64  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	84,84  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	15,16  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	47,49  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.2.8 Mainz Worms Energiebündnis GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 16.11.2016 <b>Satzungsdatum:</b> 16.11.2016
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gleichberechtigte Kooperation im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation und Elektromobilität.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft zu 50 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG zu 50%</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> EG Rheinhessen, Worms zu 16,65 %
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft: Dirk Stüdemann, Udo Beckmann, Stephan Wilhelm</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG: Dr. Tobias Brosze, Daniel Gahr</li></ul>
<b><u>Aufsichtsrat 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzender: Oberbürgermeister Michael Ebling</li><li>• Stellvertretender Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b><u>Mandatsträger:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Tobias Brosze</li><li>• Dirk Stüdemann</li><li>• Christian Binnefeld</li><li>• Norbert Hess</li><li>• Alexandra Gill-Gers</li><li>• Fabian Ehmann</li><li>• Marcel Kühle</li><li>• Hannsgeorg Schöning</li></ul>

- Norbert Solbach
- Richard Grünewald
- Timo Horst
- Dr. Klaus Karlin
- Andreas Wasilakis
- Jens Guth

**Arbeitnehmervertreter:**

- Christian Binnefeld
- Norbert Hess

**Geschäftsführung 2021:**

- Daniel Gahr und Stephan Wilhelm

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.600,00 € für das Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>120.000,00</b>	<b>120.000,00</b>
I. Finanzanlagen	120.000,00	120.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>52.702,69</b>	<b>10.607,77</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	7.146,17
II. Guthaben bei Kreditinstituten	52.702,69	3.461,60
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>172.702,69</b>	<b>130.607,77</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>108.598,65</b>	<b>118.003,75</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	100.000,00	100.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-6.996,25	97,99
IV. Jahresergebnis	-9.405,10	-7.094,24
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>8.800,00</b>	<b>6.750,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>55.304,04</b>	<b>5.854,02</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>172.702,69</b>	<b>130.607,77</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	102,21	42,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.402,20	-7.136,24
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16,78	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88,33	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.405,10</b>	<b>-7.094,24</b>
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-9.405,10</b>	<b>-7.094,24</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-9.316,77</p> <p style="font-size: small;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">1,09</p> <p style="font-size: small;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">62,88</p> <p style="font-size: small;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">37,12</p> <p style="font-size: small;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)*

### Grundlage der Gesellschaft

Die Mainz Worms Energiebündnis GmbH (MWE) wurde in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 2016 gegründet. Sie dient einer gleichberechtigten Kooperation der EWR AG und der Mainzer Stadtwerke AG im Bereich der Energie- und Wasserversorgung, Baulandentwicklung, Erneuerbaren Energien, Speichertechnologien, Breitband- und DSL-Telekommunikation.

### Wirtschaftsbericht

#### Geschäftsverlauf

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

- Beteiligungserträge
- EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern).

Darüber hinaus überwachen und steuern wir die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage auf Grundlage des Investitionsvolumens pro Jahr.

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag, was insgesamt der Planung entsprach.

#### Ertragslage

Es wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Umsatzerlöse erzielt.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 9.402,20 EUR, welche sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Vergütungen des Aufsichtsrates zusammensetzt, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 ein negatives EBIT in Höhe von 9.299,99 EUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.405,10 EUR.

#### Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch die ausreichende Kapitaleinzahlung der Gesellschafter gesichert. Bis die Gesellschaft entsprechende Beteiligungserträge erzielt, werden bzw. wurden kurze Liquiditätsbedarfe durch die Anteilseigner gedeckt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 50.000 EUR gewährt.

#### Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geprägt durch die Beteiligung an der Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 172.702,69 EUR. Unter Berücksichtigung des voll eingezahlten Stammkapitals in Höhe von 25.000,00 EUR und der in 2017 eingelegten Kapitalrücklage in Höhe von 100.000,00 EUR, ergibt sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorjahre eine Eigenkapitalquote in Höhe von 62,88 %

Insgesamt entsprach die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage den Erwartungen.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

## **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Mainz Worms Energiebündnis GmbH im Jahr 2021.

Das Unternehmensergebnis ist aktuell abhängig von der Entwicklung der Erschließungsgesellschaft Rheinhesen GmbH (EG RHH), an der die MWE zu 33,33% beteiligt ist. Die EG RHH wird zukünftig Erträge aus Baulandentwicklungsprojekten heraus generieren, die auch der MWE GmbH positiv zu Gute kommen werden. Ursprünglich wurde mit einem erstmaligen Ertrag aus der Tochtergesellschaft EG RHH im Jahr 2022 gerechnet, aufgrund von Verzögerungen von Bauprojekten muss diese Prognose angepasst werden. Die MWE wird im Jahr 2023 erstmalig Erträge aus der EG RHH erzielen.

Des Weiteren wurden bereits Beschlüsse für die Realisierung weiterer Projekte durch die EG RHH gefasst. Generell ist die Anfrage zur Baulandentwicklung sehr hoch, sodass die Gesellschaft für die kommenden Jahre mit der Entwicklung weiterer Projekte plant. Dies führt voraussichtlich ab dem Jahr 2023 zu einer Steigerung des Beteiligungsergebnisses bei der MWE. Daher geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Gesellschaft mittelfristig ein positives Ergebnis erzielen wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 plant die Geschäftsführung einen Jahresfehlbetrag vor Steuern in Höhe von 7.250 EUR aus.

## **Chancen- und Risikobericht**

Aufgrund der positiven Anfragensituation in Sachen Baulandentwicklung ist zukünftig mit einer positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen.

Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung, des positiven Trends der EG RHH und der wohlwollenden Kooperationsgespräche zwischen den Muttergesellschaften, lässt die derzeitige Risikosituation keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden, Risiken erkennen.

Mainz, im April 2022

Mainz Worms Energiebündnis GmbH, Mainz  
Die Geschäftsführung

## 4.2.9 Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 02.11.2010 <b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 340.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim zu 50 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Christoph Burger</li><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim als Kommanditistin: Bürgermeister Rainer Bersch</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH: Bürgermeister Rainer Bersch, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>174.224,00</b>	<b>191.117,00</b>
I. Sachanlagen	149.224,00	166.117,00
II. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>174.918,15</b>	<b>153.701,29</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.395,14	2.028,97
II. Flüssige Mittel	168.523,01	151.672,32
<b>Bilanzsumme</b>	<b>349.142,15</b>	<b>344.818,29</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>345.798,01</b>	<b>343.491,55</b>
I. Eigenkapital der Kommanditisten	335.148,92	335.148,92
II. Jahresüberschuss	10.649,09	8.342,63
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>900,00</b>	<b>350,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.444,14</b>	<b>976,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>349.142,15</b>	<b>344.818,29</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	32.846,34	29.988,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	20,90	132,91
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-16.893,00	-16.894,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.322,05	-4.885,04
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-3,10	0,00
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b><u>10.649,09</u></b>	<b><u>8.342,63</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	27.542,09  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	-147,95  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	99,04  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	0,96  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 02.11.2010 durch die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, gegründet. Nach Einbringung halten die Gemeinde Groß-Rohrheim und die EWR Neue Energien GmbH je 50% an der Gesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen im Bereich der Gemeinde Groß-Rohrheim zur regenerativen Strom, Gas- und Wärmezeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte – einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

Die Gesellschaft betreibt in Eigenregie zwei Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Groß-Rohrheim. Der von den Erzeugungsanlagen produzierte Strom wird gemäß Förderungen nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

Das Jahresergebnis ist überwiegend durch nicht beeinflussbare externe Faktoren (Sonnenstunden) beeinflusst.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2020 deckte die PV mit einer Stromerzeugung von 53.000.000.000 kWh (Fraunhofer ISE) 9,3% des Brutto-Stromverbrauchs in Deutschland, alle Erneuerbaren Energien kamen zusammen auf 46%. An sonnigen Tagen kann Photovoltaikstrom zeitweise bis zu 50% unseres momentanen Stromverbrauchs decken. Ende 2020 waren in Deutschland PV-Module mit einer Nennleistung von knapp 53.000.000 kW installiert, verteilt auf knapp 2.000.000 Anlagen.

### Geschäftsverlauf

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt vor allem auf Basis folgender Ertragskennzahlen:

-Umsatzerlöse

-Jahresüberschuss

Darüber hinaus überwachen wir die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage auf Grund der vorhandenen freien Liquidität.

### Ertragslage

Die Photovoltaikanlage auf der Feuerwehrrhalle hat im Jahr 2021 31.268 kWh (Vorjahr: 18.434 kWh), die Anlagen auf der Gemeindehalle haben 67.157 (Vorjahr: 70.603 kWh) Energie, zusammen somit 98.425 kWh, erzeugt. Dies entspricht einen Jahresstromverbrauch von rund 50 Singlehaushalte. In Summe führten die Einspeisungen im Berichtsjahr zu Umsatzerlösen in Höhe von EUR 32.846,34 (Vorjahr: EUR 29.988,76).

Unter Berücksichtigung von Abschreibungen (EUR 16.893,00) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 5.322,05) ergab sich zum Jahresende 2021 ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.649,09, der unseren Erwartungen entsprach. Größere Reparaturen fanden im Jahr 2021 keine statt.

### Vermögenslage

Das Vermögen der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG setzt sich aus folgenden wesentlichen Positionen zusammen:

<b>Aktiva</b>		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
Langfristig gehaltenes Vermögen	EUR	191.117,00	174.224,00
Kurzfristig gehaltenes Vermögen	EUR	<u>153.701,29</u>	<u>174.918,15</u>
Gesamt	EUR	<u>344.818,29</u>	<u>349.142,15</u>

#### **Passiva**

Eigenkapital	EUR	343.491,55	345.798,01
Kurzfristiges Fremdkapital	EUR	<u>1.326,74</u>	<u>3.344,14</u>
Gesamt	EUR	<u>344.818,29</u>	<u>349.142,15</u>

Das langfristig gebundene Vermögen beinhaltet, neben den Photovoltaikanlagen auf der Gemeindehalle und der Feuerwehrrhalle, die Anteile an der Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH, Worms in Höhe von EUR 25.000,00.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen resultiert aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Zu der Zusammensetzung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Zum Jahresende bestand kein langfristiges Fremdkapital. Das kurzfristige Fremdkapital basiert überwiegend aus Umsatzsteuerverbindlichkeiten, welche zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ausgeglichen waren.

#### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Zum 31.12.2021 war ein Geschäftsführer bestellt – Anstellungsverhältnisse zu der Gesellschaft bestanden nicht.

#### **Prognose**

Die Geschäftsführung rechnet für das Jahr 2022 mit einem etwa gleichen Jahresergebnis im Vergleich zu 2021. Insbesondere die noch zu erwirtschaftende Einspeisevergütungen für die installierten Photovoltaikanlagen sollten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die Abschreibungen, etc. übersteigen.

Im Hinblick auf neue Projekte müssen insbesondere absehbare Entwicklungen im Rahmen des EEG sowie im Bereich der Solarmoduletechnologie berücksichtigt werden. Zurzeit sind keine Projekte in der Planung.

Groß-Rohrheim im März 2022

Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG

Rainer Bersch

## 4.2.10 Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 02.11.2010 <b>Satzungsdatum:</b> 02.11.2010
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinde Groß-Rohrheim: Bürgermeister Rainer Bersch</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgermeister Rainer Bersch, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>29.496,54</b>	<b>29.038,57</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>58,70</b>	<b>30,68</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>29.437,84</b>	<b>29.007,89</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.496,54</b>	<b>29.038,57</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>29.227,11</b>	<b>28.748,57</b>
<b>I. Stammkapital</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
<b>II. Gewinnrücklagen</b>	<b>3.748,57</b>	<b>3.020,60</b>
<b>III. Jahresüberschuss</b>	<b>478,54</b>	<b>727,97</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>239,43</b>	<b>290,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>30,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.496,54</b>	<b>29.038,57</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.500,00	1.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	9,20	9,20
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-944,08	-636,22
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86,58	-145,01
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b><u>478,54</u></b>	<b><u>727,97</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	565,12  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	159,86  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	99,09  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	0,91  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG.

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Neue Energien Groß-Rohrheim GmbH & Co. KG, Worms, wofür sie eine Haftungsvergütung von zurzeit 1.500,00 EUR erhält.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, der insgesamt den Erwartungen entsprach.

### **Ertragslage**

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 1.509,20, die hauptsächlich aus der Haftungsvergütung besteht. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 944,08, welche Aufwendungen für IHK Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie Kosten des Zahlungsverkehrs beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 478,54.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist von € 29.038,57 auf € 29.496,54 gestiegen. Zum 31.12.2021 ergibt sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von 99,1%.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht aus einem Mitglied und wird von einem Vertreter der Gemeinde Groß-Rohrheim gestellt.

### **Prognosebericht**

Da das Ergebnis überwiegend durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.


Groß-Rohrheim im März 2022

Neue Energien Groß-Rohrheim Verwaltungs GmbH

Rainer Bersch



## 4.2.11 Parkhausbetriebs GmbH Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 25.11.2002	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Daneben kann es andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadt Worms übernehmen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Joachim Kosubek (bis 31.10.2021)</li><li>Vorsitzende: Bürgermeisterin Stephanie Lohr (ab 01.11.2021)</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Uwe Gros</li><li>Ralf Lottermann (bis 06.10.2021)</li><li>Carlo Riva (ab 07.10.2021)</li><li>Pierre Tchokoute Tchoula</li><li>Raimund Sürder</li><li>Hans-Jürgen Müsel</li><li>Marco Schreiber</li><li>Annelie Büssow</li><li>Richard Grünewald</li></ul>

- Christian Engelke
- Steffen Landskron
- Matthias Lehmann

#### Geschäftsführung 2021:

- Geschäftsführer: Karl-Heinz Adelfinger

#### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

#### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.600,00 € im Jahr 2021.

#### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

#### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 37.440,30 €

2020: 37.440,30 €

2019: 42.229,14 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.240.326,00</b>	<b>2.429.221,00</b>
I. Sachanlagen	2.240.326,00	2.429.221,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>804.521,89</b>	<b>705.073,15</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	790.636,08	695.025,05
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.885,81	10.048,10
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.044.847,89</b>	<b>3.134.294,15</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>53.362,80</b>	<b>53.362,80</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	28.362,80	28.362,80
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.190.276,94</b>	<b>1.289.436,90</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>28.929,58</b>	<b>22.526,03</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.757.502,57</b>	<b>1.756.112,51</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14.776,00</b>	<b>12.855,91</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.044.847,89</b>	<b>3.134.294,15</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	638.953,46	634.851,80
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	100.771,34	120.688,27
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-81.981,44	-85.874,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-647.174,89	-648.264,12
<b>4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-188.895,00	-189.355,80
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-557.842,36	-462.477,57
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	2,24	2,54
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-9.602,87	-11.167,69
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-745.769,52</u>	<u>-641.596,60</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-37.574,30	-37.564,30
<b>10. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme</b>	-783.343,82	-679.160,90
<b>11. Erträge aus Verlustübernahme</b>	783.343,82	679.160,90
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-547.273,89  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	50,12  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	21,30  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	78,70  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung von Parkhäusern in der Stadt Worms, sowie die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte. Daneben kann die Gesellschaft andere versorgungswirtschaftliche und verkehrswirtschaftliche Aufgaben von der Stadtverwaltung Worms übernehmen.

Die Parkhausbetriebs GmbH Worms verwaltet an Parkeinrichtungen die nachfolgenden Objekte:

Objekt	Eigentümer
1. Parkhaus am Dom	Stadt, Sondervermögen Vermietung/Verpachtung
2. Tiefgarage Ludwigsplatz	Stadt, Sondervermögen Vermietung/Verpachtung
3. Tiefgarage Friedrichstraße	Stadt, Sondervermögen Vermietung/Verpachtung
4. Parkhaus am Theater	Stadt, Sondervermögen Vermietung/Verpachtung
5. P&R-Parkhaus	Parkhausbetriebs GmbH Worms
6. Tiefgarage DAS WORMSER	Stadt, Sondervermögen Vermietung/Verpachtung

Die Objekte 1 bis 4 und 6 stehen im Eigentum der Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung. Zwischen der Stadtverwaltung Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, und der Parkhausbetriebs GmbH Worms wurde zum 02.01.2003 ein Pachtvertrag über die oben aufgeführten Objekte (ursprünglich 1-3) abgeschlossen.

Im Jahr 2010 wurde das Parkhaus Am Theater (4) in diesen Pachtvertrag integriert, da die Stadt Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, ihr Vorkaufsrecht zum Parkhaus Am Theater ausgeübt hatte und das Objekt zum 01. Januar 2010 übernahm.

Die Tiefgarage im DAS WORMSER (6) ist seit Mai 2011 in das Pachtverhältnis zum Sondervermögen Vermietung und Verpachtung einbezogen.

Das P&R-Parkhaus am Bahnhof (5) befindet sich im wirtschaftlichen Eigentum der Gesellschaft. Da sich dieses Objekt jedoch auf dem Grundstück des Sondervermögen Vermietung und Verpachtung befindet, wird auch hierfür ein Pachtzins gezahlt.

Das Parkhaus „Am Dom“ wurde zum 1. August 2020, nach Abriss und Neubau, wiedereröffnet. Mit der Betriebsaufnahme wurde ein neues Betreibermodell aktiviert. Es wird keine Pacht mehr entrichtet, sondern die Gesellschaft führt lediglich den Betrieb des Parkhauses und erhält dafür ein Entgelt.

Das bei der Parkhausbetriebs GmbH Worms beschäftigte Personal steht im Rahmen eines Personalüberlassungsvertrages zwischen der Stadtverwaltung Worms und der Parkhausbetriebs GmbH der Gesellschaft zur Verfügung. Die Personalkosten sind unter „sonstige betriebliche Aufwendungen“ berücksichtigt.

**Ertragslage**

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beträgt T€ 783 (i. Vj. T€ 679), während im Wirtschaftsplan 2021 ein Jahresfehlbetrag von T€ 830 erwartet wurde.

Die Umsatzerlöse, die ausschließlich aus der Vermietung von Parkraum sowie einem Betriebsführungsentgelt resultieren, sind mit T€ 639 (i. Vj. T€ 635) nahezu auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020. Sie liegen jedoch

erkennbar unter dem im Wirtschaftsplan 2021 (T€ 681) prognostizierten Betrag, was erneut auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückgeht. Die Detailübersicht ist in der Anlage 3 (Anhang) unter (8) zu sehen.

Insgesamt bleiben deshalb die Belegungen und somit die Erlössituationen der städtischen Parkhäuser und Tiefgaragen sehr unbefriedigend. Die Fördervorgaben des Landes Rheinland-Pfalz zur kapazitiven Auslastung der Parkhäuser konnte Corona bedingt erneut nicht eingehalten werden.

Das negative Ergebnis ist nach wie vor durch die Aufwendungen für Pachtzinsen von T€ 589 (i. Vj. T€ 576), die Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von T€ 189 (i. Vj. T€ 189) sowie die Aufwendungen für Personalüberlassung in Höhe von T€ 329 (i. Vj. T€ 268) beeinflusst.

## **Investitionen**

Wesentliche Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht getätigt.

## **Vermögenslage und Liquidität**

Bedingt durch den Ergebnisabführungsvertrag hat sich die Vermögenslage der Parkhausbetriebs GmbH Worms nur unwesentlich verändert.

Durch den Cash-Managementvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ist die Liquidität der Parkhausbetriebs GmbH jederzeit gesichert. Die Gesellschaft weist aus dem Cash-Management Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.145 (i. Vj. € 1.007) aus.

## **Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Der Wirtschaftsplan 2022 der Parkhausbetriebs GmbH Worms schließt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von T€ 961 ab.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2021 unterlag, analog dem Vorjahr, einigen Unwägbarkeiten. Allen voran sind erneut die massiven negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie zu nennen. Diese werden im Jahr 2022 weiterhin bestehen.

Das Parkhaus „Am Dom“ konnte erstmals nach Wiedereröffnung mit einem vollen Geschäftsjahr bewertet werden. Insbesondere ist hier auf das neue Betreibermodell abzustellen. Dieses sieht vor, dass die Gesellschaft „nur“ als Bewirtschafterin fungiert. Konkret bedeutet dies, dass das Parkhaus nicht mehr von der Gesellschaft gepachtet wird und somit alle Aufwendungen die Eigentümerin, Stadt Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, zu tragen hat. Analog gilt dies ebenfalls für die Umsatzerlöse, nur, dass diese auch der Eigentümerin zugutekommen.

Die Gesellschaft erhält für die Bewirtschaftung ein monatliches Entgelt, welches für das Wirtschaftsjahr 2022 auf Basis der gemachten Erfahrungen entsprechend den tatsächlichen Aufwendungen angepasst werden muss.

Aufgrund eines irreparablen Defektes an der Sprinkleranlage der Tiefgarage „Friedrichstraße“, welcher Ende 2017 festgestellt wurde, ist und bleibt die Garage gänzlich geschlossen. Die weitere Entwicklung der Tiefgarage wurde und wird im Zuge einer Machbarkeitsstudie verfolgt. Ziel ist die komplette Wiederherstellung der Garage, was seitens des städtischen Baubereichs weiterverfolgt wird. Die politischen Beschlüsse hierzu wurden erteilt. Demzufolge wird derzeit ein Brandschutzkonzept erstellt, auf dessen Basis die Ausschreibungen für die Erneuerung erfolgen sollen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Tiefgarage „Ludwigsplatz“ weiterhin statisch kontrolliert und unterhalten, damit ein Weiterbetrieb der Garage über einen mittelfristigen Zeitraum aufrechterhalten werden kann.

Leider hat die letzte wiederkehrende Begehung der Tiefgarage am 30.11.2021 und eine zusätzlich durchgeführte Bewertung am 25.01.2022 ergeben, dass das beauftragte Ingenieurbüro einem Weiterbetrieb der Tiefgarage nur noch bis zum 30.06.2022 unter Auflagen zustimmen und die Verantwortung dafür übernehmen kann. Ein Betrieb darüber hinaus wird nicht empfohlen, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann. Demzufolge wird das Objekt zum 01.07.2022 geschlossen.

Über die weiteren Entwicklungen zur Tiefgarage wird die Stadt Worms als Eigentümerin auf Grundlage der derzeit in der Fertigstellung befindlichen Machbarkeitsstudie zu entscheiden haben.

Für die Gesellschaft bedeutet dies in jedem Falle eine Ergebnisverschlechterung im Wirtschaftsjahr 2022.

Beim P&R-Parkhaus liegen im Berichtsjahr die Umsatzerlöse mit 74 T€ erneut niedriger als im Vorjahr (2020 mit 77 T€). Die Coronakrise in Verbindung mit den Lockdowns und dem Homeoffice haben wieder dazu geführt, dass die Fördervorgaben des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (Ziel 80 % Auslastung bis zum Jahr 2028) für das Geschäftsjahr 2021 nicht erreicht wurden – die wirtschaftliche Auslastung lag „nur“ bei 65 % (i.Vj. 71 %). Nach Gesprächen mit dem Ministerium wird dieses die Zielverfehlung wegen der Pandemieauswirkungen auch für 2021 tolerieren.

Somit besteht aktuell kein Rückforderungsanspruch des Landes Rheinland-Pfalz für den gewährten Zuschuss. Für diese möglichen Rückforderungsansprüche haften die Gesellschaft und die Stadt Worms gesamtschuldnerisch. Zur Sicherung des möglichen Rückforderungsanspruches hat die Stadt Worms auf dem Grundstück der geförderten Anlagen eine Buchgrundschuld in Höhe des bewilligten Zuschusses nebst 10% Zinsen jährlich zugunsten des Landes Rheinland-Pfalz eintragen lassen.

Das P&R-Parkhaus weist mittlerweile ebenso einigen Sanierungsbedarf aus. Diese Sanierungsmaßnahmen müssen in den Folgejahren sukzessive umgesetzt werden.

Im Parkhaus „Am Theater“ wurde die in allen Parkebenen zwingend notwendige Sanierung der Oberflächenbeschichtung wegen des Lutherjahres in 2021 auf das Geschäftsjahr 2022 verschoben. Den finanziellen Aufwand dieser Maßnahme wird die Eigentümerin, also die Stadt Worms, Sondervermögen Vermietung und Verpachtung, tragen. Die Sanierungsmaßnahme, welche unter einer Vollsperrung durchgeführt werden muss, wird von März 2022 bis März 2023 andauern und sich dementsprechend erlösmindernd niederschlagen.

Der Personalstamm wird im Geschäftsjahr 2022 nach derzeitigem Stand keine Veränderungen erfahren.

Mit Blick auf die vorgenannten Sachverhalte und Gegebenheiten kommen im Geschäftsjahr 2022 erneut viele Variablen und Ungewissheiten auf die Parkhausbetriebs GmbH Worms zu, welche unter anderem finanzielle Nachteile respektive Risiken mit sich bringen.

Denn die dringend notwendigen Sanierungs- sowie Verschönerungs- und Verbesserungsmaßnahmen bringen neben der Aufwertung auch erhebliche finanzielle Belastungen mit sich. Letztere entstehen insbesondere durch die Schließung der Tiefgarage Ludwigsplatz zur Jahresmitte.

Diese Maßnahmen sind jedoch unerlässlich, da es zum einen um Sicherheitsaspekte geht und zum anderen diese Aufwendungen zur Verlängerung der Lebenszeit der Objekte beitragen und somit den in der Innenstadt benötigten Parkraum sichern.

Daneben muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass sich in unmittelbarer Umgebung der städtischen Parkbauten noch andere attraktive Parkeinrichtungen von Privatbetreibern befinden.

Eine generelle Tarifierung ist grundsätzlich unumgänglich, um die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft unter Berücksichtigung der anstehenden Maßnahmen nicht weiter zu verschlechtern. Eine neue Tarifgestaltung für das neue Parkhaus „Am Dom“ für Dauerstellplätze wurde im Geschäftsjahr 2019 bereits verabschiedet. Diese legitimiert sich alleine durch das Bereitstellen eines Parkhauses, welches nach den aktuellen Standards erbaut und eingerichtet sein wird. Wie bereits thematisiert werden diese Tarife allerdings keine finanzielle Auswirkung für die Gesellschaft mit sich bringen, da die Erlöse bei der Eigentümerin in Erscheinung treten werden.

Auch wenn sich in den kommenden Jahren die Erlössituation unter Bezugnahme auf die vorgenannten Ereignisse nicht positiv entwickeln wird, sind die Bemühungen der Gesellschaft dennoch darauf ausgerichtet, die Verlustübernahme durch die Stadt Worms Beteiligungs- GmbH auf das unabdingbare Maß zu reduzieren.

Bestandsgefährdende Risiken für die Parkhausbetriebs GmbH Worms sind durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH nicht erkennbar.

Die Zulässigkeit der Verlustausgleichszahlungen im Sinne des europäischen Wettbewerbsrechts (Artikel 107 AEUV, Verbot von unerlaubten Beihilfen) wurde intern geprüft. Einen möglichen Verstoß gegen diese Vorgaben der EU kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen.

Worms, 23.02.2022  
Parkhausbetriebs GmbH Worms

Karl-Heinz Adelfinger  
Geschäftsführer



## 4.2.12 PIONEXT GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 30.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen als geschäftsführungsbefugte persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) an den Kommanditgesellschaften unter der Firma PIONEXT Asset GmbH & Co. KG und PIONEXT Service GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Alzey. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen zu 33,33 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pfalzwerke AG, Ludwigshafen: Florian Dommel</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss.</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß, Sabine Hörrmann (bis 31.08.2021); Michael Lür (ab 01.09.2021)</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	29.347,98	9.573,61
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	27.180,97	29.346,89
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.528,95</b>	<b>38.920,50</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>45.449,55</b>	<b>34.671,00</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	30.000,00	30.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	4.671,00	1.515,00
<b>III. Jahresüberschuss</b>	10.778,55	3.156,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>5.184,00</b>	<b>2.679,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.895,40</b>	<b>1.570,50</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>56.528,95</b>	<b>38.920,50</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	70.262,16	7.742,50
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.362,16	3.992,50
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.121,45	594,00
4. Ergebnis nach Steuern	10.778,55	3.156,00
<b>5. Jahresüberschuss</b>	<b>10.778,55</b>	<b>3.156,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">12.900,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">118,12</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">80,40</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">19,60</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## 4.2.13 PIONEXT Service GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 18.04.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 60.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse, Wasser und anderer erneuerbarer Energien sowie der Wärmeerzeugung und –verteilung („Sektorenkopplung“) sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar und unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.</p> <p>Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul> <p><b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Gesellschafterversammlung 2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß, Sabine Hörrmann (bis 31.08.2021), Michael Lürer (ab 01.09.2021)</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey): Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß</li></ul> <p><b>Geschäftsführung 2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>37.882,00</b>	<b>29.462,25</b>
I. Sachanlagen	37.882,00	29.462,25
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>979.777,89</b>	<b>2.454.356,67</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	935.377,44	968.692,31
II. Guthaben bei Kreditinstituten	44.400,45	1.485.664,36
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.017.659,89</b>	<b>2.483.818,92</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>650.541,32</b>	<b>264.498,85</b>
I. Kommanditkapital	-249.458,68	-135.501,15
II. Kapitalrücklage	900.000,00	400.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>92.742,24</b>	<b>120.070,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>274.376,33</b>	<b>2.099.250,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.017.659,89</b>	<b>2.483.818,92</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.634.475,82	2.331.488,83
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-54.345,92	-24.805,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-642.037,34	-1.735.230,78
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-23.056,62	-31.426,62
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-890.425,73	-694.894,52
5. <b>Betriebsergebnis</b>	<b>-113.957,53</b>	<b>-154.868,46</b>
6. Ergebnis nach Steuern	-113.957,53	-154.868,46
7. Jahresfehlbetrag	-113.957,53	-154.868,46
8. Belastung auf Verlustkonto der Kommanditisten	113.957,53	154.868,46
9. <b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
EBITDA (in EUR)	-90.900,91  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
Wirtschaftlichkeit (in %)	163,65  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	63,93  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	36,07  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Energieversorger Mainzer Stadtwerke AG, EWR AG und PFALZWERKE AKTIEN- GESELLSCHAFT haben vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen im Bereich der Erneuerbaren Energien seit 2017 die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in verschiedenen Kooperationsformen verfolgt.

Die PIONEXT Service GmbH & Co. KG (PIONEXT Service) wurde am 18. April 2019 gegründet und im Juli 2019 unter HRA 43540 im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz eingetragen. Die PIONEXT GmbH ist persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin). Die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG ist Kommanditistin mit einem vollständig eingezahlten Kommanditkapital von EUR 60.000,00. An der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG sind die Mainzer Stadtwerke AG und EWR AG mittelbar und PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT unmittelbar zu jeweils 1/3 beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektierung, Planung und Bau sowie die Betriebsführung in den Geschäftsfeldern der dezentralen Energieerzeugung in den Bereichen Wind, Photovoltaik, Biomasse und anderer erneuerbaren Energien sowie der Wärmeerzeugung und -verteilung sowie die Erbringung von Servicedienstleistungen für die vorgenannten sowie artverwandten Geschäftsfelder. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebes erfolgte am 16. September 2019.

Die PIONEXT Service ist aus Sicht der Geschäftsführung somit ein positives Beispiel für den Megatrend Kooperation – gemeinsam möchten die drei Partner in den Bereichen Projektierung, Planung, Bau und Betriebsführung von erneuerbaren Energien zusammenarbeiten und die Zukunft gestalten.

Seit September 2019 werden Mitarbeiter der Mutterhäuser per Arbeitnehmerüberlassung in die PIONEXT Service überlassen. Die entsprechenden Tätigkeiten und Geschäftsfelder wie Projektierung, Planung, Bau und Betriebsführung in den Bereichen Wind, Photovoltaik und Wasserkraft wurden ebenfalls an die Gesellschaft übertragen. Der operative Betrieb der PIONEXT Service wurde damit aufgenommen. Die wesentlichen Umsatzerlöse und Aufwandspositionen sind vertraglich mit den Mutterhäusern vereinbart.

Die Zusammenführung der Tätigkeiten im Rahmen der Betriebsführung für Windparks und Photovoltaikanlagen wurde in 2020 intensiviert und die Monitoringsysteme vereinheitlicht. Für die Betreiber der Windkraftanlagen wurde die Umsetzung der gesetzlichen Anforderung zur Bedarfs- gerechten Nachtkennzeichnung bearbeitet. Ein weiterer Fokus lag auf der Projektentwicklung – so wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien erfolgreich akquiriert und entwickelt. Dies erfolgte parallel zum Aufbau der Marke PIONEXT und deren Bekanntmachung.

Darüber hinaus wurden die Weichen gestellt, um die Arbeitnehmerüberlassung aus den Mutterhäusern zu beenden und den Mitarbeitern Angebote für Arbeitsverträge der PIONEXT zu unter- breiten.

Seit März 2021 beschäftigt die Pionext Service die ersten eigenen Arbeitnehmer, was den starken Rückgang der Kosten für Arbeitnehmerüberlassung widerspiegelt. Seit Juni 2021 wurden diesbezüglich keine Leistungen mehr in Anspruch genommen.

## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nebst Kennzahlen

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1.018 (i.Vj. TEUR 2.484). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 935 (i.Vj. TEUR 969) und die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 44 (i.Vj. TEUR 1.486) zurückzuführen. Während das Umlaufvermögen nur in einem geringen Umfang zurückgegangen ist, ist der Bestand an liquiden Mitteln stark um TEUR 1.442, gesunken.

Das Eigenkapital beträgt bei einer Eigenkapitalquote von 63,9 % (i.Vj. 10,6 %) TEUR 651 (i.Vj. TEUR 264).

Die Passivseite wird neben dem Eigenkapital im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 274 (i.Vj. TEUR 2.099) beeinflusst.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den flüssigen Mitteln, beträgt TEUR 44 (i.Vj. TEUR 1.486).

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.910	1.112
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32	-61
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	500	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.442	1.051
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.486	435
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>44</b>	<b>1.486</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2021 TEUR -1.910 (i.Vj. positiv TEUR 1.112) und hat sich insbesondere aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten um TEUR 1.825 auf TEUR 274 verringert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 32 (i.Vj. TEUR 61).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten beträgt im Geschäftsjahr TEUR 500 (i.Vj. TEUR 0) und resultiert aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage gemäß Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2021.

## (3) Ertragslage

Beim Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag handelt es sich um die steuerrelevante Kennzahl des Unternehmens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 114 (i.Vj. TEUR 155) ausgewiesen. Die Ergebnisentwicklung entspricht der im Vorjahresabschluss abgegebenen Prognose.

Im Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse auf TEUR 2.593 (i.Vj. TEUR 2.331) angestiegen. Diese verteilen sich mit TEUR 1.049 (i.Vj. TEUR 983) auf die Technische Betriebsführung für Windenergieanlagen, mit TEUR 586 (i.Vj. TEUR 581) auf die Technische Betriebsführung für Photovoltaikanlagen, mit TEUR 96 (i.Vj. TEUR 227) auf die Technische Betriebsführung für Wasserkraftanlagen, mit TEUR 29 (i.Vj. TEUR 160) auf die E-Mobilität, mit TEUR 716 (i.Vj. TEUR 225) auf die Projektentwicklung sowie mit TEUR 100 (i.Vj. TEUR 155) auf sonstige Umsatzerlöse und mit TEUR 17 (i.Vj. TEUR 0) auf periodenfremde Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand resultiert im Wesentlichen mit diversen Fremdleistungen in Höhe von TEUR 309 (i.Vj. TEUR 299) und TEUR 197 (i.Vj. TEUR 1.429) aus Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassungen sowie Ingenieurleistungen in Höhe von TEUR 131 (i.Vj. TEUR 7). Der Rückgang der Aufwendungen aus Arbeitnehmerüberlassung resultiert aus der Tatsache, dass die im Vorjahr überlassenen Arbeitnehmer im Geschäftsjahr zu Mitarbeitenden der Gesellschaft wurden.

Des Weiteren sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 890 (i.Vj. TEUR 695) entstanden, von denen TEUR 353 (i.Vj. TEUR 296) auf Dienstleistungen von den Stammhäusern, TEUR 214 (i.Vj. TEUR 138) auf allgemeine Beratungsleistungen, TEUR 38 (i.Vj. TEUR 54) auf Marketingaufwendungen, TEUR 78 (i.Vj. TEUR 55) auf Mietaufwendungen und TEUR 10 (i.Vj. TEUR 10) auf Jahresabschlusskosten zurückzuführen sind.



(4) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 22 Mitarbeiter (i.Vj. keine Mitarbeiter).

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Service basiert im Wesentlichen auf der Betriebsführung von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Risiken der Akquisition und Entwicklung von neuen Projekten im Bereich Wind und Solar werden im Wesentlichen von der PIONEXT Asset GmbH & Co. KG übernommen, für die die PIONEXT Service die dazu notwendigen Dienstleistungen erbringt und koordiniert.

Die PIONEXT Service wird in das Risikomanagementsystem der PFALZWERKE AKTIEN- GESELLSCHAFT (Kassandra) eingebunden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen ausgehend aus dem Pandemie-Risiko werden als gering bis gar nicht vorhanden eingeschätzt. Als Dienstleister für die Mutterhäuser kann der sicherere Betrieb der Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) gewährleistet werden. Damit sind die Einnahmen aus den Betriebsführungsverträgen als sicher einzuschätzen. Die Projektentwicklung ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell zur Sicherstellung des Erneuerbare Energien- Portfolios der Mutterhäuser und daher ebenfalls nicht mit einem Pandemie-Risiko versehen.

Im Geschäftsjahr 2022 wird unter Berücksichtigung eines normalen Geschäftsverlaufs mit einem Jahresfehlbetrag deutlich niedriger als im Berichtsjahr gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über zukünftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Alzey, den 23. Mai 2022

PIONEXT GmbH, Alzey

Geschäftsführung

Michael Lür

## 4.2.14 PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 18.04.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 03.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 10.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb sowie die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Die Gesellschaft ist berechtigt alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Geschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß, Sabine Hörrmann (bis 31.08.2021), Michael Lürer (ab 01.09.2021)</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey): Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey: Udo Erlemann, Florian Dommel, Mathias Zeiß</li></ul>

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>9.274.707,12</b>	<b>9.765.000,00</b>
I. Sachanlagen	9.274.707,12	9.765.000,00
II. Finanzanlagen		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.499.916,40</b>	<b>10.038,90</b>
I. Forderungen	251.986,14	41,75
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.247.930,26	9.997,15
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13.019,18</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.787.642,70</b>	<b>9.775.038,90</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.724.282,26</b>	<b>3.536,25</b>
I. <b>Kommanditkapital</b>		
1. Kapitalkonto	10.000,00	10.000,00
2. Verlustkonto der Kommanditistin	0,00	-6.463,75
3. Rücklagenkonto	2.714.282,26	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>35.702,00</b>	<b>6.200,00</b>
Sonstige Rückstellungen	35.702,00	6.200,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.925.658,44</b>	<b>9.765.302,65</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>102.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.787.642,70</b>	<b>9.775.038,90</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	1.147.691,64	0,00
2.	Materialaufwand	76.269,20	0,00
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen	490.292,88	0,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	198.832,64	6.463,75
5.	Betriebsergebnis	382.296,92	-6.463,75
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.550,91	0,00
7.	Steuern vom Ertrag	102.000,00	0,00
9.	Ergebnis nach Steuern	221.746,01	-6.463,75
10.	Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	221.746,01	-6.463,75
11.	Belastung (i.Vj. Gutschrift) auf Verrechnungskonten	-221.746,01	6.463,75
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">61.195,10</p> <p style="text-align: right;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">149,95</p> <p style="text-align: right;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">25,25</p> <p style="text-align: right;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">74,75</p> <p style="text-align: right;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p style="text-align: right;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

## A. Geschäftsentwicklung

Die PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG, Alzey, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Dezember 2020 gegründet und am 9. Dezember 2020 in das Handelsregister eingetragen.

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung des Windparks Schellweiler. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die PIONEXT GmbH, Alzey. Kommanditistin ist die PIONEXT Asset GmbH & Co. KG, Alzey. Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,0 MW je Anlage in Schellweiler.

Die Gesellschaft hat die beiden Windenergieanlagen in Schellweiler mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 erworben. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen.

## B. Lage der Gesellschaft

### (1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 10.788 (i. Vj. TEUR 9.775).

Auf der Aktivseite werden im Wesentlichen unter den technischen Anlagen und Maschinen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 9.275 (i. Vj. TEUR 9.765) ausgewiesen. Darüber hinaus werden Forderungen in Höhe von TEUR 252 (i. Vj. TEUR 1) und liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.248 (i. Vj. TEUR 10) ausgewiesen, der Anstieg resultiert aus der Aufnahme der operativen Tätigkeit der Gesellschaft.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.724 (i. Vj. TEUR 4), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 7.487 (i. Vj. TEUR 0) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 320 (i. Vj. TEUR 9.765) ausgewiesen, der Anstieg resultiert aus der Aufnahme der operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,3 % (i. Vj. 0,04 %).

## (2) Finanzlage

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.075	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.765	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.928	10
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.238	10
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10	0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.248</b>	<b>10</b>

Der Finanzmittelbestand beträgt TEUR 1.248 (i. Vj. TEUR 10). Der operative Cashflow beträgt TEUR 1.075 (i. Vj. TEUR 0). Aufgrund der in 2021 erfolgten Kaufpreiszahlung für die Windenergieanlagen kommt es zu einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR 9.765. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte zur Zwischenfinanzierung der Windenergieanlagen die Aufnahme eines Gesellschafterdarlehens bei ihrer Kommanditistin PIONEXT Asset GmbH & Co. KG. Nach Abschluss der Fremdfinanzierung und einer Einzahlung in die Kapitalrücklage konnte das Gesellschafterdarlehen wieder zurückgeführt werden.

## (3) Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 222 (i. Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6) erzielt.

Aus dem Betrieb der Windkraftanlagen wurden Einspeiseerlöse in Höhe von TEUR 1.148 (i. Vj. TEUR 0) vereinnahmt. Den Umsatzerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 490 (i. Vj. TEUR 0), Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 76 (i. Vj. TEUR 0) für die technische Betriebsführung sowie Wartung für die Windkraftanlagen gegenüber. Die Anstiege resultieren aus der Aufnahme der operativen Tätigkeit der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 199 (i. Vj. TEUR 6) resultieren im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten aus Gestattungsverträgen.

Das schlechte Windjahr konnte mit den hohen Marktwerten für Strom ausgeglichen werden und liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Im Vorjahr hatte die Gesellschaft ihren operativen Betrieb noch nicht aufgenommen.

#### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Investitionen getätigt (i. Vj. TEUR 9.765), jedoch erfolgte die Kaufpreiszahlung erst in 2021.

#### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der PIONEXT Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Aufgrund der Regelungen des EEG erzielt die Gesellschaft eine garantierte Einspeisevergütung für den Strom. Chancen bestehen aus der Möglichkeit, monatlich das Marktpreismodell zu wählen und so an steigenden Marktpreisen zu partizipieren.

Das bedeutendste Risiko im Regelbetrieb liegt in der Volatilität des Windaufkommens. Im Falle eines unterdurchschnittlichen Windaufkommens führt dies direkt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber Plan. Bei einem überdurchschnittlichen Windaufkommen ergibt sich demgegenüber auch direkt die Chance einer Verbesserung des Ergebnisses. Das tatsächliche Windangebot unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen und bringt so erhebliche Risiken und Chancen für Liquidität und Ergebnis mit sich.

Das finanzielle Risiko aus Anlagenschäden wird – soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar – durch den Abschluss eines Vollwartungsvertrages mit dem Hersteller sowie durch den Abschluss einer Maschinen- und Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung kompensiert und ist durch die getroffenen Gegenmaßnahmen als eher geringeinzuschätzen.

Die Geschäftsführung erwartet aufgrund der zu Beginn des Jahres 2020 aufgetretenen Corona-Pandemie weiterhin keine direkte Auswirkung auf die Energieproduktion der Anlagen. Gleichzeitig können mittelbare Auswirkungen durch steigende Preise oder mangelnde Verfügbarkeiten von Kapazitäten für Betriebsführung und Wartung auftreten. Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem Jahresüberschuss von TEUR 106 gerechnet. Beim Ausfall von Großkomponenten kann es durch den Ausfall von Dienstleistern sowie Störungen in den Lieferketten zu wirtschaftlichen Einbußen kommen.

Der Geschäftsführung liegen keine Kenntnisse über bestandsgefährdende Risiken vor.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Alzey, den 23. Mai 2022 PIONEXT

GmbH, Alzey Geschäftsführung

Michael Lürer



#### 4.2.15 PIONEXT 1 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.16 PIONEXT 2 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

#### 4.2.17 PIONEXT 3 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.18 PIONEXT 4 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>



#### 4.2.19 PIONEXT 5 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.20 PIONEXT 6 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

#### 4.2.21 PIONEXT 7 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.22 PIONEXT 8 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>



#### 4.2.23 PIONEXT 9 GmbH & Co. KG

<b>Allgemeines</b>
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine
<b>Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).
<b>Beteiligungsverhältnisse</b> (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.
<b>Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021</b> (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.24 PIONEXT 10 GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 04.08.2021 <b>Satzungsdatum:</b> 04.08.2021
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Photovoltaikanlagen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mittelbar oder unmittelbar geeignet sind, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey als Komplementärin</li><li>• PIONEXT Asset GmbH &amp; Co. KG, Alzey als Kommanditistin (vertreten durch die PIONEXT GmbH, Alzey)</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• PIONEXT GmbH, Alzey</li></ul>

Personalentwicklung	
	2021
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## 4.2.25 Rhenania Worms AG

Allgemeines	
Rechtsform: AG	
Gründung: 1921 Satzungsdatum: 04.12.2017	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 1.000.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Sämtliche logistischen Dienstleistungen mit den Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Umschlag, Lagerung, Bearbeitung von Gütern</li><li>• speditionelle Organisation von Transportleistungen auf Straße, Schiene, Wasserstraße</li><li>• logistische Dienste incl. Value added services</li><li>• Beratungen für Industrie und Handel</li></ul>
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms 50 %</li><li>• Rhenus Logistics GmbH, Mannheim 50%</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Hauptversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li><li>• Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG: Christian Theis</li></ul>
<b>Aufsichtsrat 2021:</b>
<b>Vorsitzender:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Heidi Lammeyer, Stadträtin (bis 12.05.2021)</li><li>• Peter Weiler, Stadtrat (ab 12.05.2021)</li><li>• Christian Theis, Rhenus Ports GmbH &amp; Co. KG</li><li>• Uwe Veith, Rhenus Port Logistics Rhein-Neckar GmbH &amp; Co. KG</li><li>• Jörg Obentheuer, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG</li><li>• Reinfried Martin, Arbeitnehmervertreter Rhenania Worms AG</li></ul>

**Vorstand 2021:**  
**Alleinvorstand:** Oliver Schüttler

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	49	48

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)  
(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)  
Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 3.750,00 € für das Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)  
Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)  
**Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:  
2019 - 2021: 0,00 €  
**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:  
2019 - 2021: je 110.437,50 € p.a.  
Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:  
2021: 463.035,00 €  
2020: 586.138,40 €  
2019: 514.015,20 €  
Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:  
2019 - 2021: 0,00 €

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**  
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)  
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.

3. der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2021		
AKTIVA	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	30.381.010,93	25.858.505,47
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	674,00
II. Sachanlagen	30.381.010,93	25.857.831,47
<b>B. Umlaufvermögen</b>	2.922.734,82	2.526.221,29
I. Vorräte	1.500,00	1.500,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.800.369,15	1.131.699,12
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.120.865,67	1.393.022,17
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	41.500,00	8.250,00
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	<u>33.345.245,75</u>	<u>28.392.976,76</u>
PASSIVA	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	14.177.805,75	12.261.513,86
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	137.113,15	137.113,15
III. Gewinnrücklage	7.800.000,00	5.800.000,00
IV. Bilanzgewinn	5.240.692,60	5.324.400,71
<b>B. Rückstellungen</b>	2.715.027,54	2.938.309,08
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	16.257.037,46	13.095.466,32
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	195.375,00	97.687,50
<b>Bilanzsumme</b>	<u>33.345.245,75</u>	<u>28.392.976,76</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	16.967.195,17	16.395.833,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	107.526,89	158.392,07
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-799.841,24	-606.951,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.613.049,21	-5.806.372,58
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.201.204,32	-2.090.543,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-479.967,99	-504.984,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.635.206,67	-1.644.041,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.760.482,98	-1.573.004,67
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-287.034,30	-361.662,44
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-968.337,58	-1.185.799,34
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>2.329.597,77</u></b>	<b><u>2.780.865,44</u></b>
11. Sonstige Steuern	-113.305,88	-84.811,01
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b><u>2.216.291,89</u></b>	<b><u>2.696.054,43</u></b>
13. Gewinnvortrag	3.024.400,71	2.628.346,28
<b>14. Bilanzgewinn</b>	<b><u>5.240.692,60</u></b>	<b><u>5.324.400,71</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">5.220.176,32</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">126,58</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>



Vermögenskennzahlen	
Eigenkapitalquote (in %)	42,52  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
Fremdkapitalquote (in %)	57,48  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	15,70  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Rhenania Worms AG ist eine Aktiengesellschaft bei der zu je 50% die Stadt Worms sowie die Rhenus Logistics GmbH, Mannheim, beteiligt sind. Die Rhenania Worms AG, unter Führung des Vorstands Herrn Oliver Schüttler, verfügt über ein Grundkapital von 1 Mio. Euro und generierte im Jahr 2021 einen Umsatz von 17,0 Mio. Euro (im Vorjahr 16,4 Mio. Euro). Die im Geschäftsjahr 2021 durchschnittliche Gesamtanzahl an Mitarbeitern betrug 54 Mitarbeiter, darunter 5 Auszubildende. Diese sorgten für einen Gesamtumschlag von 1,60 Mio. Tonnen Gütern (Vorjahr 1,50 Mio. Tonnen).

Die Rhenania Worms AG ist in insgesamt 5 operative Sparten und eine administrative Abteilung unterteilt. Die Sparten „gedecktes Lager“, „Freilager“ und „Getreide/Futtermittel“ erbringen als Haupttätigkeit Lagerdienstleistungen und Lagerservices für diverse Klein- und Großkunden. Die Rhenania Worms AG verfügt über Freilagerflächen von ca. 40.000 qm sowie 6 Portal- und Brückenkräne zum Umschlag. Die Hauptaktivitäten sind Umschlag und Lagerung von losen Massengütern und Schwergütern.

Die Sparte „gedeckte Lager“ verfügt über ca. 50.000 qm gedeckten Lagerraum für Stückgüter und ca. 18.400 cbm für nässeempfindliche Massengüter. Für die Umschlagstätigkeiten stehen diverse Maschinen und Geräte zur Verfügung.

Die Sparte „Getreide/ Futtermittel“ hat ihre Hauptaktivitäten ebenfalls in Umschlag und Lagerung von Getreide, Ölsaaten und Futtermittel. Hierfür stehen Silos mit einer Kapazität von ca. 30.000 Tonnen zur Verfügung. Neben der Lagerung und dem Umschlag bietet die Rhenania Worms AG auch diverse Zusatzservices wie Begasung, Trocknung und Aspiration der Waren an.

In der Sparte „Container“ liegt der Fokus auf dem Umschlag von Containern und Trailern ex Binnenschiff und Bahnwaggon in dem eigenen Containerterminal. Neben den speditionellen Tätigkeiten der Containerabteilung werden für diverse Kunden auch Lagerdepots geführt. Das Containerterminal verfügt über eine Kapazität von 3.200 TEU Containerstellplätze, 280 TEU Containerstellplätze für Gefahrgut sowie 20 Reeferanschlüsse. Die Containeraktivitäten werden von zwei Portalkränen, einem Reachstacker und zwei Terminalzugmaschinen bedient.

Die Sparte allgemeine Spedition arbeitet mit den restlichen Abteilungen Hand in Hand und erledigt vor allen Dingen die speditionellen Tätigkeiten der Sparte „Freilager“ und „gedecktes Lager“.

Als administrative Abteilung steht der Rhenania Worms AG die Abteilung „Verwaltung“ zur Verfügung. Hier werden alle administrativen Aufgaben zentral gesteuert und die einzelnen operativen Fachabteilungen gelenkt. Im Bereich „Verwaltung“ finden auch der zentrale Einkauf, das Finanzwesen und die allgemeine Verwaltung statt. Zum Bereich „Verwaltung“ zählen auch die Qualitätsmanagementaktivitäten sowie der Bereich Arbeitssicherheit und Technik. Die Rhenania Worms AG ist nach ISO 9001 / 50001 sowie AEO-F, GMP B2 und IFS Logistics zertifiziert.

## **1.2. Forschung und Entwicklung**

Im Bereich Forschung und Entwicklung ist die Rhenania Worms AG stets an Neuerungen interessiert und passt sich den steigenden Kundenanforderungen an. Durch kontinuierliche Verbesserungen und Entwicklungen sowie Schulungen im Personalbereich wird man so den Anforderungen gerecht. Durch die Vielseitigkeit des Unternehmens ist eine dynamische Entwicklung möglich und kann jederzeit angepasst werden.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Auch im Jahr 2021 war die weiterhin andauernde Corona-Pandemie das maßgebende Thema innerhalb der deutschen Volkswirtschaft. Laut den vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) wurde im Vergleich zu dem im Vorjahr deutlich rückläufigen Bruttoinlandsprodukt, nach dem dritten Quartal ein Anstieg von 2,5 Prozent ausgewiesen. Damit liegt das BIP 1,1 Prozent unter dem des Vor-Pandemiejahres, weist aber auf eine, wenn auch abgeschwächte, Erholung der Weltkonjunktur hin.

Die Logistik ist in Deutschland nach wie vor der größte Wirtschaftsbereich nach der Automobilwirtschaft und dem Handel und wird auch in Zukunft solide wachsen, so die Einschätzung der Logistikweisen.

Bedeutende Einflussfaktoren auf die Branche sind und werden die zunehmenden Kraftstoff- und Energiekosten, die erwartete Klimapolitik der neuen Bundesregierung, Versorgungs- und Rohstoffengpässe, sowie die fortschreitende Digitalisierung und der schwierige Personalmarkt.

Es bleibt auch im kommenden Jahr abzuwarten, wie sich die politische, wirtschaftliche und pandemische Lage in Deutschland und in der Welt entwickelt und welche Herausforderungen und Chancen in diesem Zuge auf den Logistikmarkt zukommen.

### **2.2. Geschäftsverlauf**

Trotz der schlechteren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Rhenania Worms AG erneut das Geschäftsjahr 2021 wie in den letzten Vorjahren mit einem guten Ergebnis mit guten Umsätzen und Umschlagsmengen abschließen. Es fehlten allerdings die hohen Sondermengen des Jahres 2020 im Freilager und Containerbereich. In 2021 konnten bedingt durch den Rückgang eines Lagergeschäftes bei einem Bestandskunden nicht die Ergebnisse des Vorjahres in diesem Bereich erzielt werden, Aufgrund der Corona-Krise konnte weiterhin ein geplantes Zuggeschäft im Containerbereich aus Italien nicht realisiert werden. Es wurde im Übrigen kein großes Kundengeschäft verloren oder Zahlungsschwierigkeiten durch die Coronakrise bei Kunden verzeichnet. Das geplante neue Großlager konnte Ende 2021 in Betrieb genommen werden und wird sich positiv auf das Ergebnis zukünftig auswirken. Gestiegene Frachtpreise, Energie- und Personalkosten beeinflussten das Betriebsergebnis negativ. Unsere Getreide- und Futtermittel-Abteilung konnte aufgrund einer guten Ernteaufnahme mit guten Umschlags- und Lagermengen insbesondere bei Getreide und Raps erneut ein gutes Ergebnis erzielen. Im Bereich „gedeckte Lagerung“ verzeichneten wir eine gute Auslastung sowie gute Umschlagsmen-

gen in unseren eigenen Logistikhallen, allerdings fehlten wie beschrieben Mengen der Vorjahre eines Bestandskunden insbesondere in zusätzlichen Außenlagern. Der Freilager-Bereich profitierte von hohen Umschlags- und Lagermengen mit stabilen Wasserständen, allerdings nicht ganz auf dem Niveau von 2020. Auch im Bereich „allgemeine Spedition“ war das Geschäft speziell durch hohe Umschlagsmengen für einen Kunden im Hygieneartikelbereich weiterhin gut. Der Containerbereich erzielte aufgrund der Krise weiterhin geringere wasserseitige Umschlagsmengen, profitierte aber erneut von einem hohen Bedarf im Lagerbereich.

## **2.3. Lage**

### **2.3.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse waren gegenüber dem Vorjahr mit T€ 16.396 auf T€ 16.967 erhöht und liegen über den Planwerten. Dies hängt u.a. mit der Weitergabe von erhöhtem Materialaufwand insbesondere im Binnen- und Seeschiffahrtbereich zusammen, welche durch Frachterhöhungen und Sonderkosten beeinflusst waren.

Der Materialaufwand ist durch einen gestiegenen Einsatz im Fremdleistungsbereich, insbesondere beim Frachteinkauf von T€ 6.413 auf T€ 7.413 gestiegen. Die Aufwendungen sind darüber hinaus auch durch stark angestiegene Energiekosten belastet.

Die Personalkosten erhöhten sich um T€ 86 auf T€ 2.681, was im Wesentlichen auf eine Tarifierhöhung bei Löhnen und Gehältern zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen zeigen sich mit T€ 1.635 (Vorjahr T€ 1.644) fast unverändert. Dabei wurden vollständig abgeschriebene Vermögensgegenstände durch Modernisierungsinvestitionen ersetzt.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind, auch bedingt durch unterjährige Sondertilgungen, um T€ 75 auf T€ 287 gesunken.

Das Ergebnis vor Steuern sank unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern wie nach dem Rekordjahr 2020 erwartet, um 18,0% auf T€ 3.185 (Vorjahr T€ 3.882).

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 2.216, der zwar um T€ 480 unter dem des Vorjahres liegt, aber höher als das von uns im Vorjahr prognostizierte Ergebnis von T€ 1.750.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die unterjährige Liquidität war jederzeit gesichert. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

### **2.3.3 Vermögenslage**

Im Geschäftsjahr 2021 hat das Anlagevermögen nach Abschreibungen um T€ 4.523 auf T€ 30.381 zugenommen. Ursächlich hierfür war bei Abschreibungen in Höhe von T€ 1.635 (Vorjahr T€ 1.644) insbesondere ein Hallenneubau.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen um T€ 559 auf T€ 1.670 angestiegen. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich von T€ 1.393 um T€ 272 auf T€ 1.121 leicht verringert.

Zur weiteren Stärkung des Eigenkapitals wurden die anderen Gewinnrücklagen um T€ 2.000 erhöht. Die weitere Verbesserung des Eigenkapitals wird auch zukünftig ein primäres Ziel sein, um die Kapitalstruktur nachhaltig zu verbessern. Die Eigenkapitalquote liegt nahezu auf Vorjahresniveau bei 42,5% (Vorjahr 43,2%).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich durch den Logistikhallenneubau von T€ 12.492 um T€ 2.545 auf T€ 15.038. Dabei wurden auch in 2021 Sondertilgungen bei Alt-Darlehen vorgenommen. Dies

konnte durch die vorhandenen liquiden Mittel mit Zuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit (Cash Flow) von T€ 3.949 bewerkstelligt werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus mittel- und langfristigen Darlehen zu marktüblichen Konditionen.

Der Fokus liegt auch mit den Neuinvestitionen weiterhin auf einer den wirtschaftlichen Verhältnissen und Geschäften angepassten Finanzierungsstruktur.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung haben sich um T€ 636 auf T€ 1.131 stichtagsbezogen erhöht.

### **2.3.4 Zusammenfassende Feststellung**

Die Vermögens- und Finanzlage entspricht unseren Erwartungen. Die Ertragslage hat die ursprünglichen Planungen übertroffen, so dass wir die Vermögens- Finanz- und Ertragslage insgesamt als gut einstufen.

## **2.4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung u.a. die Kennzahlen EBIT, die operativen Umsatzerlöse sowie den Cash Flow heran.

Der Cash Flow wird ermittelt aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibung und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Das EBIT ist um T€ 743 auf T€ 3.585 gesunken, fiel aber deutlich besser als in der Planung berücksichtigt aus. Die Umsatzerlöse sind über alle Sparten im Vergleich zum Vorjahr mit T€ 16.967 durch die bereits beschriebenen Sondereffekte gestiegen. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 3.949 und ist damit um T€ 471 geringer als im Vorjahr mit T€ 4.420. Die Kennzahlen weisen alle weiterhin eine gute Entwicklung auf. Alle Kennzahlen sind im positiven Bereich und mehr als zufriedenstellend.

### **2.4.2 Nicht - Finanzielle Leistungsindikatoren**

#### Umweltbelange

Der Umweltschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel. Alle anstehenden Investitionen und Veränderungen werden auf Umweltrelevanz geprüft. Insbesondere Energieeinsparungen und entsprechende Modernisierungen werden im Unternehmen stetig vorangetrieben. Hier sind auch Energieprogramme aufgrund der ISO 50001 Zertifizierung erfolgreich am Laufen, welche zu weiterer Reduzierung von Verbrauch, Kosten und CO<sup>2</sup>-Belastung führen sollen. Im Jahr wurde 2021 wurde u.a. der gesamte Strombedarf auf Ökostrom umgestellt.

#### Aus und Weiterbildung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei uns weiterhin durchschnittlich 5 Auszubildende beschäftigt. Wir legen weiterhin auf die Ausbildung von geeignetem Nachwuchs großen Wert, um auch in Zukunft kompetente Mitarbeiter zu haben bzw. um dem Nachwuchskräftemangel rechtzeitig vorzubeugen. Es konnten bereits in der Vergangenheit viele ehemalige Auszubildende dauerhaft bei uns weiterbeschäftigt werden.

Sowohl kaufmännische als auch gewerbliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an internen und externen Schulungen teil, um ihre Kenntnisse zu vertiefen und auszubauen. Allerdings wird es trotz hohem Werbeaufwand immer schwieriger geeignete Auszubildende zu rekrutieren.

## Arbeitssicherheit

Das Thema Arbeitssicherheit hat weiterhin den höchsten Stellenwert im Unternehmen. Mittels Richtlinien zur Arbeitssicherheit und der Einbindung unseres Qualitätsmanagements mit stetiger Nachverfolgung und Einsatz von Arbeitssicherheitstools wollen wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter schützen. Einheitliche Anforderungsprofile erleichtern die Integration. Sicheres Arbeiten fördern und überprüfen wir durch regelmäßige Arbeitssicherheitssitzungen, Gefährdungsbeurteilungen, Sicherheitsregeln, Seminare, Schulungen und Audits.

### **3. Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) blieb annähernd gleich und stieg durch spätere Neubesetzung von Personal von 48 auf 49. Je nach Entwicklung könnte es 2022 zu einem leichten Anstieg kommen. Mitarbeiter stellen für uns als Dienstleistungsunternehmen das entscheidende Kapital zur Sicherung von Qualität und Erfolg dar. Hier zahlt sich vor allem die zum großen Teil lange Firmenzugehörigkeit beim kaufmännischen als auch gewerblichen Personal aus. Ebenso kann man weiterhin mit eigenen Auszubildenden den entsprechenden notwendigen Nachwuchs langfristig aufbauen und sichern, obwohl dies in den aktuellen Zeiten immer schwieriger wird. Es wird ebenso in allen Bereichen auf eine entsprechend gute und zukunftsorientierte Altersstruktur geachtet, um sich rechtzeitig am immer schwieriger werdenden Arbeitsmarkt die entsprechenden Fachkräfte zu sichern.

### **4. Prognosebericht**

Für die Expansion der nächsten Jahre sowie für die Fortentwicklung und Optimierung des Bestands- wie auch des Neukundengeschäftes sind weitere Neuinvestitionen und Modernisierungen in IT und Infrastruktur in Planung. Somit sehen wir die Voraussetzungen für eine kontinuierlich gute Ergebnissituation auch in den kommenden Jahren für geschaffen an. Hierzu trägt auch die Inbetriebnahme der ca.10.000 m<sup>2</sup> großen Logistikhalle Ende 2021 bei.

Im Bereich der Getreideaktivitäten gehen wir weiterhin von einer guten Auslastung unserer Anlagen sowohl für den Umschlag als auch für die Lagerung aus. Im Lagerbereich planen wir aufgrund der neuen Logistikhalle mit einem deutlich verbesserten Ergebnis für 2022. Im Freilagerbereich hoffen wir, dass wir annähernd an die guten Umschlagsmengen der beiden Vorjahre herankommen, obwohl hier die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere im Stahlbereich weiterhin abzuwarten ist. In der Allgemeinen Spedition sind wir nach wie vor bestrebt, Neugeschäft zu generieren und dadurch den Umsatz zu steigern. In unserer Container-Abteilung planen wir weiterhin mit guten Lagermengen, welche aber wahrscheinlich nicht den Umfang von 2020 und 2021 erreichen werden. Dagegen erhoffen wir wieder bessere wasserseitige Umschlagsmengen, sowie Neugeschäfte beim Umschlag im Zugbereich. Hier bleibt abzuwarten, bis wann sich die Coronapandemie nachhaltig verbessert bzw. wie die finalen Auswirkungen für die Wirtschaft letztendlich sind. Ebenso muß man insbesondere die weitere Entwicklung der Energiekosten und die politische Lage u.a. im Ukraine-Rußland Konflikt abwarten. Aufgrund der weiterhin allgemeinen unsicheren Lage erwarten wir für das Jahr 2022 für den Umsatz und den Jahresüberschuß ein Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2021.

## **5. Chancen- und Risikobericht**

### **5.1. Risikobericht**

Risiken ergeben sich generell durch die Abhängigkeit unseres Geschäftes durch Schwankungen der Konjunktur und durch die Schnelllebigkeit des Marktes.

Mit den zwei größten langjährigen Kunden gibt es langfristige Verträge für mehrere Geschäfte, so dass dies mit einer engen Verzahnung unserer Geschäftsprozesse mit den betriebsinternen Abläufen unserer Kunden zu einer hohen Kontinuität und Zukunftssicherheit führt, um somit schmerzhaftige Rückgänge durch eine Aufkündigung der Zusammenarbeit zu verhindern. Dies gilt auch für diverse weitere Bestandskunden in den verschiedenen Bereichen.

Für Haftungsrisiken bei Schadensfällen sind in ausreichendem Maße Versicherungen abgeschlossen. Im Übrigen unterliegen die Aufträge im Wesentlichen den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) mit ihren jeweiligen Haftungsausschlüssen.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kamen in der Vergangenheit bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrecht Gebrauch gemacht werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch interne monatliche Auswertungen und vierteljährliche Berichte über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft laufend unterrichtet; in monatlichen Ergebnisbesprechungen werden entsprechende Soll-Ist-Analysen erstellt und im Bedarfsfall zeitnah geeignete Maßnahmen zur Ergebnissicherung eingeleitet.

### **5.2. Chancenbericht**

Das Unternehmen ist durch die breite Aufstellung im Dienstleistungsportfolio in diversen Branchen, Neuinvestitionen und Modernisierungen sowie mit weitreichendem Knowhow und jahrelanger Erfahrung gut gerüstet, um künftigen Anfragen von Handel und Industrie idealtypisch zu entsprechen.

Unser besonderer Fokus gilt weiter den Bereichen Qualitätssicherung, Kundenbetreuung, Fokussierung auf die Kerngeschäfte sowie gezielte Prozessoptimierung und Kostenbegrenzung. Hier sehen wir auch weitere Chancen für unser Unternehmen.

### **5.3. Gesamtaussage**

Insgesamt sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken in den nächsten Jahren gut gerüstet. Es sind keine bestandsgefährdenden oder sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.

## **6. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und Darlehensverbindlichkeiten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Forderungsausfälle, z. B. durch Insolvenz von Kunden oder Partnern, kommen bei uns aufgrund langjähriger Bestandskunden mit überwiegend sehr guter Bonität nicht vor. Neukunden werden im Vorfeld auf Bonität

geprüft. Aktives Forderungsmanagement zur Reduzierung von Ausfällen ist geübte Praxis. Gemäß ADSp kann gegebenenfalls vom Speditionspfandrech Gebrauch gemacht werden.

Worms am Rhein, den 3. Februar 2022

Vorstand der  
RHENANIA  
WORMS AG

## 4.2.26 Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 16.12.2013 <b>Satzungsdatum:</b> 07.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms: Johannes Krämer</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim: Karl-Heinz Greb</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Elke Samjeske und Karl-Heinz Greb</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>42.761,97</b>	<b>40.254,64</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.861,30	3.906,86
II. Guthaben bei Kreditinstituten	37.900,67	36.128,52
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	219,26
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.761,97</b>	<b>40.254,64</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>39.350,32</b>	<b>37.749,63</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	12.749,63	11.065,04
III. Jahresüberschuss	1.600,69	1.684,59
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.841,34</b>	<b>1.841,50</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>570,31</b>	<b>663,51</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>42.761,97</b>	<b>40.254,64</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.217,31	23.967,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	354,34	303,19
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.655,68	-22.270,30
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-315,28	-315,44
<b>5. Jahresergebnis</b>	<b><u>1.600,69</u></b>	<b><u>1.684,59</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.915,97</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">106,97</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">92,02</p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">7,98</p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH und Co KG, Saulheim.

Anteilseigner sind die EWR Netz GmbH, Alzey, mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00 der Energie -und Servicebetrieb Wörrstadt (AÖR), Saulheim, ebenfalls mit einem Kapitalanteil von EUR 12.500,00.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss im Jahr 2021 i. H. v. EUR 1600,69 (i. Vj. EUR 1684,59) Komma was insgesamt den Erwartungen entsprach.

### 2. Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 24.217, 31(i. Vj. EUR 23.967,14) und setzen sich neben der Haftungsvergütung insbesondere aus der Weiterfakturierung von Aufwendungen gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. EUR 22655,68 (i. Vj. EUR 22270, 30) resultieren aus allgemeinen Verwaltungs -und Jahresabschlusskosten.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Jahresüberschuss von EUR 1600, 69 (i. Vj. EUR 1.684,59).

### 3. Vermögens -und Finanzlage:

Das Vermögen der Gesellschaft besteht überwiegend aus Bankguthaben, denen auf der Passivseite ein Eigenkapital von 92,02% gegenübersteht. Insgesamt kann die Vermögens -und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh als zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Ertragslage entsprach im Wesentlichen den Erwartungen.

## III. Prognose -, Chancen -und Risikobericht

### Prognosebericht

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh im kommenden Jahr.

Durch den geringen Umfang der Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh, welche ausschließlich in der Übernahme der Komplementärstellung bei der Stromnetzgesellschaft mbH und Co. KG besteht, ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr mit Aufwendungen i.H.v. EUR 27.670,00 und Erträgen aus Haftungsvergütung und Aufwandsersatz i.H.v. EUR 29.670,00 ein Jahresergebnis vor Steuern von EUR 2000,00 erzielt wird

### Chancen -und Risikobericht

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Verwaltung mbH die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. Besondere Chancen und Risiken werden Seitens der Geschäftsführung nicht gesehen.

Saulheim, im Februar 2022

Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbh

Karl-Heinz Greb

Elke Samjeske

Geschäftsführer

Geschäftsführerin

## 4.2.27 Stromnetzgesellschaft Wörrstadt GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 01.06.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 07.12.2020
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 1.000.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung, die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherungs- und Verteilungssysteme für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme sowie die Erbringung, Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten, die Förderung erneuerbarer Energien im Rahmen des Netzbetriebes.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Netz GmbH, Worms zu 50 %</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH als Komplementärin: Karl-Heinz Greb, Elke Samjeske</li><li>• EWR Netz GmbH, Worms als Kommanditistin: Johannes Krämer</li><li>• Energie und Servicebetrieb Wörrstadt (AöR), Saulheim als Kommanditistin: Karl-Heinz Greb</li></ul>
<b><u>Aufsichtsrat 2021:</u></b> Markus Conrad Johannes Krämer Marco Erban Uwe Ohl Frank Dietrich Birgit Thörle Patrick Moll Udo Nehrbaß-Ahles

Björn Bein  
Jens Gmerek

**Geschäftsführung 2021:**

- Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH: Karl-Heinz Greb, Elke Samjeske

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	10.970.885,14	10.768.263,00
I. Sachanlagen	10.970.885,14	10.768.263,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	99.767,04	193.478,15
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	99.767,04	193.478,15
II. Guthaben bei Kreditinstituten	588.209,04	0,00
<b>Bilanzsumme</b>	11.658.861,22	10.961.741,15
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	6.820.259,11	6.812.025,13
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	6.314.011,00	6.314.011,00
II. Jahresüberschuss	506.248,11	498.014,13
<b>B. Rückstellungen</b>	114.990,00	156.035,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	4.723.612,11	3.986.362,02
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	7.319,00
<b>Bilanzsumme</b>	11.658.861,22	10.961.741,15

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.828.100,54	1.784.570,74
2. Sonstige betriebliche Erträge	854,48	18.991,98
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-401.295,73	-391.296,24
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-787.102,72	-778.063,41
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.074,57	-54.555,64
6. Steuern vom Ertrag	-76.768,45	-81.298,35
<b>7. Ergebnis nach Steuern</b>	506.713,55	498.349,08
8. Sonstige Steuern	-465,44	-334,95
<b>9. Jahresergebnis</b>	506.248,11	498.014,13

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p><b>1.041.852,30</b></p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p><b>138,32</b></p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p><b>58,50</b></p> <p>(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p><b>41,50</b></p> <p>(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p><b>0,00</b></p> <p>Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH, Saulheim, ist die persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG, Saulheim. Sie führt durch Einsatz der beiden in der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH tätigen Geschäftsführer Karl-Heinz Greb und Elke Samjeske die Geschäfte der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG.

Kommanditisten der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die EWR Netz GmbH, Alzey, und der Energie- und Servicebetrieb Wörrstadt (AÖR), Saulheim.

Aufgaben der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG sind die Planung, Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Speicherrungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom), Energieträger und Wärme. Ebenso erbringt und vermarktet sie Dienstleistungen auf diesen Gebieten. Die Förderung erneuerbarer Energien nach Maßgabe der geltenden Gesetze sowie der Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung für die Stadt Wörrstadt und die Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gehören zu Ihrem Geschäftsfeld, sofern die Übernahme dieser Aufgabe wirtschaftlich sinnvoll ist, dies durch die Netzgesellschaft in rechtlich zulässiger Weise durchgeführt werden kann und von der Stadt Wörrstadt bzw. den Gemeinden im Gebiet der Verbandsgemeinde Wörrstadt gewünscht ist. Die Gesellschaft kann Ihre Aufgaben auch durch Dritte erfüllen lassen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft hat Ihr Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt langfristig an die EWR AG verpachtet. Aufgrund Ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG indirekt von den Entwicklungen der Gesetzgebung und der Regulierung im Stromsektor abhängig.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat im Oktober 2016 die Eigenkapitalzinssätze der Sparten Strom und Gas für die dritte Regulierungsperiode (2019-2023) festgelegt. Im Vergleich zu den Zinssätzen der zweiten Regulierungsperiode sind diese stark abgesunken. So sind die Eigenkapitalzinssätze für Neuanlagen von 9,05 % auf 6,91 % und für Altanlagen von 7,14 % auf 5,12 % reduziert worden. Trotz zahlreicher Beschwerden aus der Branche wurden die Festlegungen der BNetzA am 09.07.2019 höchstrichterlich bestätigt. Die EWR Netz GmbH hat als Netzbetreiber in einer Prozesskostengemeinschaft Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht eingelegt. Mit Beschluss vom 29. Juli 2021 hat das Bundesverfassungsgericht die Beschwerde nicht zur Entscheidung angenommen und somit negativ entschieden.

Die das Geschäftsjahr 2021 prägende Corona-Pandemie ließ die Bau- und Materialpreise branchenweit deutlich steigen und beeinflusste die Durchführbarkeit von geplanten Maßnahmen insbesondere zum Ende des Jahres.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Gesellschaft, welche unverändert zum Vorjahr das Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt an die EWR AG verpachtet, entsprach im Geschäftsjahr unseren Vorstellungen.

### 3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres liegt mit EUR 506.248,11 auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. EUR 498.014,13).

Die Erträge liegen unter den im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesenen Werten, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der Umsatzerlöse aus Konzessionsabgaben i. H. v. EUR 26.000,00 zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse betragen in Summe EUR 1.828.100,54 (i. Vj. EUR 1.784.570,74). Hierin enthalten sind Einnahmen aus der Verpachtung des Sachanlagevermögens an die EWR AG i. H. v. EUR 1.016.262,00 (i. Vj. EUR 968.013,01) sowie die Weiterbelastungen der Konzessionsabgabe i. H. v. EUR 698.660,73 (i. Vj. EUR 686.000,00), davon EUR 4.660,73 für Nachbelastungen aus der Konzessionsabgabe 2020. Weitere sonstige Umsatzerlöse Dritter stellen hauptsächlich die Erstattungen sonstiger betrieblichen Aufwendungen durch den Netzbetreiber EWR Netz GmbH dar.

Die Auflösungserträge der passivierten Baukostenzuschüsse sind i. H. v. EUR 7.319,00 (i. Vj. EUR 22.868,00) in den Umsatzerlösen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. EUR 854,48 weisen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen die Aufwendungen zur Abführung der vereinbarten Konzessionsabgabe für das Jahr 2021 i. H. v. EUR 694.000,00 (i. Vj. EUR 686.000,00) die größte Position dar. Der Aufwand für die kaufmännische Betriebsführung beträgt EUR 42.000,00 (i. Vj. EUR 34.000,00).



Auf die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Geschäftsführervergütungen, Haftungsvergütung und Weiterverrechnung kaufmännische Betriebsführung der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH) entfallen EUR 24.549,10 (i. Vj. EUR 23.967,17). Als periodenfremder sonstiger betrieblicher Aufwand sind EUR 5.592,85 (i. Vj. EUR 18.991,98) ausgewiesen. Aufwendungen für den Jahresabschluss sind i. H. v. EUR 5.400,00 (i. Vj. EUR 5.400,00) angefallen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) i. H. v. EUR 640.556,57 (i. Vj. EUR 634.203,07). Unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen i. H. v. EUR 57.074,57 (i. Vj. EUR 54.555,64), der Steuern vom Ertrag i. H. v. EUR 76.768,45 (i. Vj. EUR 81.298,35) sowie sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss i. H. v. EUR 506.248,11 (i. Vj. EUR 498.014,13), der ca. 5 % über dem erwarteten Wert liegt.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG ist hauptsächlich durch das langfristig gebundene Sachanlagevermögen geprägt. Notwendige Investitionen werden durch Kredite finanziert.

Das langfristige Vermögen beinhaltet das an die EWR AG verpachtete Stromnetz der Verbandsgemeinde Wörrstadt. Die das Geschäftsjahr 2021 prägende Corona-Pandemie ließ die Bau- und Materialpreise branchenweit deutlich steigen und beeinflusste die Durchführbarkeit von geplanten Maßnahmen insbesondere zum Ende des Jahres. Aufgrund eines hinter den Planwerten von EUR 942.053,00 zurückgebliebenen Investitionsvolumens von EUR 608.580,59, welches betragsmäßig über den Abschreibungen und Abgängen des Geschäftsjahres lag, ist der Restbuchwert des Sachanlagevermögens angestiegen.

Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Aufnahme eines neuen Kredites gestiegen.

Insgesamt kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG als zufriedenstellend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG in den nächsten Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit Pächterlösen i. H. v. EUR 1.081.839,00 und einem Jahresüberschuss i. H. v. EUR 537.891,00. Das geplante Investitionsvolumen liegt mit EUR 1.022.021,00 über dem Vorjahreswert.

Im Geschäftsjahr 2022 erwarten wir einen Bonus aus dem Qualitäts-Element i. H. v. EUR 20.983,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Stromnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG die kalkulierten Ergebnisse erzielen wird. Besondere Chancen und Risiken werden seitens der Geschäftsführung nicht gesehen.

Saulheim, im Februar 2022

Stromnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH  
(deren Geschäftsführer Karl-Heinz Greb und Elke Samjeske)

Karl-Heinz Greb

Elke Samjeske

## 4.2.28 Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 06.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.500,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Heimersheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Bornheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 20 %</li><li>• Windpark Mockenberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz zu 19,96 %</li><li>• juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt zu 0,04 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• Windpark Erbes-Büdesheim GmbH &amp; Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• Windpark Wingertsberg GmbH &amp; Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

- Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG, Mainz (vertreten durch die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz): Stephan Krome, Mathias Zeiss
- juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt: Michael Class, Meinrad Wagenschwanz

**Geschäftsführung 2021:**

- RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.435.266,00</b>	<b>2.678.793,00</b>
I. Sachanlagen	2.435.266,00	2.678.793,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.580.454,45</b>	<b>1.604.144,10</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.536.587,70	554.595,63
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.390.744,46	554.595,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	145.843,24	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	43.866,75	1.049.548,47
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.019.720,45</b>	<b>4.282.937,10</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.500,00</b>	<b>2.500,00</b>
I. Kommanditkapital	2.500,00	2.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>56.303,00</b>	<b>52.139,00</b>
I. Sonstige Rückstellungen	56.303,00	52.139,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.492.634,11</b>	<b>1.516.864,76</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.468.283,34</b>	<b>2.711.433,34</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.019.720,45</b>	<b>4.282.937,10</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	243.149,98	243.150,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	285.716,49	249.339,28
3. Materialaufwand	-50.957,12	-49.615,18
4. Abschreibungen	-243.527,00	-243.526,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.502,35	-197.140,10
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>1.880,00</b>	<b>2.208,00</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.880,00	-2.208,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00
11. Belastung auf Kapitalkonten	0,00	0,00
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	245.407,00  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	100,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	0,06  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	99,94  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb eines Umspannwerkes und das Vorhalten von Infrastruktur zur Einspeisung von Elektrizität. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG, Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG und juwi Energieprojekte GmbH.

Das Umspannwerk wird von den Kommanditisten, die zusammen zehn Windkraftanlagen mit einer Leistung von je 3,4 MW betreiben, genutzt.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 4.020 (i. Vj. TEUR 4.283).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte des Umspannwerks in Höhe von TEUR 2.435 (i. Vj. TEUR 2.679) ausgewiesen. Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.391 (i. Vj. TEUR 555), im Wesentlichen aus weitergeleiteten Einspeisevergütungen, ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzte, im Voraus bezahlte Nutzungsentgelte für das Umspannwerk in Höhe von TEUR 2.468 (i. Vj. TEUR 2.711) sowie Verbindlichkeiten gegenüber unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.466 (i. Vj. TEUR 1.486) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. Das Eigenkapital ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt und beträgt TEUR 3.

## (2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 44 (i. Vj. TEUR 1.050) gesunken.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.006	1.004
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.006	1.004
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.050	46
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>44</b>	<b>1.050</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein negativer Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 1.006 (i. Vj. positiv TEUR 1.004). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf TEUR 1.537 (i. Vj. TEUR 555).

## (3) Ertragslage

Der Jahresüberschuss ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr wurde, wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Die Ergebnisentwicklung bestätigt die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2020 abgegebene Prognose.

Den vereinnahmten Umsatzerlösen aus Nutzungsentgelten in Höhe von TEUR 243 (i. Vj. TEUR 243) stehen Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 51 (i. Vj. TEUR 50), Abschreibungen in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 244), sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 233 (i. Vj. TEUR 197) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2) gegenüber. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Pachten für den Standort in Höhe von TEUR 194 (i. Vj. TEUR 165).

Die Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG haben laut Dienstleistungsverträgen die Aufwendungen der Gesellschaft auszugleichen. Aus diesem Grund werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Weiterverrechnung in Höhe von TEUR 177 (i. Vj. TEUR 141) ausgewiesen.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war zufriedenstellend.

## (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.



## **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG weist auf Grund des in den Dienstleistungsverträgen mit den Gesellschafterinnen Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG, Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG, Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG, Windpark Bornheim GmbH & Co. KG und Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG vereinbarten Ausgleichs der Aufwendungen weder wesentliche Risiken noch Chancen auf. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt darüber hinaus über die vorausgezahlten sowie laufenden Nutzungsentgelte.

Im Jahr 2022 wird auf Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Mainz, den 22. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.29 Wind NE Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 23.05.2012 <b>Satzungsdatum:</b> 23.05.2012
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben, sowie die Geschäftsführung der oben genannten Gesellschaften.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>33.357,31</b>	<b>32.312,04</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.250,00
II. Flüssige Mittel	33.357,31	31.062,04
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.357,31</b>	<b>32.312,04</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>32.987,31</b>	<b>31.894,04</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	6.894,04	5.649,15
III. Jahresüberschuss	1.093,27	1.244,89
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>370,00</b>	<b>403,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>15,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.357,31</b>	<b>32.312,04</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.250,00	2.250,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2,54	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-960,17	-776,94
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-199,10	-228,17
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b><u>1.093,27</u></b>	<b><u>1.244,89</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">1.292,37</p> <p style="text-align: right;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">194,31</p> <p style="text-align: right;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">98,89</p> <p style="text-align: right;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">1,11</p> <p style="text-align: right;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	<p style="text-align: right;">0,00</p> <p style="text-align: right;">Personalaufwand : Gesamtleistung x 100</p>

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Grundlage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche für die Windpark Dittelsheim Heßloch GmbH & Co. KG und die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG die Komplementärfunktion ausübt.

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG in Höhe von 1.000,00 EUR und der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG in Höhe von 1.250,00 EUR.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss, was insgesamt den Erwartungen entsprach.

### **Ertragslage**

Die Erträge und Aufwendungen entsprechen den geplanten Werten.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf € 2.252,54 die i. W. aus der Haftungsvergütung für 2021 resultieren.

Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 960,70 welche Aufwendungen für IHK-Beiträge, Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, sowie Kosten des Zahlungsverkehrs beinhalten, erzielt die Gesellschaft im Berichtsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1.293,27.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt € 33.357,31. Unter Berücksichtigung des voll eingezahlten Stammkapital von € 25.000,00 und der aufgelaufenen Jahresüberschüssen der Vorjahre ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 99,5%.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Prognosebericht**

Da das Ergebnis durch die Höhe der Haftungsvergütung bestimmt wird, geht die Geschäftsführung derzeit davon aus, dass die Gesellschaft zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

Worms, 06.02.2022

Wind NE Verwaltungs GmbH, Worms

Die Geschäftsführung

## 4.2.30 Windpark Abenheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 21.04.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.500,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.706.306,00</b>	<b>5.174.900,00</b>
I. Sachanlagen	4.705.473,00	5.174.067,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>550.237,18</b>	<b>327.307,50</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.939,07	117.549,24
II. Guthaben bei Kreditinstituten	365.298,11	209.758,26
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>92.376,20</b>	<b>101.247,26</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.348.919,38</b>	<b>5.603.454,76</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.262.315,33</b>	<b>1.217.462,95</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>271.024,00</b>	<b>213.563,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.815.580,05</b>	<b>4.172.428,81</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.348.919,38</b>	<b>5.603.454,76</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.035.445,74	1.128.169,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	109,20	10.848,83
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-164.648,91	-160.663,37
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-468.594,00	-468.594,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172.216,82	-156.134,04
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-170.287,83	-156.797,89
7. Steuern vom Ertrag	-14.955,00	-31.550,80
<b>8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>44.852,38</b>	<b>165.278,68</b>
9. Gutschrift auf den Kapitalkonten	-44.852,38	-165.278,68
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	698.689,21  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	104,53  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	23,60  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	76,40  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100



## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Abenheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nacht Kennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen von zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger. Insgesamt lagen diese um 8,2% unter dem Vorjahr und 2,4% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 92.724,21 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 164.648,91 und liegen somit EUR 3.985,54 über dem Vorjahreswert. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 207.000,00, die Unterschreitung somit um EUR 42.351,09.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 468.594,00 liegen auf Vorjahresniveau und unterschreiten den Planwert geringfügig.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 172.216,82, eine Erhöhung im Vorjahresvergleich um EUR 16.082,78. Budgetiert wurden EUR 169.000,00, somit liegt der Ist-Wert 2021 um EUR 3.216,82 über dem Plan.

Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 230.095,21, eine Minderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 123.532,16 und um EUR 15.095,21 über der Planung von EUR 215.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf – EUR 170.287,83, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 44.852,38 (im Vorjahr: EUR 165.278,68) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 58.000,00 wurde um EUR 13.147,62 unterschritten.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Abenheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 erfüllte nicht unsere Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2022 unveränderte Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2021 auf gleichem Niveau prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von KWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.061.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2022 ein EBIT in Höhe von EUR 214.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 110.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Abenheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind größtenteils im Jahresabschluss 2021 bereits gebucht worden. Die ausstehenden Restarbeiten und die damit verbundene Schlussrechnung ist in der Planung 2022 berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Restarbeiten in den kommenden Monaten abgeschlossen werden können.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig positive Renditen erzielen werden.

Worms, im Februar 2022

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH  
(deren Geschäftsführer Udo Erlemann)

Udo Erlemann

## 4.2.31 Windpark Alsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 27.06.2013 <b>Satzungsdatum:</b> 30.01.2018
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 5.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit drei Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Alsheim in Rheinland-Pfalz („Windpark Alsheim“) im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Alsheim erzeugten Energie.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 61 %</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG zu 12%</li><li>• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH zu 27%</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann, Christoph Burger</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG als Kommanditistin: Günter Brück</li><li>• BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH als Kommanditistin: Maximilian Abstein, Jörg Ziegler</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>6.654.744,00</b>	<b>7.225.256,00</b>
I. Sachanlagen	6.654.744,00	7.225.256,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>681.206,63</b>	<b>691.465,14</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	210.791,02	119.935,75
II. Guthaben bei Kreditinstituten	470.415,61	571.529,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.999,99</b>	<b>33.529,40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.365.950,62</b>	<b>7.950.250,54</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.993.913,46</b>	<b>2.001.599,36</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>219.782,00</b>	<b>232.540,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.152.255,16</b>	<b>5.716.111,18</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.365.950,62</b>	<b>7.950.250,54</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.125.202,10	1.288.052,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	284,20	293,65
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-213.702,62	-200.930,94
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-570.512,00	-571.227,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189.790,98	-189.309,54
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-161.759,00	-180.015,00
7. Steuern vom Ertrag	2.592,40	-26.199,35
<b>8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>-7.685,90</b>	<b>120.663,82</b>
9. Entlastung der Kapitalkonten	7.685,90	-120.663,82
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	721.992,70  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	99,32  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	27,07  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	72,93  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Alsheim GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin).

Kommanditisten sind die Volksbank Alzey-Worms eG mit einer Hafteinlage von EUR 600,00, die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 3.050,00 und die BVE Beteiligungsgesellschaft der Verbandsgemeinde Eich mbH mit einer Hafteinlage von EUR 1.350,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein negatives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 12,6% unter dem Vorjahr und um 10,5% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse des Jahres 2021 um EUR 162.849,90 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 213.702,62. Der Planwert belief sich auf EUR 251.000,00.

Die Abschreibungen liegen mit EUR 570.512,00 auf Vorjahresniveau und im Plan.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 189.790,98, welche leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 151.480,70, eine Minderung, auch im Vergleich zur Planung um EUR 86.519,30. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf -EUR 161.759,00, was insgesamt zu einem negativen Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 7.685,90 (im Vorjahr: Jahresüberschuss EUR 120.663,82) führte. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 57.000,00 konnte somit nicht erreicht werden.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die drei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Alsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 entsprach nicht unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2021 um EUR 131.797,90 höher prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von KWh 13.000.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.257.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2022 ein EBIT in Höhe von EUR 294.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 112.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Alsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Volksbank Alzey-Worms eG sowie der EWR Neue Energien GmbH und der Verbandsgemeinde Eich erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können



sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind größtenteils im Jahresabschluss 2021 bereits gebucht worden. Die ausstehenden Restarbeiten und die damit verbundene Schlussrechnung ist in der Planung 2022 berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Restarbeiten in den kommenden Monaten abgeschlossen werden können.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig Renditen erzielen werden.

Worms, im Februar 2022

Wind NE Verwaltungs GmbH

Udo Erlemann

## 4.2.32 Windpark Bornheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 07.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.985.110,00</b>	<b>5.483.572,00</b>
II. Sachanlagen	4.984.610,00	5.483.072,00
III. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.038.229,82</b>	<b>1.054.869,98</b>
I. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	296.867,03	301.162,93
II. Guthaben bei Kreditinstituten	741.362,79	753.707,05
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>527.268,66</b>	<b>578.750,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.550.608,48</b>	<b>7.117.192,36</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.748.608,58</b>	<b>1.750.621,16</b>
I. Kommanditkapital	-55.651,42	-53.638,84
2. Verlustkonten der Kommanditisten	-58.351,42	-56.338,84
II. Kapitalrücklage	1.804.260,00	1.804.260,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>118.912,00</b>	<b>103.312,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.610.187,90</b>	<b>5.176.859,20</b>
<b>D. Passive Latente Steuern</b>	<b>72.900,00</b>	<b>86.400,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.550.608,48</b>	<b>7.117.192,36</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.009.551,45	1.229.076,33
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.973,24	21.989,74
3. Materialaufwand	-168.192,34	-145.127,88
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-498.462,00	-498.460,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-207.201,14	-191.518,13
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b>157.669,21</b>	<b>415.960,06</b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-173.181,79	-193.269,75
8. Steuern vom Ertrag	13.500,00	-28.444,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.012,58</b>	<b>194.246,31</b>
10. Jahresüberschuss	-2.012,58	194.246,31
11. Gutschrift auf Verlustkonten	2.012,58	-194.246,31
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	656.131,21  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	99,81  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	26,69  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	73,31  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Der Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.551 (i.Vj. TEUR 7.117).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.985 (i.Vj. TEUR 5.483) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 498 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 522 (i.Vj. TEUR 574) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.749 (i.Vj. TEUR 1.751) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.526 (i.Vj. TEUR 5.092) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,7 % (i.Vj. 24,6 %). Der Anstieg resultiert aus der Verringerung der Bilanzsumme, dem eine nur marginale Veränderung des Kommanditkapitals gegenübersteht.

**(2) Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 742 (i.Vj. TEUR 754) gesunken.

	2021		2020	
	TEUR		TEUR	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5	727	6	708
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7	0	8	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9	-739	10	-759
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11	-12	12	-51
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13	754	14	805
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>15</b>	<b>742</b>	<b>16</b>	<b>754</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 727 (i.Vj. TEUR 708). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 739 (i.Vj. negativ TEUR 759). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 12 (i.Vj. negativ TEUR 51).

### (3) Ertragslage

Der Jahresüberschuss ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 194) ausgewiesen, dieser liegt unter dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse liegen aufgrund der schlechten Windverhältnisse unter dem Vorjahresniveau. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.010 (i.Vj. TEUR 1.229) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 168 (i.Vj. TEUR 145), Abschreibungen in Höhe von TEUR 498 (i.Vj. TEUR 498), Pacht aufwendungen in Höhe von TEUR 119 (i.Vj. TEUR 115) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 173 (i.Vj. TEUR 193) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2021 war zufriedenstellend.

### (4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

### (5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Geschäftsmodell der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2020 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,095 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Bornheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit leicht höheren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Mainz, den 22. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.33 Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2012 <b>Satzungsdatum:</b> 04.07.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 5.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung eines Windparks mit vier Windenergieanlagen vom Typ Enercon E-82 mit einer Nennleistung von jeweils 2,3 ME auf der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch in Rheinland-Pfalz („Windpark Dittelsheim-Heßloch“) im eigenem Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen sowie die Vermarktung der im Windpark Dittelsheim-Heßloch erzeugten Energie.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Energieprojekt Wonnegau Anstalt des öffentlichen Rechts, Westhofen zu 50 %</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Christoph Burger</li><li>• Energieprojekt Wonnegau Anstalt des öffentlichen Rechts, Westhofen als Kommanditistin: Michaela May, Markus Knorpp</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wind NE Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann, Christoph Burger</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>8.771.428,00</b>	<b>9.558.534,00</b>
I. Sachanlagen	8.771.428,00	9.558.534,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.573.437,25</b>	<b>1.665.643,25</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	247.981,12	150.211,60
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.325.456,13	1.515.431,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>49.411,77</b>	<b>55.588,24</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.394.277,02</b>	<b>11.279.765,49</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.394.030,88</b>	<b>2.461.826,07</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.394.030,88	2.461.826,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>312.659,00</b>	<b>302.083,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>6.530.553,12</b>	<b>7.287.297,60</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.157.034,02</b>	<b>1.228.558,82</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.394.277,02</b>	<b>11.279.765,49</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.565.498,72	1.752.979,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	259,20	1.486,57
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-279.814,30	-262.109,17
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-787.106,00	-788.058,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-265.457,03	-262.608,76
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-172.428,02	-196.110,59
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60.952,57</b>	<b>245.579,46</b>
8. Steuern vom Ertrag	-8.747,76	-42.951,11
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>52.204,81</b>	<b>202.628,35</b>
10. Gutschrift auf den Kapitalkonten	52.204,81	202.628,35
11. Gutschrift auf Verlustkonten	-52.204,81	-202.628,35
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	1.020.486,59  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	103,45  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	23,03  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	76,97  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### 1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG ist seit 2013 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind NE Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die Energie- und Erschießungsprojekte Wonnegau AÖR, Westhofen, mit einer Hafteinlage von EUR 2.495,00 und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von EUR 2.505,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 mit einer Leistung von je 2,3 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

### II. Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrags der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagenen Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

#### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der vier Windenergieanlagen (WEA) im Rahmen des Modells der Direktvermarktung, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt sind die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 11,1% gestiegen und konnten die geplanten Erträge erreichen. Die Stromerzeugung lag um 9,1% über der Vorjahresmenge.

#### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr liegen die Erlöse des Jahres 2021 witterungsbedingt um EUR 187.480,69 unter dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen, Wartungsaufwendungen und Aufwendungen für die technische Betriebsführung und belaufen sich auf EUR 279.814,30. Der Planwert belief sich auf EUR 337.000,00.

Die Abschreibung liegt mit EUR 787.106,00 auf Planniveau.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die Durchführung der kaufmännischen Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen, sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 265457,03 und liegen somit um EUR 4.542,97 unter Planniveau von EUR 270.000,00.

Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 233.330,59; geplant waren EUR 315.000,00, im Vorjahr wurden EUR 441.690,05 erreicht. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf –EUR 172.428,02, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis in Höhe von EUR 52.204,81 (im Vorjahr: 202.628,35) führt. Im Vergleich zur Planung (+EUR 105.000,00), liegt das Jahresergebnis somit um EUR 52.795,19 unter dem Planwert.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen und den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie durch die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst die vier Windenergieanlagen des Typs Enercon E-82 E2 in der Gemarkung Dittelsheim-Heßloch sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks sowie den lang- und mittelfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens. Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich vorrangig aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und dem kurzfristigen Teil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens zusammen.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 entsprach unseren Erwartungen. Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von Umsatzerlösen auf Basis eines normal windigen Jahres aus. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2021 um EUR 149.501,28 höher prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von KWh 17.000.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.715.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2022 ein EBIT in Höhe von EUR 383.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 184.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Dittelsheim-Heßloch GmbH & Co. KG sowie der Wind NE Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der Energieprojekte Wonnegau AöR und EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind größtenteils im Jahresabschluss 2021 bereits gebucht worden. Die ausstehenden Restarbeiten und die damit verbundene Schlussrechnung ist in der Planung 2022 berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Restarbeiten in den kommenden Monaten abgeschlossen werden können.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

Worms, im Februar 2022

Wind NE Verwaltungs GmbH

Udo Erlemann

## 4.2.34 Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 11.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.985.330,00</b>	<b>5.479.694,00</b>
I. Sachanlagen	4.984.830,00	5.479.194,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>918.055,66</b>	<b>952.468,76</b>
I. Forderungen	293.872,83	298.193,89
II. Guthaben bei Kreditinstituten	624.182,83	654.274,87
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>547.633,89</b>	<b>597.048,07</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.451.019,55</b>	<b>7.029.210,83</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.605.402,77</b>	<b>1.604.229,51</b>
I. Kommanditkapital	-133.097,23	-134.270,49
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	-135.797,23	-136.970,49
II. Kapitalrücklage	1.738.500,00	1.738.500,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>118.632,00</b>	<b>103.605,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.662.384,78</b>	<b>5.227.276,32</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>64.600,00</b>	<b>94.100,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.451.019,55</b>	<b>7.029.210,83</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	999.653,99	1.217.026,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.757,80	21.774,30
3. Materialaufwand	-166.487,18	-144.553,12
4. Abschreibungen	-494.364,00	-494.364,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-216.426,18	-200.362,93
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b><u>144.134,43</u></b>	<b><u>399.520,68</u></b>
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-172.460,97	-192.334,16
8. Steuern vom Ertrag	29.500,00	-25.887,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>1.173,26</u></b>	<b><u>181.299,52</u></b>
10. Jahresüberschuss	1.173,26	181.299,52
11. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-1.173,26	-181.299,52
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	638.498,43  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	100,12  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	24,89  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	75,11  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital



Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Heimersheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.451 (i.Vj. TEUR 7.029).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.985 (i.Vj. TEUR 5.480) ausgewiesen. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 529 (i.Vj. TEUR 581) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.605 (i.Vj. TEUR 1.604) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.526 (i.Vj. TEUR 5.092) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,9 % (i.Vj. 22,8 %).

**(2) Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 624 (i.Vj. TEUR 654) gesunken.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	698	676
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-729	-749
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-30	-73
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	654	727
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>624</b>	<b>654</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 698 (i.Vj. TEUR 676). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 729 (i.Vj. negativ TEUR 749). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 30 (i.Vj. negativ TEUR 73).

### **(3) Ertragslage**

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1 (i.Vj. TEUR 181) ausgewiesen, dieser liegt deutlich unter dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse liegen aufgrund der schlechteren Windverhältnisse unter dem Vorjahresniveau. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.000 (i.Vj. TEUR 1.217) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 145), Abschreibungen in Höhe von TEUR 494 (i.Vj. TEUR 494), Pacht aufwendungen in Höhe von TEUR 127 (i.Vj. TEUR 124) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 172 (i.Vj. TEUR 192) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2021 war insgesamt zufriedenstellend.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2021 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,157 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG ist, neben den Windverhältnissen, der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Ergebnis deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich höheren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Mainz, den 22. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.35 Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>5.060.879,00</b>	<b>5.562.735,00</b>
I. Sachanlagen	5.060.379,00	5.562.235,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>976.924,12</b>	<b>1.009.917,58</b>
I. Forderungen	292.375,77	299.099,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	684.548,35	710.818,58
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>557.739,78</b>	<b>609.578,58</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.595.542,90</b>	<b>7.182.231,16</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.727.752,42</b>	<b>1.730.409,66</b>
I. Kommanditkapital	-176.872,58	-174.215,34
1. Kapitalkonten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	-179.572,58	-176.915,34
II. Kapitalrücklage	1.904.625,00	1.904.625,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>120.286,00</b>	<b>104.692,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.680.704,48</b>	<b>5.246.929,50</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>66.800,00</b>	<b>100.200,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.595.542,90</b>	<b>7.182.231,16</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

		31.12.2021	31.12.2020
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	994.705,00	1.211.001,57
2.	Sonstige betriebliche Erträge	21.650,12	21.666,62
3.	Materialaufwand	-168.767,98	-146.923,49
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-501.856,00	-501.856,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208.857,01	-189.034,38
6.	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>136.874,13</b>	<b>394.854,32</b>
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-172.931,37	-193.032,28
8.	Steuern vom Ertrag (i. Vj. Aufwand)	33.400,00	-23.378,00
9.	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.657,24</b>	<b>178.444,04</b>
10.	Jahresüberschuss	-2.657,24	178.444,04
11.	Gutschrift auf Verrechnungskonten	2.657,24	-178.444,04
12.	<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	638.730,13  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	99,74  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	26,20  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	73,80  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, Mainz, die EWR Neue Energien GmbH, Alzey, und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Heimersheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.596 (i.Vj. TEUR 7.182).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 5.060 (i.Vj. TEUR 5.562) ausgewiesen, die sich aufgrund von Abschreibungen um TEUR 502 verringert haben. Unter dem Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 543 (i.Vj. TEUR 597) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.728 (i.Vj. TEUR 1.730) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.526 (i.Vj. TEUR 5.092) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,2 % (i.Vj. 24,1 %). Der Anstieg resultiert aus den Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 566.

**(2) Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 685 (i.Vj. TEUR 711) zurückgegangen.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	703	687
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-729	-748
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-26	-61
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	711	772
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>685</b>	<b>711</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 703 (i.Vj. TEUR 687). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 729 (i.Vj. negativ TEUR 748). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 26 (i.Vj. negativ TEUR 61).

### **(3) Ertragslage**

Der Jahresüberschuss ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 178) ausgewiesen, dieser liegt leicht unter dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse liegen aufgrund der schlechteren Windverhältnisse deutlich unter dem Vorjahresniveau. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 995 (i.Vj. TEUR 1.211) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 169 (i.Vj. TEUR 147), Abschreibungen in Höhe von TEUR 502 (i.Vj. TEUR 502), Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 120 (i.Vj. TEUR 112) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 173 (i.Vj. TEUR 193) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in Jahr 2021 war zufriedenstellend.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden – wie im Vorjahr – keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2021 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,157 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Aufgrund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 128 gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich höheren Umsatzerlösen und aufgrund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige, uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.



Mainz, den 22. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.36 Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.500,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.716.598,00</b>	<b>5.184.262,00</b>
I. Sachanlagen	4.715.764,00	5.183.428,00
II. Finanzanlagen	834,00	834,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>562.665,01</b>	<b>378.826,76</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	189.289,07	118.071,79
II. Guthaben bei Kreditinstituten	373.375,94	260.754,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>96.767,32</b>	<b>105.638,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.376.030,33</b>	<b>5.668.727,14</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.308.373,65</b>	<b>1.257.285,84</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>292.584,00</b>	<b>239.904,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.775.072,68</b>	<b>4.171.537,30</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.376.030,33</b>	<b>5.668.727,14</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.038.871,31	1.133.920,07
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	109,20	10.848,83
<b>3. Materialaufwand</b> Aufwendungen für bezogene Leistungen	-164.648,91	-163.551,87
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-467.664,00	-467.663,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-167.575,56	-150.625,81
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-170.851,83	-156.671,89
<b>7. Steuern vom Ertrag</b>	-17.152,40	-36.317,40
<b>8. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>51.087,81</b>	<b>169.938,93</b>
<b>9. Gutschrift auf den Kapitalkonten</b>	-51.087,81	-169.938,93
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	706.756,04  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	105,17  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	24,34  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	75,66  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG ist seit 2011/2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der zwei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 8,4% unter dem Vorjahr und 2,6% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Erlöse um EUR 95.048,76 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 164.648,91 und liegen somit leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die budgetierten Planwerte beliefen sich auf EUR 207.000,00.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 467.664,00 liegen auf Vorjahresniveau im Plan.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 167.575,56, eine Überschreitung im Vorjahresvergleich um EUR 16.949,75 gegenüber der Planung eine Unterschreitung von EUR 1.424,44, was auf ertragsabhängige Aufwandsposten zurückzuführen ist.

Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 239.092,04, eine Minderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 123.836,18 und um EUR 19.092,04 über der Planung von EUR 220.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf – EUR 170.851,83, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 51.087,81 (im Vorjahr: EUR 169.938,93) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 63.000,00 wurde somit um EUR 11.912,19 unterschritten.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Herrnsheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG als ausreichende bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2022 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie sind im Vergleich zu 2021 unverändert prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von rund KWh 10.820.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.067.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2022 ein EBIT in Höhe von EUR 220.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 115.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind größtenteils im Jahresabschluss 2021 bereits gebucht worden. Die ausstehenden Restarbeiten und die damit verbundene Schlussrechnung ist in der Planung 2022 berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Restarbeiten in den kommenden Monaten abgeschlossen werden können.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

Worms, im Februar 2022

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH  
(deren Geschäftsführer Udo Erlemann)

Udo Erlemann

## 4.2.37 Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 06.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen, b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin: Daniel Gahr, Dr. Tobias Borsze</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul> <b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz: Stephan Krome, Mathias Zeiss</li></ul>



Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)	
Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn	
1.	<b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2.	<b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3.	<b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b>
✓	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.887.221,00</b>	<b>5.347.147,00</b>
I. Sachanlagen	4.886.722,00	5.346.648,00
II Finanzanlagen	499,00	499,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.499.710,28</b>	<b>1.554.906,27</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	476.398,72	481.405,43
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.023.311,56	1.073.500,84
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>318.557,26</b>	<b>344.704,52</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.705.488,54</b>	<b>7.246.757,79</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.736.834,60</b>	<b>2.804.910,75</b>
I. Kommanditkapital	696.834,60	764.910,75
1. Kapitalkonten der Kommanditisten	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	694.134,60	762.210,75
II. Kapitalrücklage	2.040.000,00	2.040.000,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>119.109,37</b>	<b>100.469,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>3.768.944,57</b>	<b>4.255.378,04</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>80.600,00</b>	<b>86.000,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.705.488,54</b>	<b>7.246.757,79</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	935.319,62	1.138.702,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.357,88	20.374,38
3. Materialaufwand	-171.270,78	-147.961,51
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-459.926,00	-459.926,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-203.094,96	-183.320,08
<b>6. Betriebsergebnis</b>	<b><u>121.385,76</u></b>	<b><u>367.869,73</u></b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	457,11	634,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-95.319,02	-106.226,07
9. Steuern vom Ertrag	5.400,00	-34.431,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b><u>31.923,85</u></b>	<b><u>227.846,74</u></b>
11. Jahresüberschuss	31.923,85	227.846,74
12. Gutschrift auf Verrechnungskonten	-31.923,85	-227.846,74
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	581.311,76  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	103,45  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	40,81  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	59,19  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Bornheim und Erbes-Büdesheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

**(1) Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.705 (i.Vj. TEUR 7.247).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.887 (i.Vj. TEUR 5.347) ausgewiesen. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 302 (i.Vj. TEUR 331) abgegrenzte, einmalige Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.737 (i.Vj. TEUR 2.805) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.710 (i.Vj. TEUR 4.174) ausgewiesen, deren Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,8 % (i.Vj. 38,7 %). Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 32.

**(2) Finanzlage**

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 1.023 (i.Vj. TEUR 1.074) gesunken.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	608	920
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-659	-563
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-51	357
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.074	717
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>1.023</b>	<b>1.074</b>

Im Geschäftsjahr ergab sich ein positiver Cashflow aus operativer Tätigkeit in Höhe von TEUR 608 (i.Vj. TEUR 920). Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen sowie der Entnahmen aus den Verrechnungskonten der Kommanditisten ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 659 (i.Vj. negativ TEUR 563). Nach Verrechnung der Cashflows verbleibt ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 51 (i.Vj. positiv TEUR 357).

### **(3) Ertragslage**

Der Jahresüberschuss ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 32 (i.Vj. TEUR 228) ausgewiesen, dieser liegt deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiseerlöse liegen aufgrund der schlechteren Windverhältnisse unter dem Vorjahresniveau. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 935 (i.Vj. TEUR 1.139) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen im Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 171 (i.Vj. TEUR 148), Abschreibungen in Höhe von TEUR 460 (i.Vj. TEUR 460), Pachtaufwendungen in Höhe von TEUR 114 (i.Vj. TEUR 107) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 95 (i.Vj. TEUR 106) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2021 war insgesamt zufriedenstellend.

### **(4) Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

### **(5) Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

## **C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2020 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj. 0,4 ct/kWh) sowie abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,095 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).

Als Hauptrisiko der Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Ergebnis deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit deutlich höheren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zinsaufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Mainz, den 22. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.38 Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 19.04.2011
<b>Satzungsdatum:</b> 12.01.2013
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.500,00 €
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Strom-, Gas- und Wärmeerzeugung im eigenen Namen oder auf Rechnung Dritter und die Vornahme aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH &amp; Co. KG</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH als Komplementärin: Udo Erlemann</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt als Kommanditistin (vertreten durch die 100% RE IPP Beteiligungs GmbH): Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH: Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>7.042.954,00</b>	<b>7.745.215,00</b>
I. Sachanlagen	7.042.121,00	7.744.382,00
II. Finanzanlagen	833,00	833,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>818.805,08</b>	<b>527.345,20</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	278.008,61	177.323,85
II. Guthaben bei Kreditinstituten	540.796,47	350.021,35
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>139.593,67</b>	<b>153.047,32</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.001.352,75</b>	<b>8.425.607,52</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.906.836,10</b>	<b>1.835.451,53</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>405.194,00</b>	<b>317.852,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.689.322,65</b>	<b>6.272.303,99</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.001.352,75</b>	<b>8.425.607,52</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.553.168,62	1.692.254,91
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	109,20	16.153,24
<b>3. Materialaufwand</b> Aufwendungen für bezogene Leistungen	-252.163,27	-243.512,33
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-702.261,00	-702.258,00
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-242.380,29	-222.578,68
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-255.451,29	-235.219,58
<b>9. Steuern vom Ertrag</b>	-29.637,40	-51.561,60
<b>10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>71.384,57</b>	<b>253.277,96</b>
<b>11. Gutschrift auf den Kapitalkonten</b>	-71.384,57	-253.277,96
<b>12. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	1.058.734,26  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	104,82  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	23,83  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	76,17  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100



## I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG ist seit 2012 operativ tätig. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH (gleichzeitig auch geschäftsführende Gesellschafterin). Kommanditisten sind die 100% RE IPP GmbH & Co. KG und die EWR Neue Energien GmbH mit einer Hafteinlage von je EUR 1.250,00.

Die Gesellschaft betreibt einen Windpark, bestehend aus drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 mit einer Leistung von je 3,0 MW.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Verwaltung von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung und die Vornahme aller hiermit in Zusammenhang stehenden Geschäfte, einschließlich des Erwerbs und der Verwaltung von Grundstücken für diese Anlagen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Rahmen des ausgehandelten Koalitionsvertrages der neuen Bundesregierung soll die eingeschlagene Energiepolitik weiter forciert werden. Ziel der Koalition in diesem Bereich ist der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren.

Im Rahmen des Energiesammelgesetzes wurde noch im Dezember 2018 der § 9 des EEG 2017 um den Absatz 8 ergänzt. Dieser verpflichtet nahezu alle Windenergiebetreiber ab Januar 2023 zum zwingenden Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung.

### 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft vertreibt die eingespeisten Strommengen der drei Windenergieanlagen (WEA) über die Beteiligungsgesellschaft Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG. Die Einspeisung und Vergütung der erzeugten Strommengen wird im Rahmen des Modells der Direktvermarktung abgewickelt, welches im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung zu höheren Erlösen führt.

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis erzielt. Die Winderträge im Geschäftsjahr 2021 waren im Vergleich zum Vorjahr niedriger. Insgesamt lagen diese um 8,2% unter dem Vorjahr bzw. 2,4% unter dem Budget.

### 3. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um EUR 139.086,29 gesunken.

Die Materialaufwendungen beinhalten den Stromverbrauch zum Betrieb der Anlagen sowie Wartungskosten und Kosten der technischen Betriebsführung. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 252.163,27 und liegen somit etwas über dem Niveau des Vorjahres. Der budgetierte Planwert belief sich auf EUR 310.000,00. Die Unterschreitung beläuft sich somit auf EUR 57.836,73.

Die Abschreibungen in Höhe von EUR 702.261,00 liegen auf Vorjahresniveau und auf dem Planwert.

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie Pachtaufwendungen, Kosten für die kfm. Betriebsführung, Versicherungsaufwendungen sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung und deren Veröffentlichung enthalten. Unter Berücksichtigung aller Positionen ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 242.380,29, welche somit über dem Niveau des Vorjahres liegen. Gegenüber der Planung in Höhe von EUR 253.000,00 wurden diese um EUR 10.619,71 unterschritten.

Für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf EUR 356.473,26, eine Minderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 183.585,88 und um EUR 32.473,26 über der Planung von EUR

324.000,00. Das Finanzergebnis beläuft sich auf Grund der Fremdfinanzierung der Windenergieanlagen auf - EUR 255.451,29, was insgesamt zu einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR

253.277,96 €

(im Vorjahr: EUR 253.277,96) führt. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von EUR 88.000,00 wurde somit um EUR 16.615,43 unterschritten.

#### **4. Vermögens- und Finanzlage:**

Die Vermögens- und Finanzlage ist überwiegend durch das langfristige Anlagevermögen sowie die Finanzierung der Windenergieanlagen geprägt.

Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen umfasst neben der Beteiligung an der Infrastrukturgesellschaft die drei Windenergieanlagen des Typs Vestas V112 in der Gemarkung Pfeddersheim sowie den lang- und mittelfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das kurzfristig gehaltene Vermögen setzt sich vorrangig aus Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, Guthaben bei Kreditinstituten und dem kurzfristigen Teil der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Das lang- und mittelfristige Fremdkapital beinhaltet überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung des Windparks. Das kurzfristige Fremdkapital weist in erster Linie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus, die innerhalb des nächsten Wirtschaftsjahres fällig sind.

Insgesamt kann die Vermögens- und Finanzlage der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG als ausreichend bezeichnet werden.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **Prognosebericht**

Der nachfolgende Bericht erläutert die wesentlichen Prognosen zur Geschäftstätigkeit der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG im kommenden Jahr.

Das Windjahr 2021 entsprach nicht unseren Erwartungen. Aufgrund der Erkenntnisse der Vergangenheit haben wir für das Geschäftsjahr 2022 dieselben Erträge gegenüber den bisherigen Planwerten eingeplant. Die Umsatzerlöse aus Windenergie werden im Vergleich zu 2021 unverändert prognostiziert. Weitere Chancen ergeben sich aus der Fortführung des Direktvermarktungsmodells, was im Vergleich zur herkömmlichen Vermarktung höhere Umsatzerlöse ermöglicht. Beide Faktoren berücksichtigt, rechnen wir im Berichtsjahr 2022 mit eingespeisten Mengen von kWh 16.230.000 und korrespondierenden Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1.592.000,00. Unter Einbezug weiterer Planprämissen planen wir für 2022 ein EBIT in Höhe von EUR 332.000,00 und einen Jahresüberschuss von EUR 175.000,00.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Zwischen der Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG sowie der Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH in Verbindung mit der 100% RE IPP GmbH & Co. KG und der EWR Neue Energien GmbH erfolgt ein regelmäßiger Austausch über die Geschäftsentwicklung durch detaillierte Quartalsberichte mit Erläuterungen und Zukunftsprognosen. Erkannte Risiken werden, soweit möglich, durch Versicherungen und entsprechende Wartungsverträge mit Verfügbarkeitsgarantien minimiert.

Als Hauptindikator für die Entwicklung des Geschäftsergebnisses, zeichnet sich die direkte Abhängigkeit der Erträge vom Witterungsverlauf verantwortlich. Die Witterungsverhältnisse können sich sowohl im negativen Sinne (Risiko) als auch im positiven Sinne (Chance) merklich auf die Wirtschaftlichkeit unserer Gesellschaft auswirken.

Die finanziellen Auswirkungen durch die Änderung des § 9 EEG 2017 sind größtenteils im Jahresabschluss 2021 bereits gebucht worden. Die ausstehenden Restarbeiten und die damit verbundene Schlussrechnung ist in der Planung 2022 berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass die Restarbeiten in den kommenden Monaten abgeschlossen werden können.

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass die Windenergieanlagen langfristig die kalkulierten Renditen erzielen werden.

Worms, im Februar 2022

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

(dessen Geschäftsführer Udo Erlemann)

Udo Erlemann

## 4.2.39 Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08.04.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 20.10.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 2.700,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist <ul style="list-style-type: none"><li>a) der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen,</li><li>b) die Beteiligung an anderen Gesellschaften, deren Gegenstand der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen.</li></ul> Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zu Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder zweckmäßig erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen derselben oder ähnlichen Branche beteiligen sowie eigenes oder fremdes Vermögen verwalten.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz zu 33,33 %</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz zu 33,33 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz als Komplementärin</li><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey als Kommanditistin</li><li>• Mainzer Stadtwerke AG, Mainz als Kommanditistin</li><li>• Mainzer Erneuerbare Energien GmbH, Mainz als Kommanditistin</li></ul> <b>Geschäftsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz</li></ul>

Personalentwicklung		
	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)
<p>Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt</b> (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.</li> <li>2. <b>das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.</b> (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.</li> <li>3. <b>der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.</b></li> </ol> <p>✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.971.070,00</b>	<b>5.464.018,00</b>
I. Sachanlagen	4.970.570,00	5.463.518,00
II. Finanzanlagen	500,00	500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.026.461,45</b>	<b>1.054.757,10</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	296.867,01	301.162,90
II. Guthaben bei Kreditinstituten	729.594,44	753.594,20
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>586.981,45</b>	<b>641.720,25</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.584.512,90</b>	<b>7.160.495,35</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.708.958,00</b>	<b>1.719.636,65</b>
I. Kommanditkapital		
1. Kapitalkonto	2.700,00	2.700,00
2. Verrechnungskonten der Kommanditisten	-19.132,00	-8.453,35
II. Kapitalrücklage	1.725.390,00	1.725.390,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>122.954,00</b>	<b>106.860,00</b>
1. Steuerrückstellungen	4.246,00	4.246,00
2. Sonstige Rückstellungen	118.708,00	102.614,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.680.200,90</b>	<b>5.250.098,70</b>
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>72.400,00</b>	<b>83.900,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.584.512,90</b>	<b>7.160.495,35</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.009.551,33	1.229.076,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.973,24	21.989,74
3. Materialaufwand	170.899,42	147.155,96
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	492.948,00	492.950,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	216.496,85	200.155,26
6. Betriebsergebnis	151.180,30	410.804,73
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173.358,95	193.485,14
8. Steuern vom Ertrag	-11.500,00	28.646,00
9. Ergebnis nach Steuern	-10.678,65	188.673,59
10. Jahresfehlbetrag (i.Vj. Jahresüberschuss)	-10.678,65	188.673,59
11. Belastung (i.Vj. Gutschrift) auf Verrechnungskonten	10.678,65	-188.673,59
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-22.178,65  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	98,98  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
<b>Vermögenskennzahlen</b>	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	25,95  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	74,05  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Personalkennzahl</b>	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A. Geschäftsentwicklung**

Gesellschaftszweck ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien nutzen. Komplementär-GmbH der Gesellschaft ist die RIO Energie Verwaltungs-GmbH. Kommanditisten sind die Mainzer Stadtwerke AG, die EWR Neue Energien GmbH und die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH.

Die Gesellschaft betreibt zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von 3,4 MW je Anlage in Erbes-Büdesheim bzw. Bornheim.

**B. Lage der Gesellschaft**

(1) Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 6.585 (i.Vj. TEUR 7.160).

Auf der Aktivseite werden unter den technischen Anlagen die Buchwerte der Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 4.971 (i.Vj. TEUR 5.464) ausgewiesen, die sich auf Grund von Abschreibungen um TEUR 493 verringert haben. Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe von TEUR 572 (i.Vj. TEUR 629) abgegrenzte, im Voraus geleistete Nutzungsentgelte für das Umspannwerk Lonsheim ausgewiesen.

Auf der Passivseite werden im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.709 (i.Vj. TEUR 1.720) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.526 (i.Vj. TEUR 5.092) ausgewiesen, deren

Rückgang resultiert aus planmäßigen Tilgungen. Die Eigenkapitalquote beträgt 26,0 % (i.Vj. 24,0 %). Der Anstieg resultiert aus der Verringerung der Bilanz-summe, dem eine nur marginale Veränderung des Kommanditkapitals gegenübersteht.

(2) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand ist auf TEUR 730 (i.Vj. TEUR 754) gesunken.

	2021 TEUR	2020 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	715	705
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-739	-759
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-24	-54
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	754	808
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>730</b>	<b>754</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2021 TEUR 715 (i.Vj. TEUR 705). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen auf dem Rückgang der Forderungen auf TEUR 297 (i.Vj. TEUR 301) und dem Anstieg der Rückstellungen auf TEUR 119 (i.Vj. TEUR 103).

Durch die Darlehenstilgung und Zinszahlungen ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 739 (i.Vj. negativ TEUR 759). Nach Verrechnung der Cash-flows verbleibt ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von TEUR 24 (i.Vj. negativ TEUR 54).

(3) Ertragslage

Das Jahresergebnis ist die steuerungsrelevante Kennzahl der Gesellschaft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 11 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 189) ausgewiesen, dieser liegt deutlich unter dem im Vorjahr prognostizierten Wert. Die Einspeiserlöse liegen auf Grund der schlechten Windverhältnisse unter dem Vorjahresniveau. Den vereinnahmten Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 1.010 (i.Vj. TEUR 1.229) stehen im Wesentlichen Materialaufwendungen in Zusammenhang mit den Windkraftanlagen in Höhe von TEUR 171 (i.Vj. TEUR 147), Abschreibungen in Höhe von TEUR 493 (i.Vj. TEUR 493), Pacht aufwendungen in Höhe von TEUR 129 (i.Vj. TEUR 124) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 173 (i.Vj. TEUR 193) gegenüber.

Der Geschäftsverlauf in 2021 war zufriedenstellend.

(4) Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr keine Investitionen getätigt.

(5) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

**C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Geschäftsmodell der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG basiert im Wesentlichen auf den stabilen Rahmenbedingungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes – EEG für Windkraftanlagen. Die Gesellschaft erhält den im Kalenderjahr 2021 gültigen EEG-Vergütungssatz in Höhe von 9,41 ct/kWh zuzüglich der Managementprämie aus der Direktvermarktung von derzeit 0,4 ct/kWh (i.Vj 0,4 ct/kWh) abzüglich des vertraglichen Dienstleistungsentgeltes von 0,095 ct/kWh (i.Vj. 0,095 ct/kWh).



Als Hauptrisiko der Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG ist neben den Windverhältnissen der Ausfall der Energieerzeugungsanlagen zu nennen. Zur Minimierung dieses Risikos wurde für die Windkraftanlagen mit dem Hersteller der Anlagen ein Vollwartungsvertrag über 15 Jahre abgeschlossen. Auf Grund des Vorrangs erneuerbarer Energien liegen keine Absatzrisiken vor.

Für das Jahr 2022 wird auf Basis der prognostizierten Winderträge mit einem positiven Jahres-ergebnis deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr wird mit leicht höheren Umsatzerlösen und auf Grund der Tilgungen mit leicht rückläufigen Zins-aufwendungen gerechnet. Die prognostizierten Winderträge basieren auf anerkannten statistischen Werten.

Einige der im Lagebericht gemachten Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf Grundlage unserer Erwartungen und Einschätzungen über künftige uns betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse abweichen oder schlechter ausfallen als beschrieben.

Mainz, den 29. Juli 2022

RIO Energie Verwaltungs-GmbH, Mainz

Geschäftsführung

Stephan Krome

Mathias Zeiss

## 4.2.40 Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 14.12.2011 <b>Satzungsdatum:</b> 14.12.2011
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey zu 50 %</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt zu 50 %</li></ul>
<b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Neue Energien GmbH, Alzey: Udo Erlemann</li><li>• 100% RE IPP GmbH &amp; Co. KG, Wörrstadt: Erhard Seeger</li></ul>
<b><u>Geschäftsführung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Udo Erlemann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>26.019,53</b>	<b>25.667,32</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.401,44	2.162,82
II. Flüssige Mittel	22.618,09	23.504,50
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.019,53</b>	<b>25.667,32</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.952,20</b>	<b>24.952,20</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	-47,80	-47,80
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>180,00</b>	<b>180,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>887,33</b>	<b>535,12</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.019,53</b>	<b>25.667,32</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	8.897,55	8.093,69
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.897,55	-8.093,69
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
6. Jahresergebnis	0,00	0,00

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA</b> (in EUR)	0,00  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit</b> (in %)	100,00  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote</b> (in %)	95,90  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote</b> (in %)	4,10  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote</b> (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### Vorwort

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und übt in Komplementärfunktion nach Erwerb des Windparks Worms durch die 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt und die EWR Neue Energien GmbH, Worms die Funktion der Geschäftsführung für diesen Windpark aus.

Der Windpark ist in folgende Gesellschaften aufgeteilt:

- Windpark Pfeddersheim GmbH & Co. KG
- Windpark Abenheim GmbH & Co. KG
- Windpark Herrnsheim GmbH & Co. KG
- Infrastrukturgesellschaft Wonnegau GmbH & Co. KG.

### **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an Kommanditgesellschaften, die die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen, deren Infrastruktur sowie die Veräußerung der erzeugten Energie zum Gegenstand haben sowie die Geschäftsführung der genannten Gesellschaften.

### **Ertragslage**

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresergebnis von 0,00 EUR ab, was im Rahmen der Erwartungen liegt.

### **Vermögenslage:**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 26.019,53 EUR.

Die Position „Flüssige Mittel“ umfasst ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Passiva weist unter „Eigenkapital“ das Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR auf, welches von der EWR Neue Energien GmbH, Worms und der 100% RE IPP GmbH & Co. KG, Wörrstadt zu je 50% gehalten wird.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital) beträgt zum 31.12.2021 96 %.

### **Risikoberichterstattung**

Derzeit sind keine Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten und maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hätten.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

### **Prognose**

Die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass die Gesellschaft in dem nächsten Jahr wieder ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielen wird.

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH  
(deren Geschäftsführer Udo Erlemann)

Worms, im März 2022

Wind Wonnegau Verwaltungs GmbH

- Geschäftsführung –

Udo Erlemann

## 4.2.41 WSW-Wärme-Service-Worms-GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 18.12.2015	
Satzungsdatum: 26.10.2016	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes sowie für die Wohnungen der Wohnungsbau GmbH Worms und der Liebenauer Feld GmbH Worms.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %</li><li>Wika Bauträger GmbH zu 50 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Wika Bauträger GmbH, Osthofen: Karl-Walter Berkes</li><li>Wohnungsbau GmbH Worms, Worms: Stefan Hoffmann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b>
<b>Geschäftsführer:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Karl-Walter Berkes</li><li>Stefan Hoffmann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: je 9.500,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 14.263,85 €

2020: 11.431,65 €

2019: 12.119,20 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.063.639,00</b>	<b>1.234.886,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.063.639,00	1.234.886,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>291.225,67</b>	<b>94.028,15</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	291.225,67	94.028,15
II. Guthaben bei Kreditinstituten	32.958,15	21.118,45
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.387.822,82</b>	<b>1.350.032,60</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>424.776,89</b>	<b>369.664,93</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00
III. Verlustvortrag	44.664,93	-2.299,34
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	55.111,96	46.964,27
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>87.445,25</b>	<b>63.190,75</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>534.257,04</b>	<b>527.035,08</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>341.343,64</b>	<b>390.141,84</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.387.822,82</b>	<b>1.350.032,60</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.319.506,27	1.129.368,28
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	48.798,20	47.282,23
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-950.543,38	-814.321,68
b) Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<b>4. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-171.247,00	-170.195,47
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-163.220,74	-117.163,13
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-3.926,89	-8.272,46
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-24.254,50	-19.733,50
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>55.111,96</u>	<u>46.964,27</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	0,00	0,00
<b>10. Jahresergebnis</b>	<u>55.111,96</u>	<u>46.964,27</u>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	230.285,85  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	106,48  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	30,61  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	69,39  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung**

Die WSW-Wärme-Service-Worms GmbH ist alleiniger Wärmeversorger des Gebietes Liebenauer Feld sowie der angrenzenden, an das Netz angeschlossenen, Liegenschaften der Wohnungsbau GmbH Worms. Die an das Fernwärmenetz der WSW GmbH angeschlossenen Liegenschaften der Liebenauer Feld GmbH wurden im Geschäftsjahr 2021 mit Fernwärme sowie Warmwasser versorgt.

Der Wärmeabsatz im Jahr 2021 lag insgesamt bei 13.138.500 kWh und konnte gegenüber dem Vorjahr durch die kalte Witterung, sowie den Anschluss des 1. Bauabschnittes „Magnolienhof“ gesteigert werden. Die Menge des externen Wärmebezugs betrug im Berichtsjahr insgesamt 9.985.800 kWh.

**Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Gesamtvermögen ist um rund 38 TEUR bzw. 2,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg ist bei einem abschreibungsbedingten Rückgang des Anlagevermögens insbesondere auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Das Gesamtvermögen der Gesellschaft besteht zum Bilanzstichtag zu 76,6% aus Anlagevermögen (2020: 91,5 %), welches durch entsprechende mittel- und langfristige Darlehensaufnahmen finanziert wurde, welche zum Stichtag fast vollständig getilgt sind.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich nun zum 31.12.2021 auf 424.776,89 € (2020: 369.664,93 €) und hat einen Anteil von rund 27,4 % am Gesamtkapital.

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 55.111,96 €.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit termingerecht nachgekommen.

**Ausblick**

Die Anzahl der Hausanschlüsse wird im Jahr 2022 um einen Anschluss, der noch ausstehende zweite Bauabschnitt „Magnolienhof“, erweitert. Weitere Investitionen durch die Gesellschaft in das Fernwärmenetz sind nicht geplant.

Die Entwicklung des Wärmeabsatzes sollte – aufgrund des Anschlusses der vorgenannten Mehrfamilienhäuser – im Jahr 2022 nochmal steigen. Allerdings nehmen Rahmenbedingungen wie Witterung, Klimaänderung oder auch in geringerem Umfang die konjunkturelle Entwicklung einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Wärmemengenabsatz. Gerade im Hinblick auf die massiven Steigerungen der Energiekosten sowie der allgemeinen Steigung der Teuerungsrate, ist daher von einem gegenläufigen Effekt durch Einsparungen des Energieverbrauchs bei den Endkunden zu rechnen. Dagegen lässt die Entwicklung der Bevölkerungszahlen der Stadt Worms für die kommenden Geschäftsjahre ein stetiges Nachfragepotenzial erwarten.

Die Gesellschaft sieht sich derzeit nennenswerten Risiken ausgesetzt, welche die Gesellschaft deutlich belasten könnten. So führt der aktuelle Krieg Russlands gegen die Ukraine dazu, dass die Energiekosten aber auch die Kosten für Rohstoffe massiv steigen. Gerade der Anstieg der Energiekosten wird deutliche (Nach-)Forderungen gegenüber unseren Kunden nach sich ziehen. Einem dadurch erhöhten Forderungsausfall begegnet die WSW GmbH – im Rahmen des Möglichen – mit Erhöhungen der monatlichen Vorauszahlungen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

## 4.3 Immobilien- und Wohnungswirtschaft, Wirtschaftsförderung

### 4.3.1 EGA GmbH

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 08. 08.2017 <b>Satzungsdatum:</b> 08.08.2017
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 300.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Vorbereitung von Erschließungen in Alzey, insbesondere von Industrie-, Gewerbe und Wohngebieten; die Errichtung von öffentlichen Erschließungen in Alzey; der An- und Verkauf von Grundstücken, die in einem von der Gesellschaft zu erschließenden Gebiet gelegen sind oder in anderen Gebieten, soweit der Erwerb der Erschließung dienlich ist; die Beteiligung an Gesellschaften, die innerhalb des Stadtgebietes von Alzey Erschließungsmaßnahmen für Wohn- und/oder Gewerbegebiete durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alzeyer Beteiligungs- und Veranstaltungs-GmbH 20 %</li><li>• EWR AG 20 %</li><li>• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 20 %</li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG 20 %</li><li>• TIMBRA Holding GmbH 20 %</li></ul> <b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> Keine

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft: Dirk Stüdemann, Udo Beckmann, Stephan Wilhelm</li><li>• Stadt Alzey: Anette Schneider, Christoph Burkhard, Sven Lawall, Frank Schuler</li><li>• Sparkasse Worms: Corina Karetta, Simone Oehlhof, Frank Belzer</li><li>• Volksbank Alzey-Worms: Anja Marx, Günter Brück</li><li>• TIMBRA Group: Tim Brauer, Martin Gerckhardt</li></ul>

**Geschäftsführung 2021:**

- Falk Schuler, Sven Lawall, Tim Brauer, Martin Gerhardt

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>	<b>4.902.423,86</b>	<b>2.078.539,22</b>
<b>I. Vorräte</b>		
1. Geleistete Anzahlungen	2.749.880,74	2.067.921,07
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	2.152.543,12	10.618,15
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.413,18</b>	<b>1.413,18</b>
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>222.568,05</b>	<b>69.275,99</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.126.405,09</b>	<b>2.149.228,39</b>
PASSIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>-222.568,05</b>	<b>-69.275,99</b>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	300.000,00	300.000,00
<b>II. Verlustvortrag</b>	-369.275,99	-234.911,93
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	-153.292,06	-134.364,06
<b>Nicht gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>222.568,05</b>	<b>69.275,99</b>
<b>Buchmäßiges Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>14.660,45</b>	<b>14.920,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.111.744,64</b>	<b>2.134.308,39</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.126.405,09</b>	<b>2.149.228,39</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	683,13	612,63
<b>2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	616.698,38	779.510,11
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>617.381,51</b>	<b>780.122,74</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.559,05</b>	<b>947,50</b>
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>-460.379,77</b>	<b>-650.236,46</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-56.855,33	-383.445,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-403.524,44	-266.790,76
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>-56.283,78</b>	<b>-56.927,65</b>
a) Löhne und Gehälter	-47.433,34	-47.866,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-8.850,44	-9.060,98
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-188.497,09</b>	<b>-164.996,87</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-66.980,33</b>	<b>-43.157,36</b>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-153.200,41</b>	<b>-134.248,10</b>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-91,65	-115,96
<b>11. Jahresergebnis</b>	<b>-153.292,06</b>	<b>-134.364,06</b>

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-86.220,08  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	-79,96  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	-4,34  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	104,34  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	9,12  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## 4.3.2 EG Rheinhessen

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 20.03.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 20.03.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 360.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Ansiedlung von neuen und die Weiterentwicklung von bestehenden Wohnquartieren, Einzelhandelsflächen sowie Industrie- und Gewerbegebiete in der Region Rheinhessen (ausgenommen des Stadtgebietes Mainz, Budenheim, Wackernheim/Layenhof, Bodenheim). Die Gesellschaft kann in den in Absatz 1 genannten Regionen selbst oder durch Tochterunternehmen tätig werden. Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie kann Unternehmen, an denen sie mehrheitlich beteiligt ist, unter ihrer Leitung zusammenfassen oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mainz Worms Energiebündnis GmbH 33,32 %</li><li>• ESW Erschließungsgesellschaft der Sparkasse Worms-Alzey-Ried mbH 16,67 %</li><li>• Sparkasse Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH 16,67 %</li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG 16,67 %</li><li>• Timbra Holding GmbH 16,57 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> Keine  Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• EWR Aktiengesellschaft: Dirk Stüdemann, Stephan Wilhelm</li><li>• Sparkasse Worms: Corina Karetta, Simone Oehlhf</li><li>• Volksbank Alzey-Worms: Güter Brück</li><li>• Sparkasse Mainz: Thorsten Mühl, Michael Weil, Lutz Lange</li><li>• Mainzer Stadtwerke: Daniel Gahr, Olaf Heinrich</li><li>• TIMBRA Group: Tim Brauer, Martin Gerckhardt</li></ul>

### Geschäftsführung 2021:

- Tim Brauer, Martin Gerhardt

### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	2

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.



## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>581,00</b>	<b>1.455,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	581,00	1.455,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>942.320,85</b>	<b>266.054,76</b>
I. Vorräte	907.502,21	37.297,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.886,07	1.533,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	25.932,57	227.223,82
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.736,63</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>944.638,48</b>	<b>267.509,76</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>170.295,45</b>	<b>247.334,71</b>
I. Gezeichnetes Kapital	360.000,00	360.000,00
II. Verlustvortrag	112.665,29	36.291,03
III. Jahresfehlbetrag	77.039,26	76.374,26
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>6.927,70</b>	<b>5.600,50</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>767.415,33</b>	<b>14.574,55</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>944.638,48</b>	<b>267.509,76</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	42.175,80	33.297,90
2. Gesamtleistung	42.175,80	33.297,90
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	31,03
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.175,80	36.297,90
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	24.000,00	24.000,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.410,44	4.433,52
	28.410,44	28.433,52
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	874,00	874,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.259,62	44.097,77
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.495,20	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	-77.039,26	-76.374,26
10. Jahresfehlbetrag	-77.039,26	-76.374,26

## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="margin: 0;">-76.165,26</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="margin: 0;">35,38</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	<p style="margin: 0;">18,03</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">(Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital</p>
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	<p style="margin: 0;">81,97</p> <p style="margin: 0; font-size: small;">(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital</p>

Personalkennzahl	
Personalaufwandsquote (in %)	67,36  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### 4.3.3 Liebenauer Feld GmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 03.07.2002	
Satzungsdatum: 03.07.2002	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 500.000,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Der Erwerb und die Sanierung des Geländes und der Gebäude des ehemaligen Thomas-Jefferson-Village im Liebenauer Feld in Worms, die Bildung von baureifen Grundstücken, die Errichtung von Gebäuden und sonstigen Anlagen durch Dritte im Liebenauer Feld sowie die Vermarktung aller Teile.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Wohnungsbau GmbH Worms zu 50 %</li><li>Wika Bauräger GmbH zu 50 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>WIK A Bauräger GmbH, Osthofen: Karl-Walter Berkes</li><li>Wohnungsbau GmbH Worms, Worms: Stefan Hoffmann</li></ul>
<b>Geschäftsführung 2021:</b>
<b>Geschäftsführer:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Karl-Walter Berkes</li><li>Stefan Hoffmann</li></ul>

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	2	3

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 130.831,66 €

2020: 183.939,00 €

2019: 204.578,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.851.986,99</b>	<b>4.753.076,70</b>
I. Sachanlagen	4.851.986,99	4.753.076,70
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15.019.747,51</b>	<b>7.365.345,49</b>
I. Vorräte	6.109.081,69	6.401.875,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	190.378,76	33.330,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.720.287,06	930.139,26
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.972,31</b>	<b>3.937,74</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.873.706,81</b>	<b>12.122.359,93</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>5.587.514,23</b>	<b>5.096.477,89</b>
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	4.596.477,89	3.767.347,56
III. Jahresüberschuss	491.036,34	829.130,33
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>128.592,11</b>	<b>455.914,98</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>14.155.233,32</b>	<b>6.567.607,68</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.367,15</b>	<b>2.359,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.873.706,81</b>	<b>12.122.359,93</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Rohergebnis</b>	1.420.790,98	1.898.734,60
<b>2. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-219.278,44	-135.183,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-24.590,45	-20.006,32
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-123.906,98	-104.850,44
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-315.495,34	-289.117,81
<b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-84.503,33	-86.776,53
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-151.288,44	-422.009,46
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>501.728,00</u>	<u>840.791,01</u>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-10.691,66	-11.660,68
<b>10. Jahresergebnis</b>	<u><u>491.036,34</u></u>	<u><u>829.130,33</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">861.426,75</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">152,81</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	28,12  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	71,88  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	17,16  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

#### Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2021 erfolgreich. Die günstigen Rahmenbedingungen am Immobilienmarkt sowie die attraktive Wohnlage im Quartier Liebenauer Feld führten auch im Berichtsjahr zu einer guten Nachfrage nach Eigentumswohnungen.

Bei der Bebauung des letzten freien Baufeldes im Konversionsgebiet, der sog. Magnolienhof, wurde der erste Bauabschnitt planmäßig im Berichtsjahr fertiggestellt. Hier werden insgesamt 51 Wohnungen mit angeschlossenen Tiefgaragenstellplätzen entstehen. Bis zum Stichtag wurden 35 Kaufverträge über Eigentumswohnungen, mit einem Kaufpreisvolumen von 10.435.560 € geschlossen. Der Kaufpreis pro m<sup>2</sup>-Wohnfläche variierte dabei von 3.798 €/m<sup>2</sup> bis 4.206 €/m<sup>2</sup>. Darüber hinaus wurden 27 Außenstellplätze zu einem Preis von 11.900 €, ein überdachter Außenstellplatz zu einem Kaufpreis von 14.500 € sowie 15 Tiefgaragenstellplätze zu 20.600 € veräußert, der Gesamterlös der Stellplätze betrug 644.800 €. Zum Ende des Berichtsjahres lagen für den Magnolienhof weitere sieben Reservierungen vor. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts mit 23 Wohnungen wird voraussichtlich zum 31.08.2022 erfolgen.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von 2.134,09 m<sup>2</sup>, die derzeit voll vermietet ist.

#### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 491.036,34 € (im Vorjahr 829.130,33 €). Trotz gestiegener Erlöse und gesunkener Aufwendungen für bezogene Leistungen ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies ist insbesondere auf ein vermindertes Rohergebnis zurückzuführen, wo sich trotz verbesserter Materialaufwandsquote eine Verminderung der Betriebsleistung negativ ausgewirkt hat.

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen und liegt zum Bilanzstichtag bei 19.873.706,81 € (Vorjahr 12.122.359,93 €). Der Anstieg von 7.751.346,88 € resultiert im Wesentlichen aus erhaltenen Anzahlungen für das Projekt Magnolienhof sowie aus der Aufnahme von Fremdkapital. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr um 3.045.377,28 € gestiegen.



Der Anstieg des Eigenkapitals beruht auf dem erwirtschafteten Jahresüberschuss 2021. Die Eigenkapitalquote ist, aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme, auf 28,1 % gesunken (im Vorjahr 42,0 %).

Der Finanzmittelbestand steigerte sich aufgrund erhaltener Anzahlungen für das Projekt Magnolienhof sowie in der Aufnahme zusätzlicher Kredite gegenüber dem Vorjahr um ca. 7.790 T€ und beträgt zum Bilanzstichtag 8.720 T€.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse der Gesellschaft sowie die Finanzlage sind geordnet. Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die Gesellschaft jederzeit termingerecht nachgekommen.

## **Ausblick**

Die Entwicklung der Geschäftstätigkeit erfolgt planmäßig. Schwerpunkt bleibt neben der Fertigstellung des letzten Bauvorhabens, dem Magnolienhof, der Vertrieb der letzten Wohnungen und Tiefgaragenstellplätze. Ein weiterer Bereich der Tätigkeiten wird die Vermarktung und der Verkauf der letzten Flächen des Ärztehaus, wie auch der letzten Stellplätze im Konversionsgebiet sein. Die Vermarktung der Eigentumswohnungen im Magnolienhof wird voraussichtlich bis Mitte des Geschäftsjahres 2023 erfolgt sein.

Die gute gesamtwirtschaftliche Lage, das niedrige Zinsniveau sowie die hohe Nachfrage nach barrierearmem Wohnraum begünstigen die Chance der schnellen Vermarktung und Abwicklung der letzten Bauprojekte. Ein seit langem erwarteter Anstieg des Zinsniveaus hat im Jahr 2022 bereits negativ auf die Nachfrageentwicklung ausgewirkt.

Durch die Ausgliederung des Fernwärmegeschäfts bleiben mögliche rechtliche Verpflichtungen aus der Zeit der Herstellung des Fernwärmenetzes bestehen. Darüber hinaus bestehen für die Gesellschaft die allgemeinen, mit dem Baurärgergeschäft verbundenen, Risiken der Mängel- und Gewährleistungsansprüche.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Corona-Pandemie die Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 nicht mehr nennenswert beeinflussen wird. Auch der Krieg Russlands gegen die Ukraine, durch den die Bau- und Energiekosten nochmals deutlich gestiegen sind und auf Grund dessen auch zunehmend Liefer Schwierigkeiten beobachtet werden können, werden auf die Gesellschaft Einfluss haben, welche zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht abschließend beziffert werden können. Zum aktuellen Zeitpunkt hat die Gesellschaft keine weiteren Bauvorhaben projektiert.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis.

#### 4.3.4 Rheinhessen Standort Marketing GmbH

→ Seitens der Gesellschaft wurden keine Daten für 2021 zur Verfügung gestellt, weshalb die Angaben aus dem letzten Beteiligungsbericht (2020) dargestellt werden. Lediglich Bilanz und GuV entsprechen dem Stand 2021

Allgemeines
<b>Rechtsform:</b> GmbH
<b>Gründung:</b> 21.03.2019 <b>Satzungsdatum:</b> 21.03.2019
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2020:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> Neugründung

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Mainz 25 %</li><li>• die Stadt Worms 25 %</li><li>• der Landkreis Mainz-Bingen 25 %</li><li>• der Landkreis Alzey-Worms 25 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2020 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Geschäftsführung</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Dirk Schmitt</li></ul>
<b><u>Gesellschafterversammlung</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>

Personalentwicklung	2020	2019
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen /-entnahmen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 6.250,00 € (Stammeinlage)

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2020: 0,00 €

2019: 0,00 €

### Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.048,29</b>	<b>3.048,29</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>59.073,48</b>	<b>55.069,08</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.121,77</b>	<b>58.117,37</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>43.129,77</b>	<b>40.374,37</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>18.992,00</b>	<b>17.743,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.121,77</b>	<b>58.117,37</b>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

		<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
		EUR	EUR
<b>1.</b>	<b>Sonstige Erträge</b>	7.000,00	20.257,56
<b>2.</b>	<b>Sonstige Aufwendungen</b>	-2.995,60	-17.501,25
<b>3.</b>	<b>Steuern</b>	-1.249,00	-843,00
<b>4.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<u><u>2.755,40</u></u>	<u><u>2.756,31</u></u>

#### 4.3.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 04.05.2000	
Satzungsdatum: 19.08.2008	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 315.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.  Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms zu 61,30 %</li><li>• Volksbank Alzey Worms eG zu 8,35 %</li><li>• Sparkasse Worms-Alzey-Ried zu 13,08 %</li><li>• EWR AG zu 14,29 %</li><li>• IHK Rheinhessen zu 2,98 %</li></ul> <b><u>Beteiligungen des Unternehmens:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rheinhessen-Touristik GmbH zu 5,36 %</li></ul> Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms<ul style="list-style-type: none"><li>○ Oberbürgermeister Adolf Kessel</li><li>○ Richard Grünewald</li><li>○ Steffen Landskron</li><li>○ Hans-Peter Weiler</li><li>○ Dr. Klaus Karlin</li><li>○ Jens Guth</li><li>○ Ralf Lottermann</li><li>○ Ludger Sauerborn</li></ul></li><li>• Volksbank Alzey-Worms eG<ul style="list-style-type: none"><li>○ Sabine Hermsdorf</li></ul></li></ul>

- Sparkasse Worms-Alzey-Ried
  - Dr. Marcus Walden
  - Frank Belzer
- EWR AG
  - Stephan Wilhelm
- IHK Rheinhessen
  - Tim Wiedemann
  - Andrea Wensch (bis 30.06.)

**Geschäftsführung 2021:**

- Geschäftsführer: Oliver Stojiljkovic, Joachim Kramer

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	7,5	6

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für die Gesellschafterversammlung belaufen sich auf 270,00 € im Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 4.267,87 €

2020: 4.267,88 €

2019: 4.002,87 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>720.392,25</b>	<b>746.918,25</b>
I. Sachanlagen	717.684,25	744.210,25
II. Finanzanlagen	2.708,00	2.708,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.440.526,89</b>	<b>1.446.540,86</b>
I. Vorräte	22.596,03	16.556,41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.687,66	20.648,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.373.243,20	1.409.335,67
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.744,01</b>	<b>3.364,28</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.162.663,15</b>	<b>2.196.823,39</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1.871.401,10</b>	<b>1.916.712,52</b>
I. Gezeichnetes Kapital	315.000,00	315.000,00
II. Kapitalrücklage	568.908,94	568.908,94
III. Gewinnvortrag	1.032.803,58	1.047.809,03
IV. Jahresüberschuss	-45.311,42	-15.005,45
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>203.111,38</b>	<b>203.146,38</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>85.825,89</b>	<b>72.311,10</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.324,78</b>	<b>4.653,39</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.162.663,15</b>	<b>2.196.823,39</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	231.949,62	198.579,41
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	92.495,74	107.868,21
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-25.084,63	-17.658,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-85.801,81	-58.662,97
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Gehälter	-56.759,27	-52.986,61
b) Soziale Abgaben	-12.359,58	-10.971,01
<b>5. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	-37.146,00	-35.172,33
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-135.453,66	-130.161,50
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>8. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-10.120,00	-10.120,00
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-2.763,96	-1.500,00
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	0,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-41.043,55</u>	<u>-10.784,97</u>
<b>12. Sonstige Steuern</b>	-4.267,87	-4.220,48
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u><u>-45.311,42</u></u>	<u><u>-15.005,45</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	8.986,41  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	92,01  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	86,53  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	13,47  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	21,30  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**A Entwicklung im Geschäftsjahr 2021**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Worms. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist darauf gerichtet, Worms als Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln, sowie zur Schaffung neuer und zur Erhaltung vorhandener Arbeitsplätze in Worms die An- und Umsiedlung von Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben zu fördern.

Um diesen Zweck zu erreichen, kann die Gesellschaft insbesondere:

- a) Grundstücke und Gebäude erwerben, errichten, veräußern, mieten und vermieten/verpachten (insbesondere auch an Existenz-gründer), sowie diese Geschäfte zu vermitteln;
- b) Grundstücke für Ansiedlungen sanieren, aufbereiten und erschließen;
- c) für die Ansiedlung von Betrieben werben;
- d) Betriebe, die sich ansiedeln wollen oder bereits angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Grundstücken, Arbeitskräften, Wohnungen, behördlichen Genehmigungen oder in anderer Weise unterstützen;
- e) die Planungsträger bei der örtlichen und überörtlichen Planung unterstützen;
- f) durch Marketing-Maßnahmen die Stadt Worms als wirtschafts-starken, lebendigen, gut erreichbaren, kulturell attraktiven, um-weltbewussten und damit lebens- und liebenswerten Standort nach innen und außen zu präsentieren. Dabei soll die Entwicklung der Stadt Worms gefördert und ihre Attraktivität und Lebensqualität gestärkt werden;
- g) Maßnahmen zur Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in der Stadt ergreifen
- h) das innerstädtische Dienstleistungsangebot, insbesondere in den Bereichen Handel, Handwerk und Tourismusgewerbe verbessern;
- i) kulturelle Aktivitäten in Abstimmung mit öffentlichen und privaten Trägern durchführen und fördern;
- j) den Fremdenverkehr in Worms und der Region fördern;
- k) die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Stadt Worms und ihrer Einwohner durch Werbung und Organisation geeigneter Veranstaltungen fördern;
- l) Ausstellungen, Messen, Märkte, volkstümliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Maßnahmen zur Verschönerung der Stadt Worms fördern;
- m) Gäste informieren und betreuen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche digitale Firmen- und Investorengespräche geführt. Dabei konnten in Rheindürkheim in der Jakob-Hammelstraße auf einer Fläche von rund 10.000 qm nach intensivem Abstimmungsbedarf gleich vier Betriebe auf einmal an- bzw. umgesiedelt werden. Zwei weitere Unternehmen konnte die Fläche von etwa 22.000 qm in zweiter Reihe entlang der Mittelrheinstraße zur gemeinsamen Nutzung vermittelt werden. Der Projektabschluss ist für Anfang des kommenden Jahres vorgesehen. In Summe sind bzw. werden dadurch etwa 90 Arbeitsplätze entstehen bzw. erhalten bleiben.

Im Berichtsjahr konnte auch die Erweiterung des Speziallogistikers Greiwing auf einer Fläche nördlich des Fahrweg erfolgreich abgeschlossen werden. Das Unternehmen investiert rund 18 Millionen Euro am Standort. Der Spatenstich für den Erweiterungsbau fand im November des Berichtsjahres statt.

Worms bleibt ein gefragter Wirtschaftsstandort. Im Berichtsjahr erreichten die Wirtschaftsförderung etwa 110 Investorengesuche. Aufgrund der Knappheit an freien unbebauten Gewerbeflächen konnten jedoch nur geringe Ansiedlungs- bzw. Umsiedlungsbemühungen weiterverfolgt werden, deren Abschluss jedoch noch aussteht.

Auch im Berichtsjahr wurde der in 2020 eröffnete Coworking-Space in der Wormser Innenstadt nur bedingt angenommen. So haben die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns die Innenstädte nahezu lahmgelegt und das Arbeiten mit fremden Menschen in einem Großraumbüro unter Wahrung eines effektiven Infektionsschutzes praktisch fast das ganze Jahr ausgeschlossen. In der zweiten Jahreshälfte ist die Nachfrage deutlich angestiegen. So konnten gleich mehrere dauerhafte Monatsmietverträge und vereinzelte Tagesmieten abgeschlossen werden. Damit hat sich die Entwicklung für dieses Produkt deutlich positiver gestaltet als es zu Beginn des Jahres noch zu erwarten war. Das Gemeinschaftsprojekt mit der städtischen Kulturkoordination wurde durch zahlreiche Partner inhaltlich oder finanziell unterstützt: Rheinhessen Sparkasse, Firma Kinnarps, Hochschule Worms. Weitere Sponsoren und Unterstützer sind Ralf Lottermann, Michael Kundel, Volksbank Alzey-Worms, EWR AG, Firma Lichtbox, Firma Quehl, Mediamarkt Worms und Freisberg Wohnbedarf GmbH. Auf etwa 120 qm stehen den Nutzern 10 Arbeitsplätze, gemeinschaftliche Konferenzräume und Infrastruktur zu flexiblen Tages- bzw. Monatsstarifen zur Verfügung.

Im Wormser Gründerzentrum bleibt die Auslastung auch im Berichtsjahr stabil. Nach den Auszügen der Firmen Willi Eib GmbH, Elabs AG und FinanzGeek überwiegend zum Jahresende konnten mit dem Unternehmen Photographie Rodriguez und der Erweiterung der Firma SES Neuvermietungen erzielt werden, so dass die Auslastung im Berichtsjahr durchschnittlich weiterhin bei rund 90% liegt. Die prognostizierten Umsatzerlöse von 135.600 € konnten mit 139.051,12 € um 3.451,12 € übertroffen werden.

Die Wirtschaftsförderung hat auch 2021 an zahlreichen Projekten mitgewirkt. Allem voran ist hier das Gemeinschaftsprojekt „Digital Hub Worms e.V.“ zu nennen, das in Zusammenarbeit mit der IHK Rheinhessen und der Hochschule Worms sowie mit Unterstützung des Stadtrates vorangebracht wurde. Die Wirtschaftsförderung hat hierzu eine finanzielle Unterstützung von 20.000 € p.a. für die Jahre 2022 bis 2024 zugesagt (Gesellschafterbeschluss Beschluss Nr.: 210512-6 im Umlaufverfahren vom 30.04.2021). Das Projekt wird dabei von zahlreichen Unternehmen aus Worms sowie der Stadt Worms finanziell unterstützt. Der Digital Hub Worms soll Raum für innovative Gründungen und breit aufgestellte Netzwerke bieten und wird das bestehende Angebot an Gründungsinfrastruktur voraussichtlich im Spätsommer 2022 zukunftsfähig erweitern.

Gemeinsam mit der Gesellschafterin EWR AG hat die Wirtschaftsförderung an der Etablierung einer Wasserstoffinfrastruktur in Worms gearbeitet. Ziel ist die Versorgung der Wirtschaft mit Wasserstoff für umweltfreundliche Antriebstechnologien. Hierzu wurde eine gemeinsam initiierte Unternehmensbefragung zum Wasserstoffbedarf in Betrieben durchgeführt. Die Beantragung von Fördermitteln zur Schaffung von Betankungsmöglichkeiten ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Auch am Projekt „Cross Industry Campus“ der EWR AG und weiterer Akteure hat die Wirtschaftsförderung stellvertretend für die Stadt Worms beratend mitgewirkt. In einer ersten Projektskizze wurde das Thema „Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftegewinnung“ aufbereitet, dass zum Projektabschluss in der Gründung eines Start-up-Unternehmens endete.

Mit weiteren bestehenden und neuen Projekten konnten wichtige Impulse gesetzt werden.

Das BGM-Netzwerk ist durch die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit den Freizeitbetrieben der Stadt Worms initiiert und geleitet und sorgt für einen regelmäßigen Informationsaustausch zum betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen.

Die Wirtschaftsförderung ist aktiver Teil des Lenkungsreises "Runder Tisch Existenzgründung" bei dem sich gründungsrelevante Akteure unter Federführung der Hochschule Worms und der IHK Rheinhessen mit der Planung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen befassen. Über dieses Netzwerk wurde parallel zu der bundesweiten Gründungswoche die erste Gründungswoche in Worms mit vielfältigen Informationsangeboten organisiert.

Erstmals konnte im Berichtsjahr die durch die Wirtschaftsförderung nach Worms geholte „KONEKT Wonnegau“-Messe stattfinden, die im vorherigen Jahr aufgrund der Pandemielage noch verschoben werden musste. Aufgrund der regen Beteiligung von Ausstellern und der guten Besucherzahlen, soll die Messe in 2022 wiederholt werden, um das Netzwerken zwischen kleinen wie großen Betrieben aller Branchen zu ermöglichen.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung und der Bereich 7 – Gesellschaft und Wirtschaft der Stadt Worms unter Beteiligung externer Akteure Förderanträge zum Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ auf den Weg gebracht. Städte und Gemeinden werden dabei modellhaft bei der Erarbeitung von innovativen Konzepten und Handlungsstrategien sowie deren Umsetzung gefördert. Im Kontext der Strategieentwicklung werden auch konkrete Einzelmaßnahmen zur Stärkung und Entwicklung der Innenstädte und Zentren unterstützt. Ziel des Programms ist es, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung akuter und auch struktureller Problemlagen in den Innenstädten, Stadt- und Ortsteilzentren zu unterstützen. Der Stadt Worms wurden zu Beginn des Jahres 2022 Fördergelder in Höhe von 2,35 Millionen Euro in Aussicht gestellt, deren abschließende Beantragung noch aussteht.

## **2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

### **Ertragslage**

#### **Sparte Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Der Spartenverlust in Höhe -25.305,31 € von liegt im Berichtsjahr etwas höher als im Vorjahresniveau (-18.339,32 €). Neben Personalkosten (4 T€) ist das Ergebnis überwiegend durch sonstige betriebliche Aufwendungen (z.B. Werbeaufwand, Buchhaltungskosten und erstmalig auch Messebeteiligung) und Abschreibungen auf Geschäftsausstattung (rund 1 T€) zurückzuführen. Die Sparte erwirtschaftet i.d.R. nur selten und wenn dann nur sehr geringe Umsatzerlöse (rund 55 € im Berichtsjahr).

#### **Sparte Gründerzentrum**

Die Umsatzerlöse der Sparte „Gründerzentrum“ sind mit rund 139 T€ im Vergleich zum Vorjahr (141 T€) leicht rückläufig verlaufen. Dies ist auf temporären Leerstand nach Mieterwechseln zurückzuführen. Die nach wie vor gute Auslastung der Immobilie in der Brückenstraße 2 mit rund 90 % und auch die Umsatzerlöse des neuen Produktes Coworking-Space sorgten für stabile Umsatzerlöse, die über den Planwerten des Wirtschaftsplans liegen (135.600 €).

Die Zuwendungen des Landes Rheinland-Pfalz für die Errichtung eines Gründerzentrums in Worms-Pfeddersheim in Höhe des insgesamt bewilligten Zuschusses von 660.325,76 € sind seinerzeit in einen Sonderposten eingestellt worden und über 20 Jahre jährlich ertragswirksam aufgelöst worden. Dieser Effekt findet im Berichtsjahr erstmalig nicht mehr statt und verschlechtert damit das Ergebnis per se um 31 T€ in dieser Sparte.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um etwa 7 T€ erhöht und resultiert im Wesentlichen aus Instandsetzungsaufwand für die Außenanlage des Gründerzentrums. Eine anteilige Weiterbelastung an den Mieteigentümer ist erfolgt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gebucht.

Personalaufwand (48 T€), Abschreibungen (27 T€) liegen konstant auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit rund 47 T€ leicht geringer als im Vorjahr (52 T€).

Das Spartenergebnis in Höhe von -17.038,58 € hat sich im Vergleich zum Vorjahr (9.631,80 €) verschlechtert, liegt aber dennoch über den Planwerten von -38.926,00 €. Ursächlich ist hier im Wesentlichen der vorgenannte Wegfall der Auflösung eines Sonderpostens von jährlich 31 T€.

### **Sparte Tourist Information**

Nach dem pandemiebedingt schwierigen Vorjahr hat sich die Umsatzentwicklung in der Sparte „Tourist Information“ leicht erholt. So konnten die Umsätze um rund 60 % von 55 T€ im Vorjahr auf nun 93 T€ im Berichtsjahr gesteigert werden. Eine Erholung in dieser Sparte auf das Niveau von 2019 wird frühestens in 2022 erwartet.

Dementsprechend wurden auch wieder mehr Fremdleistungen eingekauft, so dass der Materialaufwand mit etwa 67 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau liegt (Vj. 36 T€).

Der Personalaufwand liegt aufgrund des wieder gestiegenen Bedarfs an Saisonkräften mit 18 T€ über Vorjahresniveau (Vj. 13 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 74 T€ leicht angestiegen (Vj. 66 T€) und setzen sich überwiegend aus umsatzunabhängigen Posten wie Buchhaltungskosten, Mitgliedsbeiträge, Werbeaufwand oder Bürobedarf zusammen.

2009 übernahm die Gesellschaft die Aufgaben der Tourismusförderung, die seither durch den im gleichen Jahr aufgelösten Verkehrsverein Worms e.V. wahrgenommen wurden. Der städtische Zuschuss in Höhe von 66.500 € dient dem Verlustausgleich in der Sparte "Tourismus" wie seither beim ehem. Verkehrsverein.

Dadurch ist das Spartenergebnis trotz der negativen Entwicklungen im Tourismus mit -2.967,53 € nur geringfügig negativ.

### **Gesamtertragslage**

Durch den Wegfall der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 31 T€ sowie der nach wie vor geringen Umsatzgenerierung bei dem neuen Produkt „Coworking Space“ und unter den noch vorhandenen Beeinträchtigungen in der Tourismusbranche wurde ein Jahresergebnis von -45.311,42 € erzielt. Damit schneidet das Jahresergebnis schlechter als im Vorjahr (-15.005,45 €) aber dennoch deutlich besser, als es in der Wirtschaftsplanung prognostiziert wurde (-63.708,00 €), ab.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft und unter Berücksichtigung der Corona-bedingten Einschränkungen als zufriedenstellend ein.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 fällt mit 2.163 TEUR geringer aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (2.197 TEUR). Die Höhe des Stammkapitals der wfg bleibt mit 315 TEUR gegenüber den Vorjahreswerten unverändert.

Im Berichtsjahr wurden von der wfg 10 TEUR in Gegenstände des Sachanlagevermögens investiert (Vorjahr: 79 TEUR). Die Investitionskosten resultieren aus Wegebauarbeiten. Das Anlagevermögen der wfg beläuft sich am 31. Dezember 2021 auf 720 TEUR und ist zum Vorjahresbilanzwert um 27 TEUR geringer.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahreswert um 24 TEUR auf 45 TEUR gestiegen. Diese deutliche Erhöhung resultiert aus noch offenen Abrechnungen zum Jahresende.

Die liquiden Mittel haben sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 1.373 TEUR reduziert.

Mit 2 TEUR fällt die Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens zum 31. Dezember 2021 kleiner aus als zum Bilanzstichtag des Vorjahres (3 TEUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2021 unverändert zum Vorjahr 87 %.

Rückstellungen wurden von der wfg zum 31.12.2021 in Höhe von 203 TEUR und damit in etwa gleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres gebildet.

Zum Bilanzstichtag 2021 liegen die Verbindlichkeiten der Gesellschaft mit 86 TEUR um 14 TEUR über dem Wert zum 31. Dezember 2020.

Von der wfg wurden im Jahresabschluss 2021 Passive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) gebildet.

## **Beteiligungen der Gesellschaft**

Im Berichtsjahr war die wfg an der Rheinhessen-Touristik GmbH beteiligt.

## **B Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **I. Geschäftsjahr 2022**

Für das kommende Berichtsjahr wird mit einem Planverlust von -49.668,50 € (VJ: -63.708,00 €) gerechnet. Dieser resultiert zum einen aus der Sparte allgemeine Wirtschaftsförderung (-43 T€). Diese Sparte verfügt über keine originären Einnahmequellen, hat im Gegenzug jedoch diverse Ausgabepositionen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes dienen. Insbesondere wird das Spartenergebnis durch die Sponsoring-Leistungen am Digital Hub Worms e.V. mit etwa 20.000 € geprägt. Zum anderen ist das geplante Spartenergebnis des Gründerzentrums in 2022 mit etwa -18 T€ negativ kalkuliert. Hierbei wird das Ergebnis durch das Produkt „Coworking Space“ mit einem geplanten Verlust von -14 T€ bei einer sonst sehr guten Auslastung des Gründerzentrums beeinflusst. Seit 2021 wird der Landeszuschuss nicht mehr ertragswirksam aufgelöst, wodurch sich das Spartenergebnis unabhängig von der Betriebsleistung per se und dauerhaft um 31 T€ verschlechtert. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Sparte „Tourist Information“ ist (vorrangig begründet durch den Zuschuss der Stadt Worms) für 2022 unter der Annahme einer sich erholenden Nachfrage nach der Corona-Pandemie mit rund 16 T€ positiv geplant. Die Gesellschaft hat einen Gewinnvortrag von 987 T€, der auf der langfristigen Vereinnahmung von Stundungszinsen und auf Grundstücksgeschäften beruht. Diese Einnahmepositionen sind bereits 2016 entfallen. Die Sparten „Gründerzentrum“ und „Tourist Information“ sind wie auch die Sparte „allgemeine Wirtschaftsförderung“ grundsätzlich defizitär.

Ein etwaiger Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinde ausgeglichen wird, ist auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen. Die Eigenkapitalausstattung bleibt trotz des ausgewiesenen Planverlustes weiterhin gesichert.

### **II. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Insgesamt ist die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Nachschüssen Ihrer Gesellschafter nicht gegeben. Die Gesellschaft verfügt über eine solide Kapitalausstattung und kann daher trotz ihrer defizitären Dienstleistungen die zu erwartenden jährlichen Verluste ohne zusätzliche Gesellschafterbeiträge abdecken. Die direkte finanzielle Abhängigkeit der wfg von Zuwendungen der Stadt Worms für die Sparte „Tourismus“ ist auch in 2021 nicht angestiegen.

### III. Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf dem monatlichen Plan-Ist-Abgleich der einzelnen Unternehmenssparten sowie der Gesellschaft im Ganzen. Der Abgleich erstreckt sich bis zur Ebene von Kostenstellen und Kostenträgern. Die Analysen von Abweichungen dienen der Geschäftsführung als Instrument der Unternehmenssteuerung.

Die regelmäßige Soll-Ist-Überwachung durch die Geschäftsführung zur Ertrags- und Kostenentwicklung ergeben die Voraussetzung, die Gesellschafterversammlung über diese Entwicklung zu informieren und notwendige Maßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Zur Sicherstellung der Zahlungsströme im Rahmen der Erträge aus Lieferungen und Leistungen ist der Mahnprozess in der Gesellschaft durch einen Drittanbieter eingekauft und wird regelmäßig überprüft.


Das Finanzmanagement stellt grundsätzlich zu jedem Zeitpunkt die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch die tägliche Überwachung der Liquidität fest.

Worms, den 06. April 2022

Oliver Stojiljkovic

Joachim Kramer

#### 4.3.6 Wohnungsbau GmbH Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 1950	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 5.000.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.</p> <p>Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihrer Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. die Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.</p> <p>Die Gesellschaft übt Tätigkeiten nach § 34c Abs. 1 GewO aus. Sie vermittelt gewerbsmäßig den Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume und Wohnräume. Des Weiteren bereitet sie als Bauherr und Baubetreuer Bauvorhaben vor und führt diese durch.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)</p>

Beteiligungsverhältnisse (§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b>Gesellschafterversammlung 2021:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Waldemar Herder</li></ul>



### Aufsichtsrat 2021:

**Vorsitzender:** Beigeordneter Waldemar Herder

#### **Mandatsträger:**

- Heiner Boegler
- Annelie Büssow
- Christian Engelke
- Willi Fuhrmann
- Marco Kirchenmaier
- Steffen Landskron
- Matthias Lehmann
- Uwe Merz
- Hans-Peter Weiler
- Dr. Klaus Werth

### Geschäftsführung 2021:

#### **Geschäftsführer:**

- Stefan Hoffman

### **Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	48	47

### **Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 1.457,00 € im Jahr 2021.

### **Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 489.856,77 €

2020: 485.389,96 €

2019: 469.289,32 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>118.599.053,70</b>	<b>117.168.157,50</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	85.818,55	70.643,29
II. Sachanlagen	118.095.269,27	116.678.548,37
III. Finanzanlagen	417.965,88	418.965,84
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>7.152.349,97</b>	<b>6.651.243,17</b>
I. Vorräte	5.859.673,94	5.577.162,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	513.175,30	652.477,57
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	779.500,73	421.602,76
<b>Bilanzsumme</b>	<b>125.751.403,67</b>	<b>123.819.400,67</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>41.578.110,51</b>	<b>41.903.504,33</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	36.903.504,33	35.697.032,91
III. Jahresüberschuss	-325.393,82	1.206.471,42
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>2.597.887,89</b>	<b>2.916.445,75</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>81.302.689,42</b>	<b>78.706.502,25</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>272.715,85</b>	<b>292.948,34</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>125.751.403,67</b>	<b>123.819.400,67</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	19.694.650,32	19.906.735,90
<b>2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen</b>	274.172,94	545.220,56
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	537.840,81	61.318,22
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	590.898,43	941.597,48
<b>5. Materialaufwand</b> Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-12.586.999,40	-11.371.908,11
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.336.045,74	-2.260.588,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-659.583,80	-634.862,02
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-3.343.923,57	-3.315.673,88
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-849.518,73	-1.063.185,28
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-1.156.588,31	-1.128.898,17
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	0,00	12.545,58
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>164.902,95</u>	<u>1.692.301,38</u>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	-490.296,77	-485.829,96
<b>14. Jahresergebnis</b>	<u><u>-325.393,82</u></u>	<u><u>1.206.471,42</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">4.665.414,83</p> <p style="text-align: right;">Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">102,58</p> <p style="text-align: right;">Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	33,06  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	66,94  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	14,77  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### I. Rahmenbedingungen

#### Grundlage und Zweck des Unternehmens

Die Wohnungsbau GmbH Worms (WBW) hat eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zum Ziel. Dieses verwirklicht die Gesellschaft durch die Errichtung, Betreuung und die Bewirtschaftung von Wohnzwecken dienenden Gebäuden. Ergänzend dazu errichtet die WBW auch Gewerbe- oder Spezialimmobilien, wie beispielweise Kindertagesstätten. Der Umfang dieser nicht wohnzwecken dienenden Objekte ist im Verhältnis zum Gesamtbestand jedoch marginal.

### II. Geschäftsverlauf und Ergebnisentwicklung

#### Wohnungsbestand

Der unternehmenseigene Immobilienbestand stellt die zentrale Basis eines Wohnungsunternehmens dar. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich im Bestand der Gesellschaft keine Veränderungen.

Somit beläuft sich der ausschließlich im Stadtgebiet Worms befindliche Immobilienbestand zum 31.12.2021 auf insgesamt 3.739 Wohneinheiten, 37 sonstige Mieteinheiten sowie 604 Garagen. Die Anzahl der öffentlich geförderten Wohnungen liegt wie im Vorjahr bei 1.068 Einheiten. Unverändert zum Vorjahr verwaltete das Unternehmen noch 18 angemietete Tiefgaragenstellplätze im Bereich der Altstadt.

Die Wohnfläche der Wohnungen belief sich zum Stichtag 31.12.2021 auf insgesamt 238.270,73 m<sup>2</sup>, die Nutzfläche der sonstigen Mieteinheiten auf insgesamt 7.187,63 m<sup>2</sup>.

## Mieten und Betriebskosten

Die Grundmieten im Bereich der Mietwohnungen haben sich im Berichtsjahr, absolut gesehen, um 331.649,47 € gesteigert. Grund für diese Steigerung ist die 2021 durchgeführte Mieterhöhung.

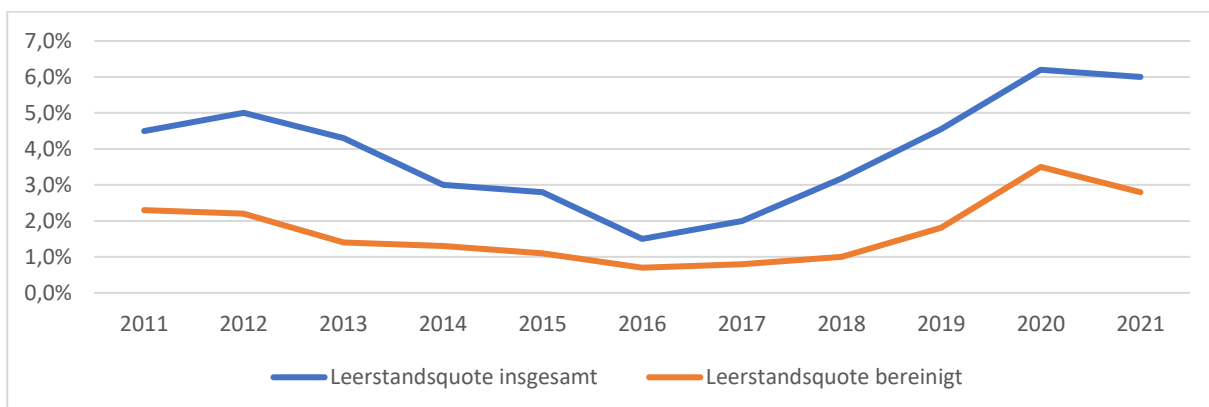
Weiterhin wird die Entwicklung der Betriebs- und Heizkosten durch die Gesellschaft kritisch beobachtet. Nach dem pandemiebedingten konjunkturellen Wirtschaftseinbruch sorgte die wirtschaftliche Erholung im Berichtsjahr für steigende Preise, besonders im Energiesektor.

Gegenüber dem Vorjahr sind die in 2021 angefallenen Betriebs- und Heizkosten deutlich gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Kosten der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie Kosten für die Grünpflege zurückzuführen. Insgesamt beliefen sich die Betriebs- und Heizkosten einschließlich der umlagefähigen Grundsteuer und Hausmeisterkosten auf 6,43 Mio. €. Den größten Anteil am Gesamtbetrag haben unverändert die Positionen Heizkosten/Warmwasser, Kaltwasser/Abwasser und Müllbeseitigung. Diese betragen 2021 insgesamt 3,54 Mio. € und somit rund 55 % des Gesamtbetrags (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

## Leerstand und Fluktuation

Der Leerstand der Gesellschaft lag zum 31.12.2021 bei insgesamt 225 Wohneinheiten (Vorjahr: 240). Leerstände entstehen regelmäßig durch Mieterwechsel und dadurch erforderlicher Renovierungsarbeiten, ebenso wie durch bewusste Entmietungen zum Zwecke einer grundhaften Objektsanierung. Die Leerstandsquote lag stichtagsbezogen folglich bei 6,0 % und damit 0,2 %-Punkte unter der Vorjahresquote. Ohne Berücksichtigung des bewusst gewollten Leerstandes in Höhe von insgesamt 120 Wohneinheiten ergibt sich eine bereinigte Leerstandsquote von 2,8 % (2020: 3,5 %).

Die Entwicklung der Leerstandsquoten im Mehrjahresvergleich stellt sich wie folgt dar:



Die Fluktuationsrate lag im Geschäftsjahr 2021 bei 7,62 % und ist gegenüber dem Vorjahr somit leicht gesunken (Vorjahr: 8,40 %).

## Vermietungsabwicklung

Die bei der Gesellschaft zum Jahresende 2021 registrierten aktiven Wohnungsbewerbungen, belaufen sich auf rund 1.825 Gesuche (Vorjahr: 630). Diese Zahl beinhaltet alle Bewerber, die innerhalb

der letzten 12 Monate eine Wohnung nachfragten. Davon verfügten auskunftsmäßig knapp 42% einen Wohnberechtigungsschein (Vorjahr: 52%). Ein Wohnberechtigungsschein wird durch die zuständige Behörde auf Antrag erteilt, wenn das Gesamteinkommen des Antragstellers die sich aus den Vorschriften des Wohngeldgesetzes ergebene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Die veränderte Anzahl der Wohnungsbewerbungen ergeben sich aus der Bereinigung des Interessentensystems und den datenschutzrechtlichen Aufbewahrungsfristen von Personendaten. Die aktive Anfrage der Aktualität der Wohnungsbewerbungen verringerte somit die Gesamterfassung der Bewerberdaten. Dies wurde zur Vorbereitung auf den Umstieg zum Interessentenportal „Immosolve“ vorgenommen. Der Wechsel zu diesem System fand im ersten Quartal 2021 statt und ermöglicht den Wohnungsinteressenten sich jederzeit, unabhängig der Öffnungszeiten der Verwaltung, bei der Gesellschaft als Wohnungssuchend zu registrieren und zudem papierlos.

Die Anzahl an Neuvermietungen lag im Geschäftsjahr 2021 mit 228 Fällen unter dem Vorjahresniveau (2020: 297 Fälle). Bei der Vermietungsabwicklung wird auf eine Berücksichtigung aller unterschiedlichen Bewerbergruppen und Bedürfnisse der Suchenden geachtet. Dazu wurde ein mehrköpfiges Vergabeteam gebildet, das die zu vermietenden Wohnungen nach festgelegten, objektiven Vergabekriterien vergibt. Neben sogenannten harten Vergabekriterien wie Dringlichkeit der Wohnungssuche, Wartezeit und Bonität des Bewerbers, werden bei der Vergabe auch weiche Kriterien, insbesondere im Bereich der Sozialauswahl, berücksichtigt. Hiermit möchte die Gesellschaft ihren Ansprüchen an eine faire und transparente Wohnungsvergabe gerecht werden.

### Wertmäßiges Bauvolumen

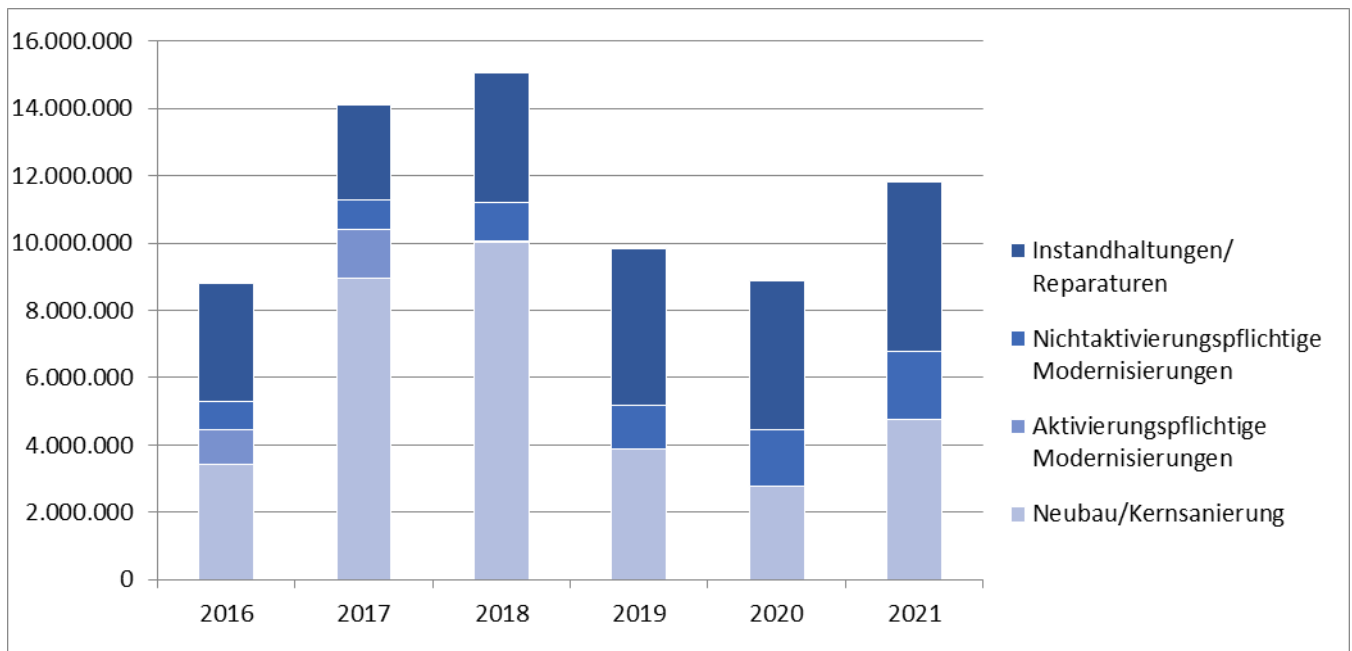
Die Wohnungsbau GmbH Worms wendete im Geschäftsjahr 2021 für die Bereiche Neubau, Kernsanierung, Modernisierung und Instandhaltung insgesamt rund 11,9 Mio. € auf (Vorjahr: 8,9 Mio. €). Für die Folgejahre werden die Ausgaben aufgrund der erhöhten Neubautätigkeit wieder auf einem höheren Niveau erwartet.

Auf den Bereich Neubau/Kernsanierung entfielen im Berichtsjahr insgesamt 4,8 Mio. € bzw. 43 % des gesamten Bauvolumens. Die hier verausgabten Investitionen betreffen im Wesentlichen das Neubauprojekt am Fischmarkt (ca. 1,9 Mio. €) und das Modernisierungsprojekt in der Alzeier Straße (ca. 2,1 Mio. €).

Für umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wendete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 2,0 Mio. € auf, die unmittelbar das Jahresergebnis minderten, da es sich um nichtaktivierungsfähige Kosten handelte. Der größte Anteil wurde für Wohnungseinzelmodernisierungen verausgabt.

Für Instandhaltungsausgaben im Bereich der laufenden „Klein- und Normalreparaturen“ fielen in 2021 insgesamt 5,0 Mio. € an (ca. 41,0 % des Bauvolumens). Damit werden ca. 55,99 % des Mietaufkommens einschließlich der kalten Betriebskosten für die Unterhaltung der Gebäude eingesetzt (Vorjahr: 24,6 %).

Bauvolumen im Mehrjahresvergleich:



## Personal und Organisation

Das Unternehmen beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 48 Arbeitnehmer/innen, welche sich wie folgt aufgliedern lassen:

- 24 Kaufmännische Angestellte (davon 4 Angestellte in Teilzeit),
- 14 Technische Angestellte (davon 2 Angestellte in Teilzeit)
- 9 Hausmeister
- 1 Auszubildende

## III. Beteiligungsgesellschaften

### Liebenauer Feld GmbH

Der Geschäftsverlauf der Liebenauer Feld GmbH entwickelte sich auch im Jahr 2021 erfolgreich. Die günstigen Rahmenbedingungen am Immobilienmarkt sowie die attraktive Wohnlage im Quartier Liebenauer Feld führten auch im Berichtsjahr zu einer guten Nachfrage nach Eigentumswohnungen.

Die Bebauung des letzten freien Baufeldes im Konversionsgebiet wurde weiter fortgeführt. Der Erste Bauabschnitt wurde planmäßig im Berichtsjahr fertiggestellt. Hier werden insgesamt 51 Wohnungen mit angeschlossenen Tiefgaragenstellplätzen entstehen. Insgesamt konnten durch erfolgreiche Verkaufstätigkeit der Gesellschaft 35 Kaufverträge für Eigentumswohnungen im Magnolienhof mit einem Kaufpreisvolumen von 10.435.560 € abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts mit 23 Wohnungen wird voraussichtlich zum 31.08.2022 fertiggestellt.

Im Ärztehaus hat die Liebenauer Feld GmbH eine Gesamtfläche von insgesamt 2.134,09 m<sup>2</sup>, die derzeit voll vermietet ist.



## WSW-Wärme-Service-Worms GmbH

Der Geschäftsverlauf der WSW-Wärme-Service-Worms GmbH für das Jahr 2021 ist als solide zu bezeichnen. Gegenstand des Unternehmens ist der Bezug, die Erzeugung und der Verkauf von Energie und Wärme sowie das Betreiben von Fernwärmenetzen im Konversionsgebiet des Liebenauer Feldes.

Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Geschäftsjahr 2021 durch den Anschluss des Magnolienhofs weiter ausgebaut werden, der erste Bauabschnitt wurde bereits in Betrieb genommen. Insgesamt werden mit Fertigstellung des Magnolienhofs im 3. Quartal 2022 51 weitere Wohnungen mit Fernwärme aus dem „Green Office“ versorgt. Ebenso wurden in 2020 Wärmeanschlüsse für die Gebäude der Wohnungsbau GmbH Worms in der Pfrimmanlage a-c gelegt, diese dann in den nachfolgenden Jahren ebenso in Betrieb genommen werden.

### ■ IV. Wirtschaftliche Lage

---

#### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 325.393,82 €. Dieser liegt um rund 1.532.000 € unter dem Vorjahresniveau. Der Grund hierfür liegt insbesondere in gestiegenen Kosten für die Instandhaltung.

Wie auch im Vorjahr lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr auf der Fortführung der bereits begonnenen Neubaumaßnahmen, der Durchführung umfangreicher energetischer Modernisierungsmaßnahmen im Altbaubestand sowie der konsequenten Umsetzung von Wohnungseinzelmodernisierungen im Rahmen von Mieterwechseln.

Die Erlöse aus Mieten konnten – über alle Objektkategorien betrachtet – um rund 2 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,8 % und betragen rund 12,6 Mio. €. Neben leicht gestiegenen Betriebs- und Heizkosten, haben insbesondere die angefallenen Instandhaltungsaufwendungen zum Anstieg der Aufwendungen geführt. Neben den nicht aktivierungsfähigen Modernisierungsaufwendungen waren vor allem die nicht planbaren laufenden Aufwendungen für Klein- und Normalreparaturmaßnahmen aufwandserhöhend.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 liegt deutlich unter dem Planergebnis des Wirtschaftsplans 2021. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die schwer planbaren Aufwendungen für laufende Klein- und Reparaturmaßnahmen. Für die Folgejahre rechnet die Geschäftsführung mit deutlichen Kostensteigerungen bei niveaugleichen Modernisierungstätigkeiten.

#### Vermögenslage

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € bzw. 1,56 % gestiegen, was im Wesentlichen auf eine Steigerung des Anlagevermögens um ca. 1,2 % zurückzuführen ist.

In das Anlagevermögen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 4,9 Mio. € investiert. Den Investitionen stehen im Berichtsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mio. € entgegen.

gen. Das Anlagevermögen hat zum Bilanzstichtag somit einen Anteil von 94,3 % am Gesamtvermögen. Der Anlagendeckungsgrad II liegt mit 91,4 % aufgrund des gesunkenen langfristigen Fremdkapitals und des nur leicht veränderten Anlagevermögens leicht unter dem Vorjahresniveau (2020: 90,7 %).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2021 auf rund 41,6 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr in Höhe des Jahresfehlbetrages 2021 gesunken. Die Eigenkapitalquote ist von 33,8 % auf 33,1 % leicht gesunken und liegt trotzdem weiterhin auf einem angemessenen Niveau.

Wesentlicher Posten in der Kapitalstruktur der Gesellschaft bleiben unverändert die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern. Hier ist gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung von insgesamt 4,1 Mio. € zu verzeichnen, wobei Neuaufnahmen von Krediten in Höhe von 331 T€ Tilgungen in Höhe von 4,4 Mio. € gegenüberstehen.

## Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte die Gesellschaft einen Mittelzufluss von 10,3 Mio. € erwirtschaften. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 4,8 Mio. € sowie der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 5,2 Mio. € konnten kompensiert werden, so dass der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um 358 T€ gesteigert wurde.

Die Gesellschaft finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über langfristige Kapitalmarktkredite, während kurzfristiger Kapitalbedarf durch den Cash-Pool der Gesellschafterin gedeckt wird. Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, unter der Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Gesellschaft, als gut ein.

## ▪ V. Risikobericht

---

Die Gesellschaft sieht sich derzeit nennenswerten Risiken ausgesetzt, welche die Gesellschaft deutlich belasten könnten. So führt der aktuelle Krieg Russlands gegen die Ukraine dazu, dass insbesondere Energiekosten aber auch Kosten für Rohstoffe massiv steigen. Gerade der Anstieg der Energiekosten wird deutliche (Nach-)Forderungen gegenüber unseren Mietern nach sich ziehen. Einem dadurch erhöhten Forderungsausfall begegnet die WBW – im Rahmen des Möglichen – mit Erhöhungen der monatlichen Vorauszahlungen. Auch die Steigerung der Rohstoff- und Baustoffkosten stellt für die Gesellschaft eine nennenswerte Belastung dar, zumal die Aufwendungen bei Modernisierungen und Instandhaltungen nur teilweise oder gar nicht über die Mietzahlungen refinanziert werden können.


Aufgrund der allgemeinen weltwirtschaftlichen Lage ist aktuell eine Zinssteigerung auf dem Kapitalmarkt zu erkennen, welche wohl einige Jahre anhalten wird. Für die Gesellschaft bedeutet dies zusätzliche Belastungen aus Finanzierungstätigkeit, wobei auch dieser Aufwand nur bedingt durch Mieteinkünfte refinanziert werden kann.

Die WBW verfügt teilweise über einen eher alten Immobilienbestand, welcher sukzessive modernisiert werden muss. In welchem Umfang diese Aufwendungen auf die Gesellschaft zukommen werden, kann derzeit nicht verifiziert werden. Im Laufe dieses Jahres soll der Immobilienbestand daher strukturiert von Sachverständigen aufgenommen und bewertet werden, um eine langfristige Modernisierungs- und Finanzierungsplanung anstrengen zu können.

Deutliche Bewertungsdifferenzen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung haben in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass die Gesellschaft keine nennenswerten Steuerlasten zu tragen hatte. Sobald die steuerrechtlichen Abschreibungsvolumina jedoch sinken, wird die Liquidität der Gesellschaft durch Ertragsteuern belastet werden.

## 4.4 Soziales, Gesundheit

### 4.4.1 Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
Rechtsform: (gemeinnützige) GmbH	
Gründung: 05.05.2017	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
<p>(1) Gegenstand des Unternehmens ist es, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Gegenstand des Unternehmens ist somit die Förderung der Volks- und Berufsbildung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 AO.</p> <p>Weiterer Zweck des Betriebes ist die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber und Kunden unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen. Das Unternehmen wird ohne Gewinnerzielungsabsicht geführt. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung wird der Betrieb insbesondere in den Bereichen Catering- und Veranstaltungsservice, Kantinen- und Bistrobetrieb, Dienstleistungen in Distribution und Logistik sowie Bildungsmaßnahmen tätig.</p> <p>(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernde Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.</p> <p>Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).</p>

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<p><b><u>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.</p>

## Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)

### Gesellschafterversammlung 2021:

- Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann  
(Bei Personenidentität der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung stehen sämtliche Gesellschafterbeschlüsse unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH)

### Aufsichtsrat 2021:

- Vorsitzender: Beigeordneter Uwe Franz (bis 31.10.2021)
- Vorsitzender: Beigeordneter Timo Horst (ab 01.11.2021)

### Mandatsträger:

- Carlo Riva
- Jens Thill
- Markus Trapp
- Monika Stellmann
- Iris Muth
- Benedict Schulz
- Dr. Klaus Karlin
- Christine Jäger
- Patrick Obenauer (bis 14.06.2021)
- Leonard Schmitt (ab 15.06.2021)
- Matthias Lehmann
- Astrid Perl-Haag

### Geschäftsführung 2021:

- Geschäftsführer: Michael Baumann (bis 01.01.2022)
- Geschäftsführer: Sascha Benz (ab 01.01.2022)

## Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	36,50	33,25

## Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 1.350,00 € im Jahr 2021.

## Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Bilanz zum 31.12.2021		
AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>204.873,46</b>	<b>143.213,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	117,00	317,00
II. Sachanlagen	204.756,46	142.896,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>582.513,41</b>	<b>398.971,07</b>
I. Vorräte	37.265,78	37.265,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	541.065,07	360.627,00
III. Flüssige Mittel	4.182,56	1.078,29
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6.629,96</b>	<b>110,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>794.016,83</b>	<b>542.294,07</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>517.823,53</b>	<b>259.909,95</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	234.909,95	176.842,57
II. Jahresüberschuss	257.913,58	58.067,38
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>30.226,37</b>	<b>36.323,34</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>56.987,33</b>	<b>88.301,23</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>187.479,60</b>	<b>156.312,14</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.500,00</b>	<b>1.447,41</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>794.016,83</b>	<b>542.294,07</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.678.354,78	1.162.539,14
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	592.793,79	488.038,30
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-445.885,41	-255.532,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62.782,97	-36.146,73
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-976.639,43	-825.371,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-274.533,18	-235.850,64
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-38.195,50	-37.158,79
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-213.466,22	-200.217,70
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	0,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-0,54	0,00
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>259.645,32</u>	<u>60.299,38</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-1.731,74	-2.232,00
<b>11. Jahresergebnis</b>	<u><u>257.913,58</u></u>	<u><u>58.067,38</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">297.841,36</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">112,91</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>



Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	65,22  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	34,78  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	55,09  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

**1.1. Geschäftsmodell**

Die Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms (kurz IDB) wird seit dem 31.05.2017 als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt. Die Gesellschaft trat damit die Nachfolge der eigenbetriebsähnlichen kommunalen Einrichtung (Regiebetrieb) des Integrations- und Dienstleistungsbetriebs der Stadt Worms an.

Aus der sozialen Verpflichtung heraus, Menschen mit Behinderungen auch in Arbeitsbereichen Perspektiven zu bieten, wird die Gesellschaft als Integrationsbetrieb im Sinne des § 215 SGB IX geführt. Die IDB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke nach § 52 Absatz 1 Satz 1 Abgabenordnung (AO) im Sinne des Dritten Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“. Demnach ist gemeinnütziger Zweck der IDB nach § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO die Förderung der Volks- und Berufsbildung, nämlich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Dauerarbeitsplätze für behinderte Menschen zu schaffen, deren Eingliederung in eine sonstige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund von Art und Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Integration von benachteiligten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sowie das Angebot von Dienstleistungen (Catering, Lager und Logistik) im Konzern Stadt Worms und für externe Auftraggeber unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen verwirklicht.

Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung war die Gesellschaft insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

- ◆ Catering und Veranstaltungsservice (IB Catering)
- ◆ Dienstleistungen und Logistik (IB Lager)

**1.2. Ziele und Strategien**

Basis ist die strategische Expansion des Bereiches IB Catering und der Ausbau der Abteilung IB Lager.

Wichtigste Zielsetzung des Unternehmens ist es, Menschen mit Behinderungen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren, jedoch stets unter Beachtung der wirtschaftlichen Grundsätze, damit die Gesellschaft dauerhaft am Markt tätig sein kann.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### **2.1.1. Unternehmensentwicklung und Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020**

Der Wirtschaftsplan 2021 sah Umsatzerlöse in Höhe von 1.538 T€ vor.

Die Einschränkungen aufgrund der andauernden Corona-Pandemie auf den Bereich Catering waren im Jahr 2021 weniger einschneidend als im Vorjahr. Zwar wurden erneut zahlreiche Veranstaltungen – teilweise auch sehr kurzfristig – abgesagt oder fanden gar nicht statt, dennoch konnten deutlich höhere Umsätze erzielt werden.

Im Bereich Lager war der Geschäftsverlauf stabil und nur bedingt durch die Pandemie beeinflusst. Im vierten Quartal konnte die zweite Regalbühne in Betrieb genommen werden. Ab dem kommenden Jahr wird diese Erweiterung sich in den Umsatzerlösen niederschlagen.

Mit Gesamtumsätzen von 1.678 T€ wurde der Planansatz deutlich übertroffen und insgesamt eines der besten Ergebnisse der gGmbH erzielt.

#### **2.1.2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt über Kennzahlen wie z.B. Wareneinsatzquote und Personaleinsatzquote sowie tägliche Umsatzüberwachung. Zudem werden regelmäßige Plan-Ist-Vergleiche gegenüber dem Wirtschaftsplan durchgeführt.

#### **2.1.3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Als Dienstleistungsunternehmen stellten unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar.

## **2.2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1. Vermögenslage**

Bei einem gezeichneten Kapital von 25 T€ und dem Jahresüberschuss von 258 T€ beträgt das Eigenkapital zum 31.12.2021 rund 518 T€. Bei einer Bilanzsumme von 794 T€ ergibt sich daraus eine Eigenkapitalquote von 65 % (Vorjahr 48 %).

Das Anlagevermögen hat mit 205 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 26 %.

Die Verbindlichkeiten haben mit 187 T€ einen Anteil an der Bilanzsumme von 24 %.

Neben dem Eigenkapital hat der Sonderposten für Investitionszuschüsse langfristigen Charakter. Rechnet man diese beiden Posten zusammen, dann ergibt sich ein langfristiges Kapital von 548 T€. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das langfristige Kapital beträgt damit 267 % (Vorjahr 207 %).

### **2.2.2. Ertragslage**

Die Umsätze in der Sparte Catering waren im Jahr 2021 mit 935 T€ mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr. Der Bereich Lager erzielte dagegen mit 743 T€ niveaugleiche Umsätze (i. Vj. 753 T€).

Der Betrieb ist in allen Sparten weiterhin geprägt durch Leistungen auf Abruf/Bestellung, weshalb die Planung, insbesondere die Personaldisposition, für alle Verantwortlichen eine große Herausforderung darstellt. Mit der Übernahme der Betriebskantine eines Wormser Unternehmens Mitte 2020 sowie der Übernahme des Cafés im Tiergarten Anfang 2021, kam der Betrieb seinem Ziel, sich verstärkt auf institutionelle und damit planbarere Umsätze zu fokussieren, einen großen Schritt näher.

Als besonderer Effekt konnte 2021 eine „Corona-Hilfe“ von rund 130 T€ vereinnahmt werden, die durch den Bund speziell für Inklusionsbetriebe zur Verfügung gestellt wurde. Zudem wirkte der Betriebskostenzuschuss von 80 T€ (im Vorjahr 166 T€) der Stadt Worms positiv auf die Ertragslage.

### **2.2.3. Finanzlage**

Die Gesellschaft nimmt am Cash-Management der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH teil und nutzt dieses zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Der positive Finanzmittelfonds setzt sich zum 31.12.2020 aus dem Cash-Management i.H. v. 153 T€ und dem Kassenbestand i.H. v. 1 T€ zusammen.

### **2.2.4. Gesamtaussage**

Die positive wirtschaftliche Entwicklung, die durch die Betriebskantine und das Café einen weiteren Schub erfahren hat und die ohne Corona-Pandemie wohl noch deutlicher zum Ausdruck gekommen wäre, stabilisiert die Gesellschaft nachhaltig.

Aufgrund ihrer Finanzierungsstrategie war die IDB jederzeit in der Lage gewesen, ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen zu können.

## **3. Zukunftsorientierte Angaben**

### **3.1. Prognosebericht**

Der für das Jahr 2022 von der Geschäftsführung aufgestellte und von der Gesellschafterversammlung verabschiedete Wirtschaftsplan schließt mit einem positiven Ergebnis von rund 8 T€. Da den jährlich erzielten Umsätzen nur in geringem Umfang langfristige Verträge zugrunde liegen, fußt die Umsatzerwartung überwiegend auf Erfahrungswerten. Insbesondere die andauernde Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen gerade im Veranstaltungssektor machen eine sichere Planung unmöglich. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Umsätze und Betriebsergebnisse im langfristigen Trend – unter Berücksichtigung der Entwicklungen des vormaligen Regiebetriebs – eine positive Entwicklung aufzeigen, sodass eine negative Entwicklung für das kommende Jahr nicht erwartet wird.

Die Planzahlen für 2022 basieren auf Erfahrungswerten sowie Annahmen und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Es kann zu Abweichungen zwischen den Plan- und Ist-Werten kommen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können.

### **3.2. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung**

Die Corona-Pandemie wird das Geschäft im Bereich Catering auch im Jahr 2022 negativ beeinflussen. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass zukünftige Einschränkungen weit weniger invasiv als frühere Maßnahmen sein werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Geschäftsführung keine weiteren Risiken erkennen, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms nachhaltig negativ beeinflussen und somit den Tatbestand und die Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Worms, den 21.02.2022

Integrations- und Dienstleistungsbetrieb gGmbH der Stadt Worms

Sascha Benz  
(Geschäftsführer)

## 4.4.2 Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 26.11.1999	
Satzungsdatum: 12.08.2014	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 5.113.000,00 €	
Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Betrieb des Klinikums Worms einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz bzw. die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Das Unternehmen hat den Zweck der Förderung der Gesundheitspflege und der Berufsausbildung.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Stadt Worms zu 100 %</li></ul>
<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Aufsichtsrat 2021:</b>
<b>Vorsitzender:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Jeanine Emans-Heischling</li><li>Jens Guth</li><li>Volker Janson</li><li>Raimund Sürder</li><li>Mathias Englert</li><li>Dr. Patrick Obenauer, bis 14.06.2021</li><li>David Hilzendege, ab 23.06.2021</li><li>Ursula Bieser</li></ul>

- Dr. Christine Grünewald
- Oliver Geffert
- Helga Jennerich, bis 05.07.2021
- Jörg Wittek, ab 06.07.2021
- Karin Loibl, bis 05.07.2021
- Maike Nargang, ab 06.07.2021

**Geschäftsführung 2021:**

**Geschäftsführer:** Bernhard Büttner

**Prokurist:** Florian Busse

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	1.937	1.884

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat und den Personalausschuss belaufen sich auf 19.500,00 € im Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 86.790,00 €

2020: 82.327,13 €

2019: 89.772,50 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>73.166.871,95</b>	<b>73.361.433,42</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	407.043,00	391.129,00
II. Sachanlagen	72.195.579,02	72.371.054,45
III. Finanzanlagen	564.249,93	599.249,97
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>79.841.759,80</b>	<b>72.100.387,66</b>
I. Vorräte	5.819.954,08	5.510.415,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.842.709,10	38.481.867,52
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.179.096,62	28.108.104,44
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>645.233,26</b>	<b>832.054,47</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>153.653.865,01</b>	<b>146.293.875,55</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>69.159.497,32</b>	<b>70.042.552,76</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.999.669,25	1.999.669,25
III. Gewinnrücklagen	62.929.883,51	61.851.499,84
IV. Jahresergebnis	-883.055,44	1.078.383,67
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>	<b>29.992.332,01</b>	<b>31.188.783,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>31.748.700,19</b>	<b>30.456.849,67</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>22.753.065,49</b>	<b>14.580.711,12</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>270,00</b>	<b>24.979,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>153.653.865,01</b>	<b>146.293.875,55</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>1. Erlöse aus Krankenhausleistungen</b>	140.397.719,81	134.715.250,08
<b>2. Erlöse aus Wahlleistungen</b>	453.657,43	417.620,95
<b>3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses</b>	5.342.505,67	4.357.529,37
<b>4. Nutzungsentgelte der Ärzte</b>	1.988.938,39	1.980.662,26
<b>4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1-4 enthalten - davon Ausgleiche früherer Geschäftsjahre EUR 0,00 (i.Vj. EUR 951.296,01) -</b>	3.275.490,22	3.229.155,62
<b>5. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen</b>	300.560,38	-238.270,08
<b>6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10</b>	2.581.694,86	1.927.654,72
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.973.507,61	1.942.871,59
<b>8. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-86.543.537,12	-79.993.148,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-23.993.608,51	-23.432.713,01
<b>9. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-24.580.317,59	-21.634.283,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.535.282,01	-3.513.203,41
<b>10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.738.071,00 (i.Vj. 1.792.722,62)</b>	7.143.192,38	2.448.385,20
<b>11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	3.532.475,66	3.569.938,08
<b>12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	-7.153.115,49	-2.448.421,19
<b>13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-5.563.298,99	-7.729.314,88
<b>14. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-16.299.121,54	-14.484.140,96
<b>15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.040,83 (i.Vj. EUR 0,00)</b>	122.054,49	175.980,33
<b>16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen EUR 153.514,00 (i.Vj. EUR 169.721,87)</b>	-171.875,12	-153.871,24
<b>17. Steuern davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 20.185,17 (i.Vj. EUR 110.150,74)</b>	-154.695,97	-59.297,90
<b>18. Ergebnis nach Steuern</b>	-883.055,44	1.078.383,67
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>-883.055,44</b>	<b>1.078.383,67</b>



## Kennzahlen zum 31.12.2021

Finanzkennzahlen	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	9.388.455,42  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	95,59  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100
Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	45,01  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	54,99  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	72,04  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 *(aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)*

### I. Grundlagen der Gesellschaft

#### Geschäftsmodell

Das Klinikum wird seit dem 01.01.2000 als gemeinnützige GmbH betrieben und führt die Bezeichnung Klinikum Worms gGmbH. Gesellschafter der Einrichtung ist zu 100 % die Stadt Worms.

Das Klinikum Worms erfüllt als Schwerpunktkrankenhaus und akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz einen regionalen Versorgungs- und Sicherstellungsauftrag im „geographischen Dreieck“ Mainz, Kaiserslautern und Ludwigshafen. In elf bettenführenden Kliniken und Fachbereichen sowie zwei Instituten werden insgesamt 696 Planbetten vorgehalten. Das Klinikum gehört damit auch weiterhin zu den fünf größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz.

Als Schwerpunktversorgung wurden im Rahmen des Krankenhauszielplanes die Geburtshilfe, die Unfallchirurgie, die Kardiologie mit Stroke Unit und die Gastroenterologie ausgewiesen. Darüber hinaus ist das Klinikum als neonatologischer Schwerpunkt (Versorgung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten) und seit 2004 auch als diabetologisches Zentrum ausgewiesen.

In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung wird seit dem 01.12.2000 eine Ärztliche Bereitschaftspraxis am Krankenhaus betrieben. In enger Zusammenarbeit wird hierdurch die optimale vertragsärztliche Versorgung des Einzugsgebietes gewährleistet.

Um den sich verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen Rechnung zu tragen, wurde am 01.07.2004 ein ambulantes Operationszentrum in Betrieb genommen. Im Jahr 2021 konnten dort 1.945 Eingriffe (Vj.: 1.868) durchgeführt werden.

Im September 2005 wurde mit zwei niedergelassenen Ärzten ein Miet- und Kooperationsvertrag zum Betrieb einer Praxis für Strahlentherapie geschlossen. Seit dem 01.01.2014 ist Herr Dr. Ahmad Waziri alleiniger Betreiber und Pächter der Praxis. Ab dem 01.07.2021 firmiert die Praxis unter MVZ Strahlentherapie GmbH. Geschäftsführer ist Herr Dr. Ahmad Waziri.

Seit dem 01.10.2007 betreibt das Klinikum Worms ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in Form einer 100%igen Tochtergesellschaft des Klinikums. Das MVZ besteht mit Stand 31.12.2021 aus den sechs Fachbereichen Anästhesie, Nuklearmedizin, Neurologie, Orthopädie, Gastroenterologie und Gynäkologie an insgesamt drei Standorten (Haupthaus, Worms Stadtmitte und Worms-Alzey).

Im Rahmen der Erstellung eines neuen Landeskrankenhausplans in Rheinland-Pfalz fanden in 2018 so genannte „Trägergespräche“ mit dem zuständigen Ministerium statt. Auf Basis dieser Gespräche wurde der bisherige Versorgungsauftrag des Klinikums seitens des Ministeriums mit marginalen Anpassungen bestätigt. Die Erweiterung des Versorgungsauftrages der Geriatrie auf 42 Betten und der Ausweitung der Betten im Bereich der Intensivmedizin von 33 Betten auf 38 Betten, sowie die im Bescheid vom März 2020 zugeteilten 6 Palliativbetten, erfolgten planbettenneutral, so dass die Gesamtbettenzahl von 696 ausgewiesenen Gesamtplanbetten unverändert fortbesteht. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2021 der Ausweis der seit 2004 betriebenen Fachabteilung Neurologie als Hauptfachabteilung; diese wurde bisher im Rahmen des Versorgungsauftrages der 6 Stroke-Unit-Betten in der Inneren Medizin abgebildet.

Eine Neuerung in der Vorgehensweise des Ministeriums bzgl. der Krankenhausplanung ist, dass für die allgemeinen stationären Versorgungsbereiche in der Somatik eine Gesamtbettenkapazität ausgewiesen wird. Die tatsächliche Zuordnung der Planbettenkapazität zu den einzelnen Fachbereichen kann die Klinikleitung nach aktuellem Bedarf festlegen. Hiervon betroffen sind die Bereiche Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Innere Medizin, Urologie, HNO und Gynäkologie; hier steht dem Klinikum Worms ein Gesamtkontingent von insgesamt 551 Planbetten zur Verfügung. Die 145 Betten der Fachgebiete Kinder- und Jugendmedizin, Intensivmedizin und Geriatrie werden wie bisher individuell geplant und ausgewiesen. Diese Vorgehensweise ermöglicht den Häusern größere Flexibilität in der Ausgestaltung des stationären Leistungsangebotes anhand der tatsächlichen Bedürfnisse vor Ort.

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin bildet gemeinsam mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe ein Perinatalzentrum Level 1, die höchstmögliche Versorgungsstufe. Das Ministerium erteilt hierfür in dem Klinikum in dem aktuellen Bescheid erstmals einen formellen Versorgungsauftrag.

An dieser Stelle sei auch auf die Punkt IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht verwiesen.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Wirtschaftsjahr 2021 war geprägt durch die sich weiterhin verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl auf Bundesebene als auch speziell für Rheinland-Pfalz.

## Bundesweite Entwicklungen

Gemäß dem aktuellen Krankenhausbarometer 2021 haben 60% der deutschen Krankenhäuser im Jahr 2020 ein positives Jahresergebnis erzielt. Der Anteil der Krankenhäuser mit einem Jahresfehlbetrag liegt bei 29% (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2021 des Deutschen Krankenhausinstitut e.V., Seite 6).

Für das Jahr 2021 erwarten die Allgemeinkrankenhäuser insgesamt eine deutliche Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage. Im Vergleich zu 2020 würde danach der Anteil der Häuser mit positivem Jahresergebnis von 60% auf 17% zurückgehen, der Anteil der Krankenhäuser mit negativem Jahresergebnis würde von 29% auf 60% steigen (Quelle: Krankenhaus Barometer Umfrage 2021 des Deutschen Krankenhausinstitut e.V., Seite 6).

Die Gründe hierfür liegen unter anderem in der verzögerten bzw. partiellen Umsetzung der Pflegebudgets durch die Kostenträger, der unzureichenden Investitionsfinanzierung der Länder sowie der Fachkräftemangel insbesondere im pflegerischen und ärztlichen Bereich.

## Regionale Besonderheiten

Aufgrund der Konvergenz zur Angleichung der Landesbasisfallwerte an einen Bundesbasisfallwert (BBFW) mit Korridor ist weiterhin mit einer Konsolidierung der Erlösseite zu rechnen. Grund hierfür ist der in der Vergangenheit in Rheinland-Pfalz im Vergleich zum Bundesdurchschnitt hohe Landesbasisfallwert, der nach unten angepasst wurde. Der Bundesbasisfallwert für 2021 beträgt EUR 3.747,98, somit liegt die Obergrenze des Bundesbasisfallwertkorridors bei EUR 3.841,68. Damit orientiert sich der LBFW zum ersten Mal nach Abschluss der Konvergenzphase vollumfänglich an der BBFW-Korridorobergrenze. Aufgrund der in den kommenden Jahren lediglich moderaten zu erwartenden, und im Vergleich zu den letzten Jahren unterdurchschnittlichen Steigerung des Landesbasisfallwertes (LBFW), ist daher dringend angezeigt, die Erlöszuwächse der kommenden Jahre treuhänderisch zu verwalten und nicht mit steigenden Ausgaben den operativen Bereich dauerhaft zu belasten.

## Coronapandemie

Die Corona-Pandemie verursachte im Geschäftsjahr 2021 in allen Kliniken im Bundesgebiet eine hohe Belastungssituation beim Personal sowie einen erheblichen Fallzahlrückgang (sowohl wegen einer Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und aufgrund von einem zeitweisen Verbot von Elektivleistungen). Grundsätzlich führen die erforderlichen Hygienekonzepte in fast allen Krankenhäusern zu einer Verringerung der Behandlungskapazitäten und einer Steigerung des Kostendrucks auf die Kliniken, welche nur unzureichend durch die finanziellen Kompensationsmechanismen ausgeglichen werden:

- Mit dem Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gewährt der Bund seit dem 15. November 2021 erneut Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser. Durch Rechtsverordnung des BMG wurde der Zahlungszeitraum bis 19. März 2022 ausgedehnt und auch für das Jahr 2022 ein Erlösausgleich eingeführt. Gefördert werden zugelassene Krankenhäuser, deren Leistungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz vergütet werden und die zur Erhöhung der Verfügbarkeit von betriebsfähigen Behandlungskapazitäten für die Versorgung von mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infizierten Patienten planbare Aufnahmen, Operationen oder Eingriffe verschieben oder aussetzen. Für entsprechende Einnahmeausfälle erhalten die Krankenhäuser Ausgleichszahlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheits-

fonds. Voraussetzung ist, dass die Krankenhäuser einen Zuschlag für die Teilnahme an der Notfallversorgung in den Jahren 2019, 2020 oder 2021 vereinbart haben oder eine vergleichbare Notfallversorgungsstruktur aufweisen.

- Durch die Einführung des § 21a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) erhalten zugelassene Krankenhäuser für jede Patientin und jeden Patienten, die oder der zwischen dem 1. November 2021 und dem 30. Juni 2022 zur voll- oder teilstationären Behandlung in das Krankenhaus aufgenommen wurde und bei der oder dem eine Infektion mit dem Coronavirus durch eine Testung labordiagnostisch durch direkten Virusnachweis bestätigt wurde, einen Versorgungsaufschlag aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds.
- Am 9. April 2021 trat die Verordnung zur Regelung weiterer Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser durch das Bundesministerium für Gesundheit in Kraft. Die Verordnung regelt unter anderem die Anspruchsberechtigung für Ausgleichszahlungen, den Ganzjahresausgleich 2021 für den Fall eines Erlösrückgangs oder Erlösanstiegs, sowie die für die Ermittlung eines Erlösrückgangs oder Erlösanstiegs anzuwendenden Vorgaben. Zudem wurde Krankenhäusern die Möglichkeit gegeben, unter bestimmten Voraussetzungen zur Liquiditätssicherung Abschlagszahlungen zur Finanzierung zu deckender Kosten zu verlangen; im Rahmen des Ganzjahresausgleichs sind diese bereits zugeflossenen Mittel entsprechend zu berücksichtigen bzw. anzurechnen.

Die Ausgleichszahlungen stellen dabei eine Kompensation für verschobene elektive Eingriffe bei geeigneten Krankenhäusern zur vorrangigen Versorgung von COVID-19-Patienten\*innen dar. Mögliche Überzahlungen im Jahr 2021, verglichen mit dem Jahr 2019, müssen im Rahmen des Ganzjahresausgleichs unter Berücksichtigung inflationsbedingter Preissteigerungen und der Bereinigung um variable Sachkosten zurückgezahlt werden. Bei einem festgestellten Erlösrückgang werden den Krankenhäusern im Rahmen des Ganzjahresausgleichs die Mindererlöse nach einem festgelegten Berechnungsschema teilweise erstattet.

## **b) Geschäftsverlauf**

### **Ergebnisentwicklung**

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf TEUR 883 und liegt damit deutlich unter dem Niveau des Wirtschaftsplans (TEUR 266). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um TEUR 1.961. Hierbei liegen die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung um TEUR 4.404 über dem Plan (Ist TEUR 151.759, Plan TEUR 147.355), die Personalkosten weichen um TEUR 2.823 vom Plan ab (Ist TEUR 110.537, Plan TEUR 107.714) und die Materialkosten liegen um TEUR 4.457 höher (Ist TEUR 28.116, Plan TEUR 23.659). Die Personalkosten stiegen überplanmäßig durch höhere Zuführungen zu Rückstellungen. Beim Materialverbrauch sind vor allem die Kosten im Rahmen von Corona (Laborkosten, Schutzkleidung) ausschlaggebend für die Überschreitung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans für 2021 war nicht vorhersehbar, in welchem Umfang die Corona-Pandemie einen regulären Krankenhausbetrieb zuließ bzw. durch wie viele Pandemie-Wellen die planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffe herunterzufahren waren und wie das Wiederhochfahren der planbaren Krankenhausbehandlungen zwischen den einzelnen Wellen gelingt.

Des Weiteren war bei der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt, in welchem Umfang unterjährige Ausgleichszahlungen für die Freihaltung von Kapazitäten bzw. ein Ganzjahresausgleich für die Folgen der Corona-Pandemie gewährt würden.

Vor diesem Hintergrund erfolgte die Planung 2021 unter der gebotenen Vorsicht. Die Planung für das Geschäftsjahr 2021 basierte auf den Entwicklungen des Jahres 2019, unter Berücksichtigung struktureller Veränderungen jedoch ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. Da im Geschäftsjahr 2020 die Ausgleichszahlungen die Negativeffekte der Pandemie auf das Ergebnis zu einem Großteil ausgleichen konnten, wurde zum Zeitpunkt der Planung für 2021 die Annahme getroffen, dass bei einem längerfristigen Anhalten der Pandemie auch die Kompensationsmechanismen entsprechend verlängert werden und den Ergebniseffekt der Pandemie analog dem Vorjahr reduzieren.

Die Inanspruchnahme der medizinischen Leistungen im ambulanten und stationären Bereich hat sich nach Ende der dritten Corona-Welle der Corona-Pandemie bis zum Herbst 2021, trotz Zurückhaltung in der Bevölkerung bei nicht lebensnotwendigen Behandlungen und Verringerung der Behandlungskapazitäten aufgrund erforderlicher Hygienekonzepte, wieder etwas erholt. Diese Auslastung lag aber unter Niveau vor der Pandemie.

Ende September 2021, mit Einsetzen der vierten Pandemiewelle, ging jedoch die Belegung wieder deutlich zurück. Dieser Erlöseinbruch wurde durch Ausgleichszahlungen ab 15. November 2021 finanziell ausgeglichen. Allerdings müssen diese Ausgleichszahlungen voraussichtlich aufgrund der Regelungen zum Ganzjahresausgleich und der ungünstigen Ausgangslage im Vergleichszeitraum 2019 zu 85% zurückgezahlt werden, sodass insgesamt die Kompensationsmechanismen nur unzureichenden Effekt für das Klinikum haben.

Darüber hinaus ist in Sekundärbereichen wie der Cafeteria und dem Parkhaus aufgrund der pandemiebedingten Maßnahmen ebenfalls ein deutlicher Erlösrückgang zu verzeichnen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht zufriedenstellend. Ausschlaggebend für diese Einschätzung ist, dass auf Grund deutlicher Belastungen des Krankenhauses durch die Auswirkung der Corona-Pandemie ein negatives Jahresergebnis erzielt wurde, welches auf die unzureichende Gegenfinanzierung der pandemiebedingten Mehrkosten und des geringen Kompensationseffektes der Ausgleichszahlungen zurückzuführen ist.

Wegen der unklaren Lage bedingt durch die Coronapandemie und die komplexen Verhandlungen aufgrund der Ausgliederung des Pflegebudgets konnte zum Berichtszeitpunkt noch keine Entgeltvereinbarung für das Budgetjahr 2020 final vereinbart werden. Für das Budgetjahr 2021 sind erste Verhandlungstermine angesetzt, hier ist allerdings auch aufgrund der bestehenden Komplexität nicht mit einem Abschluss vor dem 4. Quartal 2022 zu rechnen.

## Investitionen

Um die Behandlungssituation von Müttern mit kranken Neugeborenen zu verbessern, hat das Klinikum beschlossen, in südöstlicher Anbindung an die bestehende Kinderklinik ein Mutter-Kind-Zentrum zu bauen. Die Entwurfsplanung wurde im Jahr 2013 mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie besprochen und es fand eine entsprechende Prüfung der „Haushaltsunterlage Bau“ (HU-Bau) durch die Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) statt. Geplant hätte die 1. Bauphase (Errichtung des neuen Gebäudeteils und Innenausbau der Stockwerke -1 bis +1) bis Juni 2016 realisiert sein sollen. Ebenfalls hätte zu diesem Zeitpunkt ein erster interimistischer Umzug von Bereichen der Kinderklinik in die fertiggestellten Räumlichkeiten stattfinden sollen. Diese Planung wurde aufgrund eines umfassenden Wasserschadens, welcher sich im Juni 2016 ereignet hat, massiv behindert. Insgesamt hat dieser Wasserschaden das gesamte Bauvorhaben um ca. 18-20 Monate verzögert.

Nach den angepassten Umzugsplanungen sollte das gesamte Mutter-Kind-Zentrum im Herbst 2019 fertig gestellt sein, ein Umzug der restlichen Bereiche war ab November 2019 terminiert. Im Rahmen der Endabnahme des 2. Bauabschnitts wurde allerdings eine erhöhte Legionellenkonzentration an zahlreichen Entnahmestellen

in den Kalt- und Warmwasserversorgungsleitungen festgestellt, sodass sämtliche Umzugspläne vorerst wieder gestoppt wurden. Somit konnte der planmäßige Bezug in 2019 doch nicht vorgenommen werden und musste bis zur Klärung der weiteren Vorgehensweise verschoben werden. Dies bedeutet allerdings, dass die neuen Räumlichkeiten auch in 2021 nicht in Betrieb genommen werden konnten. Auf die Implikationen dieser verzögerten Inbetriebnahme wird ausführlicher im Abschnitt "Risiken" eingegangen.

Im Jahr 2016 wurde mit einer umfangreichen baulichen Zielplanung für den originären Standort des Klinikums begonnen, welche den voraussichtlichen Bedarf baulicher Maßnahmen im Klinikum erfassen und in Einklang mit der strategischen Ausrichtung des Hauses bringen soll. Hierbei sollen neben zukünftig notwendig werden den baulichen Erweiterungen, auch Aspekte der Modernisierung und Sanierung mit geplant werden, die vor dem Hintergrund des Alters des Bestandsbaus, ebenfalls mittelfristig zu berücksichtigen sein werden. Grundsätzlich erscheint eine solche Zielplanung rollierend und entsprechend flexibel konzipiert, um sich zukünftig ergebende Entwicklungen ebenfalls zu berücksichtigen. Nach aktuellem Stand gilt es aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums insbesondere folgende anstehenden Entwicklungen in ein solches Konzept mit einfließen zu lassen:

- Sanierungs- und Modernisierungsbedarf im Bereich von Lüftung, Kälte- und Klimaversorgung
- Notwendigkeit der Verbesserung der energetischen Qualität der Außenfassade
- Ausstattung der Patientenzimmer, insbesondere im Sanitärbereich, aber auch konzeptionelle Prüfung eines Bedarfs, bspw. an einer Wahlleistungsstation oder an zusätzlichen Ausstattungselementen wie bspw. W-LAN für das Patientenentertainment und medizinische Zwecke
- Modernisierungsbedarf der „Schwesternstützpunkte“
- Notwendigkeit einer Neukonzeption des Bereichs Endoskopie
- Bauliche Konzeption der Zentralen Notaufnahme
- Bauliche Konzeption einer der notwendigen Entwicklung des Hauses entsprechenden Intensivstation (Intensivtherapie, Überwachung, „intermediate care“)
- Bauliche Konzeption eines bedarfsnotwendigen OP- Bereichs, inkl. der damit notwendigerweise verbundenen Organisationseinheiten, wie einer „holding area“ oder eines Aufwachraums
- Auskömmliche Räumlichkeiten für die Verwaltung des Klinikums, ggf. unter gleichzeitigem Erhalt wertvoller Flächen für die Patientenbehandlung im aktuellen Verwaltungstrakt

Im Sinne dieses Konzeptes werden in den nächsten Jahren sukzessive die einzelnen Bestandteile umgesetzt; so wurden in 2021 umfangreiche Planungen zur Vorhaltung einer klinikweiten WLAN-Struktur in die Wege geleitet. Darüber hinaus wurde der Verwaltungsneubau konzipiert, ausgeschrieben und in Auftrag gegeben. Die Fertigstellung ist für das letzte Quartal 2022 geplant. Die Nutzung der durch den Umzug der Verwaltung frei werdenden Räumlichkeiten wird eine weitere Facette der Umsetzung der o.g. Zielplanung darstellen.

Abschließend ist für den Bereich Investitionen auch für das Jahr 2021 aufzuführen, dass die seit Jahren auf gleichbleibendem Niveau stagnierenden pauschalen Fördermittel des Landes (gem. §13 LKG) bei weitem nicht ausreichen, um die notwendigen Ersatzbeschaffungen zu finanzieren, geschweige denn, eine nennenswerte Verbesserung / Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung mit neuesten gerätebasierten Innovationen zu realisieren. Dies macht es notwendig, dass das Klinikum wie in den Vorjahren erhebliche Mittel aus dem operativen Geschäft aufwenden muss, um den Erhalt der Investitionsbasis zu sichern. So mussten auch in 2021 Eigenmittel in Höhe von ca. TEUR 3.036 zur Beschaffung langfristiger Investitionsgüter und Baumaßnahmen aufgewendet werden. Diese belasten dementsprechend durch die Abschreibungen die Ergebnisse der folgenden Jahre nachhaltig.

## Personal- und Sozialbereich

Das Klinikum beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 1.937 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; die Gesamtzahl der durchschnittlichen Beschäftigten betrug 1.600 Vollkräfte. Der Personalkostenaufwand für das Jahr 2021 belief sich auf insgesamt rd. TEUR 110.500.

Gemäß der Tarifeinigung zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und dem Marburger Bund vom 22. Mai 2019 zum TV-Ärzte/VKA erhielten die Ärztinnen und Ärzte ab dem 1. Januar 2021 eine Entgelterhöhung von 2,0 %. Außerdem wurde ab dem 1. Januar 2021 die Bewertung des Bereitschaftsdienstes als Arbeitszeit in den einzelnen Stufen jeweils um 10 % erhöht. Die Laufzeit dieser Tarifeinigung betrug 33 Monate und galt daher bis zum 30. September 2021. In den derzeit noch laufenden Tarifverhandlungen wurde noch keine Einigung erzielt.

Für die nichtärztlichen Beschäftigten erfolgte gemäß der Tarifeinigung vom 25. Oktober 2020 zum TVöD-K zwischen dem VKA und der Gewerkschaft ver.di zum 1. April 2021 eine Tarifsteigerung der Tabellenentgelte um 1,4 %, mindestens jedoch um EUR 50,00. Die Laufzeit dieser Tarifeinigung gilt bis zum 31. Dezember 2022. Darüber hinaus waren die Personalkosten durch die im Jahr 2021 ausgezahlte „Corona-Zulage 2.0“ gem. § 26d KHG beeinflusst. Die Finanzierung erfolgte, in voller Höhe von TEUR 590 durch Bundesmittel, da die gesetzlichen Vorgaben erfüllt wurden. Die anspruchsberechtigten Berufsgruppen sowie die individuellen Auszahlungsbeträge wurden hausintern unter Beteiligung des Betriebsrates anhand der Vorgaben des BMG festgelegt.

Das Klinikum ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und bildet pro Jahr bis zu 34 Studenten aus. Daneben wird in Kooperation mit der Stadtklinik Frankenthal und dem Kreiskrankenhaus Grünstadt eine Krankenpflegeschule mit insgesamt 291 Stellen (damit eine der größten ihrer Art in der Region) für die Ausbildung von Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflege vorgehalten. Die bisher in Kooperation mit einem Krankenhaus in Speyer betriebene Hebammenschule wurde aufgrund der Einführung der akademischen Hebammenausbildung als eigenständiger Ausbildungsgang am Klinikum Worms etabliert. Ein entsprechender Ausweis von insgesamt 20 Ausbildungsplätzen im Ausbildungsstättenplan wurde ab dem 01.09.2021 vorgenommen. Als weiteren Ausbildungszweig werden seit 2016 nach Übernahme vom „Internationalen Bund“ (IB) 75 Ausbildungsplätze für Physiotherapeut-/innen vorgehalten. Ergänzend hierzu werden weitere Ausbildungsplätze im kaufmännischen Bereich erfolgreich angeboten und angenommen.

Als signifikante Personalwechsel waren im 2. Quartal 2021 die Chefarztpositionen der Pädiatrischen Klinik und der Neurologie nachzubesetzen, da beide Stelleinhaber zu diesem Zeitpunkt in den Altersruhestand ausgeschieden sind. Hier konnte in einem geordneten Bewerbungsverfahren für beide Vakanzen jeweils ein erfolgversprechender Nachfolger verpflichtet werden.

### c) Lage der Gesellschaft

#### 1) Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.961 auf TEUR -883 verschlechtert. Diese Veränderung setzt sich aus dem Betriebsergebnis (Ergebnis vor neutralem Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern) mit TEUR -1.465 (Vj. TEUR 539), des Finanzergebnisses mit TEUR -50 (Vj. TEUR 22), des Fördermittelergebnisses mit TEUR -10 (Vj. TEUR 0), des neutralen Ergebnisses mit TEUR 762 (Vj. TEUR 537) sowie der Ertragsteuern mit TEUR 120 (Vj. TEUR 20) zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse einschließlich der Bestandsveränderung um TEUR 7.255 von TEUR 144.441 auf TEUR 151.696. Die Krankenhausleistungen erhöhten sich von TEUR 134.715 auf TEUR 140.398 aufgrund von höheren Fallzahlen und einem leichten Anstieg der Case-Mix-Punkte. In den Erlösen aus Krankenhausleistungen sind neben den bereits aufgeführten Erlösen auch Ausgleichszahlungen im

Rahmen von Kapazitätsfreihaltung und Erlöse aus Versorgungsaufschlägen TEUR 11.778 für 2021 enthalten. Im Vorjahr waren vergleichbare Sondereffekte in Höhe von TEUR 14.151 enthalten.

Aufgrund der für das Geschäftsjahr 2021 noch ausstehenden Entgeltvereinbarung wurden die Rahmendaten für die Ausgleichsberechnungen bei den Krankenhauserlösen vorsichtig geschätzt.

Die ambulanten Erlöse erhöhten sich um TEUR 985 von TEUR 4.358 auf TEUR 5.343. Der Anstieg beruht vor allem auf Erlössteigerungen bei der Verabreichung von Zytostatika (TEUR 2.837 zu TEUR 2.198 in 2020), sowie höhere Erträge bei den ambulanten Operationen, da das OP-Zentrum teilweise wieder geöffnet war (TEUR 700 zu TEUR 578 in 2020).

Der Personalkostenaufwand für das Jahr 2021 belief sich auf insgesamt TEUR 110.537 (Vj. TEUR 103.426). Die Zahl der Vollkräfte erhöhte sich von 1.547 auf 1.600. Der Aufwand je Vollkraft beträgt rd. TEUR 69,1 (Vj. TEUR 66,9).

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 2.969 auf TEUR 28.116 erhöht, was vor allem auf die höheren Kosten für Schutzkleidung, Hygieneartikel und Laborkosten zurückzuführen ist.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich von TEUR 14.484 um TEUR 1.815 auf TEUR 16.299 erhöht. Im Wesentlichen durch den Anstieg der Instandhaltungsaufwendungen um TEUR 622 auf TEUR 7.007. Die höheren Investitionsaufwendungen sind vor allem auf Wartungskosten zurückzuführen. Der Verwaltungsaufwand stieg um TEUR 469. Der Erlösausgleich für Vorjahre beträgt TEUR 594.

Von den Abschreibungen entfallen TEUR 3.482 (Vj. TEUR 3.543) auf gefördertes Anlagevermögen, TEUR 28 (Vj. TEUR 35) auf Gebrauchsgüter sowie TEUR 2.053 (Vj. TEUR 4.151) auf nicht gefördertes Anlagevermögen.

## **2) Finanzlage**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf TEUR +3.091, der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt TEUR -5.297. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR 2.277, so dass der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres mit TEUR 28.179 (Vj. TEUR 28.108) positiv ist.

Die Flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich geringfügig um TEUR 71 auf TEUR 28.179.

## **3) Vermögenslage**

Das Bilanzbild ist durch die Sachanlagenintensität des Krankenhauses gekennzeichnet. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden unter Berücksichtigung der Rückstellungen für ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen wie im Vorjahr vollständig durch Eigen- und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Finanzierungsstruktur entspricht dem betriebswirtschaftlichen Grundsatz, langfristig gebundenes Vermögen mit langfristig zur Verfügung gestelltem Kapital zu finanzieren. Im Sinne einer Risikovermeidungsstrategie sind die finanziellen Reserven des Klinikums in langfristige Anleihen mit der Risikoklasse A+ (höchste Bonität, 100% Kapitalschutz zum Laufzeitende) angelegt. Darüber hinaus werden freie liquide Mittel im Rahmen eines Cash-Management-Vertrages (Physisches Cashpooling in Form von Zero-Balancing) mit der Stadt Worms Beteiligungsgesellschaft (SWB) angelegt. Über diese Mittel kann das Klinikum aus diesem Grund nach wie kurzfristig verfügen. Die hierdurch vorhandene Liquiditätsreserve ist ausreichend, um den laufenden Liquiditätsbedarf des Klinikums zu decken.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen verringerten sich um TEUR 159 auf TEUR 72.603. Finanziert wurden die Zugänge mit pauschalen Fördermitteln (TEUR 1.906, Vj. TEUR 1.379), Pflegesätzen (TEUR 42, Vj. TEUR 20), Spenden (TEUR 112, Vj. TEUR 491), Digitalpakt Schule (TEUR 81, Vj. TEUR 10), Fördermittel nach dem Krankenhauszukunftsgesetz (TEUR 280, Vj. TEUR 0) sowie Eigenmittel (TEUR 3.033, Vj. TEUR 3.799).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 7.741 auf TEUR 79.842.



Die Sonderposten verringerten sich um TEUR 1.196 auf TEUR 29.992, woraus sich ein Fördermitteldeckungsgrad des Anlagevermögens (ohne Finanzanlagen) von 41,3 % (Vj. 42,9 %) ergibt.

Das Eigenkapital verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag des Berichtsjahres. Das wirtschaftliche Eigenkapital beträgt 55,9 % (Vj. 60,9 %) des Gesamtkapitals (Bilanzsumme abzgl. Sonderposten).

Die Verbindlichkeiten aus Fördermitteln nach § 13 LKG erhöhten sich um TEUR 170 auf TEUR 1.893.

Die Fremdkapitalquote erhöhte sich entsprechend auf 44,1 % (Vj. 39,1 %).

#### **4) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das Klinikum überwacht die Leistungsentwicklung regelmäßig anhand von Leistungskennzahlen, welche im Rahmen eines internen Berichtswesens in monatlichem Abstand erhoben und besprochen werden. Im Rahmen dieser Berichtsgespräche werden in enger Abstimmung mit den Leistungserbringern (Chefärzten, Pflegedienstleitung, Abteilungsleitern) Maßnahmen ergriffen, falls diese Indikatoren Hinweise zu möglichen Planabweichungen ergeben.

Die Erlöse aus stationären Leistungen sind durch die Auslastung und die Ausgleichszahlungen geprägt. Bei 27.587 DRG-Fällen (Vj. 26.829) wurde ein Casemix von 21.982,976 (Vj. 21.657,241) abgerechnet. Damit wurden ca. 700 Patienten mehr als im Vorjahr stationär versorgt, das reduzierte Niveau im Vergleich zu den Vorjahren ist vornehmlich auf das weitere Bestehen der pandemiebedingten Einschränkungen bei der Versorgung stationärer Patienten zurückzuführen. Die Casemix-Index über alle Fälle lag bei 0,797. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 6,11 Tagen ergab sich ein Auslastungsgrad von 66,37 %.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **a) Prognosebericht**

Wie unter dem Punkt „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“ bereits erwähnt, entsteht durch die Angleichung des überdurchschnittlichen Landesbasisfallwertes in Rheinland-Pfalz an die Bundesbasisfallwertkorridorobergrenze eine nicht erlösbare Summe in Höhe von ca. 3 Mio. EUR pro Jahr. Aufgrund dieser Entwicklungen werden die Kliniken im Land zunehmend unter wirtschaftlichen Druck kommen, dies gilt natürlich auch für das Klinikum Worms.

Darüber hinaus werden mit zunehmend engerem Takt Gesetzesinitiativen seitens des Gesundheitsministeriums eingebracht und in Kraft gesetzt, welche weitreichende Folgen für die Leistungserbringung und -abrechnung im Krankenhaussektor haben. Aus den letzten Jahren sind hier unter anderem die Ausgliederung der Pflegepersonalfinanzierung (mitsamt Schaffung eines neuen Abrechnungskataloges aG-DRG), der Neuausrichtung der MDK-Prüfungsrichtlinie (mit der Einführung von erfolgsabhängigen Prüfquoten, Strafzahlungen und Strukturvorgaben für Komplexleistungen) sowie die Ausweitung der Pflegepersonaluntergrenzen (PPUGV) zu nennen.

Neben den oben genannten Rahmenbedingungen hat zweifelsohne die Coronapandemie die gravierendste Auswirkung auf das Gesundheitswesen seit Bestehen der BRD und damit auch maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Klinikums in 2022. Diese Auswirkungen machen sich zum einen durch die Effekte auf die medizinische Leistungserbringung (Veränderung des Leistungsspektrums, erhöhter Aufwand durch Isolierungs- und Hygienemaßnahmen, veränderte Inanspruchnahme durch die Bevölkerung) als auch durch eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben (Absage von Elektivleistungen, mehrere Tranchen Ausgleichszahlungen, erhöhter Dokumentationsaufwand, Aussetzung oder Anpassung von Qualitätsvorgaben) sowie Personaleffekte (Personalausfall durch direkte und indirekte Quarantänemaßnahmen, Aufwand für persönliche Schutzausrüstung, veränderte Abläufe in allen Leistungsbereichen) und weitere Sekundärmaßnahmen (Einschränkung Besucherströme, Vorhaltung von Tests) auf das Klinikum bemerkbar.

Für das Jahr 2022 wird nach heutigen Planzahlen, auch aufgrund der aktuell nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs, ein negatives Betriebsergebnis erwartet. Dieses besteht unter der Annahme, dass die Kompensationszahlungen des Bundes zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen in der bekannten Form im April 2022 eingestellt werden. Eine zeitnahe Wiederaufnahme des Regelbetriebes wird zwar schnellstmöglich angestrebt, aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage ist ein nahtloser Übergang zu einer Leistungserbringung auf Vor-Coronaniveau allerdings unrealistisch. Auf Basis dieser Voraussetzungen wurde eine konservative, den kaufmännischen Regeln nach vorsichtige Aufstellung des Wirtschaftsplans, zugrunde gelegt. Auf der Kostenseite haben steigende Personal- und Instandhaltungskosten, Mehrkosten für gesetzliche Entwicklungen wie unter III.b. geschildert, sowie die coronabedingten Zusatzkosten, das Ergebnis negativ beeinflusst. Da sich aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und durch das Auftauchen neuer Virusvarianten erhebliche Auswirkungen sowohl in der Leistungserbringung als auch bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen abzeichnen, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts eine Einhaltung dieser Planzahlen unrealistisch. Unter Berücksichtigung der bekannten regulatorischen Gegebenheiten, wie z.B. dem ersatzlosen Auslaufen von Kompensationszahlungen und der weiterhin nicht absehbaren Entwicklung der Corona-Fallzahlen, geht die Geschäftsführung unter Anwendung der kaufmännischen Vorsicht nach wie vor von einem negativen Ergebnis für das Jahr 2022 aus.

Hierbei geht die Geschäftsführung für das Jahr 2022 von einem CM-Volumen in Höhe von 24.200 Punkten aus; bei einer Patientenzahl in Höhe von 30.440 Patienten ergibt sich daraus ein Plan-CMI in Höhe von 0,795. Die Umsatzerlöse wurden mit TEUR 151.994 geplant, die Gesamtkosten (Personalkosten, Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Abschreibung) betragen TEUR 160.768, das Planergebnis wird mit TEUR - 2.905 angesetzt. Von den Gesamtkosten entfallen TEUR 113.728 auf den Personalbereich, hierbei wird von einer VK-Ausstattung in Höhe von 1.791 VK ausgegangen.

## **b) Risikobericht**

Insgesamt ist das Risikopotenzial aufgrund kurzfristig sich ändernder externer Rahmenbedingungen als erheblich einzustufen. Mittelfristige strukturelle Planungen des Klinikums, die landesplanerisch wirksam werden sollen, gestalten sich aufgrund der langen Vorbereitungs- und Umsetzungszeit als schwierig. Um sich dauerhaft am Markt und in der Konkurrenzsituation behaupten zu können, ist das Klinikum seit vielen Jahren und wohl auch auf Dauer (so lange die Betriebsergebnisse dies ermöglichen) gehalten, Investitionen unter Verzicht auf eine eigentlich gemäß der dualen Krankenhausfinanzierung vorgesehene Beteiligung des Fördermittelgebers (Land), aus Eigenmitteln vorzunehmen. Langfristige Planungen sind ohne eine erhöhte Risikobereitschaft kaum noch möglich.

Größte Unwägbarkeit auf das Gesundheitswesen generell und auf das Klinikum im Einzelnen, stellt zum Berichtszeitpunkt die anhaltende Corona-Pandemie dar. Die dynamische Entwicklung der Covid-19-Infektionen und die daraus resultierenden erheblichen Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens in Deutschland wurden bereits seitens der Politik als größte Herausforderung der Nachkriegszeit charakterisiert. Hieraus ergibt sich naturgemäß auf Makroebene ein nicht zu kalkulierendes Risiko für das Klinikum. Neben den fluktuierenden Fallzahlen, der Absage / Ausfall von Elektivleistungen und dem Risiko von Massenerkrankungen von Mitarbeitern ist nach wie vor eine Finanzierung der entstehenden Defizite ungewiss. Das Klinikum nimmt weiterhin alle Unterstützungsleistungen des Gesetzgebers in Anspruch, allerdings sind zum Zeitpunkt der Berichterstellung nach dem Auslaufen der Ausgleichspauschale und der Versorgungsaufschläge keine weiteren Maßnahmen zur finanziellen Unterstützung der Kliniken bekannt.

Dabei stellt sich die Coronakrise als gravierender Einflussfaktor insbesondere für den Bereich Personal dar. Neben den erheblichen Ausfällen aufgrund von pandemiebedingten Quarantänemaßnahmen (sowohl für Kontakte durch das Personal selbst, als auch aufgrund von flächendeckenden Maßnahmen wegen Kontakten und Erkrankungen in engen Familienkreis) ist hier nochmal besonders die deutlich gestiegene Anzahl von Beschäftigungsverboten (in Verbindung mit Schwangerschaften und Mutterschutz) aufzuführen. Aufgrund der streng

ausgelegten Regeln durch das Arbeitsschutzgesetz werden hierbei in Pandemiezeiten Beschäftigten des Klinikums sofort nach ärztlicher Bescheinigung einer Schwangerschaft ein Beschäftigungsverbot mit Verweis auf die besondere Schutzbedürftigkeit bzw. der erhöhten Gefährdung einer Coronainfektion in Kliniken ausgesprochen. Hier hat sich die Zahl der Personentage im Beschäftigungsverbot von 2019 (3.008) auf 2021 (8.901) nahezu verdreifacht. Da diese Beschäftigungsverbote ohne Vorlaufzeit ausgesprochen werden, stellt dies zusätzlich eine besondere Belastung bzgl. der Einsatzplanung und zur Sicherung der Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen auf Station dar. Zur Kompensation kurzfristiger Ausfälle wurde zwar vor einigen Jahren bereits ein so genannter „Springerpool“ eingerichtet; aufgrund der beschriebenen Eskalation der Problematik reichen diese Kräfte allerdings bei weitem nicht aus, um die entstehenden Vakanzen im Bereich Pflege zu kompensieren. Aus diesem Grund muss zunehmend auf Kräfte im Rahmen von Arbeitnehmerüberlassungen zurückgegriffen werden. Dies erhöht jedoch das Kostenrisiko des Klinikums, da die deutlich höheren Kosten für diese Kräfte nicht über das Pflegebudget refinanziert werden.

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums werden neben diesem Haupteinflussfaktor verschiedene Entwicklungen den Krankenhausbetrieb in den nächsten Jahren zunehmend belasten. So zeichnet sich aktuell die Schwierigkeit ab, dass innerhalb des Klinikums benötigte Fachpersonal am Arbeitsmarkt zu akquirieren.

Dies betrifft insbesondere den ärztlichen sowie den pflegerischen Bereich, allerdings zunehmend auch die Fachkräfte in den Medizinisch-technisch- und Funktionsbereichen. Aktuell herrscht hier eine komplett arbeitnehmerzentrierte Marktsituation vor. Die Lage wird sich aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums hier noch weiter zuspitzen, da zunehmend entsprechende Mindestbesetzungen in spezialisierten Behandlungsbereichen (bspw. Perinatalzentrum) als zwingende Voraussetzung für eine Leistungserbringung und -abrechnung zu gewährleisten sind, z.B. im Rahmen von Strukturvorgaben bei der Abrechnung von Komplexbehandlungen. Weiterhin wurden in verschiedenen, so genannten „pflegesensitiven“ Bereichen, Personaluntergrenzen in der Pflege eingeführt. Das Klinikum ist von dieser im Jahr 2018 wirksam werdenden und der darauffolgenden schrittweisen ergänzten Regelung über die Jahre in fast allen Fachabteilungen betroffen. Selbst wenn das Klinikum sich in der guten Lage befindet, in den letzten Jahren in diesen Bereichen sukzessive Stellen aufgebaut zu haben, erscheint es bereits heute erkennbar schwierig, dauerhaft das für eine umfangreiche und sich ggf. noch ausdehnende Leistungserbringung erforderliche Personal an das Klinikum binden zu können. Aufgrund der reduzierten Fallzahlen während der Coronapandemie hat sich dieses Problemfeld etwas entschärft. Mittelfristig bestehen die Probleme allerdings weiterhin und werden sich nach einer Normalisierung der Fallzahlen wieder verstärkt manifestieren.

Ein weiterer tiefgreifender Eingriff in die Vergütungssystematik stellt die in 2020 vorgenommene Ausgliederung der Pflegepersonalkostenfinanzierung aus dem Fallpauschalensystem dar. Bisher waren die Pflegekosten in den Fallpauschalen (DRG) enthalten. Aufgrund der anhaltenden Kritik, dass hierdurch in der Pflege zugunsten anderer Bereiche gespart würde, wurde dieser Bereich aus der DRG-Vergütungssystematik ausgegliedert und als eine Aufwandsentschädigung auf Istkostenbasis mittels eines zu vereinbarenden Pflegebudgets etabliert. Dieses System findet in 2020 erstmals Anwendung. Hierzu wurde auch der bestehende DRG-Katalog umfassend angepasst. Neben zahlreichen auslegbaren Begriffen wie „Pflege am Bett“ und „notwendiges Personal“ birgt der tiefgreifende Eingriff in die etablierte Vergütungssystematik ein erhebliches Risiko in der zukünftigen Abrechnung der Krankenhausleistungen.

Weitere, die Leistungserbringung beeinflussende Faktoren, bringen jüngere gesetzliche Veränderungen der Rahmenbedingungen mit sich, wie bspw. die Erhöhung bzw. Ausweitung von Mindestmengen bei bestimmten Leistungen oder die jährlichen Anpassungen der Voraussetzungen zur Erbringung von Komplexbehandlungen. Diese jährlichen Änderungen bringen immer wieder Verschärfungen bei Vorhaltungen im Bereich von Personal und Infrastruktur in verschiedensten Leistungsbereichen mit sich. Das Klinikum ist hier als Schwerpunktversorger meist direkt in verschiedensten Bereichen, wie bspw. der Kinderklinik, der Intensivmedizin oder der Neurologie, betroffen.

Auch lassen weitere gesetzliche Neuregelungen, wie die Europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) oder die seit Juni 2017 gesetzlich festgelegte Zugehörigkeit des Klinikum Worms zur „kritischen Infrastruktur“

im Sinne des „IT- Sicherheitsgesetz“ und der damit in Verbindung stehenden „Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS-V) bereits heute erkennen, dass hier verschiedenste Auflagen und Aufgaben auf das Klinikum zukommen, die ihrerseits mit massiven Kosten verbunden sind, ohne dass diese Maßnahmen nennenswert positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit oder das wirtschaftliche Ergebnis der Klinikum Worms gGmbH entfalten werden. Neben den gestiegenen Sach- und Investitionskosten für IT- und weiterer Infrastruktur fallen hier dauerhafte Kosten für Beratungen durch externe Fachfirmen und Personalkosten für die neu geschaffene Stelle eines Informations-Sicherheitsbeauftragten (ISB) an. Diese Vorgaben wurden nochmal durch die Vorgaben des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) verschärft. Zwar wurden hier auch seitens des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz dem Klinikum finanzielle Mittel in Höhe von 4,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, aufgrund des Investitionsstaus bei der Digitalisierung und der strengen Vorgaben bzgl. der Datensicherheit übersteigen die Kosten des Projektes mit >10 Mio. Euro die zur Verfügung stehenden Mittel deutlich. Darüber hinaus entstehen durch das Projekt laufende Kosten, welche ebenfalls nicht im Finanzierungstatbestand des Projektes enthalten sind. Eine verlässliche und nachhaltige Refinanzierung dieser Kosten ist zurzeit nicht absehbar und muss aus den laufenden Mitteln der Patientenversorgung bestritten werden.

Ergänzend wäre noch als zentrales absehbares Risiko die verzögerte Inbetriebnahme des Mutter-Kind-Zentrums zu nennen. Aufgrund der Komplexität der zugrundeliegenden Thematik und der hohen Kosten, die potentiell mit der Schadensbeseitigung verbunden sind, ist zurzeit nicht absehbar, wann eine finale Inbetriebnahme möglich ist. Zwischenzeitlich bleibt der erste Teilbezug der Räumlichkeiten (mit der Pädiatrie in den unteren drei Stockwerken und der Geriatrie im 2. Stock) weiter im Betrieb. Durch die umfangreichen Hygienemaßnahmen (Hygienefilter, Spülung, Beprobungen) entstehen dem Klinikum allerdings zusätzliche Kosten in siebenstelliger Höhe.

Wirtschaftliche Risiken in Folge des Ende Februar 2022 begonnenen russischen Angriffskriegs in der Ukraine können für die Gesellschaft/ Einrichtung derzeit nicht ausgeschlossen werden. Auswirkungen könnten durch allgemeine Kostensteigerungen insbesondere im Energiebereich entstehen. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist eine Quantifizierung möglicher Auswirkungen hieraus nicht möglich.

### c) Chancenbericht

Aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums bestehen für das Klinikum weiterhin Chancen, auf den bisherigen positiven Entwicklungen des Hauses aufzubauen und das Klinikum auch zukünftig, entsprechende Leistungssteigerungen vorausgesetzt, trotz einem möglichen längerfristigen Anhalten der Coronapandemie die Ergebnisse des Klinikums wieder zu stabilisieren. Als Grundlage hierzu dienen die über die vergangenen Jahre hinweg getätigten investiven Maßnahmen im Bereich der Medizintechnik inkl. der Großgeräte, die sich auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung befinden. Auch die in den vergangenen Jahren stetig neu geschaffenen Stellen und deren Besetzung mit motivierten Mitarbeitern bilden eine fundierte Grundlage für ein weiteres Wachstum des Hauses.

Den größten Effekt bringen aus Sicht der Geschäftsleitung alle Maßnahmen, welche auf eine dauerhafte Stabilisierung und Erhöhung der Fallzahlen des Klinikums ausgerichtet sind und im Einklang mit der in der Krankenhausfinanzierung geforderten wirtschaftlichen Leistungserbringung stehen. So orientiert sich die Krankenhausfinanzierung seit Einführung des Fallpauschalensystems im Jahr 2003 an der durchschnittlichen Verweildauer von Krankenhausbehandlungen. Bei Verweildauern oberhalb dieser Durchschnittswerte ergeben sich daraus Belegungstage, welche dem Krankenhaus Kosten verursachen (bspw. Personalkosten, Kosten für Medikation, Kosten für Unterbringung und Verpflegung), welche aber von den Kostenträgern nicht bzw. nicht umfassend refinanziert werden. Diese Prozessreserven gilt es zu heben. Das in 2018 initiierte Projekt zur Optimierung der Verweildauern und einer optimalen Nutzung der freiwerdenden Ressourcen wurde durch die Coronapandemie verzögert, soll aber in den kommenden Zeiträumen wieder in Angriff genommen werden.

Ein weiterer Aspekt, der durch das oben genannte Steuerungsprojekt weiter unterstützt wurde, ist die Notwendigkeit der Ausweitung der Intensivkapazitäten. Die bisher im Bettenplan vorgesehenen 26 Intensivbehandlungsbetten, verteilt auf zwei Stationen, sind seit Jahren nicht mehr ausreichend, um eine Versorgung

vollumfänglich zu gewährleisten. Hier wurde bereits in 2019 eine Ausweitung des Versorgungsauftrages auf 38 Planbetten beim Ministerium erwirkt. Neben der zahlenmäßigen Expansion spielt allerdings die bauliche Anpassung der Intensivstationen eine weitaus wichtigere Rolle für die Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung am Klinikum Worms. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung bereits Anfang 2019 in Ergänzung zur Ausweitung des Versorgungsauftrages auch einen Antrag zum Um- bzw. Neubau der Intensivstationen gestellt. Um die unmittelbare Kapazitätsnot in dem Bereich zumindest kurzfristig zu lindern, wurde auf eigene Kosten eine Interimslösung im OP-Bereich umgesetzt.

Neben der Realisierung von hausinternen Wirtschaftlichkeitsreserven ist die Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums des Klinikums sowohl auf horizontaler Ebene (in Form in Diversifikation des Leistungsangebotes) als auch in der vertikalen Sicht (Ergänzung des Leistungsangebotes um vor- oder nachgelagerte Aspekte der Krankenhausbehandlung) die zweite Säule zur Zukunftssicherung des Klinikums aus eigener Kraft. Hier entwickelt insbesondere der Ausbau der Gastro-Onkologie erhebliche Synergieeffekte mit dem bestehenden onkologischen Zentrum, insbesondere die Allgemeinchirurgie profitiert dabei nochmal von Sekundäreingriffen an Patienten mit diesem Krankheitsbild, welche primär durch die Abteilung Innere Medizin 2 akquiriert wurden. Früher mussten diese Patientengruppen an andere Häuser der Maximalversorgung weiterverwiesen werden. Die Ausweitung des Leistungsangebotes vor Ort stellt eine deutliche Verbesserung der medizinischen Versorgung der Wormser Bürger dar. Im Bereich Kardiologie wurde mit der Einstellung einer Oberärztin mit einer Fachspezialisierung im Bereich Angiologie der Grundstein dafür gelegt, die Behandlung von Gefäßkrankheiten (inkl. der Projektierung eines Spezialgebietes Gefäßchirurgie) mittelfristig am Klinikum zu etablieren.

Ergänzend zu diesem Schritt stellt die engere Verzahnung mit vor- und nachgelagerten Behandlungsprozesse die zweite Facette der Angebotsdiversifikation für das Klinikum dar. Hier konnte z.B. auch durch die Integration von Arztpraxen in zwei Schlüssel-Fachgebieten (Gynäkologie und Gastroenterologie) in das MVZ eine deutlich bessere Abstimmung zwischen ambulantem und stationärem Sektor erreicht werden. Hier diene das Gestaltungsmodell des Orthopädischen Sitzes des MVZ als Blaupause, in dem am Klinikum angestellte Oberärzte eine Teilanstellung auf dem niedergelassenen Sitz eingehen. Von dieser Integration der beiden Versorgungsebenen profitieren sowohl Patienten (durch eine Versorgung aus einer Hand) als auch die angestellten Ärzte, welche einen „Blick über den Tellerrand“ bekommen und durch die Tätigkeit außerhalb des stationären Settings hervorragende Erkenntnisse in die angegliederten Prozessketten erhalten. Darüber hinaus profitiert auch die ambulante Versorgung vor Ort von solchen Maßnahmen, da aufgrund des Fachärztemangels eine realistische Gefahr besteht, dass vakante Facharztsitze nicht nachbesetzt werden können und (wie aktuell bei der Gynäkologie) dann drohen, zu verfallen. Durch diese „Rettungsmaßnahme“ können so in Kooperation mit der Wormser Ärztenossenschaft (WOGÉ) versorgungswichtige Sitze in Worms erhalten werden.

Mit vorsichtig geschätzten positiven Effekten ist aus Sicht der Verantwortlichen des Klinikums zu berücksichtigen, dass die zuvor im Risikobericht gemachten Ausführungen zu den anstehenden gesetzlichen Neuregelungen, auch zu Marktvorteilen für das Klinikum führen können, sofern andere Krankenhäuser entsprechende Vorgaben nicht erfüllen können. So können vorzunehmende Vorkehrungen, die aus der Zugehörigkeit des Klinikums zur „kritischen Infrastruktur“ resultieren, auch dazu führen, dass die Leistungserbringung im Vergleich zu den Mitbewerbern abgesichert wird. Auch könnten aktuell anstehende Neuregelungen, wie die am 19.04.2018 vom Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) beschlossene „Gestufte Notfallversorgung“ aufgrund der Betriebsgröße des Klinikums dazu führen, dass das Klinikum entsprechende Zuschläge und Fallzahlmehrun gen generieren kann. Hier wurde bereits mit den Kostenträgern die Zugehörigkeit des Klinikums zur höchsten Versorgungsstufe 3 (Umfassende Notfallversorgung) konsentiert. Neben den einhergehenden Zahlungen im mittleren sechsstelligen Euro-Bereich besteht damit auch die zukünftig strategisch günstige Position für das Klinikum, als umfassender Notfallversorger auf lange Sicht eine zentrale Anlaufstelle für alle Notfallpatienten und Rettungsdienste in der Region darzustellen. Dies hilft zum einen, weiterhin eine stabile Basis für Fallzahlzuweisungen zu etablieren, zum anderen steigert dies auch nachhaltig die Attraktivität des Klinikums als Arbeitgeber für ärztliches Personal. Ferner sichert diese Einstufung auch die Etablierung eines Integrierten Notfallzentrums (INZ), eine weitere Gesetzesinitiative des BMG, wonach dieses INZ als Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung unter Schirmherrschaft der KV an besonderen, wenigen Zentren im

Land betrieben werden sollen. Durch diese Bündelung von Notfallkompetenz besteht die Erwartung, dass das Klinikum Worms auch zukünftig eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung der Region darstellt.

Auf Basis der oben dargestellten Rahmenbedingungen geht die Geschäftsführung zwar von einer herausfordernden Zukunft für das Klinikum aus, die ergriffenen Gegenmaßnahmen erscheinen nach aktuellem Stand geeignet, die geschilderten Risiken zu kompensieren, sodass die weitere Entwicklung des Klinikums seitens der Unternehmensführung vorsichtig positiv bewertet wird. Weitere Sachverhalte, welche bestands- oder liquiditätsgefährdende Auswirkungen für das Klinikum haben, sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Worms, den 8. Juni 2022

Klinikum Worms gGmbH

Bernhard Büttner  
Geschäftsführer

#### 4.4.3 Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gGmbH

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 10.08.2007	
Satzungsdatum: 10.08.2007	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens/Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gemeinnütziger Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung. (2) Zweck des Unternehmens ist die Förderung der Gesundheitsfürsorge im Rahmen einer möglichst optimalen ambulanten Versorgung der Bevölkerung.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO)

Beteiligungsverhältnisse
(§90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Die Klinikum Worms gGmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Klinikum Worms gGmbH: Bernhard Büttner</li></ul>
<b><u>Gesellschafterausschuss 2021</u></b>
<b>Vorsitzender:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Jeanine Emans-Heischling</li><li>Jens Guth</li><li>Volker Janson</li><li>Raimund Sürder</li><li>Mathias Englert</li><li>Dr. Patrick Obenauer, bis 14.06.2021</li><li>David Hilzendegen, ab 23.06.2021</li><li>Ursula Bieser</li><li>Dr. Christine Grünwald</li><li>Oliver Geffert</li><li>Helga Jennerich, bis 05.07.2021</li></ul>

- Jörg Wittek, ab 06.07.2021
- Karin Loibl, bis 05.07.2021
- Maike Nargang, ab 06.07.2021

**Geschäftsführung 2021:**

**Geschäftsführer:** Bernhard Büttner, Florian Busse

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	38,5	35,0

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs.2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss betragen 525,00 € für das Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen und -entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €



## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>291.694,55</b>	<b>365.571,05</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	253.067,00	325.565,00
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.627,55	40.006,05
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>333.299,73</b>	<b>447.599,87</b>
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.420,00	16.420,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.354,89	177.861,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	132.524,84	253.318,42
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>268,94</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>693.538,71</b>	<b>813.439,86</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>122.386,87</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	97.386,87	329.554,61
III. Jahresergebnis	-190.931,30	-232.167,74
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>52.897,00</b>	<b>47.316,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>640.641,71</b>	<b>643.736,99</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>693.538,71</b>	<b>813.439,86</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.622.822,30	1.491.587,83
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	429.019,60	247.936,54
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-238.079,67	-173.776,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.542,42	-6.947,50
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.282.619,18	-1.174.300,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-227.739,83	-206.450,64
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-91.653,28	-77.153,71
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-385.192,96	-326.345,67
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-12.269,58	-6.040,83
<b>8. Steuern</b>	-676,28	-676,28
<b>9. Jahresergebnis</b>	<u><u>-190.931,30</u></u>	<u><u>-232.167,74</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-86.332,16</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">92,02</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	0,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	100,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	73,61  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**I. Grundlagen der Gesellschaft**

**a) Geschäftsmodell**

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 hat die Klinikum Worms gGmbH das Medizinische Versorgungszentrum Klinikum Worms gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend „MVZ“) gegründet. Das MVZ ist eine 100%ige Tochter der Klinikum Worms gGmbH. Als Ärztlicher Leiter ist der Nuklearmediziner Dr. Jörg Andreas berufen. Als Geschäftsführer sind Herr Bernhard Büttner und Herr Florian Busse benannt. Als Aufsichtsorgan wurde freiwillig ein Gesellschafterausschuss gegründet, der personell mit dem Aufsichtsrat der Klinikum Worms gGmbH identisch ist. Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich statt.

Das MVZ besteht mit Stand 31.12.2021 aus den sechs Fachbereichen Anästhesie, Nuklearmedizin, Neurologie, Orthopädie, Gynäkologie und Gastroenterologie. Das MVZ beschäftigte zum 31.12.2021 6,51 VK Fachärzte, 14,15 VK Medizinisch Technischer Dienst, 0,56 VK Reinigungsdienst sowie 1,34 VK Verwaltungskräfte.

**II. Wirtschaftsbericht**

**a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Basisbewertung der KV-Leistungen hat sich analog der Vorjahre weiter erhöht, so dass ein EBM-Punkt im Jahr 2021 einen Orientierungspunktwert von 11,1244 Cent aufweist. Aufgrund der budgetorientierten Verteilmechanismen in Rheinland-Pfalz betrug die tatsächliche Vergütung eines EBM-Punktes für das MVZ je nach Fachabteilung und Quartal zwischen 9,42 und 11,64 Cent.

**b) Geschäftsverlauf**

Die Leistungserbringung des MVZ wurde im Geschäftsjahr 2021 weiter durch die Corona Pandemie stark geprägt. Insbesondere die allgemeinen Vorbehalte der Bevölkerung, in den Hochzeiten der Pandemiewelle Arztpraxen aufzusuchen und nicht-notfallindizierte Arztbesuche zu verschieben / auszusetzen hatte wieder einen leichten Rückgang der Leistungszahlen zur Folge. Ausgleichszahlungen seitens der KV gab es im Geschäftsjahr 2021 nicht mehr.

Darüber hinaus war, wie bereits in den Vorjahren geschehen, wieder Wechsel in der ärztlichen Besetzung des orthopädischen Sitzes zum 01.07.2021 und zum 31.12.2021 zu verzeichnen. Die Vakanzen konnten durch die

Verpflichtung zweier Fachärzte der Klinik gedeckt werden, hier ist es dennoch wieder notwendig, dass zusätzliche Genehmigungen bei der KV für die Abrechnung von radiologischen Untersuchungen eingeholt werden müssen, damit für diese Stelle wieder alle Leistungen vollumfänglich erbracht und abgerechnet werden können.

Der gynäkologische Standort am Ludwigsplatz 3 wurde mit dem altersbedingten Ausscheiden des dort praktizierenden Arztes zum 31.12.2021 geschlossen. Bereits zum 01.10.2021 wurde hierfür der gynäkologische Fachbereich in der Hauptbetriebsstätte am Klinikum eröffnet. Aktuell sind dort zwei Ärzte tätig, zwei weitere Ärzte sollen 2022 noch hinzukommen. Schwerpunkt des Fachbereichs soll in Spezialsprechstunden wie Pränataldiagnostik und Dysplasie liegen, es wird grundsätzlich aber das gesamte Spektrum der niedergelassenen Frauenheilkunde angeboten.

In der Neurologie wurde zum 01.10.2021 ein weiterer Arzt im Umfang von 8 Stunden beschäftigt, so dass hier die Sprechstundenzeiten etwas ausgeweitet werden konnten.

Zudem wurde zum 01.07.2021 ein Anteil von 0,25 des gastroenterologischen Sitzes aus Alzey an die Hauptbetriebsstätte verlegt. Der Schwerpunkt soll im Bereich der Lebererkrankungen liegen. Auf Grund fehlender räumlicher Möglichkeiten läuft der Sitz derzeit auf niedrigem Niveau. Dies wird sich voraussichtlich mit Umzug des MVZ in neue Räumlichkeiten (2023/2024) verbessern.

Von Seiten der KV bestehen nach wie vor Probleme, insbesondere im Bereich Abrechnung der Leistungen des gastroenterologischen Sitzes in Alzey. Dieser Sachverhalt wird auf juristischem Weg geklärt.

Auf Grund der pandemiebedingten sowie personellen und räumlichen Rahmenbedingungen ist das vorliegende Ergebnis nur durch Zuschüsse der Muttergesellschaft zu erreichen. Dieser Ertragszuschuss durch die Klinikum Worms gGmbH wurde im Jahr 2021 auf TEUR 368 erhöht, um die neuen Praxisgegebenheiten (Gynäkologie und Gastroenterologie) abzubilden.

Die sonstigen Rahmenbedingungen aus den Vorjahren blieben für das Jahr 2021 bestehen; die Laborleistungen der Nuklearmedizin werden weiterhin, innerhalb eines erhöhten Laborbudgets, quotiert vergütet.

Aus den oben genannten Gründen liegt die MVZ deutlich unter dem Wirtschaftsplan 2021, der einen Überschuss von 4.800 EUR vorsah. Dies ist insbesondere auf die verschlechterte Erlössituation zurückzuführen, welcher 100.000 EUR unter Wirtschaftsplan lag, zudem lagen die Kosten 90.000 € über Wirtschaftsplan, wovon 45.000 € auf den Medizinischen Bedarf entfallen. Die weiteren Kosten verteilen sich in kleineren Beträgen über die anderen Aufwandskonten. Insgesamt war das Jahr wirtschaftlich nicht zufriedenstellend.

## **c) Lage der Gesellschaft**

### **1. Ertragslage**

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -191 setzt sich aus dem negativen Betriebsergebnis (vor Zinsen und neutralem Ergebnis) von TEUR -182 (Vj. TEUR -224), dem Finanzergebnis von TEUR -12 (Vj. TEUR -6) sowie dem neutralen Ergebnis von TEUR 3 (Vj. TEUR -2) zusammen.

Die Umsatzerlöse sind leicht gestiegen und verteilen sich auf die Bereiche Nuklearmedizin (TEUR 459; Vj. TEUR 452), Anästhesie (TEUR 213; Vj. TEUR 240), Neurologie (TEUR 233; Vj. TEUR 236), Orthopädie (TEUR 205; Vj. TEUR 181), Gastroenterologie (TEUR 430; Vj. TEUR 292), Gynäkologie (TEUR 69; Vj. TEUR 74), allgemeiner Bereich (TEUR 5; Vj. TEUR 9) sowie Erträge aus dem Sprechstundenbedarf (TEUR 9; Vj. TEUR 8).

In dem neutralen Ergebnis sind periodenfremde Erträge von TEUR 11 (Vj. TEUR 0) und periodenfremde Aufwendungen von TEUR 8 (Vj. TEUR 2) enthalten.

Der Personalaufwand ist im Jahr 2021 um TEUR 129 insbesondere infolge von Tarifierhöhungen und Mehrstellen, sowie einer gezahlten Abfindung gestiegen und belief sich auf insgesamt TEUR 1.510 (Vj. TEUR 1.381). Der Aufwand je Vollkraft beträgt durchschnittlich TEUR 72 (Vj. TEUR 71).

In den betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Sachaufwendungen des medizinischen Bedarfs (TEUR 212; Vj. TEUR 149), Fremdleistungen von Honorarärzten (TEUR 3; Vj. TEUR 4), Verwaltungsaufwendungen (TEUR 128; Vj. TEUR 107), Kosten für zentrale Dienstleistungen des Klinikums und der Stadt Worms (TEUR 53 Vj. TEUR 53), Praxismiete (TEUR 71; Vj. TEUR 66), Miete für medizinische Geräte (TEUR 27; Vj. TEUR 26), Abgaben und Versicherungen (TEUR 24; Vj. TEUR 11) sowie Abschreibungen (TEUR 92; Vj. TEUR 77) enthalten. Insgesamt wurde ein Jahresergebnis von TEUR -191 (Vj. TEUR -232) erzielt.

## **2. Finanzlage**

Die Gesellschaft finanziert sich aus dem eigenen Cashflow und erhält darüber hinaus Zuschüsse der Gesellschafterin. Die Restschuld aus dem vom Klinikum gewährten Darlehen lag zum 31.12.2021 bei TEUR 539.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR -68 (Vj. TEUR -207), der Cashflow aus Investitionstätigkeit TEUR -19 (Vj. TEUR -371) sowie der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit TEUR -35 (Vj. TEUR 574), so dass sich der Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres um TEUR 121 verringert hat. Durch das o. g. Darlehen war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit gewährleistet.

## **3. Vermögenslage**

Das Bilanzbild ist auf der Aktivseite durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 292 (Vj. TEUR 365) und das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 333 (Vj. TEUR 448) geprägt. Zudem wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen. Die langfristig im Anlagevermögen gebundenen Mittel werden dabei nunmehr durch ein mit Rangrücktritt versehenes Gesellschafterdarlehen gedeckt.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrages um TEUR 232 verringert. Dadurch wird ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 69 ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 591 (Vj. TEUR 592). Darin enthalten ist ein Darlehen in Höhe von TEUR 539 welches mit einem Rangrücktritt versehen ist.

## **4. Leistungsindikatoren**

Finanzielle Leistungsindikatoren sind der Jahresüberschuss und die Eigenkapitalquote. Durch die Jahresfehlbeträge der letzten zwei Geschäftsjahre ergibt sich bei der MVZ ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag. Zukünftig werden nach Auslaufen der Pandemie wieder Patientenströme auf dem Niveau des Jahres 2019 erwartet, so dass langfristig wieder mit einem positiven Eigenkapital gerechnet wird.

## **IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **a) Prognosebericht**

Die Leistungszahlen der vorhandenen Sitze haben sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber 2020 wieder etwas erholt, jedoch noch nicht das Niveau vor der Pandemie erreicht. Aufgrund der anhaltenden Coronapandemie und insbesondere der damit verbundenen Personalausfälle ist davon auszugehen, dass sich diese positive Entwicklung auch im weiteren Jahresverlauf 2022 fortsetzt.

Des Weiteren besteht, wie jedes Jahr, die Ungewissheit bei der Leistungsbewertung durch die Kassenärztliche Vereinigung und den geplanten Erlösen, insbesondere bei dem gastroenterologischen Sitz und der bestehenden Rechtsstreitigkeiten bzgl. des fachinternistischen Schwerpunktes.

Gleichwohl besteht aufgrund der stark personalisierten Leistungserbringung stets die Gefahr, dass bei Schwankungen der ärztlichen Präsenz, aufgrund von Erkrankung oder anderen unvorhersehbaren Abwesenheiten der Ärzte, hier sehr schnell Umsatzeinbußen entstehen, welche aufgrund der vorhandenen Ertragssituation nur schwer kompensiert werden können. Allerdings müssen hier zur Erfüllung von Leistungsvorgaben der KV erst noch vereinzelt Fachkundenachweise durch die neuen Ärzte nachgeholt werden, so dass hier einige Leistungsziffern erst mit Verzögerung wieder abgerechnet werden dürfen. Dies hat sich bereits in der Vergangenheit öfter durch einen leichten, zeitlich begrenzten Rückgang in den abgerechneten EBM-Punkten bemerkbar gemacht.

Für die nächsten Berichtszeiträume erwartet die Geschäftsführung wieder verbessertes Ergebnis bei bestehendem Betriebsmittelzuschuss durch die Muttergesellschaft. Allerdings muss im Geschäftsjahr 2022 noch mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet werden, der allerdings deutlich unter dem des Jahres 2021 liegt. In diesem Zusammenhang wird seitens der Geschäftsführung mittelfristig geprüft, inwiefern eine weitere Leistungsausweitung (durch Augmentation der vorhandenen Sitze bzw. den Erwerb zusätzlicher Sitze) betriebswirtschaftlich sinnvoll umgesetzt werden kann. Hierbei ist von zentraler Bedeutung, dass dies nur unter wirtschaftlich sinnvollen Rahmenbedingungen geschieht.

Der für 2022 geplante Verlust wird zu einer weiteren Erhöhung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages führen. Es wird zurzeit geprüft, inwieweit die Rentabilität der MVZ gesteigert werden kann. Die Planungsrechnung der MVZ zeigt, dass für das kommende Jahr genügend eigene Liquidität erwirtschaftet wird, ohne dass über den bereits im Wirtschaftsplan antizipierten Betriebskostenzuschuss, keine weiteren Finanzmittel durch den Gesellschafter gewährt werden müssen, um eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden.

## **b) Risikobericht**

Trotz der bilanziellen Überschuldung zeigt die Unternehmensplanung für das Jahr 2022, dass die zu erwartenden positiven Cash-Flows aus dem Betrieb der Vertragsarztsitze ausreichen werden, um die Zahlungsfähigkeit des MVZ zu gewährleisten. Derzeit werden Maßnahmen geplant, um die Effizienz der einzelnen Praxen deutlich zu erhöhen bzw. durch Leistungsausweitungen Kosteneffizienzen zu erzielen. Mittelfristig soll dadurch gewährleistet werden, dass die Jahresergebnis wieder positiv werden und der Gesellschafterzuschuss verringert werden kann.

Das Kosten- und Erlösgefüge des MVZ bewegt sich auch weiterhin in einem überschaubaren Rahmen. Insbesondere die Personalkosten mit weit höheren Gehaltsstrukturen im öffentlichen Dienst (im Vergleich zu den üblichen Durchschnittsgehältern in den freien Praxen) belasten das MVZ stark und beeinflussen das Ergebnis überdurchschnittlich negativ. Die Erlössituation stellt sich stabil dar, trotz guter Auslastung der ärztlichen Mitarbeiter ist hier nach wie vor eine abweichende Leistungserbringung im Vergleich zu den niedergelassenen Ärzten pro Sitz zu verzeichnen. Die neuen Sitze am Hauptstandort (Gynäkologie und Gastroenterologie) verzeichnen zudem noch eine unterdurchschnittliche Auslastung, da diese sich zunächst eine Patientenkartei aufbauen müssen.

Allerdings ist kostenseitig mittelfristig für die Erfüllung von Strukturvorgaben / regulatorischen Rahmenbedingungen eine Kostensteigerung zu erwarten. Unmittelbar wäre hier die verpflichtende Umsetzung der Vorgaben der DS-GVO (Datenschutz-Grundverordnung) sowie das Telematik-Infrastrukturgesetz. Beides sind Kostentreiber ohne adäquate Gegenfinanzierung, welche das Ergebnis negativ belasten.

Seitens der Geschäftsführung steht die fortlaufende Überprüfung und Überwachung der wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Bereiche weiterhin im Fokus, so dass notwendige Konsequenzen zeitnah ergriffen werden können. Dies gilt insbesondere für den Fall zukünftiger Verluste einzelner Bereiche, über die erwarteten Schwierigkeiten innerhalb der Anlaufphase hinaus. Als Maßnahme zur wirtschaftlichen Risikobegrenzung wurde ein quartalsweises Berichtswesen implementiert, welches die Verantwortlichen des MVZ zeitnah über

die aktuellen und erwarteten Erlöse und Kosten der einzelnen Bereiche informiert, um daraus die entsprechenden Maßnahmen ableiten zu können. Darüber hinaus werden in regelmäßigen Leistungsbesprechungen die aktuellen Zahlen mit den Mitarbeitern des MVZ reflektiert.

Als erhebliches Risiko für das MVZ zeichnet sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung die anhaltende Corona-Krise ab. Neben den allgemeinen Herausforderungen, welche diese einzigartige Situation für alle niedergelassenen Praxen bedeutet (erhöhte Sicherheitsvorkehrungen, Kosten für Hygiene- und Präventionsmaßnahmen, Krankheitszeiten bei Mitarbeitern, deutliche Reduktion der Patientenzahlen aufgrund Infektionsangst etc.) besteht für die im Haupthaus des Klinikums verorteten Praxissitze darüber hinaus noch das zusätzliche Problem, dass bei Einschränkungen des Klinikums zur Sicherstellung der Versorgung auch auf die MVZ beteiligt sind. Dies bedeutet im Worst Case für die Sitze einen Leistungsrückgang um bis zu 80%, wie er auch bereits in 2020 stattgefunden hat. Für 2021 betraf dies im Wesentlichen nur noch die Anästhesie. Einen Ausgleich hierfür sieht die KV nicht vor.

### **c) Chancenbericht**

Kurzfristige Möglichkeiten zur Verbesserung der finanziellen Situation des MVZ bestehen in dem Ausbau der neurologischen Praxis sowie der gynäkologischen Praxis.

In der Neurologie ist es geplant eine zusätzliche Ärztin im Umfang von 8 Stunden/Woche sowie eine MTA einzustellen, um die Kapazitäten zu erhöhen. Ebenso soll die vakante halbe Arztstelle in der Gynäkologie besetzt werden, um hier die Patientenzahlen zu erhöhen.

Mittelfristig ist ein Umzug der Fachbereiche des MVZ in die derzeitigen Verwaltungsräumlichkeiten des Klinikums geplant. Aktuell sind in einigen Bereich die Leistungserbringung auch durch die beengten Räumlichkeiten limitiert, zudem betreibt jeder Fachbereich eine eigene Aufnahme. Dies soll sich mit dem Umzug ändern, wodurch ein positiver Effekt auf die Kosten und Erlöse entstehen würde. Die Planungen hierzu starten in 2022.

Parallel zu den o.g. Veränderungen wurde mit VPmed eine externe Beratungsfirma zur Prozess- und Abrechnungsanalyse für die Bereiche des MVZ beauftragt, um hier weitere Anregungen für die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des MVZ zu erhalten.

Worms, den 7. Juni 2022


Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Worms gemeinnützige GmbH

Bernhard Büttner  
Geschäftsführer

Florian Busse  
Geschäftsführer

## 4.5 Kultur und Freizeit

### 4.5.1 Freizeitbetriebe Worms GmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> GmbH	
<b>Gründung:</b> 25.11.2002	
<b>Satzungsdatum:</b> 05.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 €	
<b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von öffentlichen Bädern der Stadt Worms, die Errichtung, der Erwerb, die Erweiterung und der Betrieb der diesen Zweck dienenden Anlagen sowie dazugehörige und ähnliche Geschäfte.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Uwe Franz (bis 31.10.2021)</li><li>Vorsitzender: Timo Horst (ab 01.11.2021)</li></ul>
<b>Mandatsträger:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Jens Thill</li><li>Andreas Wasilakis</li><li>Marion Hartmann</li><li>Iris Muth</li><li>Marco Schreiber</li></ul>



- Kurt Lauer
- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

#### Geschäftsführung 2021:

- Geschäftsführerin: Nina Scharer

#### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	37,25	41,25

#### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.550,00 € im Jahr 2021.

#### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

#### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 1.142,19 €

2020: 1.142,19 €

2019: 1.069,29 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.590.492,71</b>	<b>1.621.952,58</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.590.492,71	1.621.952,58
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>357.122,80</b>	<b>571.853,80</b>
I. Vorräte	24.203,15	10.809,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	330.523,02	558.153,88
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.396,63	2.890,74
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.947.615,51</b>	<b>2.193.806,38</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>39.886,15</b>	<b>39.886,15</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklagen	14.886,15	14.886,15
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>80.614,79</b>	<b>46.346,16</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.827.114,57</b>	<b>2.107.574,07</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.947.615,51</b>	<b>2.193.806,38</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	381.663,46	442.593,70
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	298.699,71	305.640,92
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-408.778,89	-449.897,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-591.718,27	-539.001,48
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-898.543,31	-971.677,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-245.428,33	-267.196,55
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-161.664,10	-162.231,03
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-569.787,52	-401.073,42
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	4,59	16.479,16
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-14.166,04	-15.122,06
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-2.209.718,70</u>	<u>-2.041.485,59</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-2.033,19	-2.141,19
<b>11. Erträge aus der Verlustübernahme</b>	2.211.751,89	2.043.626,78
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	-2.033.893,15  Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	23,66  Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	2,05  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	97,95  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	168,14  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

#### 1. Grundlagen des Unternehmens

##### 1.1 Zweck der Gesellschaft

Die Freizeitbetriebe Worms GmbH (FZB) betreibt im Auftrag der Stadt Worms das Heinrich-Völker Bad und das Paternusbad Pfeddersheim.

Das Heinrich-Völker-Bad, als kombiniertes Hallen- und Freibad, bietet für alle Altersklassen ein attraktives Schwimmangebot. Die Schwerpunkte liegen auf den Schwimmkursen und auf der Förderung junger Schwimmtalente. Vereine und Schulen nutzen das Bad zu regelmäßigen Trainingsmaßnahmen. Das Heinrich-Völker-Bad ist eines von insgesamt drei Bädern in der Region, die durch den Südwestdeutschen Schwimmverband zum „Bezirkstützpunkt Schwimmen Rheinhessen“ ernannt wurde.

Das beliebte Freibad Paternusbad, gelegen im Stadtteil Pfeddersheim, zieht mit seinem ganz familiären Charme viele Badegäste aus Worms und der Umgebung an. Insbesondere Kinder aus der Region machen hier ihre ersten Schwimmerfahrungen.

##### 1.2 Ziele und Strategien

In Deutschland gibt es eine historisch gewachsene, ausgeprägte Kultur öffentlicher Schwimmbäder. Sie machen das Sport- und Freizeitangebot einer kommunalen Infrastruktur attraktiv. Über 80 % der Bevölkerung halten Bäder für unverzichtbar. Nach Radfahren und Laufen ist Schwimmen die beliebteste Sportart.

Die FZB mit ihren Wormser Sportbädern stellt dabei die zentrale Sport- und Lehrschwimmanlage in der Region Rheinhessen dar. Das umfangreiche Angebot an Schwimm-, Fitness- und Gesundheitskursen ist für alle Altersklassen konzipiert.

Die FZB erbringt somit Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge für eine breite Nutzergruppe. Die Unterhaltung ist nicht kostendeckend möglich, trotzdem versteht sich die FZB mit ihren Wormser Sportbädern nicht nur als Kostenfaktor, sondern stellt einen notwendigen Bestandteil einer attraktiven kommunalen Infrastruktur dar. Sie übernimmt soziale, kommunikative und gesundheitspräventive Aufgaben. Der jährlich anfallende Verlust wird durch die Gesellschafterin gemäß Ergebnisabführungsvertrag ausgeglichen.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

#### **2.2.1 Wirtschaftsplan 2021**

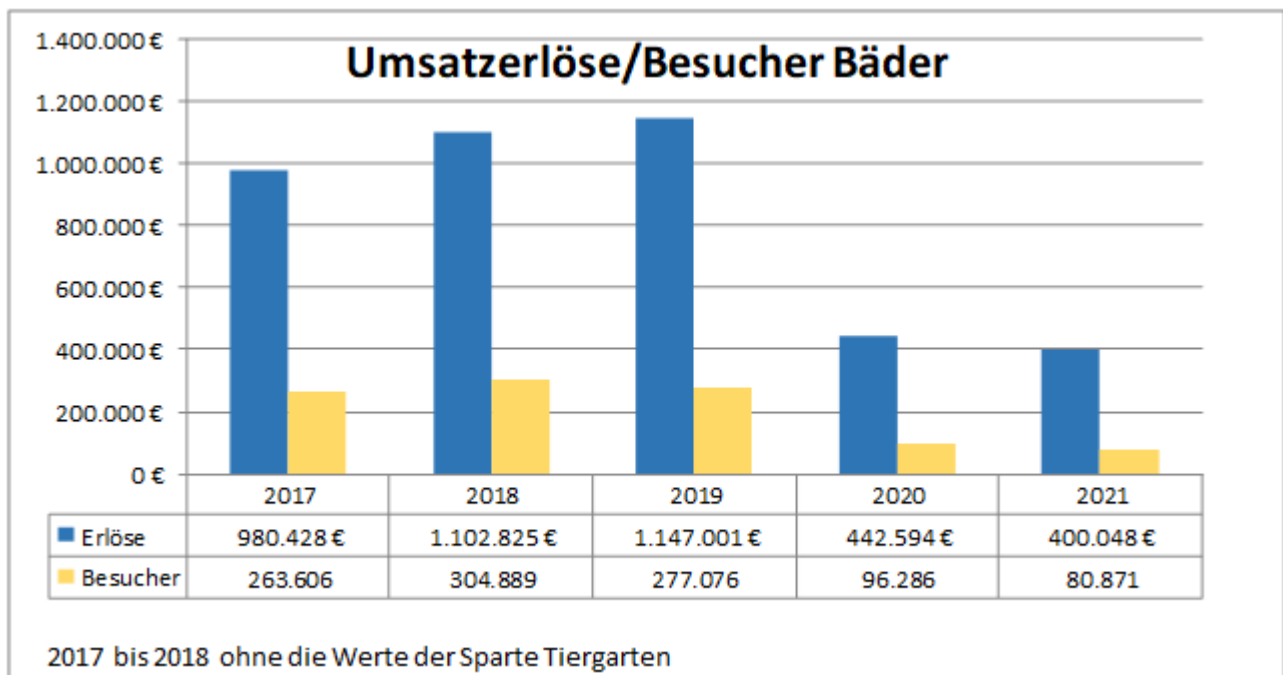
Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 2.211.751,89 € (vor Verlustübernahme) durch die Gesellschaft abgeschlossen, damit ist der Verlust um 380.080,11 € deutlich geringer als das mit 2.591.832 € geplante negative Ergebnis für 2021.

Die Umsatzerlöse hingegen liegen auch in 2021 hinter den Erwartungen. Nachdem in 2020 nur 442.592,70 € generiert werden konnten, schließt das Jahr 2021 mit 400.048,19 €. Im Ansatz waren 682.190 € geplant. Der wiederholte Einbruch der Umsatzerlöse im Heinrich-Völker-Bad ist durch die Corona-bedingte Schließung bis Mitte des Jahres sowie durch anhaltende Einschränkungen und ein stark reduziertes Besucherkontingent zu erklären. Seit 2. November 2020 befand sich das Bad in einem siebenmonatigen Lockdown.

Im Paternusbad konnte auch in 2021 Jahr kein Badebetrieb stattfinden. Vor zwei Jahren hat die FZB Bauschäden am Hauptgebäude des Paternusbades festgestellt. Schnell formierte sich bürgerschaftliches Engagement für dessen Erhalt. Der einstimmige Beschluss des Stadtrats für den Neubau des Gebäudes, die Sanierung der Schwimmbecken und die technische Instandsetzung stärkte diesem den Rücken. Es folgte eine erfolgreiche Bewerbung der Stadt Worms auf das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“. Mit der endgültigen Zusage des Fördergebers und der Zustellung des finalen Förderbescheids in Höhe von rund 900.000 Euro, können die Baumaßnahmen im Rahmen der Phase I noch in diesem Jahr beginnen und in 2023 abgeschlossen werden. Der zweite Bauabschnitt, der direkt im Anschluss erfolgen soll, sieht weitere wichtige Sanierungsmaßnahmen an den Schwimmbecken und der Technik vor. Derzeit bemüht sich die die FZB im Auftrag der Stadt Worms um weitere Fördergelder für den zweiten, ebenfalls dringend erforderlichen Bauabschnitt.

#### **2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen**

Wie aus der nachstehenden Grafik zu entnehmen ist, kamen aufgrund der enormen Corona-Einschränkungen und der kompletten Schließung des Paternusbades lediglich 80.871 Badegäste ins Heinrich-Völker-Bad – nochmals weniger als in 2020 mit 96.286 Besuchern. Die Umsatzerlöse sind auf 400.048,19 € eingebrochen.



### 2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen die qualifizierten Mitarbeiter dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im Jahr 2021 37,25 – 4 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Die Mitarbeiterzahl in 2021 verteilt sich auf 15,75 in Vollzeit und 21,5 in Teilzeit. Aufgrund des eingeschränkten Betriebes und der Planungsunsicherheit hinsichtlich der Corona-Pandemie sowie der anstehenden Sanierungsmaßnahmen wurden freie Stellen nicht wiederbesetzt.

In 2021 zählte die FZB zwei Auszubildende. Beide Auszubildenden befinden sich im dritten Lehrjahr. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung ist eine Übernahme vorgesehen.

## 2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.1 Ertragslage

#### Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2020 weichen die erzielten Einnahmen um lediglich 36.080,41 € ab und liegen dennoch nur bei 400.048,19 €. Die geringen Erlöse resultieren daraus, dass das Heinrich-Völker-Bad in 2021 bis einschließlich Mai im Lockdown war. Alle Freizeit- und Schwimmbäder in Rheinland-Pfalz mussten nach Beschluss der zuständigen Behörden zum 2. November 2020 schließen. Erst am 4. Juni 2021 konnte das Heinrich-Völker-Bad wiedereröffnen. Das Paternusbad hingegen konnte aufgrund des einsturzgefährdeten Sanitärgebäudes und der anstehenden Sanierungsmaßnahmen keine Badesaison durchführen. Die Erlöse im Paternusbad resultieren aus dem eingespeisten Strom der BHKW-Anlage.

Die Umsatzerlöse aus 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse Heinrich-Völker-Bad:	398.940,15 €
Erlöse Paternusbad:	1.108,04 €
Erlöse Verwaltung:	0 €
<b>Gesamterlöse Freizeitbetriebe:</b>	<b>400.048,19 €</b>

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 6.941,21 € geringer als in 2020. Dies resultiert aus weniger Rückstellungsaufösungen, ebenso erhielten die FZB im Gegensatz zu 2020 keine Corona-Überbrückungshilfen.

### **Materialaufwand**

Die Planzahlen beim Materialaufwand wurden um 216.855,11 € unterschritten; dies resultiert aus der langen Schließzeit des Bades in der ersten Jahreshälfte und kompensierte die Preissteigerungen beim Bezug von Chemikalien, Gas, Strom und Wasser – so war der Materialaufwand in 2020 um 29.983,06 € geringer als in 2021.

### **Personal**

Die Personalkosten liegen mit 158.582,36 € deutlich unter den Planzahlen. Dies ist auf Langzeiterkrankte, nicht besetzte freie Stellen, Kurzarbeit sowie den Verzicht von saisonalen Aushilfskräften zurückzuführen. In nahezu der gesamten ersten Jahreshälfte war das Bad im Lockdown.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mehrausgaben in Höhe von 48.957,59 € gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Unterhaltungskosten für das Gebäude und den Außenbereich zurückzuführen.

### **Zinsaufwendungen und Erträge**

Im Vergleich zum Planansatz sind die Zinsaufwendungen um 6.433,96 € geringer; dies resultiert aus geringeren Personalkosten und Materialaufwendungen als geplant. Die Zinserträge sind um 16.474,57 € geringer als in 2020; der hohe Zinsertrag aus 2020 resultierte aus einer Zinserstattung aus den Jahren 2009 bis 2011 aufgrund einer Betriebsprüfung des Finanzamtes.

## **2.3.2 Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt aus dem Cash-Pool der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) und deren Zahlungen aus dem Verlustausgleich, Bankdarlehen sowie der Ausnutzung von Zahlungszielen der Lieferanten. Die FZB war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

## **2.3.3 Vermögenslage**

Aufgrund der anstehenden Sanierungsmaßnahme im Heinrich-Völker-Bad, mit einem Gesamtvolumen von 16,5 Mio. €, wurden in 2021 keine Investitionen getätigt.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens hat sich zum Ende des Geschäftsjahres um 30.960,94 € verringert.

Die Bilanzsumme hat sich bei einem unveränderten Eigenkapital von 39.886,15 € um 246.190,87 € verringert.

Die Abnahme des Gesamtvermögens beruht im Wesentlichen darauf, dass sich Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände reduziert haben, wohingegen sich die Rückstellungen um 34.268,63 € erhöht haben.

## 2.3.4 Zusammenfassung

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.211.751,89 € vor Verlustausgleich durch die SWB.

Die Vermögenslage hat sich durch eine Reduzierung des Umlaufvermögens verändert.

## 3. Zukunftsorientierte Angaben

### 3.1 Chancen- und Risikobericht

#### 3.1.1 Corona-Einschränkungen

Erst am 4. Juni 2021 hieß es in Worms für die FZB endlich ‚Anbaden‘. Auf diesen Moment mussten Badegäste und die Belegschaft des Heinrich-Völker-Bades sieben Monate warten – die ersten Lockerungsschritte aus dem Perspektivplan Rheinland-Pfalz für Schwimmbäder und die stabile Inzidenz der letzten sieben Tage machten dies möglich. Zahlreiche Vorkehrungen wurden getroffen, die einen entspannten Freibadbesuch unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Auflagen gewährleisten sollten. Bereits im ersten Pandemiejahr hatte die FZB alle Auflagen erfüllt, ein neues Buchungssystem zur Kontaktnachverfolgung eingeführt, das gesamte Hallen- und Freibadgelände mit zahlreichen Hinweisschildern und Abstandsmarkierungen versehen, sowie geforderte Einbahnstraßen-Regelungen an Land und im Wasser eingeführt.

Konkret sahen die Vorgaben der rheinland-pfälzischen Landesregierung vor, dass der Schwimmbadbesuch mit einer Vorab-Terminvergabe zu erfolgen hat. Daher war der Einlass nur nach vorheriger Online-Reservierung im Buchungssystem über die Website der Wormser Sportbäder möglich. Abstand halten, auch im Wasser, Händehygiene sowie das Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutz im Eingangsbereich, in Wartesituationen, in den Umkleiden und in den Sanitärbereichen war für alle Besucher ab sechs Jahren Pflicht. Badegäste des Heinrich-Völker-Bades mussten zunächst keinen Corona-Test oder Impfstatus nachweisen. Im November 2021 änderten sich die Zutrittsregeln für den Badebesuch auch im Heinrich-Völker-Bad von einem auf den anderen Tag. Rheinland-Pfalz setzte landesweit die 2G-Regel um und machte nur noch vollständig geimpften, genesenen oder ihnen gleichgestellten Personen den Zutritt möglich.

Da mit der Einführung der 2G-Regel die Begrenzung der maximalen Besucheranzahl fiel, war keine Vorabreservierung und auch kein gestaffelter Eintritt mehr erforderlich. Die Kontaktnachverfolgung erfolgte nun über die Luca App oder Kontakterfassungsbögen, die vor Ort ausgefüllt werden konnten. Während beim öffentlichen Badegast jeder Einzelne für seine eigenen Nachweise verantwortlich zeichnete, übernahm dies bei den Schulen und Vereinen der Lehrer und Trainer in Abstimmung mit der Badleitung selbst.

Ab dem 3. April 2022 entfielen alle Corona-Auflagen im Heinrich-Völker-Bad. Ein Badbesuch ist seitdem wieder spontan und ohne aufwändige Kontrollen möglich.

#### 3.1.2 Sanierungsmaßnahmen

Die dringend erforderliche Sanierung im Rahmen der Fördermaßnahme „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ im Heinrich-Völker-Bad soll im 3. Quartal 2022 starten, so dass die FZB im laufenden Geschäftsjahr eine Freibadsaison ohne größere Einschränkungen zu erwarten hat.

Bund und Land bezuschussen im Rahmen des Städtebauförderprogramms zusammen 90 % der förderfähigen Kosten. Das Heinrich-Völker-Bad erhält die höchste Einzelfördersumme in Höhe von 10,755 Mio. € im gesamt-



ten Programm. Nach Übergabe des finalen Förderbescheids im Januar 2021 kann die Stadt Worms die erforderlichen Investitionen tätigen, um das Bad langfristig zu erhalten und auch zukünftig einen bedarfsgerechten Schwimm- und Badebetrieb zu gewährleisten.

Das Hallenbad wird um ein multifunktionales Lehrschwimmbecken erweitert. Der betroffene Gebäudetrakt wird zur Unterbringung des Lehrschwimmbeckens durch einen Neubau, der den aktuellen energetischen Anforderungen gerecht wird, ersetzt. Des Weiteren wird der Stelzenbau, der auch von der Alzeyer Straße aus von außen einsehbar ist, reaktiviert: Auf der Fläche des ehemaligen und teilweise stillgelegten Relaxbereiches entsteht im Rahmen der Baumaßnahme ein barrierefreier und moderner Umkleidetrakt mit neuen Sanitäreinrichtungen. Mit dem Umbau wird das Heinrich-Völker-Bad, als kombiniertes Hallen- und Freibad, auch in Zukunft einen elementaren Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten und dafür Sorge tragen, dass jedes Kind in Worms und aus dem Umland die Möglichkeit erhält, Schwimmen, als überlebenswichtige Fertigkeit eines jeden Menschen, zu erlernen.

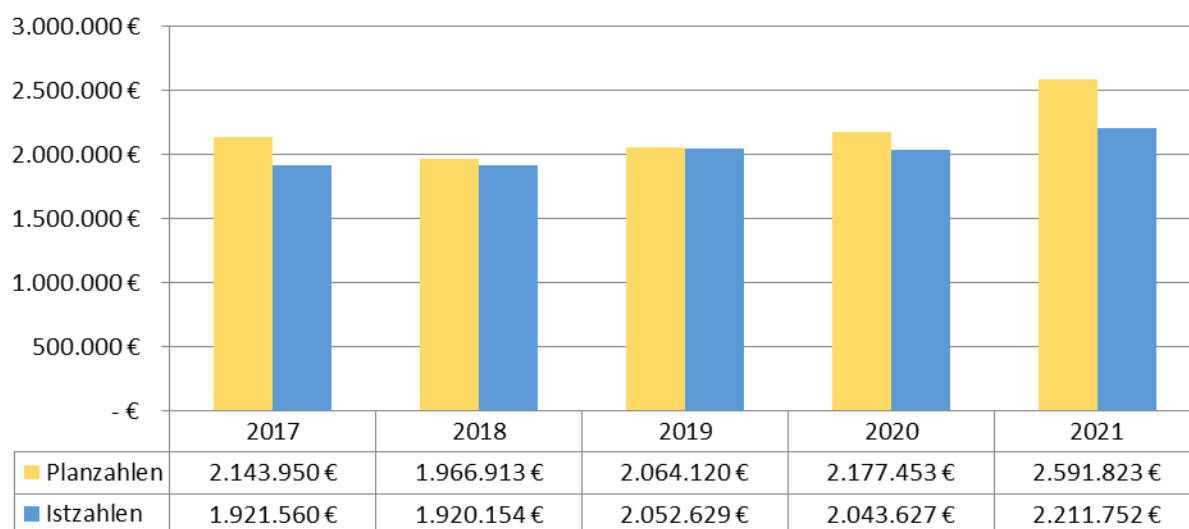
Das Paternusbad ist in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ aufgenommen. In einem ersten Bauabschnitt sollen Fördermittel wie folgt umgesetzt werden: Abbruch des bestehenden Eingangs- und Sanitärgebäudes, Neubau Eingangs- und Sanitärgebäude, Reparatur der Leitungsschäden am Schwimmerbecken, Beckenumgang und Plansch Beckenbelag erneuern, Betonsanierung am Technikgebäude, Abdichtungsarbeiten am Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken. Hierfür stehen Fördermittel in Höhe von knapp 900.000 Euro zur Verfügung.

### **3.2 Prognosebericht**

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten – insbesondere durch unvorhergesehene äußere Einflüsse, wie wiederkehrende Pandemien und Energiekrisen, in einem Ausmaß, wie wir es bislang nicht gekannt haben – behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis erheblich abweichen, womit Chancen und Risiken verbunden sind.

Für das Jahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von -2.975.705 € eingestellt – in 2021 lag der Planwert bei -2.591.832 €. Aufgrund der aktuellen Energiekostensteigerung und der befürchteten Energierationierung, sind Einbußen auf der Erlösseite in erheblichem Umfang oder gar eine Badschließung zu befürchten. Nach den Erfahrungen durch Corona kann davon ausgegangen werden, dass Schwimmbäder in der Einschätzung der Politik nicht zu den systemrelevanten Einrichtungen gehören werden. Die FZB wird sich auf diese Situation angemessen vorbereiten müssen.

## Entwicklung der Fehlbeträge 2017-2021




2017 bis 2018 ohne die Werte der Sparte Tiergarten

Abschließend wird festgestellt, dass, solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der SWB besteht und diese in der Lage ist, die Verluste der FZB auszugleichen, der Fortbestand der Gesellschaft – auch aufgrund der Investitionen mit Mittel aus den bewilligten Förder-programmen in eine langfristige Zukunft beider Bäder – nicht gefährdet ist. Die Auswirkungen auf der Erlösseite sind – bedingt durch die Ukraine-Krise und den damit verbunden globalen wirtschaftlichen Folgen – allerdings noch nicht abzuschätzen.

Worms, 02.05.2022

Nina Scharer  
(Geschäftsführerin)

## 4.5.2 Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms

Allgemeines	
Rechtsform: GmbH	
Gründung: 26.11.1999	
Satzungsdatum: 03.06.2019	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 1.250.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Nibelungenmuseums mit den dazugehörigen Geschäften, die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Spiel- und Festhauses (Theater mit Kultur- und Tagungszentrum). Daneben unterstützt das Unternehmen die Stadt bei der Nutzung städtischer Liegenschaften.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 94,9 %</li><li>• die Stadt Worms zu 5,1 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li><li>• Stadt Worms: Beigeordnete Petra Graen</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vorsitzende: Petra Graen (Beigeordnete der Stadt Worms)</li></ul>
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none"><li>• Dirk Beyer</li><li>• Heidi Lammeyer</li><li>• Ralf Lottermann</li><li>• Andreas Wasilakis</li><li>• Dr. Jörg Koch</li><li>• Iris Muth</li><li>• Hans-Jürgen Müsel</li><li>• Christine Jäger</li></ul>

- David Hilzendegen
- Peter Englert
- Lutz Hasselwander

**Geschäftsführung 2021:**

- Geschäftsführer: Sascha Kaiser
- Prokurist: Jens Thiele

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	57,75	47,5

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.150,00 € im Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>423.499,00</b>	<b>504.900,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	464,00	1.178,00
II. Sachanlagen	423.035,00	503.722,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.096.170,16</b>	<b>2.132.682,10</b>
I. Vorräte	53.135,18	50.494,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.006.017,57	2.062.799,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.017,41	19.388,97
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>38.298,72</b>	<b>30.037,97</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.557.967,88</b>	<b>2.667.620,07</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>941.719,96</b>	<b>941.719,96</b>
I. Gezeichnetes Kapital	1.250.000,00	1.250.000,00
II. Verlustvortrag	-308.280,04	-308.280,04
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>170.901,83</b>	<b>34.766,79</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.294.982,09</b>	<b>1.502.753,05</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>150.364,00</b>	<b>188.380,27</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.557.967,88</b>	<b>2.667.620,07</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.612.540,00	1.037.645,76
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.784.412,95	2.640.359,05
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-315.454,74	-208.025,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.306.491,12	-1.610.482,93
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-2.399.829,11	-1.955.774,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-608.157,65	-576.711,63
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-137.274,77	-125.006,37
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-1.977.406,33	-1.814.200,21
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	7,82	6,55
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-4.377,53	-2.901,46
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>-3.352.030,48</u>	<u>-2.615.090,74</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-3.063,39	-5.473,89
<b>11. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme</b>	-3.355.093,87	-2.620.564,63
<b>12. Erträge aus der Verlustübernahme</b>	3.355.093,87	2.620.564,63
<b>13. Jahresergebnis</b>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">-3.210.386,00</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">56,77</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	36,82  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	63,18  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	68,41  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

### 1. Grundlage des Unternehmens

#### 1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Unternehmensgegenstand der Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms (KVG) ist die Durchführung und Unterstützung städtischer Veranstaltungen und Förderung von Kulturprojekten der Stadt Worms sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Die Aktivitäten im Veranstaltungsbereich der Wormser Kultur wurden gebündelt und bieten ganzjährig ein vielfältiges Kulturprogramm mit den Sparten Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Ticketservice, Worms Verlag, Spectaculum, „Worms: Jazz & Joy“ und Sonderveranstaltungen e. V.

#### 1.2 Ziele und Strategien

Das Ziel ist die erfolgreiche Abwicklung städtischer Kulturveranstaltungen sowie der Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum. Dies immer unter Einhaltung und Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen. Die KVG fungiert als Kulturtriebwerk mit vielfältigem und attraktivem Veranstaltungsportfolio für die Bürgerinnen und Bürger sowie zur Stärkung des Kulturprofils der Stadt Worms.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

##### 2.1.1 Unternehmensentwicklung

Auch das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst, verbunden mit Herausforderungen wie Kurzarbeit, mobiles Arbeiten, krankheitsbedingte Ausfälle / Quarantäneregungen und dadurch Mehrarbeit/Überstunden bei anderen Mitarbeitern. Im Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum war es im 1. Halbjahr 2021 nicht möglich Veranstaltungen durchzuführen. Weitere Veranstaltungen wie die Straßenfastnacht „Spas uff de Gass“, „Worms blüht auf“ oder der Mittelaltermarkt „Spectaculum“ mussten abgesagt werden. Im 2. Halbjahr war es aufgrund einer besseren Infektionslage und neuer Coronaverordnungen wieder möglich, das Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum unter Kapazitätseinschränkungen zu öffnen bzw. Veranstaltungen mit angepassten Konzepten und reduzierter Besucherzahl (z.B. Worms: Jazz & Joy, Backfischfest, Weinmesse) durchzuführen. Da die einzelnen Veranstaltungen überwiegend einen negativen Deckungsbeitrag liefern und die eingesparten Aufwendungen die Mindererlöse deutlich überstiegen, konnte der geplante Fehlbetrag wesentlich reduziert werden.

## 2.1.2 Geschäftsverlauf in 2021

Die Kultur und Veranstaltungen GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 2.558 T€ und einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von (-) 3.355 T€ (Plan (-) 4.580 T€) ab. Aufgrund der Corona-Pandemie sind in einigen Sparten (Theater, Ticketing, Jazz & Joy, Spectaculum Sonderveranstaltungen) Umsatzerlöse weggefallen. Die fehlenden Umsatzerlöse konnten jedoch überwiegend durch nicht angefallene Aufwendungen und Corona-Hilfen mehr als ausgeglichen werden. Dies führte letztendlich zur deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber den Planwerten.

Das Ist-Ergebnis 2021 liegt daher um 1.225 T€ unter dem im Wirtschaftsplan 2021 erwarteten Verlust. Positive Planabweichungen gibt es beim Materialaufwand (1.390 T€), beim Personalaufwand (363 T€), sonstiger betrieblicher Aufwand (290 T€) und sonstige betriebliche Erträge (34 T€). Negative Planabweichungen sind dagegen bei den Umsatzerlösen (856 T€) zu verzeichnen.

## 2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

## 2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere motivierten und qualifizierten Mitarbeiter stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Darüber hinaus nimmt die Kultur und Veranstaltungen GmbH am Programm „fairpflichtet“ teil, dass sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt. Auch betreibt die KVG sehr viel Netzwerkarbeit, Netzwerkpflege und Kooperationen z.B. mit der Hochschule Worms oder mainzplus city marketing und ist im Tourismusbeirat der Hochschule Worms sowie bei der Festivalregion Rhein-Neckar, Convention Bureau MRN durch die Geschäftsleitung und Bereichsleitungen vertreten.

## 2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft

### 2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Kultur und Veranstaltungen GmbH beinhalten im Jahr 2021 überwiegend Erlöse aus Kartenverkäufen der jeweiligen Veranstaltungen, Erlöse aus Vermietungen im Tagungszentrum, Erlöse aus Dienstleistungstätigkeiten NFS, Sponsoren Cash- und Sachleistungen, Erlöse aus Buchverkäufen des Worms-Verlags und Vorverkaufsgebühren Ticketing. Insgesamt konnten die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 575 T€ gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus dem Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms, Zuschüssen aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen sowie dem Landeszuschuss für die Veranstaltung Jazz & Joy. Weiterhin sind Zuschüsse für Brauchtumspflege und für Buchproduktionen des Worms Verlages enthalten. Gegenüber dem Vorjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 144 T€ erhöht.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Pachtzahlung an das Sondervermögen Vermietung und Verpachtung für den Betrieb des Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum sowie Aufwendungen für Künstlerhonorare inkl. Nebenkosten für den Theaterbetrieb, Jazz & Joy sowie Dienstleistungen für Backfishfest oder Weinmesse. Darüber hinaus sind weitere Aufwendungen für Betriebsgebäude (z.B. Energiekosten), Buchproduktionen Worms-Verlag, externe Dienstleister und für den Bereich Heylshof-Park enthalten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Materialaufwand um 803 T€ angestiegen.



Der Personalaufwand beinhaltet ganzjähriges und saisonales Personal. Darin enthalten sind auch Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 476 T€ erhöht.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet überwiegend Kosten für die Gebäudeunterhaltung, für das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement im Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum, Aufwendungen für Marketing- und Vertriebsmaßnahmen, Buchhaltung, sowie Mietaufwendungen für die Betriebsgebäude und Dienstleistungen für EDV / Telekommunikation. Bürobedarf, Telefongebühren, Kfz Kosten und Porto sind weitere Bestandteile. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 163 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet Darlehenszinsen sowie Zinsaufwendungen aus Cash-Management. Das negative Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 T€ leicht erhöht.

Die sonstigen Steuern beinhalten Kfz-Steuer und pauschale Steuern. Die sonstigen Steuern sind gegenüber dem Vorjahr um 2,4 T€ verringert.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.355 T€ (im Vorjahr 2.621 T€) wird von der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH ausgeglichen (Ergebnisabführungsvertrag).

## **2.2.2 Finanzlage**

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird im Wesentlichen durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sichergestellt. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erfolgt zusätzlich durch die Zuschüsse der Stadt Worms, den Verlustausgleich durch die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH und einem Bankdarlehen.

Von dem Bankdarlehen über 388 T€ haben 327 T€ eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Als wesentliche Investitionen wurden Anschaffungen im Bereich Ton und Videotechnik im Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum getätigt sowie übliche Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## **2.2.3 Vermögenslage**

Das Eigenkapital der Gesellschaft besteht aus Gezeichnetem Kapital (1.250 T€), gemindert um einen Verlustvortrag von 308 T€, woraus sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags ein unverändertes Eigenkapital von 942 T€ ergibt. Die Bilanzsumme hat sich um 110 T€ verringert, so dass sich die Eigenkapitalquote um 1,52 %-Punkte auf 36,82 % erhöht hat.

Beim Gesamtvermögen resultiert der Rückgang hauptsächlich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (57 T€), Rechnungsabgrenzungsposten (8 T€) sowie dem Anlagevermögen (81 T€).

Die Verbindlichkeiten aus der Durchführung des unter Ziff. 2.2.2 genannten Cash-Management-Vertrages belaufen sich zum 31.12.2021 auf 1.886 T€. Diese werden mit den Forderungen auf den Verlustausgleich von 3.355 verrechnet, woraus sich Forderungen gegen die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH von 1.469 T€ ergeben.

Beim Anlagevermögen stehen den Anlagezugängen von 57 T€ Abgänge von 1 T€ gegenüber. Die Abschreibungen betragen insgesamt 137 T€, sodass sich daraus insgesamt eine Verminderung des Anlagevermögens um 81 T€ ergibt.

Die Verminderung des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten (208 T€) und des Rechnungsabgrenzungspostens (38 T€) im Zusammenhang. Dagegen haben sich die Rückstellungen um 136 T€ erhöht

#### **2.2.4 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, unter Berücksichtigung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, als gut zu bezeichnen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden. Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung bzw. dem erzielten Ergebnis, unter Berücksichtigung der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen, zufrieden.

### **3. Vorgänge besonderer Bedeutung**

Absage von Veranstaltungen / Schließung Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum

Aufgrund der Corona- Pandemie konnten erneut einige der geplanten Veranstaltungen im Jahr 2021 nicht stattfinden. Das Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum musste im 1.Halbjahr 2021 nahezu geschlossen bleiben. Insgesamt war auch das Jahr 2021 geprägt von großen Herausforderungen hinsichtlich der Umsetzung der Kurzarbeit bzw. der Erstellung von stetig anzupassenden Veranstaltungskonzepten.

### **4. Zukunftsorientierte Angaben**

#### **4.1 Prognosebericht**

Aufgrund der Corona Pandemie konnten erneut Veranstaltungen im Jahr 2021 nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Für das kommende Jahr 2022 möchte die KVG wieder mit ihren vielfältigen und facettenreichen Angeboten das Kulturleben und den Einzelhandel in Worms bereichern. Trotz Zuversicht, muss auch in 2022 der weitere Pandemieverlauf beobachtet bzw. abgewartet werden. Die Veranstaltung „Spess uff de Gass“ im Februar konnte z.B. nicht stattfinden. Die als Auswirkungen der Pandemie bereits entstandenen Preissteigerungen und Lieferengpässe für Waren- und Dienstleistungen, werden sich durch den neu hinzugekommenen Russland/Ukraine-Konflikt noch weiter verschärfen und stellen für die Zukunft eine weitere Herausforderung dar.

Im Wormser Theater ist für 2022/2023 wieder ein attraktives Programm zusammengestellt worden, um Besucher und Abonnenten zu begeistern. Dies unter der Einhaltung von Abstandsregelungen / Kapazitätseinschränkungen. Die Hoffnung besteht darin, wieder mehr Besucher zu begrüßen um die Kartennachfrage sowie die Abonnentenzahl wieder auf das Niveau von 2019 (vor der Pandemie) anzuheben.

Das Tagungszentrum rechnet auch für 2022 noch mit erschwerten Bedingungen hinsichtlich der Durchführung von Tagungsveranstaltungen. So wurde die Fastnachtssaison auch im Jahr 2022 abgesagt. Sollte es zu keinen schweren pandemiebedingten Einschränkungen (Lockdown) kommen ist man jedoch zuversichtlich Tagungsveranstaltungen analog 2021 durchzuführen und die geplanten Umsatzziele zu erreichen. Grundsätzlich muss erwähnt werden, dass die Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung einer Tagung wesentlich aufwendiger und zeitintensiver sind als vor der Pandemie. Vertriebsaktivitäten wie die Teilnahme an Messen und Ausstellungen erfolgen kurzfristig, da auch hier die Angebote sehr kurzfristig geplant und veröffentlicht werden.

Das Verlagsprogramm beim Worms Verlag wird/ wurde neu ausgerichtet und verzeichnet mit den zu den Kernprofilen hinzugekommenen neuen Programmsegmenten bessere Umsätze. Beispiel thematischer Erweiterung ist ein pädagogisches Programm, das sich an Lehrer, Kindergärten und das Fachpublikum in der Branche betreffs Lese- und Schreibförderung richtet. Wie bereits die kulturpolitischen Titel der Kernprofile entsprechen

diese einem gesellschaftspolitischen Thema: der Bildung. Seit Jahren wächst der Markt für Kinder- und Jugendbücher kontinuierlich. Wie auch andere Verlage wird der Worms Verlag deswegen kontinuierlich dieses Segment erweitern. Anfragen von Kooperationspartnern selbstfinanzierter Bücher für das Vertriebsprogramm nehmen zu, was sich (ohne Kosten für diese Titel zu tragen) auf die erzielenden Umsatzgewinnanteile sehr positiv auswirkt.

In dem Bereich Technik sind im Jahr 2022 erneut größere Vergabeverfahren geplant. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Zelte, Container, Sicherheitsdienstleistungen sowie Bühnen, Licht- und Tontechnik bei Jazz & Joy. Dabei ist für 2022 mit Kostensteigerungen aufgrund gestiegener Lohnkosten und zur Umsetzung geltender Hygienevorschriften zu rechnen.

Im Gebäude Wormser Theater, Kultur und Tagungszentrum stehen in 2022 größere, geplante Instandhaltungsmaßnahmen an. Die Reparaturmaßnahme am Dach Theaterturm konnte in 2021 zeitlich nicht durchgeführt werden und wird auf 2022 verschoben. Weiterhin müssen beanstandete Mängel aus dem TÜV-Bericht behoben werden sowie Auflagen aus dem Energieaudit (Zählermanagement).

Zur Förderung und zum Ausbau des Tourismus in der Stadt Worms wird die KVG auch in 2022 an gemeinsamen Arbeitskreisen mit Stadt und Tourist-Info teilnehmen.

Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2022 entgegen, immer jedoch vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken und Belastungen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Russland/Ukraine-Konflikts, werden auch in 2022 spürbar sein. Der vom Gesellschafterausschuss am 09.11.2021 genehmigte Wirtschaftsplan für 2022 verzeichnet einen Fehlbetrag in Höhe von 4.860 T€. Der geplante Verlust 2022 liegt damit um 280 T€ über dem Planansatz 2021. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nicht überschritten wird, wenngleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen.

Seitens der Geschäftsleitung werden alle Anstrengungen unternommen, den operativen Verlust auf das notwendige Minimum zu begrenzen.

## **4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Die andauernde Corona- Pandemie wird die Veranstaltungsbranche auch in 2022 belasten und vor Herausforderungen hinsichtlich der Durchführbarkeit von Veranstaltungen stellen. Es wurde bereits deutlich, dass Energie, Liefer- und Dienstleistungen teurer geworden sind und durch den Ukraine/Russland-Konflikt eine weitere Verschärfung dieser Entwicklung zu erwarten ist.

Weitere Allgemeine Risiken

Zahlreiche Veranstaltungen wie Spectaculum und „Worms: Jazz & Joy“ sind Freiluftveranstaltungen, deren Erfolg in der Regel wetterabhängig ist. Bleiben die Besucher infolge schlechten Wetters aus, fehlen die entsprechenden Umsatzerlöse zur Gegenfinanzierung der entstandenen Aufwendungen, da mehr als 50 % der Eintrittskarten erst in den letzten Tagen vor Beginn und während der Veranstaltung verkauft werden. Neben den witterungsbedingten Risiken besteht insbesondere nach der Corona-Pandemie ein wesentliches Risiko darin, die Besuchergruppen wieder zu mobilisieren und für die Veranstaltungen zu gewinnen.

Aber auch die Umsetzung von immer höheren Sicherheitsanforderungen kann zu Kostensteigerungen, Arbeitsmehrbelastungen und Ertragseinbußen führen, immer auch verbunden mit der Frage nach dem rechtzeitigen Abbruch von Veranstaltungen und den daraus resultierenden Konsequenzen.

Insgesamt muss an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass zunehmende Reglementierungen und komplizierte gesetzliche Sicherheits- und Umweltauflagen die Durchführung von Veranstaltungen erschweren können. Darüber hinaus ist auch stets auf die Einhaltung der Lärmschutzwerte zu achten, um Probleme mit der

SGD und Anwohnern zu vermeiden, die im schlimmsten Fall auch zu einem Abbruch der Veranstaltung führen können.

Eine wesentliche Aufgabe für das Wormser Theater besteht darin, die Abonnenten und Besucher wieder für kommende Spielzeiten zu begeistern. Dies auch vor dem Hintergrund der monatelangen Schließung des Hauses aufgrund der Corona Pandemie.

Als Maßnahmen zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, der Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken nicht gefährdet.

### **4.3 Zusammenfassung**


Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Wegen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, werden diese sich allerdings nicht auswirken.

Solange der Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH besteht und diese wirtschaftlich sowie finanziell in der Lage ist, die Verluste der KVG zu übernehmen und auszugleichen, ist der Fortbestand der Gesellschaft sichergestellt.

Worms, 19.04.2022

Sascha Kaiser  
(Geschäftsführer)

## 4.5.3 Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> (gemeinnützige) GmbH	
<b>Gründung:</b> 18.01.2001	
<b>Satzungsdatum:</b> 03.06.2019	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 125.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Nibelungenfestspielen in der Stadt Worms sowie alle dazugehörigen Geschäfte.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b><u>Gesellschafterversammlung 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b><u>Gesellschafterausschuss 2021:</u></b> <ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Oberbürgermeister Adolf Kessel</li></ul>
Mandatsträger: <ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Ralf Lottermann</li><li>Andreas Wasilakis</li><li>Dr. Jörg Koch</li><li>Iris Muth</li><li>Hans-Jürgen Müsel</li><li>Christine Jäger</li><li>David Hilzendege</li><li>Peter Englert</li><li>Lutz Hasselwander</li></ul>

### Geschäftsführung 2021:

- Geschäftsführer: Sascha Kaiser
- Prokuristin: Petra Simon

### Personalentwicklung

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	13,75	5,25

### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.150,00 € im Jahr 2021.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 0,00 €

2020: 0,00 €

2019: 16.081,40 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>207.466,00</b>	<b>244.653,00</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	5.291,00
II. Sachanlagen	207.466,00	239.362,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>230.441,64</b>	<b>86.753,60</b>
I. Vorräte	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117.756,21	68.104,20
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	112.685,43	18.649,40
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>625,25</b>	<b>0,00</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.018.222,87</b>	<b>2.022.092,94</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.456.755,76</b>	<b>2.353.499,54</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
I. Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00
II. Verlustvortrag	-2.147.092,94	-2.152.316,26
III. Jahresüberschuss	3.870,07	5.223,32
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.018.222,87	2.022.092,94
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>38.545,85</b>	<b>25.829,56</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.843.163,73</b>	<b>2.020.090,13</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>575.046,18</b>	<b>307.579,85</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.456.755,76</b>	<b>2.353.499,54</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.142.129,03	39.572,90
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	2.354.487,60	1.124.383,48
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-102.600,63	-6.635,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.996.699,97	-466.325,03
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-538.479,60	-191.337,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-99.261,01	-65.881,12
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-68.665,85	-68.011,12
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-648.732,52	-345.909,55
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-5.440,68	-5.263,78
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-16.468,67	-717,73
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>20.267,70</u>	<u>13.874,93</u>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	-16.397,63	-8.651,61
<b>11. Jahresergebnis</b>	<u><u>3.870,07</u></u>	<u><u>5.223,32</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">110.842,90</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">101,22</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>



Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	0,00  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	100,00  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	18,24  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**1. Grundlage des Unternehmens**

**1.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Unternehmensgegenstand der Nibelungenfestspiele gGmbH der Stadt Worms ist die Durchführung der Nibelungen-Festspiele sowie alle dazugehörigen Geschäfte.

**1.2 Ziele und Strategien**

Das Ziel ist, die Festspiele auf einem kulturell hohen Niveau zu gestalten, dabei eine breite Bevölkerungsschicht anzusprechen und die Kosten in einem finanzierbaren Rahmen mit einem möglichst niedrigen Defizit zu halten. Die Nibelungenfestspiele sind die Speerspitze in der touristischen Nibelungenstrategie der Stadt Worms aufgrund der außerordentlichen überregionalen Medienresonanz und Besucherstruktur.

**2. Wirtschaftsbericht**

**2.1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

**2.1.1 Unternehmensentwicklung**

Die Nibelungen-Festspiele Worms 2021 fanden vom 16.07 bis zum 01.08.2021 zum sechsten Mal unter der Leitung von Intendant Nico Hofmann statt. An 16 Abenden besuchten insgesamt über 10.500 Gäste die Aufführung „Luther“ von Autor Lukas Bärfuss unter der Regie von Ildiko Gaspar vor der Nordseite des Wormser Kaiserdoms. Das wortgewaltige und mit Gesang und Tanz umgesetzte Stück war international besetzt. Renommierte Namen wie Sunny Melles, Jürgen Tarrach, Johannes Klaußner, Matthias Neukirch, Konstantin Bühler, Julika Eichel, Katrija Lehman, Jan Thümer sowie ungarische Schauspielerinnen und Sängerinnen bildeten das Ensemble. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie mussten die Nibelungen-Festspiele mit Kapazitätseinschränkungen und unter strengen Corona-Auflagen durchgeführt werden. Ständig neue Arbeitsbedingungen aufgrund der Coronavorgaben erforderten vom gesamten Team ein hohes Maß an Flexibilität, Verständnis und Umsichtigkeit. Dazu kamen noch schwierige Wetterbedingungen. Ein gutes Hygienekonzept mit Testmonitoring trug wesentlich dazu bei, dass die Nibelungen-Festspiele als Höhepunkt der Gesamtfeierlichkeiten im Wormser Lutherjahr stattfinden konnten. Auch das flankierende Kulturprogramm mit verschiedenen Veranstaltungen wie z.B. die Theaterbegegnungen, Suzanne von Borsody oder der beliebte Kindertag wurden sehr

positiv angenommen. Abschließend sei noch erwähnt, dass die Nibelungen-Festspiele im schwierigen Pandemiejahr von Sponsoren, Förderern und dem Land Rheinland-Pfalz wesentlich unterstützt und bestärkt wurden.

### **2.1.2 Geschäftsverlauf in 2021**

Die Nibelungenfestspiele gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme von 2.457 T€ sowie einem Jahresüberschuss in Höhe von 4 T€ ab. Im Ergebnis ist ein Zuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 1.470 T€ enthalten.

Die Planung für 2021 sah einen Verlust von 1.800 T€ (ohne Gesellschafterzuschuss) vor. Tatsächlich lag der Verlust vor Gesellschafterzuschuss bei 1.466 T€, woraus sich eine positive Planabweichung von 334 T€ ergibt. Steigerungen bei Sponsoring und Eintrittsgeldern (kurzfristige Kapazitätserhöhung von 500 auf 700 Besucher pro Tag) sowie geringere Aufwendungen führten zu dieser Planunterschreitung. Dabei haben sich im Wesentlichen die gegenüber der Planung um 259 T€ höheren Umsatzerlöse, niedrigere Personalaufwendungen (149 T€), Steuern (24 T€) und die um 47 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen positiv ausgewirkt. Dagegen lag der Materialaufwand um 168 T€ über dem Planansatz.

### **2.1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als finanzielle Leistungsindikatoren, die der Steuerung des Unternehmens durch Plan-Ist-Vergleiche zugrunde liegen, dienen in erster Linie die Zahlen der Finanzbuchhaltung.

### **2.1.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Das gesamte Team und die Mitarbeiter im künstlerischen und technischen Betriebsbüro stellen den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar. Die Nibelungen-Festspiele verfügen auch über gute Netzwerke, hervorzuheben ist der gute und kontinuierliche Kontakt/Austausch zwischen Geschäftsleitung und oberste Ebene der Landesregierung im schwierigen Pandemiejahr und die daraus erfahrene Unterstützung und Bestärkung. Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit mehrere Ziele und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Nibelungen-Festspiele formuliert, an welchen fortlaufend gearbeitet wird und die sich auch in der Zukunft bzw. nach der Pandemie positiv auswirken werden. Mobile Arbeitsplätze ermöglichen nun ein Arbeiten fast ohne Einschränkungen, d.h. es können virtuelle Treffen mit mehreren externen Mitarbeitern und Kollegen durchgeführt werden, um ausfallende Reisen und persönlichen Treffen aufzufangen bzw. zu ersetzen. Auch in die Ausbildung wird weiterhin investiert. Die Nibelungen-Festspiele sind auch Teil des Programms „fairpflichtet“ das sich für Nachhaltigkeit in der deutschsprachigen Veranstaltungsbranche einsetzt.

## **2.2 Darstellung der Lage der Gesellschaft**

### **2.2.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse beinhalten Eintrittsgelder und Sponsoringerlöse in Zusammenhang mit der Durchführung der Hauptinszenierung und Kulturprogramm sowie Erlöse aus Vorverkaufsgebühren. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse um 1.103 T€, aufgrund der pandemiebedingten Absage der Hauptinszenierung 2020, gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen zum größten Teil aus dem Liquiditätszuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, der Förderung des Landes Rheinland-Pfalz und Spendererträgen. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr, insbesondere aufgrund des höheren Liquiditätszuschusses und den Spendererträgen, um 1.230 T€ erhöht.

Der Materialaufwand beinhaltet überwiegend Aufwendungen für künstlerisches Personal bzw. künstlerische und technische Materialien und Dienstleistungen in allen Gewerken. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1.626 T€ erhöht.

Der Personalaufwand setzt sich aus eigenen Mitarbeitern im Angestelltenverhältnis sowie aus technischem und künstlerischem Personal zusammen. Der Personalaufwand verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 381 T€.

Die Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liegen nahezu im Bereich des Vorjahres.

Der sonstige betriebliche Aufwand beinhaltet im Wesentlichen die Dienstleistungstätigkeit der KVG, Aufwendungen für Werbung- und Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten sowie Porto und Gebühren. Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich gegenüber 2020 um 303 T€ erhöht.

Das Finanzergebnis beinhaltet die Zinsaufwendungen aus Cash-Management an die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Zinsaufwand liegt nahezu im Bereich des Vorjahres.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten Körperschaft- und Gewerbesteuer in Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb Sponsoring. Diese verzeichnen gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 16 T€.

Die sonstigen Steuern bestehen überwiegend aus der Steuer nach § 50a EStG („Ausländersteuer“). Die sonstigen Steuern sind insgesamt um 8 T€ erhöht.

## **2.2.2 Finanzlage**

Die permanente Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist durch einen Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH sowie deren jährlichen Betriebskostenzuschuss und des Landeszuschusses sichergestellt. Wesentliche Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

## **2.2.3 Vermögenslage**

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die aufgelaufenen Fehlbeträge des Unternehmens, die nicht durch Eigenkapital gedeckt sind, belaufen sich auf 2.018 T€.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 103 T€ erhöht.

Beim Gesamtvermögen resultiert die Erhöhung hauptsächlich aus der Zunahme des Umlaufvermögens um 144 T€, davon Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 50 T€ sowie Flüssige Mittel um 94 T€. Dagegen hat sich das Anlagevermögen um 37 T€ verringert.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Zunahme beim passiven Rechnungsabgrenzungsposten (267 T€) und der Rückstellungen (13 T€). Gegenläufig war der Rückgang bei den Verbindlichkeiten (177 T€).

## **2.2.3 Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als stabil zu beurteilen. Aufgrund des Cash-Management-Vertrages mit der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH können finanzielle Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllt werden.

### **3. Vorgänge besonderer Bedeutung**

Durchführung Nibelungen-Festspiele unter schwierigen Bedingungen

Als Vorgang von besonderer Bedeutung kann grundsätzlich die Durchführung der Nibelungen-Festspiele, als eine der wenigen Kulturveranstaltungen im Sommer 2021, unter den schwierigen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona Pandemie bezeichnet werden. Als wesentliche Voraussetzung für die Entscheidung zur Durchführung dienten hierbei die guten und kontinuierlichen Gespräche / Abstimmungen zwischen Geschäftsleitung und dem Land Rheinland-Pfalz (auch hinsichtlich möglicher Unterstützungsmaßnahmen bei Abbruch) im Vorfeld der Nibelungen-Festspiele sowie dem Gesellschafterausschuss NFS.

### **4. Zukunftsorientierte Angaben**

#### **4.1 Prognosebericht**

Die Nibelungen-Festspiele 2022 sollen vom 15. Juli bis 31. Juli 2022 stattfinden. Die für die Festspiele 2020 geplante und wegen der Pandemie abgesagte Inszenierung „hildensaga. ein königinnendrama“ feiert nun am 15. Juli 2022 vor dem Wormser Dom Premiere. Einer der profiliertesten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker, der österreichische Autor Ferdinand Schmalz, schreibt das Königinnendrama der Nibelungen.

Diesmal werden die Frauen, vor allem Brünhild und Kriemhild, im Zentrum stehen. Sie und nicht die Männer werden die treibende Kraft der Geschichte sein. Regie führt Roger Vontobel, dessen Inszenierung „Siegfrieds Erben“ und deren technische Effekte, wie das 3D-Mapping mit den projizierten Gesichtern an den Dommauern, 2018 für große Aufmerksamkeit sorgten. Der Däne Palle Steen Christensen wird, wie auch vor drei Jahren, für das Bühnenbild verantwortlich sein. Ein zentrales Element wird dabei unter anderem Wasser spielen. Geplant ist eine Wasserwelt, die zugleich als Projektionsfläche dient. Ebenso sollen Videoinstallationen erneut eine große Rolle einnehmen.

Der vom Gesellschafterausschuss am 09.11.2021 genehmigte Wirtschaftsplan zeichnet einen Fehlbetrag (vor Liquiditätszuschuss) in Höhe von 1.800 T€. Aufgrund der nach wie vor unsicheren Rahmenbedingungen wurden die Umsatzerlöse vorsichtig geplant. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass dieser Fehlbetrag nach derzeitigen Kenntnissen nicht überschritten wird, sofern die Nibelungen-Festspiele wie geplant und mit guter Auslastung durchgeführt werden, wenngleich an dieser Stelle darauf hinzuweisen ist, dass Planungen auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Insofern kann es zu Abweichungen von Plan- zu Ist-Ergebnis kommen. Die Geschäftsleitung sieht den Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2022 entgegen, immer vor dem Hintergrund der unter Punkt 4.2 beschriebenen Risiken. Es werden alle Anstrengungen unternommen, um die wirtschaftlichen Ziele (Einhaltung Wirtschaftsplan) zu erreichen.

#### **4.2 Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2021 bilanziell in Höhe von 2.018 T€ (im Vorjahr 2.022 T€) überschuldet. Die Überschuldung im Rechtssinne wird grundsätzlich durch eine Rangrücktrittserklärung der Gesellschafterin, der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, beseitigt. Zum 31.12.2021 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management-Vertrag 2.121 T€ (im Vorjahr 2.572 T€), so dass der Rangrücktritt das negative Kapital und damit die Überschuldung im Rechtssinne ausgleichen kann. Unter weiterer Berücksichtigung des Beschlusses des Stadtrats, dass die festen Betriebskostenzuschüsse von jährlich 1.500 T€ sowie der variable zusätzliche Zuschuss von insgesamt 1.000 T€ bis ins Jahr 2025 verlängert wurden, sehen wir die Fortführung der Gesellschaft i.S.v. § 19 Abs. 2 Satz 1 InsO als sehr wahrscheinlich an.

Die Corona Pandemie führte zu massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens und auch zu bundesweiten Veranstaltungsabsagen. Sollte nach wie vor aufgrund fremdbestimmter Faktoren (z.B. hohe Inzidenzwerte, Einreisebeschränkungen, Kapazitätseinschränkungen) oder interner Faktoren (Corona Fälle im Team verbunden mit Quarantänemaßnahmen) eine planmäßige Durchführung nicht möglich sein, besteht ein wirtschaftliches Risiko, welches über den genehmigten Fehlbetrag hinausgehen kann. Zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen durch Land oder Bund würden dann das wirtschaftliche Risiko minimieren.

Die Corona Pandemie und der neue Russland/Ukraine-Konflikt führten bereits in vielen Bereichen des Lebens zu Preissteigerungen und Lieferengpässen. Das Risiko besteht darin, dass wichtige technische Materialien (z.B. Holz, Stahl, Alu, Strom) oder Dienstleistungen für die Nibelungen-Festspiele schwer zu beschaffen sind bzw. teuer eingekauft werden müssen.

Weitere Allgemeine Risiken:

Zunehmende Sicherheitsanforderungen und Reglementierungen in der Veranstaltungsbranche wirken sich auch auf die Kostensituation der Nibelungen-Festspiele aus. Insbesondere die technischen infrastrukturellen Kosten bei den Nibelungen-Festspielen sind in den letzten Jahren durch erhöhten Lärmschutz und Sicherheitsanforderungen oder Ausschreibungen deutlich angestiegen und werden zusätzlich aufgrund der Corona Pandemie und des Russlands/Ukraine Konflikts noch weiter ansteigen. Diese Kostensteigerungen konnten bisher nur durch Einsparungen in anderen Bereichen sowie Mehrerträgen im Bereich Kartenverkäufe und Sponsoring / Spenden kompensiert werden.

Weiterhin können wirtschaftliche und politische Entwicklungen dazu führen, dass Sponsorengelder, Spenden oder auch Zuschüsse vom Land Rheinland-Pfalz gekürzt werden. Sponsoren- und Spendengelder sind nicht kontinuierlich zugesagt und müssen teilweise jährlich neu verhandelt werden.

Die Nibelungen-Festspiele als Freiluftveranstaltung unterliegen witterungsbedingten Risiken. So können sich langanhaltende Schlechtwetterperioden im Vorfeld der Festspiele negativ auf den Kartenvorverkauf auswirken oder Unwetter technisches Material beschädigen und zu einem Veranstaltungsabbruch führen.

Der Landeszuschuss für die Nibelungen-Festspiele unterliegt zunehmend verschärften Prüfkriterien und Auflagen. Änderungen in der Finanzierungsform oder Abweichungen gegenüber dem ursprünglichen Kosten- und Finanzierungsplan können zu anteiligen Rückforderungen von Landesmitteln führen.

Als Maßnahme zur Risikofrüherkennung dient eine regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsleitung, dem Vorsitzenden des Gesellschafterausschusses und der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH. Der Fortbestand der Gesellschaft ist trotz der vorstehend aufgeführten Risiken sowie Erläuterungen nicht gefährdet.

#### **4.1 Zusammenfassung**


Risiken, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen könnten, können grundsätzlich aufgrund der bestehenden und dargestellten Risiken nicht ausgeschlossen werden.

Den Fortbestand der Gesellschaft sehen wir durch die beschlossenen Zuschüsse bis 2025 als gesichert an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bislang von dem zusätzlichen variablen Zuschuss für die Jahre 2018 – 2025 von insgesamt 1.000 T€ nur 10 T€ benötigt wurden. Der Zuschuss steht somit noch fast vollständig zur Verfügung. Zusammen mit dem fixen Betriebskostenzuschuss von 1.500 T€ pro Jahr werden die in der Mittelfristplanung jährlich erwarteten Verluste für die Jahre 2022-2024 jeweils vollständig ausgeglichen.

Worms, 19.04.2022

Sascha Kaiser  
(Geschäftsführer)

#### 4.5.4 Tiergarten Worms gGmbH

Allgemeines	
<b>Rechtsform:</b> (gemeinnützige) GmbH	
<b>Gründung:</b> 20.12.2018	
<b>Satzungsdatum:</b> 20.12.2018	
<b>Wirtschaftsjahr:</b> Kalenderjahr	
<b>Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021:</b> 25.000,00 € <b>Veränderung im Berichtsjahr:</b> keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
(1) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tierschutzes, der Tierzucht, und der Volksbildung. Um diesen Zweck zu erfüllen betreibt die Gesellschaft den Tierpark in Worms. Der Gesellschaftszweck wird durch den Erhalt alter und gefährdeter Haustierrassen und deren Zucht erfüllt. Zur Förderung der Volksbildung dient die Tiergartenschule des Tierparks, welche insbesondere Kindern und Jugendlichen wichtige ökologische Zusammenhänge durch eine ganzheitliche Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung vermittelt. Durch die Ermöglichung der Beobachtung der Tiere in ihrer Lebensart sowie durch wissenschaftlich begleitete Führungen im Tierpark zum Zwecke des vertieften Kennenlernens der Tierwelt und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten des Tierschutzes wird die Förderung der Bildung aller Bevölkerungsgruppen erfüllt.
(2) Die Gesellschaft kann alle ihren Unternehmensgegenstand oder ihre Wirtschaftlichkeit fördernden Geschäfte und alle ihrer Weiterentwicklung dienenden Tätigkeiten betreiben.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 4 GemO).

Beteiligungsverhältnisse
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms Beteiligungs-GmbH zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021
(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Gesellschafterversammlung 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Stadt Worms Beteiligungs-GmbH: Michael Baumann</li></ul>
<b>Gesellschafterausschuss 2021:</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>Vorsitzender: Uwe Franz (Beigeordneter der Stadt Worms) (bis 31.10.2021)</li><li>Vorsitzender: Timo Horst (Beigeordneter der Stadt Worms) (ab 01.11.2021)</li></ul>
Mandatsträger:
<ul style="list-style-type: none"><li>Dirk Beyer</li><li>Heidi Lammeyer</li><li>Jens Thill</li></ul>

- Andreas Wasilakis
- Marion Hartmann
- Iris Muth
- Marco Schreiber
- Kurt Lauer
- Christine Jäger
- Peter Englert
- Philipp Ludwig Ras

**Geschäftsführung 2021:**

- Geschäftsführerin: Nina Scharer

**Personalentwicklung**

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	46,50	35,5

**Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.  
Die Aufwendungen für den Gesellschafterausschuss belaufen sich auf 1.100,00 € im Jahr 2021.

**Kapitalzuführungen/-entnahmen**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms**

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 904,99 €

2020: 904,99 €

2019: 847,22 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

## Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**

✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.861.693,36</b>	<b>1.782.277,95</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.861.693,36	1.782.277,95
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.318.656,21</b>	<b>1.263.620,04</b>
I. Vorräte	20.395,45	22.843,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.259.792,10	1.212.487,95
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	38.468,66	28.288,80
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.180.349,57</b>	<b>3.045.897,99</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>84.549,22</b>	<b>77.572,29</b>
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	52.572,29	4.625,97
III. Jahresüberschuss	6.976,93	47.946,32
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>120.202,43</b>	<b>54.740,95</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.974.376,93</b>	<b>2.912.509,77</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.220,99</b>	<b>1.074,98</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.180.349,57</b>	<b>3.045.897,99</b>



**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.503.240,18	1.152.485,19
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.256.138,74	1.355.638,69
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-293.402,71	-288.868,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-181.606,61	-160.152,76
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-1.151.231,52	-1.093.988,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-313.311,44	-296.771,19
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-169.013,35	-162.978,54
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-617.888,43	-416.000,21
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	6,16	5,79
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-5.371,96	-5.304,51
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-19.513,14	-35.049,57
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>8.045,92</u>	<u>49.015,31</u>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	-1.068,99	-1.068,99
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>6.976,93</u></u>	<u><u>47.946,32</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">182.425,07</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">101,21</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	2,66  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	97,34  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	53,08  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)

## 1. Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Tiergarten Worms gGmbH (TGW) betreibt als gemeinnützige Gesellschaft im Auftrag der Stadt Worms seit 01.01.2019 den Tiergarten der Stadt Worms.

Die Gesellschaft hat hierzu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie das gesamte betriebsnotwendige Vermögen von der vorherigen Betreiberin, der Freizeitbetriebe Worms GmbH, übernommen.

Soweit in diesem Bericht Bezug auf Zahlen vor dem 01.01.2019 genommen wird, stammen diese Zahlen aus den veröffentlichten Berichten der Freizeitbetriebe Worms GmbH und sollen allein dazu dienen, die wirtschaftliche Entwicklung des Tiergartens im zeitlichen Verlauf darzustellen.

### 1.2 Ziele und Strategien

Der Tiergarten Worms liegt idyllisch inmitten des Naherholungsgebietes „Bürgerweide“, zwischen der geschichtsträchtigen Wormser Innenstadt und dem Rhein. Hier leben auf etwa 8,5 Hektar über 600 Tiere aus mehr als 80 Arten in weitläufigen und zum Teil begehbaren Anlagen zusammen. Ein kleines Paradies – mit Storchennest, Teich, integrativem Spielplatz und den verschiedensten Tieren aus Südamerika, Afrika, Australien und Europa – das bis 2019 nahezu 260.000 große und kleine Besucher jährlich lockte. In 2020 brachen die Besucherzahlen auf 218.190 ein. Ursächlich hierfür ist die Corona-bedingte Schließung des Tiergartens für mehrere Monate.

Der Tiergarten Worms ist eine von der Landesregierung anerkannte außerschulische staatliche und kommunale Einrichtung, eine so genannte SchUR-Station. Als solche erfüllt der Tiergarten einen großen Beitrag in der ganzheitlich verstandenen Umwelt- und Nachhaltigkeitserziehung und vermittelt wichtige ökologische Zusammenhänge. So kann schon bei den Kindern ein Verständnis für die komplexen Folgen von Eingriffen in die Natur geschaffen werden. Dieses nachhaltige pädagogische Konzept wird ferner im Rahmen der Erwachsenenbildung (Führungen, Sonderführungen) oder bei Kindergeburtstagen fortgeführt und auch im Rahmen der Vermietung der Tiergartenschule als buchbare kostenpflichtige Leistung angeboten.

Die TGW erbringt Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge, indem sie sich in den Dienst der Allgemeinheit stellt. Die zoologische Einrichtung trägt Verantwortung als Bildungseinrichtung, beteiligt sich an Natur- und

Artenschutzprogrammen, betreibt Forschung im Bereich der Tiergartenbiologie und ist eine Stätte der Erholung und Freizeitgestaltung. Diese Leistungen können nicht kostendeckend erbracht werden, so dass jährlich ein Verlust entsteht, der jedoch durch einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH (SWB) ausgeglichen wird.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nicht mittels Kennzahlen, sondern durch Soll-Ist-Vergleiche gegenüber den Wirtschaftsplänen. Insofern gibt es keine speziellen finanziellen Leistungsindikatoren.

### **2.2 Geschäftsverlauf**

#### **2.2.1 Wirtschaftsplan 2021**

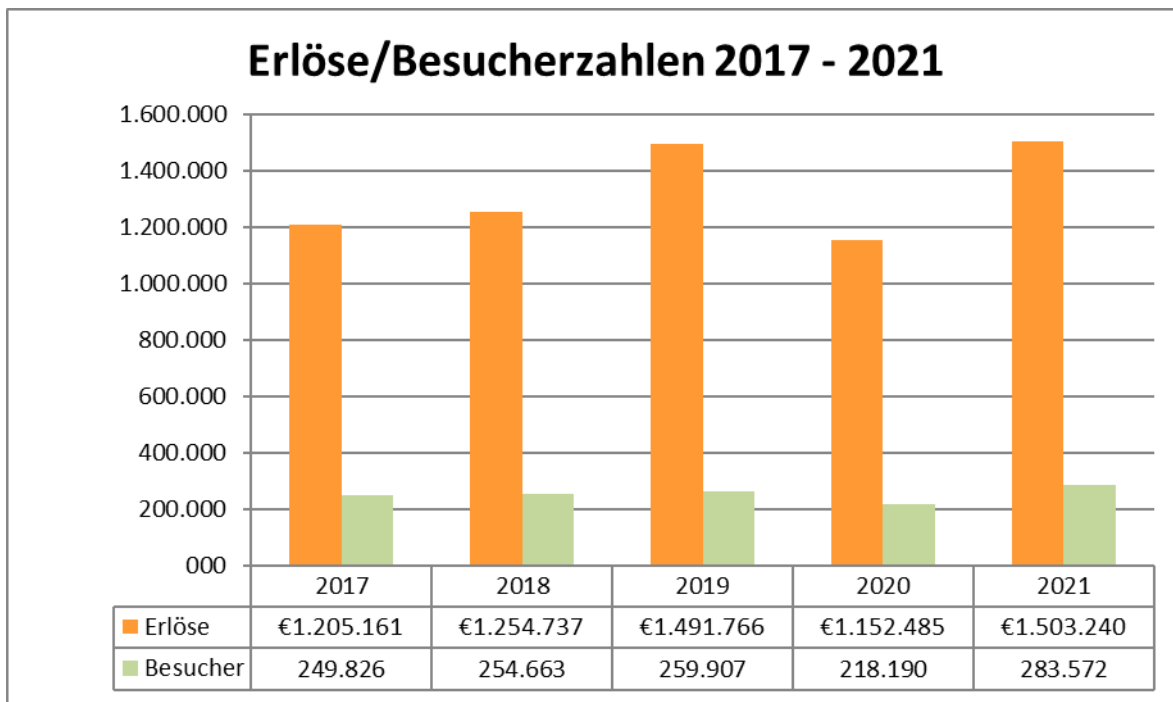
Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem tatsächlichen Verlust von 1.118.023,07 € vor Betriebskostenzuschusses der SWB abgeschlossen, damit ist der Verlust um 175.157,43 € deutlich geringer als das mit -1.293.180,50 € geplante Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2021. Die Umsatzerlöse liegen um 183.240,18 € über dem Planansatz.

#### **2.2.2 Entwicklung Umsatzerlöse und Besucherzahlen**

Wie aus der nachstehenden Grafik zu entnehmen ist, zog es bis 2019 aufgrund des attraktiven Angebotes bis zu 259.907 Besucher in den Tiergarten. In 2020 konnte die TGW lediglich 218.190 Besucher begrüßen. Dieser Einbruch lässt sich durch die Corona-bedingte Schließung des Tiergartens Mitte März 2020 für 40 Tage sowie die Schließung in den Monaten November und Dezember erklären.

#### **Besucherrekord im zweiten „Corona-Jahr“**

Die TGW durfte nach vier Monaten Zwangspause, aufgrund des angeordneten Lockdowns während der Corona-Pandemie, am 1. März 2021 endlich wieder ihre Türen für die Besucher öffnen. Schnell zeigte sich die tiefe Verwurzelung des Tiergartens in der Region: Die Einrichtung erhielt in den Monaten nach dem Lockdown enormen Zuspruch durch die Besucher, die besonders zahlreich in den Tiergarten kamen und diesem sogar einen überwältigen Besucherrekord bescherte: 283.572 Besucher machten sich trotz der Pandemie-Einschränkungen auf den Weg in den Tiergarten, was den Stellenwert der beliebten Einrichtung verdeutlicht.



Die Darstellung 2017 und 2018 entspricht den Werten der Sparte Tiergarten aus den Jahresabschlüssen der Freizeitbetriebe Worms GmbH.

### 2.2.3 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Den wesentlichen, nicht finanziellen Leistungsindikator stellen unsere qualifizierten und motivierten Mitarbeiter dar. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren 46,5 Mitarbeiter (35,5 im Vorjahr) bei der TGW beschäftigt. Diese verteilen sich auf 31 in Vollzeit und 15,5 in Teilzeit. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl erklärt sich durch Elternzeitvertretungen und Vertretungen von Langzeiterkrankten sowie eine höhere Anzahl von Saisonkräften, aufgrund eines hohen Krankenstandes.

## 2.3 Ertrag- Finanz- und Vermögenslage

### 2.3.1 Ertragslage

#### Umsatzerlöse

Die erzielten Einnahmen sind mit 1.503.240,18 € um 350.754,99 € deutlich höher als im Wirtschaftsjahr 2020. Die TGW konnte aufgrund des großen Besucherandrang höhere Umsätze generieren.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Ohne den Betriebskostenzuschuss belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 131.138,74 €. Die TGW erhielt Spenden in Höhe von 38.298,33 €. Für Corona-Überbrückungshilfen, wie in 2020, war die TGW in 2021 nicht antragsberechtigt.

## **Materialaufwand**

Die Planzahlen beim Materialaufwand wurden um 44.990,68 € unterschritten, lagen jedoch um 25.987,86 € höher als in 2020. Höhere Aufwendungen für bezogene Waren, Futtermittel und Strom sind Gründe hierfür.

## **Personal**

Die Personalaufwand beträgt in 2021 1.464.542,96 €. 49.457,04 € weniger als geplant, allerdings 73.782,89 € mehr als in 2020. Dies ist auf eine höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren deutliche Mehrausgaben in Höhe von 175.888,43 € gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen. Dies begründet sich vor allem durch höhere unaufschiebbare Unterhaltungskosten für Gebäude und Anlagen.

## **Zinsaufwendungen und Erträge**

Im Vergleich zum Planansatz sind die Zinsaufwendungen um 2.868,04 € niedriger. Der Zinsaufwand aus dem Cash Management ist geringer ausgefallen als geplant und liegt mit 5.304,51 € in etwa bei dem Wert aus 2020.

### **2.3.2 Finanzlage**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über den Cash-Pool der SWB. Hieraus resultieren Verbindlichkeiten zum 31.12.2021 von 2.974.376,93 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 6.976,93 €.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang zu erfüllen.

### **2.3.3 Vermögenslage**

Aufgrund der Zugänge in Höhe von 248.428,76 € beim Anlagevermögen, insbesondere durch Anlagen im Bau, hat sich der Restbuchwert des Anlagevermögens zum Ende des Geschäftsjahres um 79.415,41 € erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich bei einem erhöhten Eigenkapital von 84.549,22 € durch den Gewinnvortrag früherer Jahre und deutlich höhere Rückstellungen (für Resturlaub und Zeitguthaben) um 134.451,58 € erhöht.

### **2.3.4 Zusammenfassung**

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.976,93 €. Dieses Ergebnis resultiert aus dem höheren Betriebskostenzuschuss der Gesellschafterin in Höhe von 1.125.000,- € (in 2020 lag der Betriebskostenzuschuss bei 1.100.000,- €).

Die Vermögenslage hat sich durch Investitionen in sich im Bau befindliche Anlagen erhöht.

### **3. Zukunftsorientierte Angaben**

#### **3.1 Chancen- und Risikobericht**

Abgesehen von den allgemeinen Planungsunsicherheiten gibt es folgende wesentliche Chancen und Risiken für die TGW:

Auch wenn der Tiergarten Worms von dem Zuspruch schier überwältigt war, 2021 war für alle kein leichtes Jahr. Das Jahr begann mit dem andauernden Lockdown. Mit der Wiedereröffnung im März 2021 war eine starke Limitierung der Besucherzahlen vorgeschrieben. Es fanden keine Wolfsnächte, keine regulären Ferienspiele, kein Tiergartenfest, kein Herbstmarkt statt – die TGW blickt auf ein schwieriges Jahr zurück und ist dankbar für ihre treuen Besucher, dem Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. und ihrer Belegschaft. Alle haben die Einschränkungen mitgetragen und viel Verständnis für die Situation gezeigt. Ohne dieses Miteinander hätten die Angebote nicht so schnell an die Auflagen angepasst und dieses Rekordergebnis nicht erreicht werden können.

Trotz der vielen Hygienevorgaben und Auflagen, war es dem Tiergarten geglückt, ab März 2021 kontinuierlich geöffnet zu haben und zumindest kleinere Workshops, Sonderführungen, Events und „abgespeckte“ Ferienspiele anbieten zu können. Das Ziel war stets, allen Besuchern eine unbeschwerte Zeit – fernab von Pandemien und Sorgen – zu bieten.

In 2021 konnte endlich die erweiterte Außenanlage des Paviangeheges in Betrieb genommen werden und der neue Themenbereich Afrika mit der Umsiedlung der Afrikanischen Mähnspringer zu einem weiteren Besucherhighlight ausgebaut werden. Zudem wurde damit begonnen, den Eingang neuzugestalten: Das neue Kasinohaus ist zwischenzeitlich fertiggestellt und wird in wenigen Wochen in Betrieb gehen können.

Die Corona-Krise hat vor Augen geführt, welche wichtigen Aufgaben der gemeinnützige Tiergarten in der Metropolregion Rhein-Neckar erfüllt. Erholungsflächen in der Stadt sind wichtiger denn je. Der Tiergarten konnte, auch durch seine besondere Lage inmitten des Naherholungsgebietes und mit sehr weitläufigen Wegen und viel Platz für seine Besucher, Kindern und Familien eine unbeschwerte Auszeit an der frischen Luft bieten und auch als Bildungsstätte wieder seinen Beitrag im Bereich der Daseinsvorsorge leisten.

Aufgrund der bestehenden Verlustsituation der Gesellschaft sowie der begrenzten finanziellen Möglichkeiten der Stadt Worms – einschließlich unserer dazu gehörenden Gesellschafterin SWB – besteht das Risiko, dass aufgrund fehlender Finanzmittel weitere bauliche Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der Betriebsanlagen und Tiergehege nicht durchgeführt werden können. Allerdings ist die TGW gegenüber dem Sondervermögen Freizeit der Stadt Worms, als Eigentümerin, verpflichtet, die bauliche Unterhaltung zu gewährleisten, um den Betrieb des Tiergartens aufrechtzuerhalten.

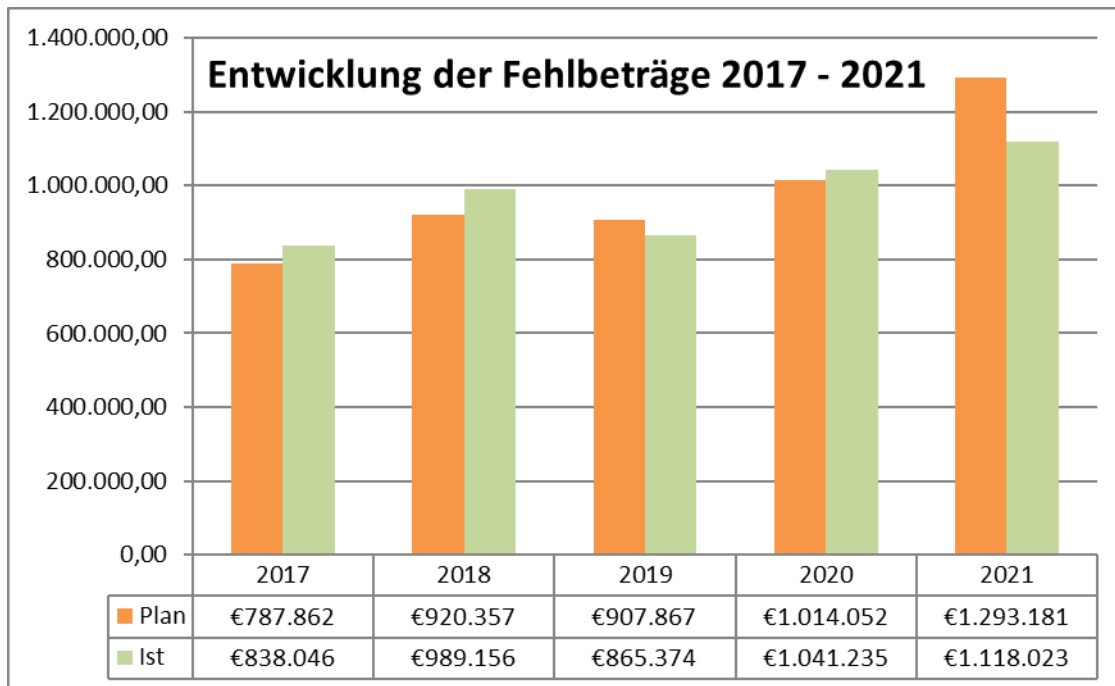
#### **3.2 Prognosebericht**

Bezüglich der Planzahlen weist die Geschäftsführung darauf hin, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten basieren und dadurch mit Unsicherheiten behaftet sind. Das tatsächliche Ergebnis kann somit von dem Planergebnis abweichen, womit Chancen und Risiken verbunden sind.

Eingeforderte Einsparungen sind unter Berücksichtigung des Ukraine-Krieges und der Energiekrise mit noch nicht absehbaren Folgen nicht planbar. Im Fokus stehen weiterhin erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen (Kanal, NSHV etc.) und Ausbauten auf dem Betriebshof (Futterküche, Werkstatt), soweit diese unter den zu befürchteten Entwicklungen umsetzbar sind. Bei den Maßnahmen handelt es sich um grundlegende Anforderungen, um den Betrieb des Tiergartens aufrechtzuerhalten. Zudem ist hierbei festzuhalten, dass ohne das

ehrenamtliche und finanzielle Engagement des Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. sowie zahlreichen Spendern, wichtige Projekte nicht durchgeführt werden könnten. Es beteiligen sich Ehrenamtliche und Firmen durch Geldleistungen oder auch durch persönlichen Einsatz für die Erhaltung des Tiergartens.

Für das Jahr 2021 wurde für die TGW im Wirtschaftsplan insgesamt ein Verlust von 1.293.180,50 (ohne Betriebskostenzuschuss) eingestellt. Der für 2022 geplante Verlust von 1.253.623,14 (ohne Betriebskostenzuschuss) liegt um 39.557,36 € unter dem Planwert für 2021. In der Annahme, dass in 2022 wieder ein regulärer Veranstaltungsbetrieb möglich ist, wurden im Wirtschaftsplan für das laufende Geschäftsjahr höhere Umsatzerlöse eingestellt.



Die Darstellung 2017 und 2018 entspricht den Werten der Sparte Tiergarten aus den Jahresabschlüssen der Freizeitbetriebe Worms GmbH.

Abschließend ist festzustellen, dass, solange der Betriebskostenzuschuss in ausreichender Höhe durch die SWB geleistet wird, der Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet ist. Die Folgen des Krieges und der Energie-Krise sind allerdings noch nicht abzuschätzen.


Worms, 10.05.2022

Nina Scharer

(Geschäftsführerin)

## 4.6 Eigen- und Regiebetriebe

### 4.6.1 Sondervermögen Vermietung und Verpachtung

Allgemeines	
Rechtsform: Regiebetrieb	 <b>Sondervermögen Vermietung und Verpachtung</b>
Gründung: 02.01.2003	
Satzungsdatum: 28.05.2016	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	
Stammkapital am Ende des Wirtschaftsjahres 2021: 25.000,00 € Veränderung im Berichtsjahr: keine	

Gegenstand des Unternehmens / Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 GemO)
Das Sondervermögen hat die Vermietung und Verpachtung der in ihm eingelegten Vermögensgegenstände zum Zweck.
Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung (§ 85 Abs. 1 GemO).

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>die Stadt Worms zu 100 %</li></ul>
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Besetzung der Organe im Geschäftsjahr 2021 (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 GemO)
<b>Aufsichtsorgane (lt. Satzung) 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Haupt- und Finanzausschuss, Stadtrat</li></ul>
<b>Aufsichtsgremium 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Haupt- und Finanzausschuss</li></ul>
<b>Betriebsführung 2021:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Bereich 2 – Finanzen der Stadt Worms</li></ul>
Die notwendigen Beschlüsse werden im Stadtrat gefasst.

Personalentwicklung	2021	2020
Anzahl der Mitarbeiter (nach § 267 Abs. 5 HGB)	0	0



### Laufende Gesamtbezüge der Geschäftsführung

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

(Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe)

Das Sondervermögen Vermietung und Verpachtung verfügt über kein eigenes Personal und besitzt kein Aufsichtsgremium, das Sitzungsgeld erhält.

### Kapitalzuführungen/-entnahmen

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind nicht erfolgt.

### Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Worms

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

**Kapitalzuführungen durch die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

**Gewinnabführungen an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

Vom Unternehmen **gezahlte Steuern an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2021: 8.993,72 €

2020: 8.986,92 €

2019: 2.795,98 €

Vom Unternehmen **gezahlten Konzessionsabgaben an die Stadt Worms** in den letzten 3 Jahren:

2019 - 2021: 0,00 €

### Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

(§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 GemO)

Die Gemeinde darf wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. **der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt** (§ 85 Abs. 1 Nr.1 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Gegenstand des Unternehmens“.
  2. **das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf besteht.** (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO): Die notwendigen Angaben erfolgten hierzu unter „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft“.
  3. **der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.**
- ✓ Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**Bilanz zum 31.12.2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>64.862.046,93</b>	<b>65.794.687,04</b>
I. Sachanlagen	48.668.690,56	49.601.330,67
II. Finanzanlagen	16.193.356,37	16.193.356,37
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.007.625,56</b>	<b>8.580.102,24</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.007.625,56	8.580.102,24
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.869.672,49</b>	<b>74.374.789,28</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>17.360.857,25</b>	<b>17.071.644,53</b>
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Zweckgebundene Rücklage		
III. Allgemeine Rücklage	17.046.644,53	16.789.175,72
IV. Gewinnvortrag	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss	289.212,72	257.468,81
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>15.999.945,51</b>	<b>16.760.638,23</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4.055,00</b>	<b>43.150,65</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>41.504.814,73</b>	<b>40.499.355,87</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>74.869.672,49</b>	<b>74.374.789,28</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021**

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.270.097,37	2.092.128,26
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	770.980,80	1.324.916,27
<b>3. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	-1.517,00	-182,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.753,18	-142.976,19
<b>4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-1.880.344,04	-2.230.377,25
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-174.615,87	-194.344,62
<b>6. Erträge aus Beteiligungen</b>	150.000,00	150.000,00
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	0,00	7.581,00
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-757.710,53	-810.270,62
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	1.068,89	69.981,01
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>298.206,44</u>	<u>266.455,73</u>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	-8.993,72	-8.986,92
<b>12. Jahresergebnis</b>	<u><u>289.212,72</u></u>	<u><u>257.468,81</u></u>

**Kennzahlen zum 31.12.2021**

<b>Finanzkennzahlen</b>	
<b>EBITDA (in EUR)</b>	<p style="text-align: right;">2.935.192,12</p> <p>Jahresergebnis + Steueraufwand - Steuererträge +/- Finanzergebnis + außerordentliche Erträge + Abschreibungen auf das Anlagevermögen - Zulagen auf das Anlagevermögen</p>
<b>Wirtschaftlichkeit (in %)</b>	<p style="text-align: right;">142,36</p> <p>Ertrag (bzw. Leistung) : Aufwand (bzw. Kosten) x 100</p>

Vermögenskennzahlen	
<b>Eigenkapitalquote (in %)</b>	23,19  (Eigenkapital x 100) : Gesamtkapital
<b>Fremdkapitalquote (in %)</b>	76,81  (Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital
Personalkennzahl	
<b>Personalaufwandsquote (in %)</b>	0,00  Personalaufwand : Gesamtleistung x 100

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 (aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2021)**

**Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Das Sondervermögen Vermietung und Verpachtung der Stadt Worms (nachfolgend SVV genannt) verwaltet unbewegliches Sachanlagevermögen und Finanzanlagen, bestehend aus Anteilen an der Rhenania Worms AG, Worms, und der Beteiligung an der Stadt Worms Beteiligungs-GmbH, Worms.

An die Freizeitbetriebe Worms GmbH wird das Heinrich-Völker-Bad, das Paternusbad Pfeddersheim mit Vertrag vom 21. August 2003 sowie an die Tiergarten Worms gGmbH der Tiergarten mit Vertrag vom 19.06.2019 verpachtet.

Um die Schließung des Heinrich-Völker-Bades zu verhindern, mussten umfassende Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Hierfür wurde mit der Bauaufsicht und dem Brandschutzgutachter ein Konzept ausgearbeitet, das in finanziell tragbaren Schritten umgesetzt wurde. Durch die Umsetzung der vordringlichsten Maßnahmen wird der zeitlich befristete Weiterbetrieb des Bades ermöglicht. Der Umbau des Heinrich Völker-Bades in ein Sport- und Lehrschwimmbad wird im nächsten Schritt durch den Rückbau des Warmwasseraußenbeckens und der Neubau eines Lehrschwimbeckens vorgesehen. Die Maßnahme wird von Bund und Land mit bis zu 90% der förderfähigen Kosten bezuschusst. Der Gesamtbetrag der Förderung ist insgesamt begrenzt auf TEUR 10.755. Durch die aktuelle Preisentwicklung im Baubereich sowie notwendige Mehrausgaben bei der Sanierung des Bades, wird die tatsächliche Förderquote deutlich unter den 90% liegen.

Das Paternusbad Pfeddersheim erhält ebenfalls eine Förderung in Höhe von 899 TEURO. Hier soll der Neubau des Sanitärgebäudes den alten, einsturzgefährdete Gebäudetrakt ersetzen. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf, um die Schließung des Bades zu verhindern.

Weiterhin bestehen zwischen der Stadt Worms, SVV und der Parkhausbetriebs GmbH Worms Pachtverträge für folgende Objekte/Grundstücke:

- Tiefgarage Ludwigsplatz
- Tiefgarage Friedrichstraße
- Das Grundstück für das P+R Parkhaus
- Tiefgarage „Das Wormser“
- Parkhaus am Theater

Der Neubau des Parkhauses am Dom hat im August 2020 den Betrieb aufgenommen. Das SVV ist Eigentümer und Betreiber. Mit der Parkhausbetriebs GmbH Worms besteht ein Betriebsführungsvertrag.

Beim Parkhaus am Theater stehen für 2022 umfangreiche Arbeiten an der Bodenbeschichtung an. Die Maßnahme war eigentlich für 2021 vorgesehen, jedoch aufgrund der Feierlichkeiten zum Lutherjahr, wurde diese nach 2022 verlegt. Die Ausschreibung fand Ende 2021 statt.

Weiterhin ist wegen massiven Schäden an der Struktur die Tiefgarage Friedrichstraße seit 16.03.2018 geschlossen. In den Zwischendecken und den Mittelstützen gibt es gravierende Korrosionsschäden durch Chlorideintrag. Die Decke über dem öffentlichen Garagenteil ist an mindestens drei Stellen undicht. Die technische Ausrüstung (Lüftung, Brandschutz, Aufzug) ist bezogen auf die heute maßgeblichen Standards in einem unzureichenden Zustand. Da die Stadt Worms vertraglich dazu verpflichtet ist, den Mietern der angrenzenden privaten Tiefgarage die Zufahrt über die Tiefgarage Friedrichstraße zu ermöglichen, ist die dauerhafte Schließung nicht möglich. Mittlerweile wurde vom Stadtrat unter mehreren Varianten die Vollsaniierung der Tiefgarage auf den Weg gebracht. Aktuell wird geprüft, in wie weit die Wohnungseigentümergeinschaft an den Kosten für den Brandschutz beteiligt werden. Ein Brandschutzgutachten ist beauftragt.

Ende 2015 wurden Bauwerksuntersuchungen in der Tiefgarage Ludwigsplatz durchgeführt. Neben extrem hohen Einträgen von Tausalzen in tragende Bauteile, Undichtigkeiten der Wände, Decken und Fugen wurden erhebliche Vorschäden durch mangelnde Bauausführung festgestellt. Ein weiteres Gutachten führte zu dem Ergebnis, dass eine zeitnahe Erneuerung von Bauteilen notwendig ist und auch die Außenwände der Tiefgarage nur bedingt tragfähig sind. Unterzüge, Decken und Wände müssen abgestützt werden. Um die Tiefgarage vorerst für etwa 3-4 Jahre weiter betreiben zu können, waren Sicherungsmaßnahmen notwendig. Die Sicherungsmaßnahmen stoppen den weiteren Eintrag von Tausalzen in den beschädigten Beton. Das letzte Gutachten vom Februar 2022 hat aber so gravierende Mängel festgestellt, dass der Betrieb nur noch bis 30. Juni 2022 aufrechterhalten werden kann. Die beiden untersten Etagen sind sofort stillzulegen; um zumindest den Betrieb in den verbliebenen Ebenen bis Ende Juni zu ermöglichen, sind weitere Sicherungsmaßnahmen erforderlich.

Das „Kultur- und Tagungszentrum“, kurz KUTAZ, das nach langer Bauphase am 29. Januar 2011 eröffnet wurde, wird seit 2011 an die Kultur und Veranstaltungs GmbH Worms verpachtet. Über das SVV werden Investitionen in das KUTAZ durchgeführt.

## **Ertragslage**

Der Jahresüberschuss liegt bei TEUR 289 und somit um TEUR 32 über dem Vorjahresergebnis.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge liegen aufsummiert bei TEUR 3.041 und somit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.417). Ursache hierfür sind entsprechend niedrigere Abschreibungen, die im Rahmen der Pachtberechnung (=Umsatzerlöse) an die operativen Betriebe weiterberechnet werden.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 81 unter dem Vorjahreswert (TEUR 143).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen bei TEUR 1.880 (Vj. TEUR 2.230)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 20 geringer als im Vorjahr. Bei den Beteiligungserträgen (TEUR 150) handelt es sich um eine Dividende der Rhenania Worms AG.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen um TEUR 53 unter dem Ergebnis des Vorjahres.

## **Nachfolgend die Spartenbetrachtung im Einzelnen:**

Die Sparte Parkhäuser erzielte im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 217. Dies ist eine Verbesserung des Ergebnisses um TEUR 132 gegenüber dem Vorjahr. Das ist insbesondere auf die um TEUR 215 höhere Umsatzerlöse zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss 2021 der Sparte Freizeit liegt bei TEUR 88 und somit um TEUR 36 unter dem Vorjahresergebnis. Die Ursache liegt darin, dass trotz gestiegener Umsatzerlöse (+30 TEUR) und um TEUR 29 geringerer Zinsaufwand die Abschreibungen um TEUR 90 gestiegen sind.

Die Sparte KUTAZ schloss im Jahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 16 ab. Dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 64, die insbesondere aus den um TEUR 614 geringeren Erträgen bei gleichzeitig um TEUR 569 geringeren Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert.

## **Finanzlage**

Die Abwicklung der Finanzströme im SVV erfolgt durch die Führung einer Sonderkasse gemäß den Vorschriften des § 82 GemO. Das SVV hat je Sparte ein Girokonto. Diese Girokonten werden täglich mit dem Konto der Stadt Worms verrechnet.

## **Vermögenslage**

Die Aktivseite der Bilanz (Gesamtsumme TEUR 74.870) der Gesellschaft wird vor allem geprägt durch das Sachanlagevermögen (TEUR 48.669) und durch das Halten von Beteiligungen (TEUR 16.193). Im Sachanlagevermögen wird insbesondere das verpachtete Immobilienvermögen ausgewiesen.

Die Passivseite der Bilanz setzt sich zusammen aus einem Eigenkapital in Höhe von TEUR 17.361, Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 16.000, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 41.505, sowie Rückstellungen von TEUR 4. Die Eigenkapitalquote liegt bei 23,19 %.

## **Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Betriebsleitung beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens trotz der zu erwartenden weiteren finanziellen Belastungen aus den Sanierungen des Sachanlagevermögens insgesamt als gut.

## **Mitarbeiter**

Das SVV hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Betriebsführung wird gemäß Satzung vom Bereich 2 – Finanzen – der Stadtverwaltung Worms übernommen.

## Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Mit Beschluss des Stadtrates am 16.12.2021 über die Satzungen „Sondervermögen Freizeit“ und „Sondervermögen Parkhaus“ wurden im bestehenden Sondervermögen Vermietung und Verpachtung die bisher geführten Sparten Freizeit und Parkhaus zum 01.01.2022 herausgelöst. Gleichzeitig wurden in den neuen Sondervermögen Freizeit und Sondervermögen Parkhaus die Betriebsleitungen an die jeweils operativ tätige GmbH übertragen (Freizeitbetriebe Worms GmbH und Parkhausbetriebs GmbH Worms). Die Neustrukturierung hat vor allem zum Ziel, das wirtschaftliche Eigentum und die operative Tätigkeit näher zusammenzuführen.

Durch die Abspaltung der Sparten Freizeit und Parkbauten in eigene Sondervermögen zum 01.01.2022, verbleibt im SVV nur noch die ehemalige Sparte KUTAZ.

Worms, 16. März 2022

Sondervermögen Vermietung und Verpachtung der Stadt Worms  
Bereich 2 – Finanzen, Worms